

## Unterrichtung

durch die Bundesregierung

### Bericht der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages gemäß § 3 des Bundeswahlgesetzes

#### Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Aufgaben und Zusammensetzung der Kommission</b> .....	4
1.1 Aufgaben der Kommission .....	4
1.2 Zusammensetzung der Kommission .....	4
1.3 Beteiligung anderer Institutionen .....	5
<b>2 Bevölkerungszahlen</b> .....	5
<b>3 Überprüfung der gegenwärtigen Wahlkreise</b> .....	6
3.1 Bevölkerungsentwicklung .....	6
3.2 Gebietsstand .....	7
<b>4 Vorschläge der Kommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung</b> .....	7
4.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder .....	7
4.1.1 Grundsätze .....	7
4.1.2 Folgerungen .....	8
4.1.3 Nummerierung der Wahlkreise .....	9
4.2 Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern .....	9
4.2.1 Grundsätze .....	9
4.2.2 Folgerungen .....	10
4.2.2.1 Schleswig-Holstein .....	12
Kartographische Darstellung .....	14
4.2.2.2 Mecklenburg-Vorpommern .....	16
Kartographische Darstellung .....	18

	Seite
4.2.2.3 Hamburg .....	20
Kartographische Darstellung .....	22
4.2.2.4 Niedersachsen .....	24
4.2.2.5 Bremen .....	26
Kartographische Darstellung .....	28
4.2.2.6 Brandenburg .....	30
Kartographische Darstellung .....	32
4.2.2.7 Sachsen-Anhalt .....	36
Kartographische Darstellung .....	38
4.2.2.8 Berlin .....	40
4.2.2.9 Nordrhein-Westfalen .....	42
Kartographische Darstellung .....	46
4.2.2.10 Sachsen .....	52
4.2.2.11 Hessen .....	54
Kartographische Darstellung .....	56
4.2.2.12 Thüringen .....	58
Kartographische Darstellung .....	60
4.2.2.13 Rheinland-Pfalz .....	62
Kartographische Darstellung .....	65
4.2.2.14 Bayern .....	70
Kartographische Darstellung .....	76
4.2.2.15 Baden-Württemberg .....	88
Kartographische Darstellung .....	91
4.2.2.16 Saarland .....	92
<b>5 Anlagen</b> .....	<b>95</b>
5.1.1 Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2011 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder .....	96
5.1.2 Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2012 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder .....	97
5.1.3 Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder .....	98
5.2 Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2003 .....	99
5.3.1 Entwicklung der Wahlkreise seit 2003 in den Ländern .....	101
5.3.2 Entwicklung der Wahlkreisansprüche seit 2003 in den Ländern (Tabelle) .....	102
5.3.3 Entwicklung der Wahlkreisansprüche seit 2003 in den Ländern (Schaubild) .....	103
5.4 Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise sowie deren Abweichungen am 31. Dezember 2013 .....	104
5.5 Gegenwärtige Wahlkreise und deren Abweichungen in den Jahren 2011 bis 2013 .....	117
5.6 Nach vorgeschlagenen Änderungen verbleibende Wahl- kreise mit Abweichungen von $\pm 15$ Prozent und mehr .....	129
5.7 Auswirkung der vorgeschlagenen Änderungen auf die Wahlkreise .....	131

	Seite
5.8	Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise ..... 132
5.9	Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise (Bilanztabellen) ..... 176
5.10	Wahlkreise mit neuer Nummerierung und vorgeschlagenen Wahlkreisnamen ..... 222

## **1 Aufgaben und Zusammensetzung der Kommission**

### **1.1 Aufgaben der Kommission**

Zu Beginn jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages beruft der Bundespräsident gemäß § 3 Absatz 2 Bundeswahlgesetz (BWG) eine unabhängige Wahlkreiskommission. Nach § 3 Absatz 3 BWG hat die Wahlkreiskommission die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Einteilung der Bundestagswahlkreise sie im Hinblick darauf für erforderlich hält. Die Kommission kann in ihrem Bericht auch aus anderen Gründen Änderungsvorschläge machen. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie gemäß § 3 Absatz 1 BWG folgende Grundsätze zu beachten:

1. Die Ländergrenzen sind einzuhalten.
2. Die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern muss deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Sie wird mit demselben Berechnungsverfahren ermittelt, das nach § 6 Absatz 2 Satz 2 bis 7 für die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten angewandt wird.
3. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15 vom Hundert nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.
4. Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden.
5. Die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden.

Maßgebend für die Ermittlung der Bevölkerungszahl ist die deutsche Bevölkerung.

Der Bericht der Wahlkreiskommission ist dem Bundesministerium des Innern innerhalb von 15 Monaten nach dem ersten Zusammentritt des Deutschen Bundestages zuzuleiten (§ 3 Absatz 4 BWG). Nach der konstituierenden Sitzung des 18. Deutschen Bundestages am 22. Oktober 2013 ist der Bericht für die 18. Wahlperiode demnach bis zum 22. Januar 2015 zu erstatten.

### **1.2 Zusammensetzung der Wahlkreiskommission**

Der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages gehören an:

Rolf Breidenbach	Ministerialrat im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg
Roderich Egeler	Präsident des Statistischen Bundesamtes und zugleich Bundeswahlleiter
Christiane Friedrich	Ministerialrätin im Innenministerium des Landes Baden-Württemberg und zugleich Landeswahlleiterin
Dr. Andreas Hartung	Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Wilhelm Kanther	Ministerialdirigent im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport und zugleich Landeswahlleiter
Wolfgang Schellen	Leitender Ministerialrat im Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Cornelius Thum	Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

Als einziges Kommissionsmitglied wird der Präsident des Statistischen Bundesamtes für die Dauer seines Hauptamtes bestellt. Die übrigen Mitglieder der Wahlkreiskommission werden in jeder Wahlperiode neu vom Bundespräsidenten berufen.

Die Kommission wählte in ihrer konstituierenden Sitzung am 22. September 2014 den Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, Roderich Egeler, zu ihrem Vorsitzenden und die Ministerialrätin im Innenministerium des Landes Baden-Württemberg, Christiane Friedrich, zu ihrer stellvertretenden Vorsitzenden.

Weitere Sitzungen fanden am 22. September, 11. November und 18. Dezember 2014 statt.

### **1.3 Beteiligung anderer Institutionen**

Das Bundesministerium des Innern war in der ersten und zweiten Sitzung durch den Leiter des Wahlrechtsreferates im Bundesministerium des Innern, Herrn Ministerialrat Dr. Boehl und Herrn Oberregierungsrat Dr. Ehlers vertreten. An den weiteren Sitzungen nahm Herr Dr. Boehl teil.

Die Kommission hielt bei ihrer Arbeit Kontakt mit den Landesregierungen und deren für Wahlanliegenheiten zuständigen Beschäftigten. Jede Landesregierung hatte Gelegenheit, für ihr Land gegenüber der Kommission zur Wahlkreiseinteilung Stellung zu nehmen. Die Landesregierungen wurden gebeten, auch die Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien zu beteiligen. Ihre Stellungnahmen wurden gewürdigt.

## **2 Bevölkerungszahlen**

Für die Überprüfung der Bevölkerungsentwicklung standen der Wahlkreiskommission Unterlagen der amtlichen Statistik über die auf der Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 fortgeschriebene deutsche Bevölkerung nach dem Stand zum 31. Dezember 2013 auf Gemeindeebene zur Verfügung.

Der Stand der deutschen Bevölkerung zum 31. Dezember 2013 ergibt sich für die 16 Länder aus der Tabelle in Anlage 5.1.3 (einschließlich der rechnerischen Verteilung der 299 Wahlkreise auf die Länder) sowie für die gegenwärtigen und vorgeschlagenen Wahlkreise aus Anlage 5.4.

Vergleichszahlen zum Stand der deutschen Bevölkerung in den Ländern jeweils zum 31. Dezember 2011 und 2012 zur rechnerischen Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder nach diesen Zahlen sind nachrichtlich in den Anlagen 5.1.1 und 5.1.2 zusammengestellt.

Nach der gesetzlichen Regelung in § 3 Absatz 1 Satz 2 BWG bildet die deutsche Bevölkerung den Maßstab für die Wahlkreiseinteilung. Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber in seinem Beschluss vom 31. Januar 2012, 2 BvC 3/11 (BVerfGE 130, 212) aber aufgegeben, künftig auch den Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Das Bundesverfassungsgericht hatte über eine Wahlprüfungsbeschwerde zu entscheiden, die sich gegen die Gültigkeit der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag richtete. Der Beschwerdeführer rügte eine Verletzung des Grundsatzes der Wahlrechtsgleichheit aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 1 Grundgesetz (GG) bei der Einteilung des Wahlgebiets in Wahlkreise. Insbesondere rügte er, dass hierbei nicht auf die Zahl der Wahlberechtigten, sondern auf die Zahl der deutschen Wohnbevölkerung abgestellt wurde. Das Gericht stellte fest, dass es für die Beurteilung, ob jeder Stimme die gleichen Erfolgchancen zukommen, auf die tatsächlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Entscheidung des Gesetzgebers ankomme. Artikel 38 Absatz 1 GG stelle auf die Wahlberechtigten ab, das darin enthaltene Gleichheitserfordernis beanspruche Geltung im Verhältnis der Wahlberechtigten untereinander. Die Wahlrechtsgleichheit werde allerdings auch bei Heranziehung der deutschen Wohnbevölkerung als Bemessungsgrundlage nicht beeinträchtigt, solange sich der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung regional nur unerheblich unterscheidet. In Zukunft habe der Gesetzgeber den Anteil der Minderjährigen in den Blick zu nehmen. Das Gericht hat dafür ein gestuftes Verfahren aufgezeigt:

- a) Sollte die Entwicklung zu einer erheblichen Ungleichverteilung zwischen den Ländern führen, werde der Gesetzgeber zu prüfen haben, ob er die Maßstabnorm des § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG ändert.
- b) Soweit es lediglich um einzelne Wahlkreise betreffende Abweichungen von der durchschnittlichen Verteilung der Minderjährigen geht, könne neben den bei der Wahlkreiseinteilung bereits bislang zu berücksichtigenden Aspekten künftig auch der Anteil der minderjährigen Deutschen in die Entscheidung über den Zuschnitt der Wahlkreise einbezogen werden.

Bei den Überlegungen zu den Vorschlägen wurden daher von der Kommission nicht nur die Zahlenangaben der deutschen Bevölkerung, sondern auch die Zahl der grundsätzlich Wahlberechtigten (= volljährige Deutsche, zum jeweiligen Stichtag) berücksichtigt. Im Ergebnis zeigte sich, dass der Anteil der Minderjährigen im Verhältnis zwischen den Ländern gegenüber den Vorjahren inzwischen gleichmäßiger verteilt ist. Die Abweichung vom Bundesdurchschnitt (2008: 16,9%, 2013: 16,6%) betrug zum 31. Dezember 2008 noch maximal 4,6 Prozentpunkte und ging seitdem stetig zurück. Zum 31. Dezember 2013 ist er auf maximal 3,2 Prozentpunkte gesunken.

Die Spannweite der Abweichungen zwischen den einzelnen Ländern, die dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zugrunde lag, betrug zum 31. Dezember 2008 6,3 Prozentpunkte und liegt inzwischen zum 31. Dezember 2013 bei 4,6 Prozentpunkten.

Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei einem Vergleich der Minderjährigenanteile in Bezug auf alle Wahlkreise festzustellen. So betrug die Spannweite der Abweichungen zwischen den einzelnen Wahlkreisen zu dem der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zugrundeliegenden Zeitpunkt (31. Dezember 2008) noch 11,4 Prozentpunkte (der Anteil der Minderjährigen in den Wahlkreisen bewegte sich zwischen 11,5% und 22,9%). Sie ging in den Folgejahren stetig zurück (zuletzt mit Stand 31. Dezember 2013 auf 8,9 Prozentpunkte), sodass sich auch insoweit die Minderjährigenanteile zunehmend annähern.

Die Mitglieder der Wahlkreiskommission sind sich darüber einig, dass für ihre Vorschläge entsprechend der gesetzlichen Regelung die deutsche Bevölkerung als Maßstab zugrunde zu legen ist. Sofern sich in einzelnen Wahlkreisen der Abweichungswert vom Wahlkreisdurchschnitt bei Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen nicht unerheblich von dem nach der gesetzlichen Regelung errechneten Abweichungswert unterscheidet, floss bei ihren Vorschlägen der Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung in begründeten Einzelfällen in die Kontrollüberlegungen mit ein.

### 3 Überprüfung der gegenwärtigen Wahlkreise

#### 3.1 Bevölkerungsentwicklung

Zunächst hat sich die Kommission mit der Bevölkerungsentwicklung in den Ländern befasst, welche nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG die Grundlage für die Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder bildet. Gegenüber dem 31. Dezember 2010 (Grundlage für das Zwanzigste Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes) hat die deutsche Bevölkerung statistisch bis zum 31. Dezember 2013 um 797 004 Personen abgenommen. Die Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ländern im Berichtszeitraum vom 31. Dezember 2010 bis zum 31. Dezember 2013 betragen:

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013	Ab- bzw. Zunahme gegenüber 31.12.2010	
		absolut	in Prozent
Schleswig-Holstein	2 680 005	– 9 008	– 0,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 562 018	– 41 273	– 2,6
Hamburg	1 512 353	– 31 988	– 2,1
Niedersachsen	7 313 928	– 75 207	– 1,0
Bremen	575 345	– 3 028	– 0,5
Brandenburg	2 394 439	– 41 882	– 1,7
Sachsen-Anhalt	2 194 284	– 97 099	– 4,2
Berlin	2 962 728	– 25 546	– 0,9
Nordrhein-Westfalen	15 831 974	– 135 667	– 0,8
Sachsen	3 947 150	– 88 305	– 2,2
Hessen	5 301 697	– 88 932	– 1,6
Thüringen	2 116 571	– 69 311	– 3,2

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013	Ab- bzw. Zunahme gegenüber 31.12.2010	
		absolut	in Prozent
Rheinland-Pfalz	3 688 506	– 6 630	– 0,2
Bayern	11 393 982	+ 46 710	+ 0,4
Baden-Württemberg	9 363 414	– 115 188	– 1,2
Saarland	917 258	– 14 650	– 1,6
Bundesgebiet	73 755 652	– 797 004	– 1,1

**Bis 2010:** Fortschreibung der Bevölkerungsstatistik auf Grundlage der Volkszählung 1987 bzw. für die neuen Länder des zentralen Einwohnerregisters 1990.

**Ab 2011:** Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011 zum Stand 10. April 2014.

Grund für die größeren Abweichungen auf Bundes- und teilweise auch auf Landes- und Kommunalebene ist die neue Zahlenbasis: Zum Stichtag 9. Mai 2011 fand in der Bundesrepublik Deutschland erstmals seit der Volkszählung 1987 in den alten Bundesländern bzw. 1981 in den neuen Bundesländern eine Volkszählung, der Zensus 2011, statt. Damit wurde zu diesem Stichtag eine aktualisierte Basis für die laufende Fortschreibung der amtlichen Einwohnerzahlen geschaffen. Die Ergebnisse des Zensus 2011 korrigierten die bisherigen Ergebnisse aus der Fortschreibung sowohl auf Bundesebene als auch in regional unterschiedlichem Ausmaß.

### 3.2 Gebietsstand

Dem Bericht liegt für die Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise – entsprechend dem jüngsten vorliegenden Bevölkerungsstand auf Gemeindeebene – der Gebietsstand am 31. Dezember 2013 zugrunde.

Soweit seit der Bekanntmachung zur Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag vom 24. Juli 2013 (BGBl. I S. 2814), welcher der Gebietsstand zum 30. Juni 2013 zugrunde lag, Wahlkreisgrenzen berührende Gebietsänderungen sowie kommunale Namensänderungen stattgefunden haben, sind diese in den Vorschlägen berücksichtigt.

## 4 Vorschläge der Kommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung

### 4.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder

#### 4.1.1 Grundsätze

Gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Damit will der Gesetzgeber sicherstellen, dass der Grundsatz der Wahlgleichheit gewahrt wird, der fordert, dass bei der Wahl alle Wähler auf der Grundlage möglichst gleich großer Wahlkreise und daher mit voraussichtlich annähernd gleichem Stimmgewicht am Kreationsvorgang teilnehmen können (zuletzt BVerfGE 130, 212).

§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG a.F. enthielt keine Vorgabe für ein bestimmtes Berechnungsverfahren zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder. Mit dem Gesetz zur Änderung des Wahl- und Abgeordnetenrechts vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394) hat der Gesetzgeber durch Einfügung eines Satzes 2 bestimmt, dass auch bei der Verteilung der Wahlkreise auf die Länder das in § 6 Absatz 2 Satz 2 bis 7 BWG geregelte Berechnungsverfahren zu Grunde gelegt wird. Damit wurde sichergestellt, dass das Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers, das auf Grund der gleichzeitigen Neuregelung zu § 6 Absatz 2 BWG für die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten gilt, auch für die Wahlkreisverteilung Anwendung findet.

#### 4.1.2 Folgerungen

Nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers ergibt sich die folgende Verteilung der Wahlkreise auf die Länder:

#### Deutsche Bevölkerung \*) am 31. Dezember 2013 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder – Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Deutsche Bevölkerung		für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	Zahl der Wahlkreise				
	am 31. Dezember 2013			nach der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2013			mehr	weniger
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet		
							als bisher	
Schleswig-Holstein	2 680 005	3,6	11	246 674 =	10,864544	11	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1 562 018	2,1	6		6,332306	6	–	–
Hamburg	1 512 353	2,1	6		6,130968	6	–	–
Niedersachsen	7 313 928	9,9	30		29,650127	30	–	–
Bremen	575 345	0,8	2		2,332406	2	–	–
Brandenburg	2 394 439	3,2	10		9,706880	10	–	–
Sachsen-Anhalt	2 194 284	3,0	9		8,895466	9	–	–
Berlin	2 962 728	4,0	12		12,010682	12	–	–
Nordrhein-Westfalen	15 831 974	21,5	64		64,181661	64	–	–
Sachsen	3 947 150	5,4	16		16,001456	16	–	–
Hessen	5 301 697	7,2	22		21,492691	21	–	1
Thüringen	2 116 571	2,9	9		8,580423	9	–	–
Rheinland-Pfalz	3 688 506	5,0	15		14,952933	15	–	–
Bayern	11 393 982	15,4	45		46,190367	46	1	–
Baden-Württemberg	9 363 414	12,7	38		37,958593	38	–	–
Saarland	917 258	1,2	4		3,718497	4	–	–
Bundesgebiet	73 755 652	100	299	X	X	299	1	1

\*) Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014. Die Ergebnisse sind vorläufig.

Nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2013 würde bei einer Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers das Land Hessen, das erst in der letzten Wahlperiode einen zusätzlichen Wahlkreis erhalten hat, einen Wahlkreis verlieren, während Bayern einen weiteren Wahlkreis erhält. Danach entfallen auf Hessen 21 (statt bisher 22) und auf Bayern 46 (statt bisher 45) Wahlkreise. Ob es allerdings für Hessen dabei bleibt, wird die weitere Bevölkerungsentwicklung zeigen. Bei Betrachtung der Entwicklung in der Zeit vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 auf Basis der neuen Zensuszahlen zeichnet sich nämlich ab, dass in absehbarer Zeit nicht Hessen sondern Thüringen einen Wahlkreis wird abgeben müssen (der Anspruch von Hessen ist vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 von 21,459756 auf 21,492691 gestiegen, der von Thüringen im Gegenzug von 8,675856 auf 8,580423 gesunken).

Die Wahlkreiskommission ist jedoch mehrheitlich der Auffassung, dass ihre Vorschläge auf Grundlage der derzeit aktuellen Zahlensituation zu erstellen sind. Sollte aufgrund der zu beobachtenden, weiteren Bevölkerungsentwicklung eine Veränderung nach Abgabe des Berichts eintreten, könnte das Bundesministerium des Innern die Kommission ersuchen, einen ergänzenden Bericht zu erstatten (§ 3 Absatz 4 Satz 3 BWG).

Die Wahlkreiskommission legt ihrem Bericht die auf der Grundlage der Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2013 errechnete Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder zugrunde, mit der die Zahl der Wahlkreise in den Ländern Hessen und Bayern entsprechend ihrem Anteil an der gesamten deutschen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland angepasst wird.

Die Landesregierung von Hessen und die von ihr beteiligten Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien haben unter Bezugnahme auf die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung und auf den Grundsatz der Wahlkreiskontinuität dem errechneten Verlust eines Wahlkreises widersprochen.



### 4.1.3 Nummerierung der Wahlkreise

Zur Verwaltungsvereinfachung und zum besseren Vergleich der Wahlkreise ist der Vorschlag für den neu zu bildenden Wahlkreis in Bayern mit der fortlaufenden Nummer 224 und dem Buchstaben a versehen. Die Auflösung des Wahlkreises in Hessen ist in der Nummerierung noch nicht fortgeschrieben worden.

In Anlage 5.10 sind schließlich alle 299 Wahlkreise mit fortlaufenden Nummern und – teilweise neu vorgeschlagenen – Namen aufgeführt.

## 4.2 Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern

### 4.2.1 Grundsätze

Die in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 bis 5 BWG durch den Gesetzgeber festgelegten Grundsätze sind Prüfungsmaßstab für die von der Wahlkreiskommission anzustellenden Untersuchungen und Vorschläge für die Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern. Nach Nummer 3 *soll* die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15% nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25%, *ist* eine Neuabgrenzung vorzunehmen. Diese Bestimmung dient – ebenso wie § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 BWG – der Einhaltung der verfassungsrechtlichen Grundsätze der Wahlgleichheit im Sinne des Artikel 38 Absatz 1 Satz 1 GG und der Chancengleichheit der politischen Parteien mit ihren Wahlbewerbern in den Wahlkreisen (Artikel 21 Absatz 1 i.V.m. Artikel 3 Absatz 1 GG). Nur wenn alle Wahlkreise, gemessen an der Bevölkerungszahl, in etwa dem Bundesdurchschnitt der deutschen Wohnbevölkerung entsprechen, haben die Erststimmen der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen ungefähr gleiche Erfolgchancen. Gleiches gilt für die Wahlkreisbewerber, die nur bei annähernd gleich großen Wahlkreisen die gleichen auf sie entfallenden Stimmenzahlen zum Erwerb eines Direktmandats benötigen. Denn in kleineren Wahlkreisen können die Wahlkreisbewerber bei sonst gleichen Bedingungen schon mit weniger Wählerstimmen ein Direktmandat erlangen als Wahlbewerber in größeren Wahlkreisen. Entspricht die Zahl der Wahlkreise in den Ländern soweit wie möglich deren Anteil an der deutschen Bevölkerung und sind alle Wahlkreise im Rahmen des Machbaren bevölkerungsmäßig annähernd gleich groß, ist darüber hinaus die Möglichkeit des Anfallens von in den Wahlkreisen direkt gewonnenen Mandaten, die nicht vom Zweitstimmenproporz gedeckt sind und nach dem kürzlich geänderten Sitzberechnungsverfahren zu einer Erhöhung der Gesamtsitzzahl des Deutschen Bundestages führen würden, verringert.

Nach den jüngsten bis auf Gemeindeebene zur Verfügung stehenden Bevölkerungszahlen (Stand: 31. Dezember 2013) beträgt die Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise in 67 Wahlkreisen mehr als  $\pm 15\%$ . Zwei Wahlkreise überschreiten bereits derzeit die gesetzlich zwingende Neueinteilungsgrenze von  $\pm 25\%$  (vergleiche Anlage 5.4).

Bei sämtlichen 67 Wahlkreisen, die nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2013 eine Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise von mehr als  $\pm 15\%$  aufweisen, wurde daher überprüft, ob jeweils eine Neueinteilung geboten erscheint. Dabei war auch zu untersuchen, ob im Einzelfall besondere im Hinblick auf den Grundsatz der Wahlgleichheit ausreichend gewichtige Gründe für eine Überschreitung der gesetzlichen Soll-Grenze von  $\pm 15\%$  vorliegen.

Der Wahlkreiskommission erscheinen Abweichungen der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerung aller Wahlkreise um mehr als 15% nach oben oder unten im Einzelfall nach Abwägung der jeweils in Betracht kommenden Rahmenbedingungen insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten gerechtfertigt:

- Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 BWG),
- die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG).

Neben diesen vom Gesetz vorgegebenen Grundsätzen können im Rahmen des dem Gesetzgeber nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (insbesondere Urteile vom 10. April 1997, BVerfGE 95, 335 <364> und vom 3. Juli 2008, BVerfGE 121, 266 <297>; vergleiche zuletzt auch Beschluss vom 31. Januar 2012, BVerfGE 130, 212) zustehenden gewissen Beurteilungsspielraums unter Beachtung der oben dargestellten Bedeutung des Grundsatzes der Wahlgleichheit auch noch

- Aspekte der Wahrung regionaler Besonderheiten,

- die längerfristige Bevölkerungsentwicklung unter Zugrundelegung des Ergebnisses des Zensus 2011 sowie
- die Kontinuität der Wahlkreiseinteilung

Berücksichtigung finden.

Dabei ist die Wahlkreiskommission der Auffassung, dass die Gründe für ein Tolerieren einer Abweichung der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise um mehr als  $\pm 15\%$  umso gewichtiger sein müssen, je mehr sich diese Abweichung der gesetzlich zwingenden Neueinteilungsgrenze von  $\pm 25\%$  nähert. Hierbei darf die 25%-Grenze nicht nach Belieben ausgeschöpft werden, sondern es müssen im Einzelfall besondere, sachlich fundierte Gründe vorliegen, um ein Abgehen von der 15%-Toleranzgrenze rechtfertigen zu können.

#### 4.2.2 Folgerungen

Die Kommission schlägt auf der Grundlage dieser Überlegungen sowie im Zusammenhang mit dem Zuwachs bzw. Verlust eines Wahlkreises in den Ländern Bayern und Hessen für 42 der 67 Wahlkreise, die um mehr als 15% nach oben oder unten vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise abweichen, Änderungen vor, um eine gleichmäßigere Bevölkerungsgröße in den Wahlkreisen zu erreichen und – in Einzelfällen – die Gefahr einer Überschreitung der gesetzlich zwingenden Neueinteilungsgrenze von  $\pm 25\%$  zur nächsten Wahl auszuschließen (siehe Anlage 5.7 zum Umfang der vorgeschlagenen Wahlkreisänderungen insgesamt).

Die Vorschläge der Kommission führen dazu, dass in fünf Wahlkreisen (55 Bremen II – Bremerhaven, 174 Fulda, 177 Wetterau, 180 Hanau und 215 Freising), die nach ihrem gegenwärtigen Wahlkreisumschnitt die gesetzliche Toleranzgrenze von  $\pm 15\%$  nicht überschreiten, der jeweilige Abweichungswert danach mehr als 15% nach oben oder unten vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise betragen würde. Diese Überschreitungen der gesetzlichen Soll-Grenze erscheinen der Kommission nach Abwägung der jeweils im Einzelfall in Betracht kommenden Rahmenbedingungen hinnehmbar, da die vorgeschlagenen Neuabgrenzungen der Wahlkreise 54 Bremen I und 217 Ingolstadt erforderlich sind, um besonders hohe und in der Tendenz weiterhin steigende Abweichungswerte zu vermindern, beziehungsweise bei der derzeit rechnerisch gebotenen Auflösung eines Wahlkreises in Hessen mit dem unterbreiteten Vorschlag der status quo ante vor der Neueinteilung in der letzten Wahlperiode wiederhergestellt werden kann (vergleiche die Vorschläge im Einzelnen nachfolgend in den Ländern Bremen, Bayern und Hessen).

Im Übrigen unterbreitet die Kommission wegen Überschreitens der gesetzlichen Toleranzgrenze von  $\pm 15\%$  keine Änderungsvorschläge, da nach umfassender Würdigung im Einzelfall gewichtige Gründe gegen einen Neuzuschnitt bestehen.

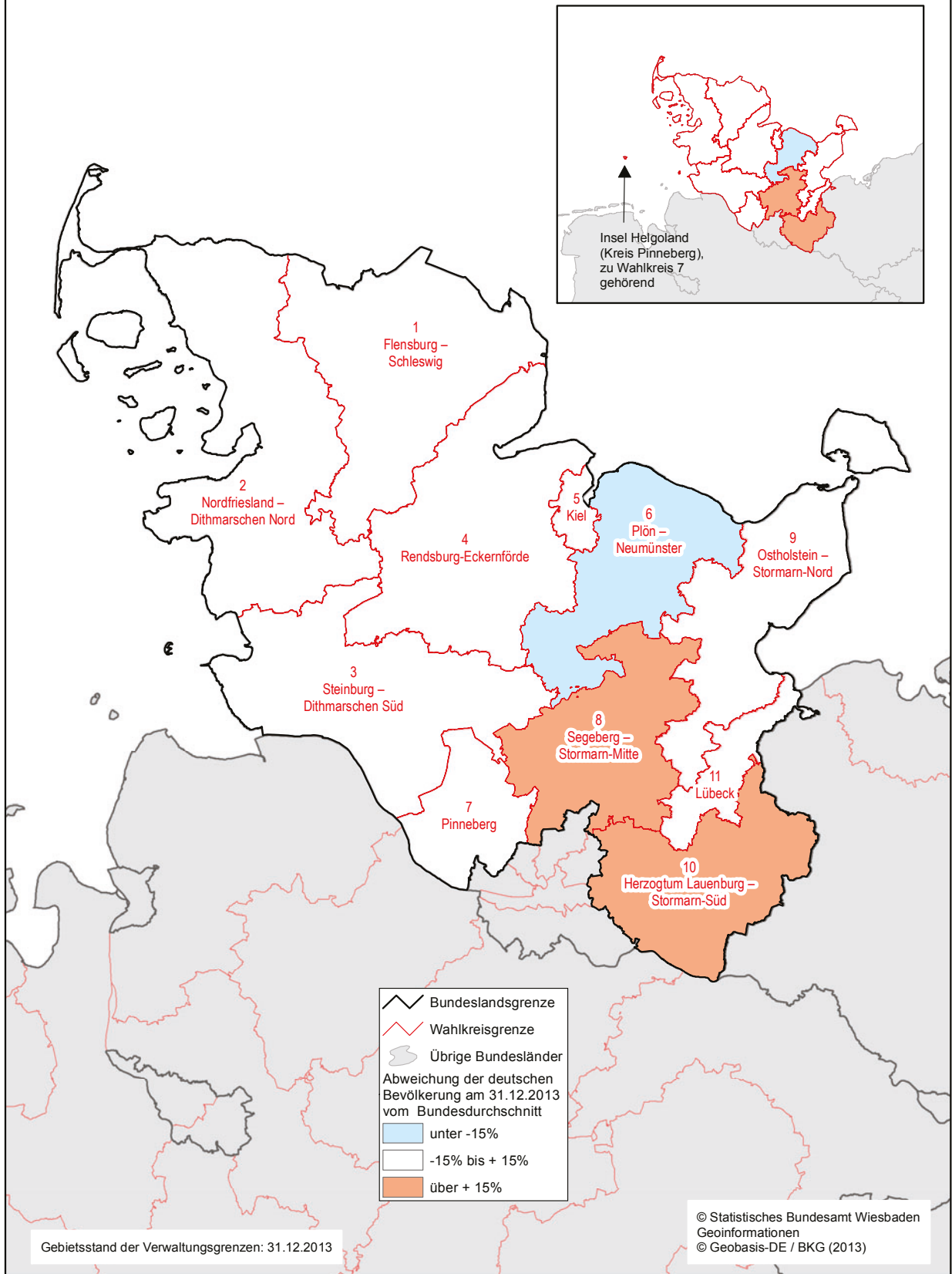
In sechs weiteren Fällen (jeweils zwei Wahlkreise in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Rheinland-Pfalz) erfolgen Neuabgrenzungen auch für Wahlkreise, die die  $\pm 15\%$ -Grenze nicht überschreiten, in denen aber wegen kommunaler Gebietsänderungen einzelne Gemeinden auf mehrere Wahlkreise aufgeteilt sind (vergleiche § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG).

Insgesamt verbleiben nach den Vorschlägen der Kommission noch 56 Wahlkreise mit einer Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2013 vom Bundesdurchschnitt um 15% und mehr (vergleiche Anlage 5.6).

Die Wahlkreiskommission hat die Stellungnahmen der Landesregierungen und der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen politischen Parteien zu ihren Vorschlägen erörtert und ist für die einzelnen Wahlkreise nach Würdigung der vorgetragenen Gesichtspunkte sowie umfassenden Abwägungen der jeweils in Betracht kommenden Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung zu folgenden Ergebnissen gelangt (Einzelheiten vergleiche Anlagen 5.8 und 5.9):



### Schleswig-Holstein mit Wahlkreisen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag



#### 4.2.2.1 Schleswig-Holstein

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Schleswig-Holstein um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

<b>6</b>	<b>Plön – Neumünster</b>	<b>– 16,0%</b>
<b>8</b>	<b>Segeberg – Stormarn-Mitte</b>	<b>+ 19,3%</b>
<b>10</b>	<b>Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd</b>	<b>+ 17,1%</b>

Die Wahlkreiskommission schlägt folgende Änderungen vor:

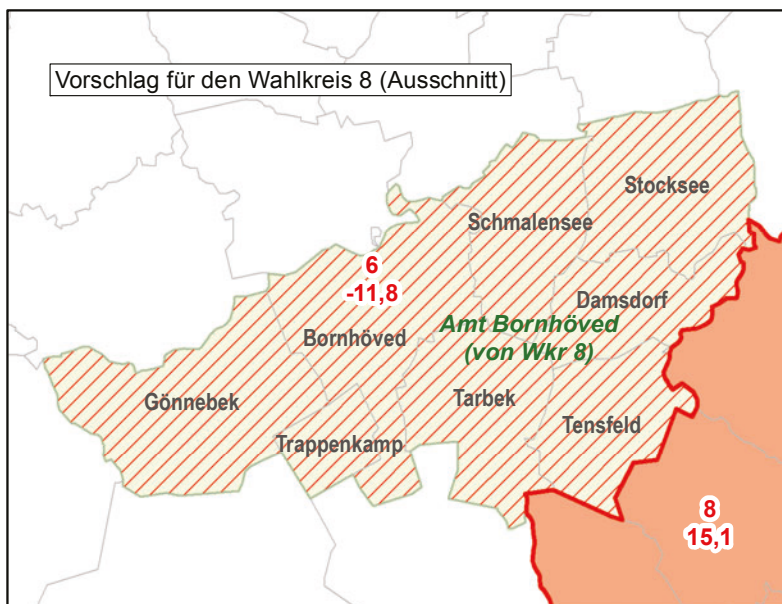
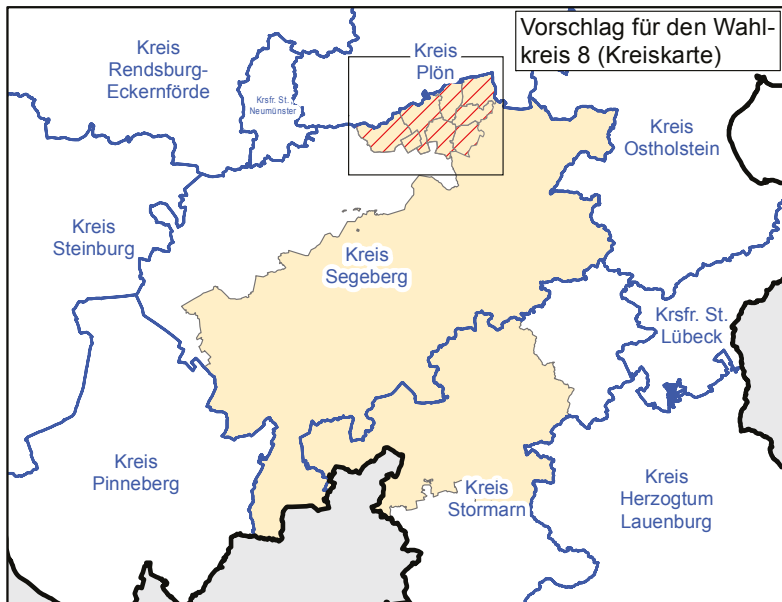
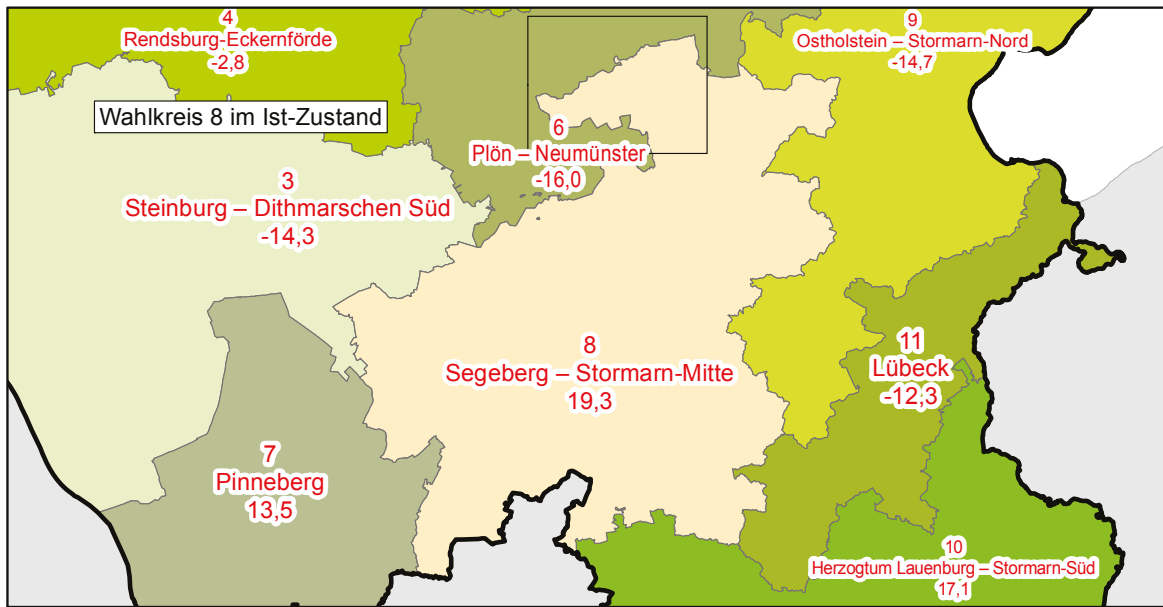
- **Wahlkreise 6 Plön – Neumünster und 8 Segeberg – Stormarn-Mitte**

Das im Norden des Wahlkreises 8 gelegene Amt Bornhöved (Kreis Segeberg) könnte im Einvernehmen mit der Landesregierung Schleswig-Holstein dem Wahlkreis 6 Plön – Neumünster zugeordnet werden. Dadurch würde sich der Abweichungswert des Wahlkreises 6 auf – 11,8% und der des Wahlkreises 8 auf + 15,1% vermindern.

- **Wahlkreis 10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd**

Das Amt Sandesneben-Nusse ist derzeit auf zwei Wahlkreise (Bereich früheres Amt Nusse: 10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd, Bereich früheres Amt Sandesneben: 11 Lübeck) aufgeteilt. Die Wahlkreiskommission schlägt im Einvernehmen mit der Landesregierung Schleswig-Holstein vor, alle Gemeinden des Amtes Sandesneben-Nusse in einem Wahlkreis zusammenzuführen. Die Gemeinden des ehemaligen Amtes Nusse (Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau und Walksfelde) könnten dem Wahlkreis 11 Lübeck zugeordnet werden. Dadurch würde der Abweichungswert des Wahlkreises 10 auf + 15,2% und der des Wahlkreises 11 von derzeit – 12,3% auf – 10,5% sinken.

Mit dieser Maßnahme würde neben den positiven Effekten für die Bevölkerungszahlen in den Wahlkreisen 10 und 11 erreicht, dass alle Gemeinden des Amtes Sandesneben-Nusse auch wahlrechtlich zusammengeführt würden. Damit wäre auch dem Gedanken des § 3 Absatz 1 Nummer 5 BWG Rechnung getragen.



**Schleswig-Holstein  
Wahlkreis 8, 6**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

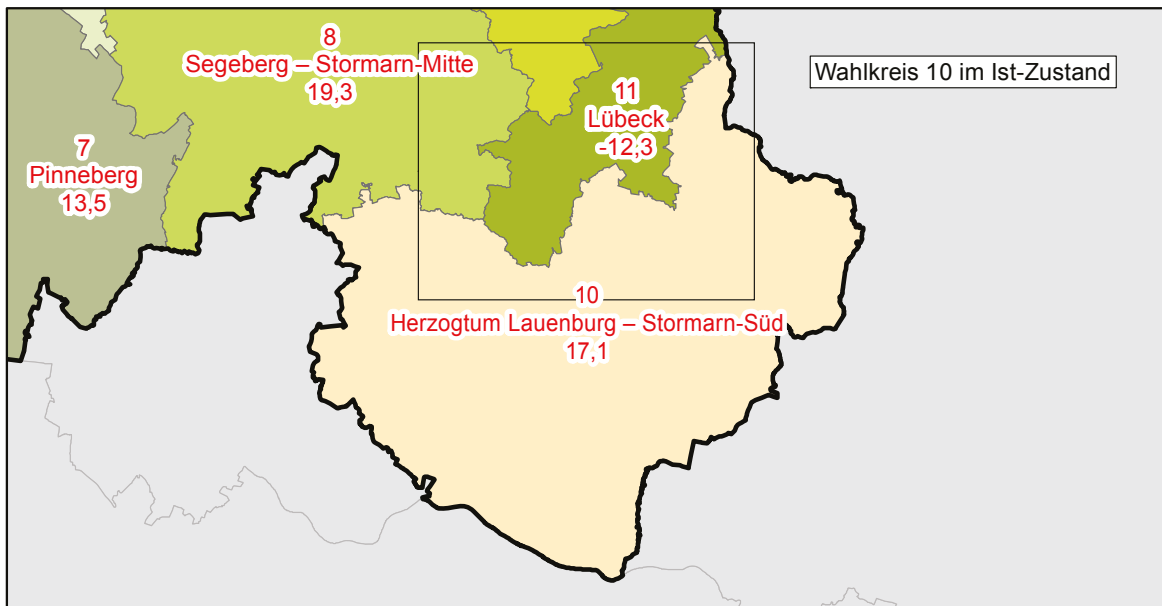
- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 8
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Amt

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis +15%
- über +15%

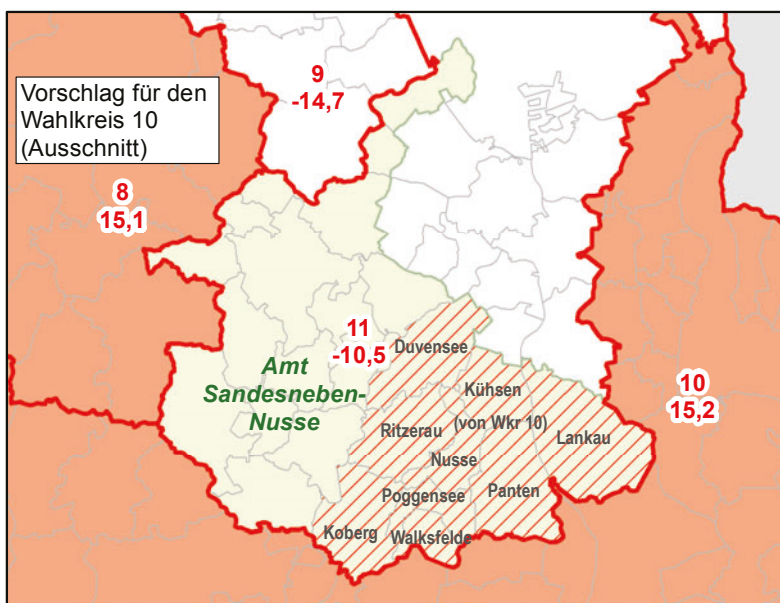
Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreisarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Schleswig-Holstein  
Wahlkreis 10**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 10
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Amt

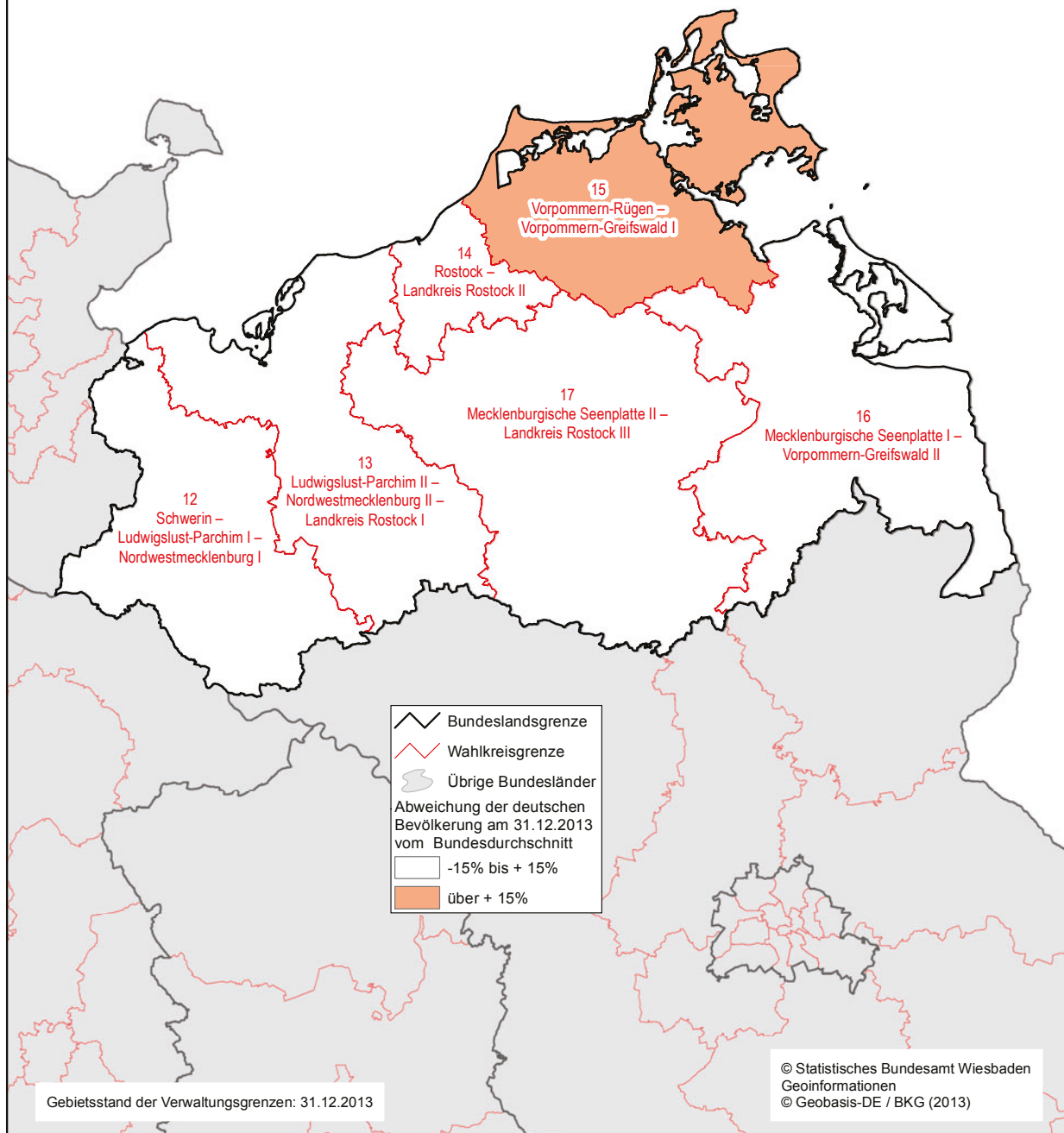
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis + 15%
- über + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)

### Mecklenburg-Vorpommern mit Wahlkreisen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag





#### 4.2.2.2 Mecklenburg-Vorpommern

Die Bevölkerungszahl weicht nur im Wahlkreis **15 Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I** mit + **15,2%** um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

Mecklenburg-Vorpommern hat in der 17. Wahlperiode einen Wahlkreis verloren. Daraufhin wurden durch das 20. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 518) alle Wahlkreise neu zugeschnitten. Die Bevölkerungsentwicklung im Wahlkreis 15 Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I ist seit dem 31. Dezember 2011 rückläufig.

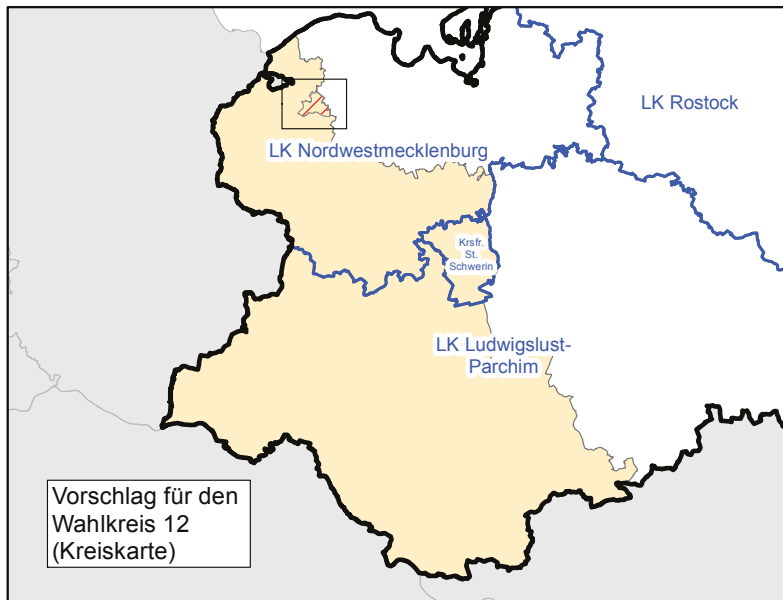
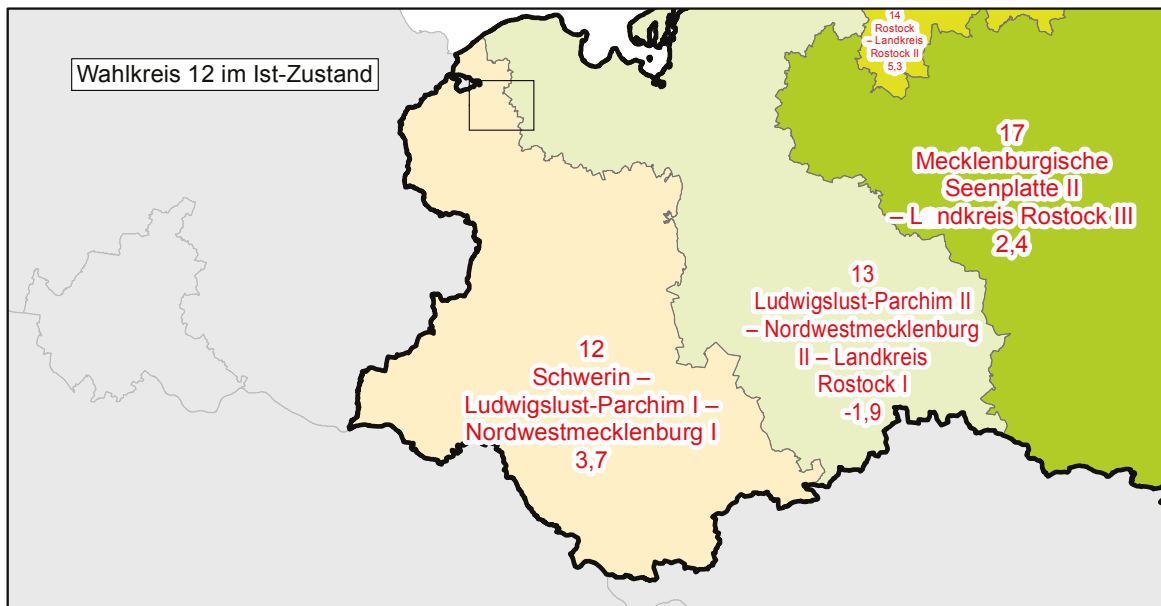
Die Wahlkreiskommission schlägt daher im Einvernehmen mit der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern vor, im Hinblick auf die geringfügige Abweichung in Höhe von + 15,2% die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und auf eine Änderung der Abgrenzung des Wahlkreises zu verzichten.

In Folge einer kommunalen Gebietsänderung wird folgender Vorschlag unterbereitet:

- **Wahlkreise 12 Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I, 13 Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock**

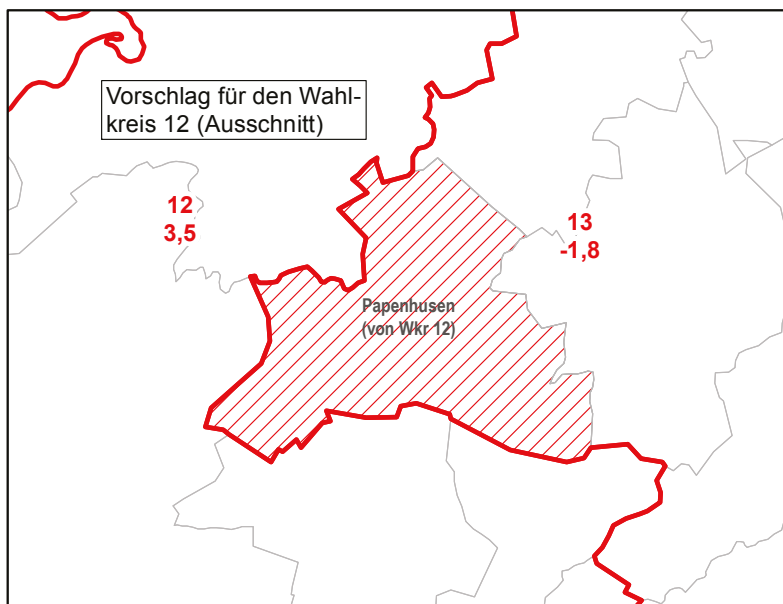
Die im Wahlkreis 12 Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I liegende Gemeinde Papenhusen wurde aufgelöst und bildet zusammen mit den ebenfalls aufgelösten Gemeinden Börzow und Mallentin aus dem Wahlkreis 13 Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock die neue Gemeinde Stepenitztal.

Die Wahlkreiskommission schlägt in Übereinstimmung mit der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern daher vor, den Gemeindeteil Papenhusen in den Wahlkreis 13 umzusetzen und so alle Teile der Gemeinde Stepenitztal in einem Wahlkreis zusammenzuführen. Die Abweichung im Wahlkreis 12 würde + 3,5% und im Wahlkreis 13 – 1,8% betragen.



**Mecklenburg-Vorpommern  
Wahlkreis 12**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 12
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
 Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
 © Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
 Geoinformationen  
 © Geobasis-DE / BKG (2013)





#### **4.2.2.3 Hamburg**

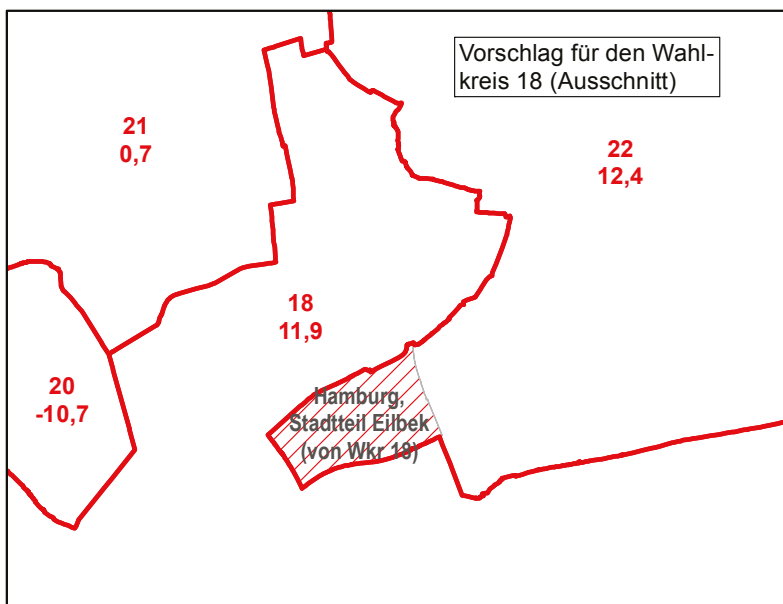
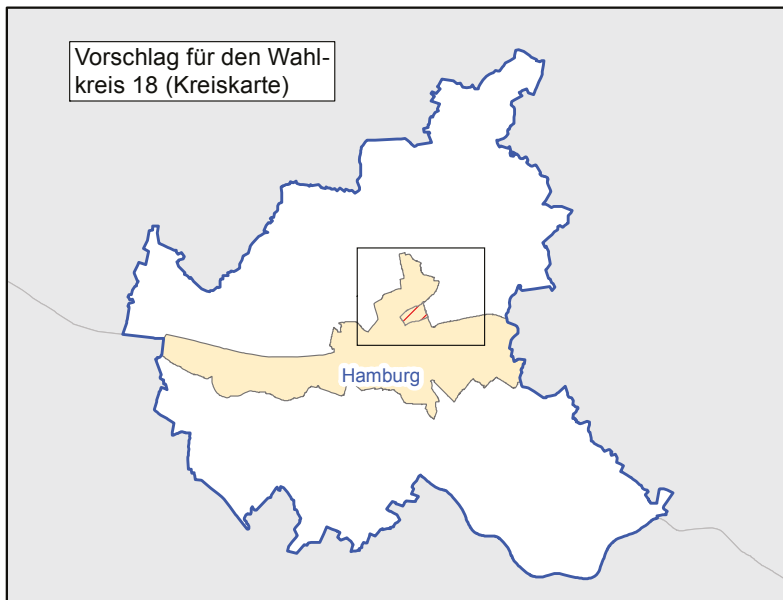
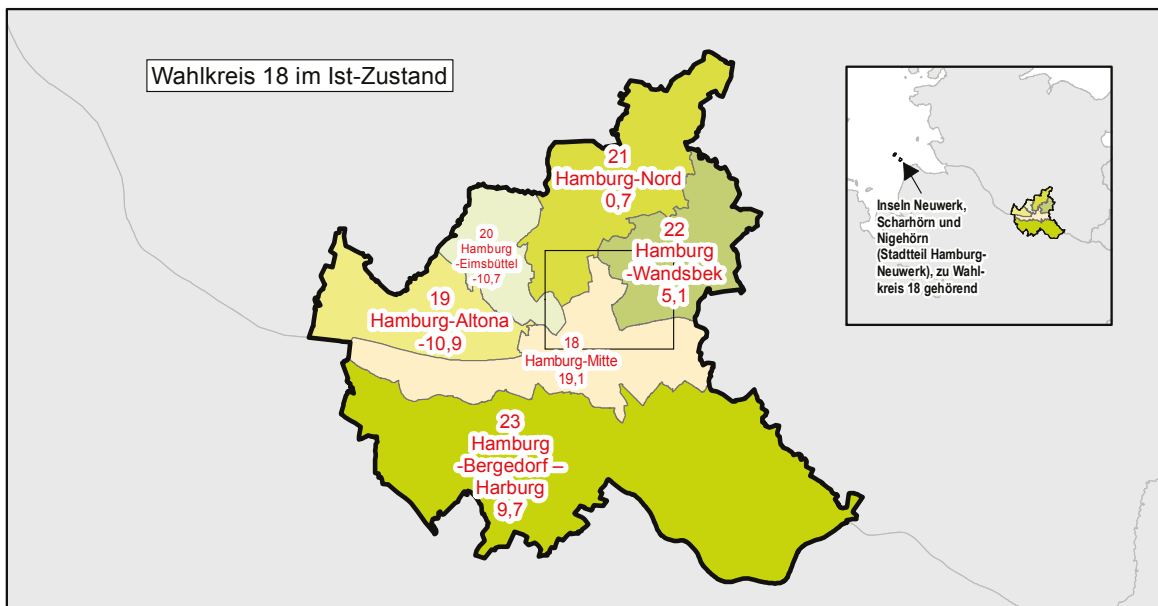
Die Bevölkerungszahl weicht nur im Wahlkreis **18 Hamburg-Mitte** mit **+ 19,1%** um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

In diesem Wahlkreis ist seit dem 31. Dezember 2011 ein stetiger Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. Infolgedessen ist der Abweichungswert im Zeitraum vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 um 2 Prozentpunkte gestiegen.

Die Wahlkreiskommission schlägt zur Reduzierung der Abweichung im Einvernehmen mit dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg vor, aus dem Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte den Stadtteil Eilbek in den Wahlkreis 22 Hamburg-Wandsbek zu verlagern.

Danach würde die Abweichung des Wahlkreises 18 Hamburg-Mitte auf + 11,9% sinken und die des Wahlkreises 22 Hamburg-Wandsbek von gegenwärtig + 5,1% auf + 12,4% steigen.

Die Wahlkreiskommission hat bei diesem Vorschlag gewürdigt, dass bei einer Bezugnahme auf die Zahl der volljährigen Deutschen (vergleiche zu dieser Kontrollüberlegung BVerfG, Beschluss vom 31. Januar 2012, 2 BvC 3/11, BVerfGE 130, 212) die Abweichung sogar + 22,7% beträgt.



**Hamburg  
Wahlkreis 18**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 18
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

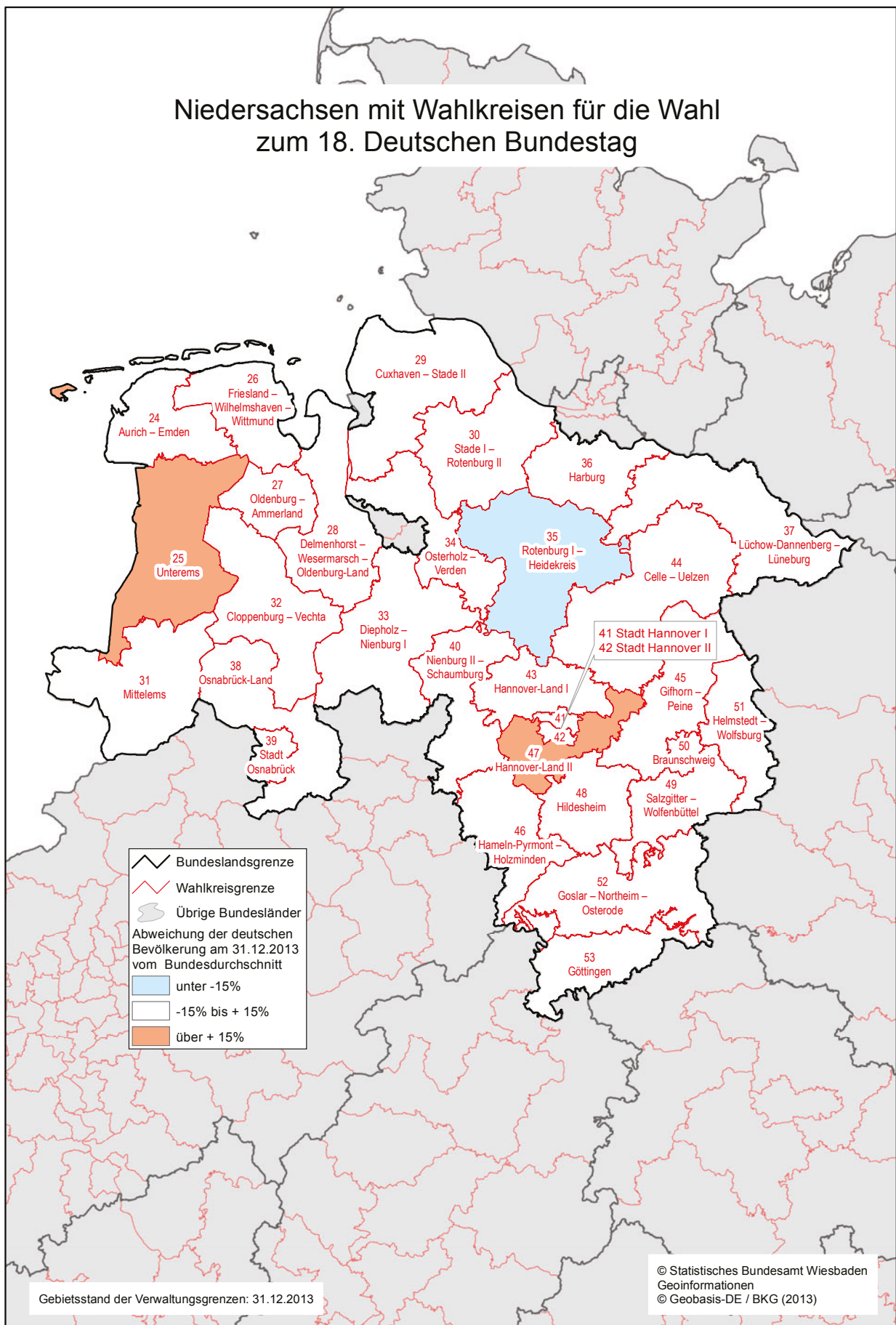
-15% bis + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreis Karte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



### Niedersachsen mit Wahlkreisen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag





#### 4.2.2.4 Niedersachsen

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Niedersachsen um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

<b>25</b>	<b>Unterems</b>	<b>+ 16,2%</b>
<b>35</b>	<b>Rotenburg I – Heidekreis</b>	<b>– 18,5%</b>
<b>47</b>	<b>Hannover Land II</b>	<b>+ 15,4%</b>

Die Wahlkreiskommission schlägt für keinen dieser Wahlkreise einen Neuzuschnitt vor, weil ihr die jeweilige Überschreitung der gesetzlichen Toleranzgrenze im Einvernehmen mit der Landesregierung Niedersachsens insbesondere aufgrund folgender Erwägungen hinnehmbar erscheint:

- **Wahlkreis 25 Unterems**

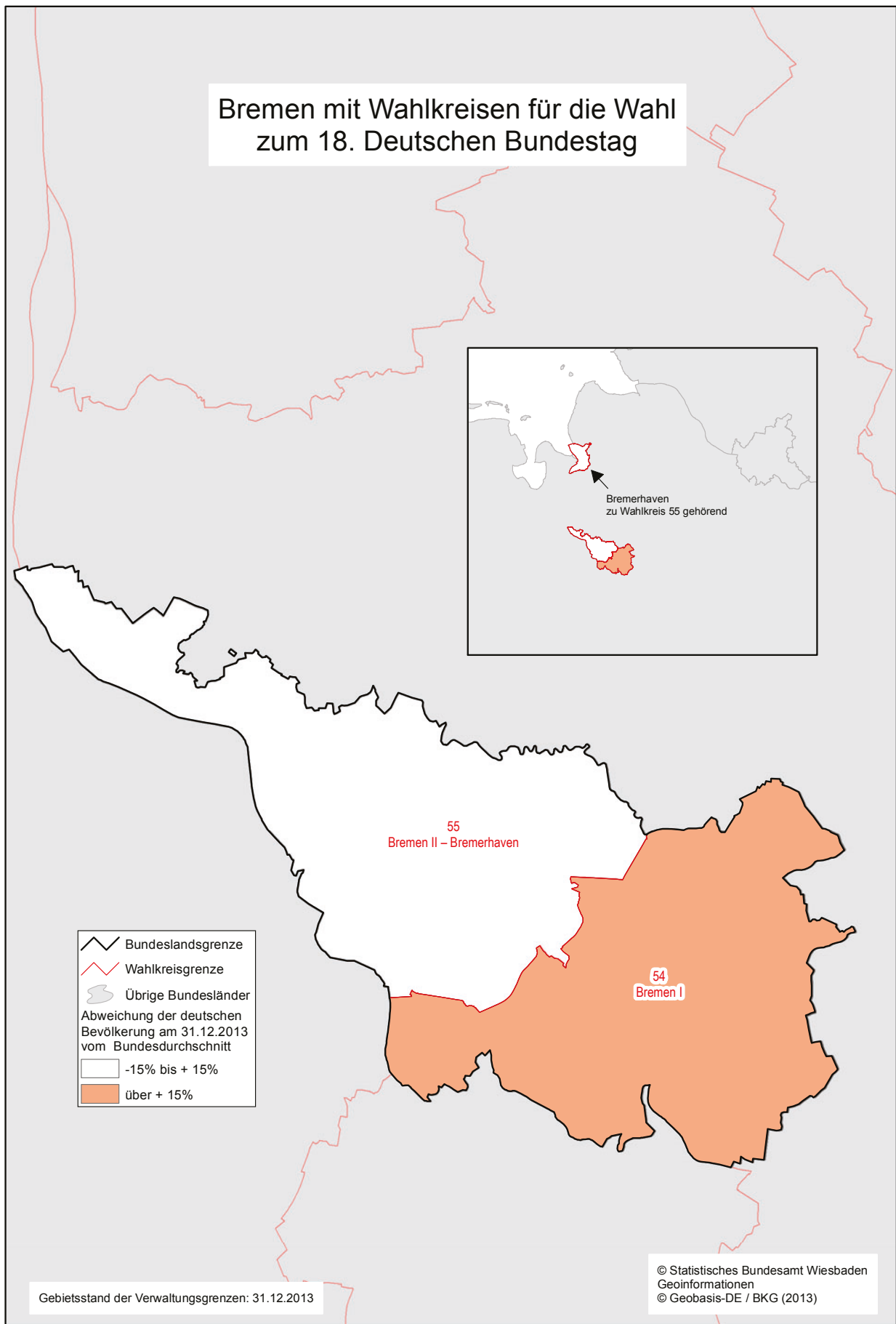
Die Bevölkerungsentwicklung im Wahlkreis 25 Unterems ist seit dem 31. Dezember 2011 konstant geblieben. Der Abweichungswert liegt seitdem bei + 16,2%. Die Wahlkreiskommission ist der Auffassung, dass hier zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte.

- **Wahlkreis 35 Rotenburg I – Heidekreis**

Der Abweichungswert in diesem Wahlkreis ist im Zeitraum vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 lediglich um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Der Wahlkreiskommission erscheint daher die Beobachtung der weiteren Bevölkerungsentwicklung unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität sachgerecht.

- **Wahlkreis 47 Hannover Land II**

Der Abweichungswert ist infolge des Zurückbleibens der regionalen Bevölkerungsentwicklung hinter dem Rückgang der deutschen Bevölkerung insgesamt im Zeitraum vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 nur minimal um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Es erscheint der Wahlkreiskommission daher auch in Anbetracht der geringfügigen Überschreitung der Toleranzgrenze um 0,4 Prozentpunkte sachgerecht, zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.



#### 4.2.2.5 Bremen

Die Bevölkerungszahl weicht im Wahlkreis **54 Bremen I** mit + **23,8%** um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

- **Wahlkreis 54 Bremen I**

Zur Verringerung der Überschreitung der gesetzlichen Toleranzgrenze in diesem Wahlkreis schlägt die Wahlkreiskommission zwei Varianten vor, die ihr geeignet erscheinen, den oben genannten Abweichungswert deutlich zu senken:

**Variante I: Verlagerung des Stadtteils Mitte in den Wahlkreis 55 Bremen II – Bremerhaven**

Aus dem Wahlkreis 54 Bremen I könnte der Stadtteil 11 Mitte mit den Ortsteilen 111 Altstadt, 112 Bahnhofsvorstadt und 113 Ostertor in den Wahlkreis 55 Bremen II – Bremerhaven verlagert werden. Dadurch würde im Wahlkreis 54 Bremen I die Abweichung auf + 18,0% sinken. Im Wahlkreis 55 Bremen II – Bremerhaven würde die Abweichung von derzeit + 9,4% auf + 15,2% steigen.

Dabei hat die Wahlkreiskommission in ihre Überlegungen einbezogen, dass sich der Senat der Freien Hansestadt Bremen dafür ausspricht, die beiden Bremer Wahlkreise in ihrem Zuschnitt nicht zu verändern. Nach seiner Auffassung sprächen vornehmlich Aspekte der Kontinuität der Wahlkreiseinteilung und die Tatsache, dass mit diesem Vorschlag der gemeinsame Ortsamtsbereich der Stadtteile Mitte und Östliche Vorstadt durchschnitten werde, für die Beibehaltung des bisherigen Zuschnitts. Dieser Argumentation schließt sich die Wahlkreiskommission nicht an. Die Bevölkerungsentwicklung im Wahlkreis 54 ist bereits jetzt rückläufig. Infolge des Zurückbleibens der regionalen Bevölkerungsentwicklung hinter dem Rückgang der deutschen Bevölkerung insgesamt ist der Abweichungswert seit dem 31. Dezember 2012 jedoch weiter gestiegen. Der Abweichungswert im Wahlkreis 54 Bremen I nähert sich mit + 23,8% der in § 3 Absatz 1 Nummer 3 BWG genannten 25%-Grenze, bei deren Überschreitung eine Neuabgrenzung zwingend vorzunehmen ist, in erheblichem Maße an. Im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung muss damit gerechnet werden, dass am Tag der nächsten Bundestagswahl die 25%-Grenze überschritten wird.

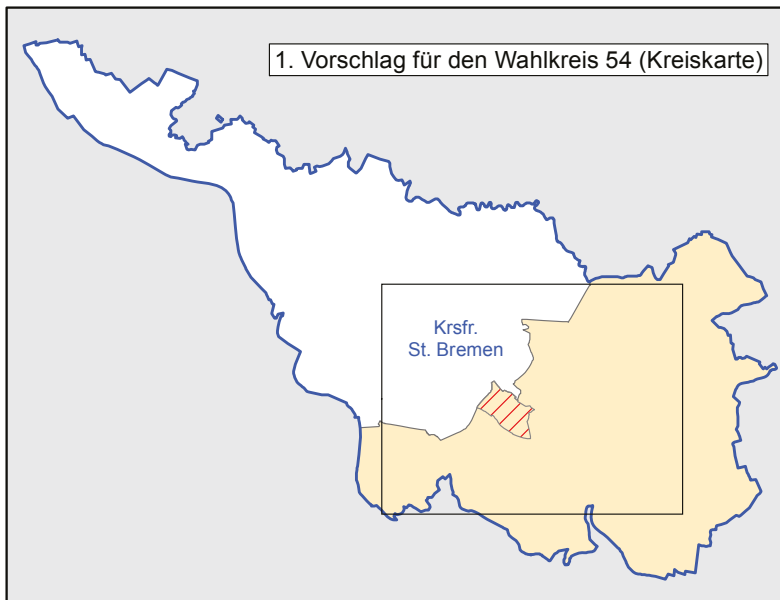
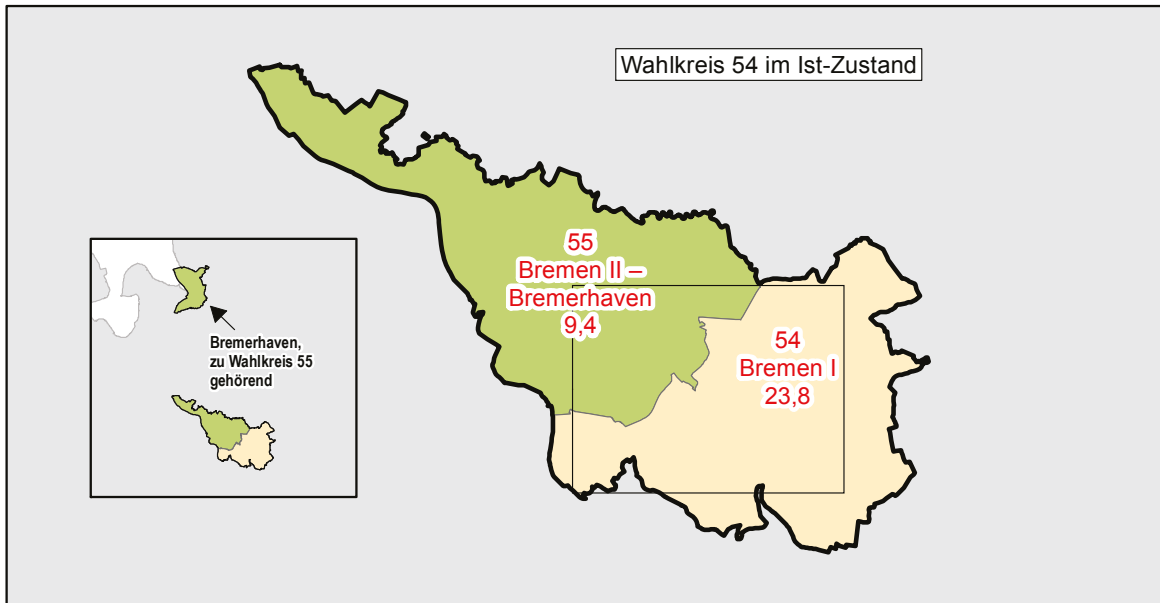
Auch das Argument, gegen einen Neuzuschnitt der Wahlkreise spräche weiter die Erwartung, dass es auf Grund der dynamischen Entwicklung im stadtbremischen Ortsteil 437 Überseestadt kurz- bis mittelfristig zu einem erheblichen Umzug von Wahlberechtigten aus dem Wahlkreis 54 in den Wahlkreis 55 kommen werde, überzeugt die Wahlkreiskommission aufgrund der bisherigen zahlenmäßigen Entwicklung nicht.

Da die Abweichung der Zahl der volljährigen Deutschen vom Durchschnitt der voll-jährigen Deutschen aller Wahlkreise mit Stand 31. Dezember 2013 im Wahlkreis 54 sogar + 26,3% beträgt, erachtet die Wahlkreiskommission auch im Hinblick auf den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Januar 2012, 2 BvC 3/11 (BVerfGE 130, 212), nach dem der Anteil Minderjähriger an der Bevölkerung mit zu berücksichtigen ist, für den Wahlkreis 54 Bremen I eine Änderung des Zuschnitts für dringend geboten.

**Variante II: Verlagerung des Stadtteils Huchting in den Wahlkreis 55 Bremen II – Bremerhaven**

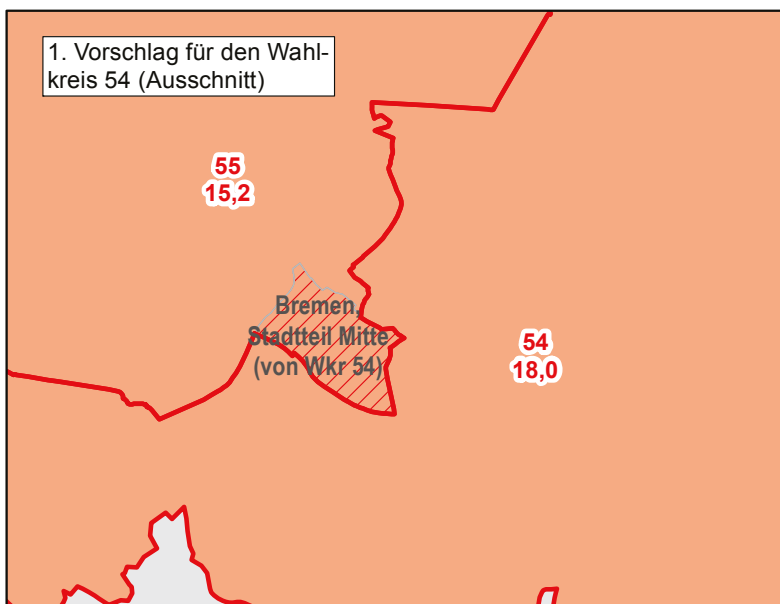
Zur Wahrung der gegebenen regionalen Besonderheiten greift die Wahlkreiskommission einen Alternativvorschlag auf, der der soziokulturellen Verbundenheit der Ortsteile 113 Ostertor und 311 Steintor Rechnung trägt. Sie schlägt vor, den Stadtteil Huchting vom Wahlkreis 54 Bremen I in den Wahlkreis 55 Bremen II – Bremerhaven zu verlagern. Der Stadtteil Huchting bildet einen eigenen Ortsamtsbereich und verfügt soziokulturell über keine ungewöhnlich engen Verbindungen zu den Nachbarstadtteilen. Dadurch würde sich hinsichtlich der deutschen Bevölkerung im Wahlkreis 54 zwar eine Abweichung in Höhe von + 13,6%, gleichzeitig aber im Wahlkreis 55 eine Abweichung in Höhe von + 19,6% ergeben.

Die Wahlkreiskommission vertritt die Auffassung, dass dieser Anstieg im Interesse der Wahrung der regionalen Besonderheiten in Kauf genommen werden könnte.



**Bremen  
Wahlkreis 54**

**Variante I**



**Legende**

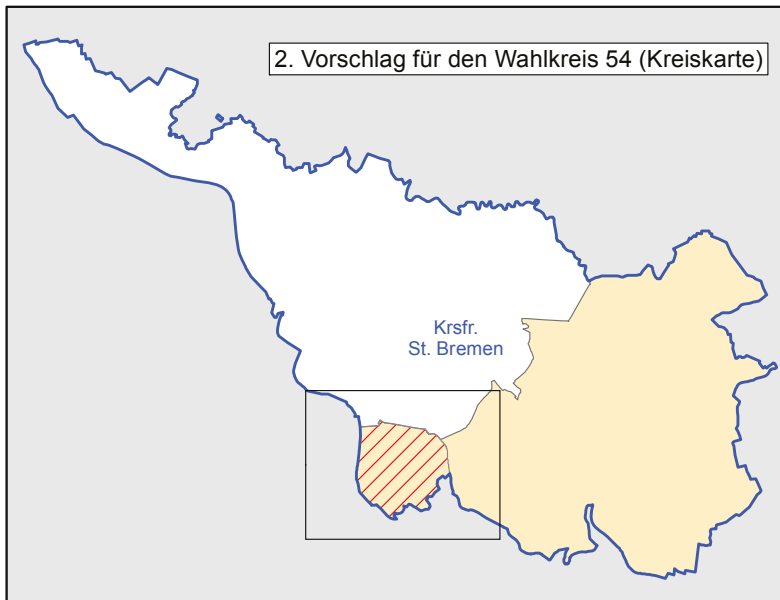
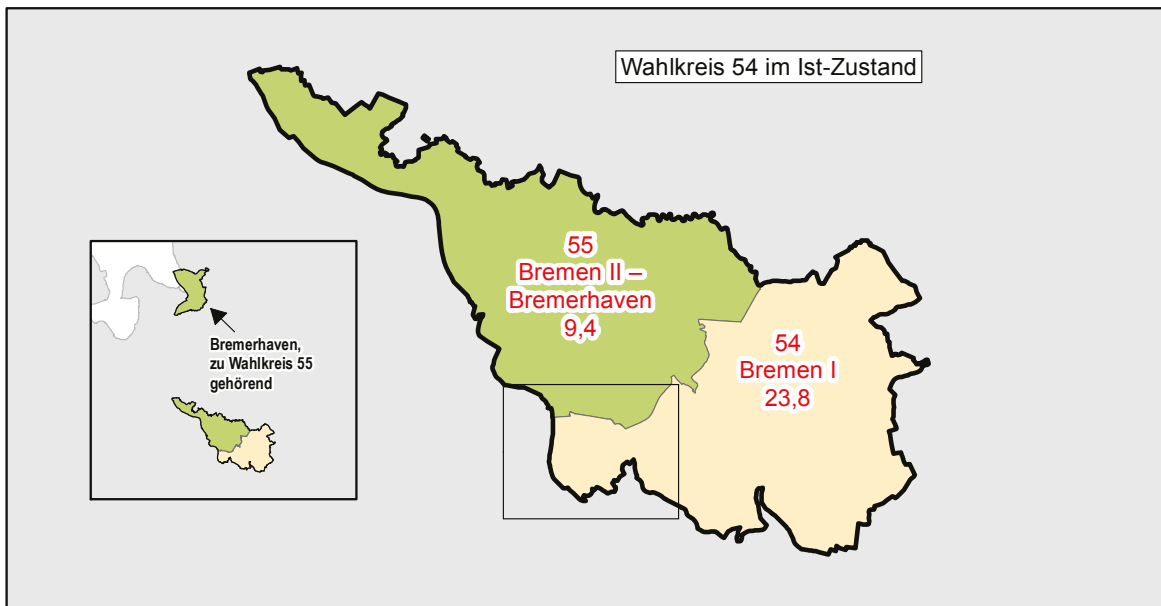
- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 54
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis + 15%
- über + 15%

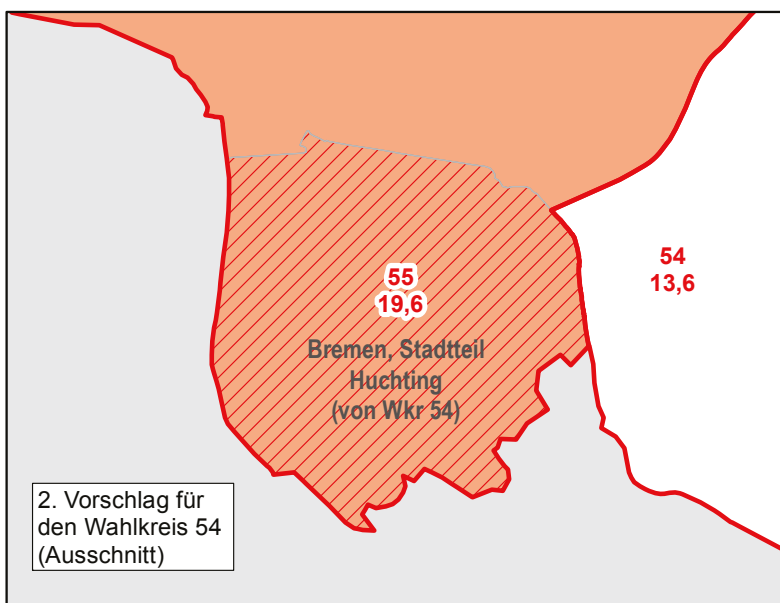
Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreisarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bremen  
Wahlkreis 54**

**Variante II**



**Legende**

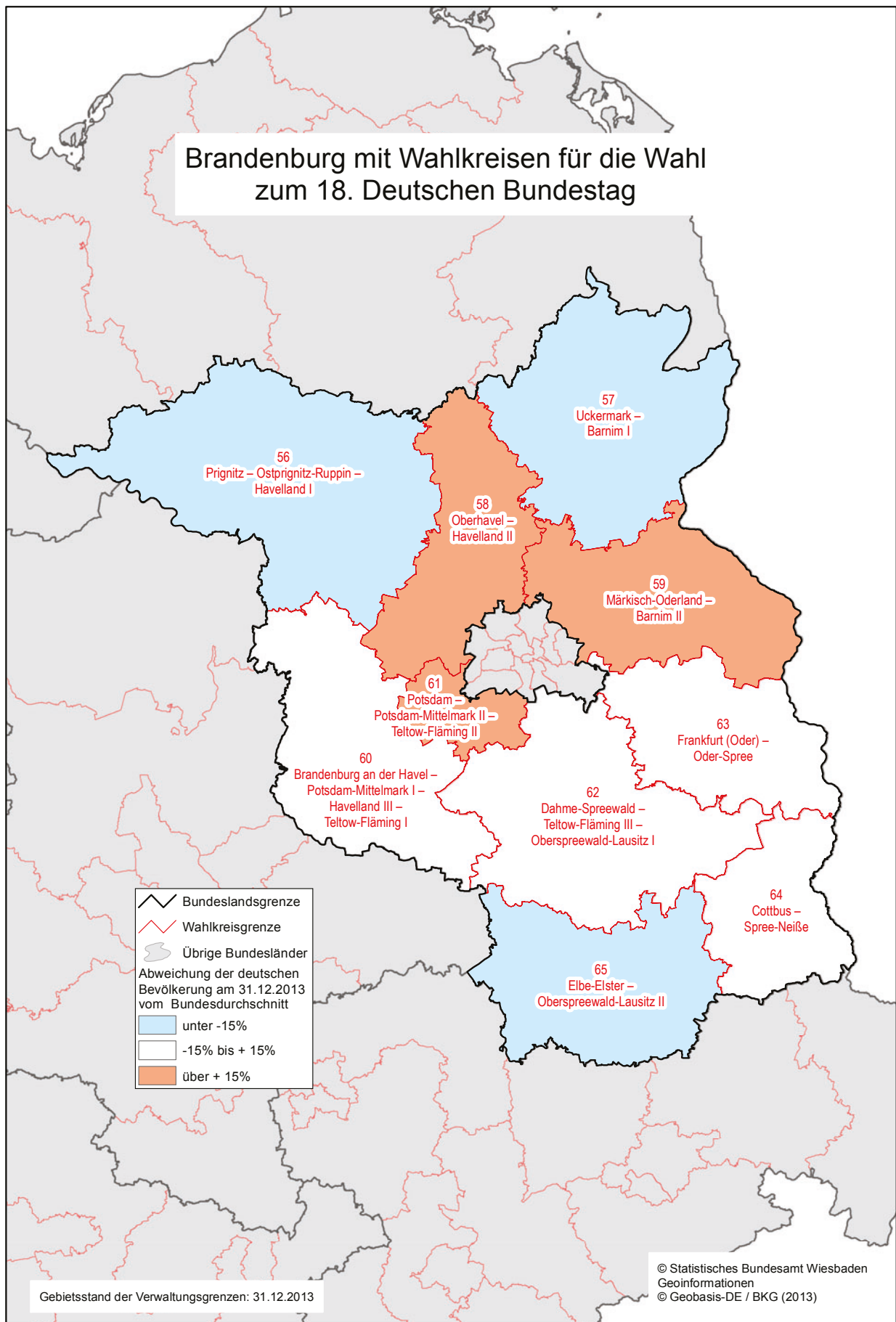
- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 54
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis + 15%
- über + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



#### 4.2.2.6 Brandenburg

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Brandenburg um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

<b>56</b>	<b>Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I</b>	<b>– 24,9%</b>
<b>57</b>	<b>Uckermark – Barnim I</b>	<b>– 26,3%</b>
<b>58</b>	<b>Oberhavel – Havelland II</b>	<b>+ 20,9%</b>
<b>59</b>	<b>Märkisch-Oderland – Barnim II</b>	<b>+ 18,3%</b>
<b>61</b>	<b>Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II</b>	<b>+ 19,7%</b>
<b>65</b>	<b>Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II</b>	<b>– 18,3%</b>

Von den oben aufgeführten Wahlkreisen überschreitet der Wahlkreis 57 Uckermark – Barnim I die gesetzlich vorgegebene Grenze in Höhe von mehr als 25%, bei der zwingend eine Neuabgrenzung des Wahlkreises vorzunehmen ist; der Wahlkreis 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I erreicht diese Grenze fast.

- **Wahlkreise 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I, 58 Oberhavel – Havelland II und 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II**

Die Wahlkreiskommission schlägt vor, dem Wahlkreis 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I die amtsfreie Stadt Nauen aus dem Wahlkreis 58 Oberhavel – Havelland II und das Amt Nennhausen aus dem Wahlkreis 60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I zuzuordnen.

Ferner schlägt das Gremium vor, dem Wahlkreis 60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I vom Wahlkreis 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II die Gemeinde Michendorf zuzuweisen.

Dadurch würden die Abweichungen im Wahlkreis 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I auf – 16,4%, im Wahlkreis 58 Oberhavel – Havelland II auf + 14,3%, im Wahlkreis 60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I von derzeit – 11,3% auf – 8,4% und im Wahlkreis 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II auf + 14,9% sinken.

- **Wahlkreise 57 Uckermark – Barnim I und 59 Märkisch-Oderland – Barnim II**

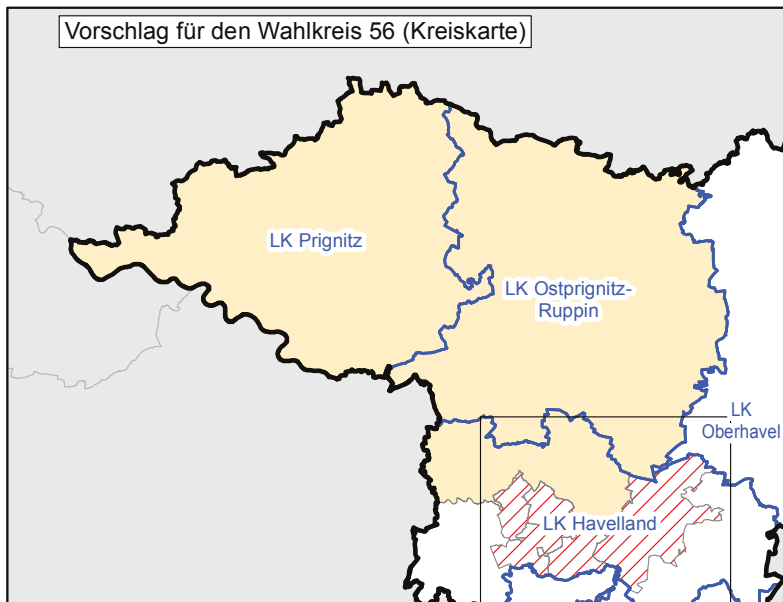
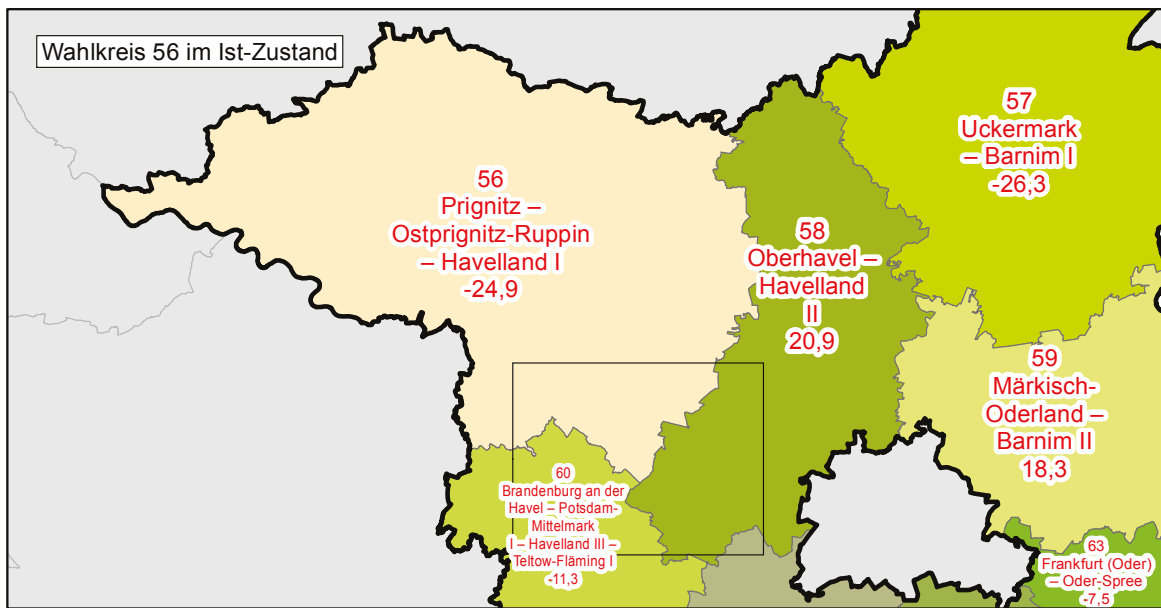
Die Wahlkreiskommission schlägt eine Neuabgrenzung durch Verschiebung des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsfreien Gemeinde Wandlitz (beide Landkreis Barnim) vom Wahlkreis 59 Märkisch-Oderland – Barnim II in den Wahlkreis 57 Uckermark – Barnim I vor.

Die Abweichungen würden im Wahlkreis 57 Uckermark – Barnim I auf – 13,1% und im Wahlkreis 59 Märkisch-Oderland – Barnim II auf + 5,1% sinken.

Seitens der brandenburgischen Landesregierung bestehen gegen diese Vorschläge, die eine Minimalvariante gegenüber einer weiteren, zuvor von der Wahlkreiskommission auch noch diskutierten Variante darstellt, keine Bedenken.

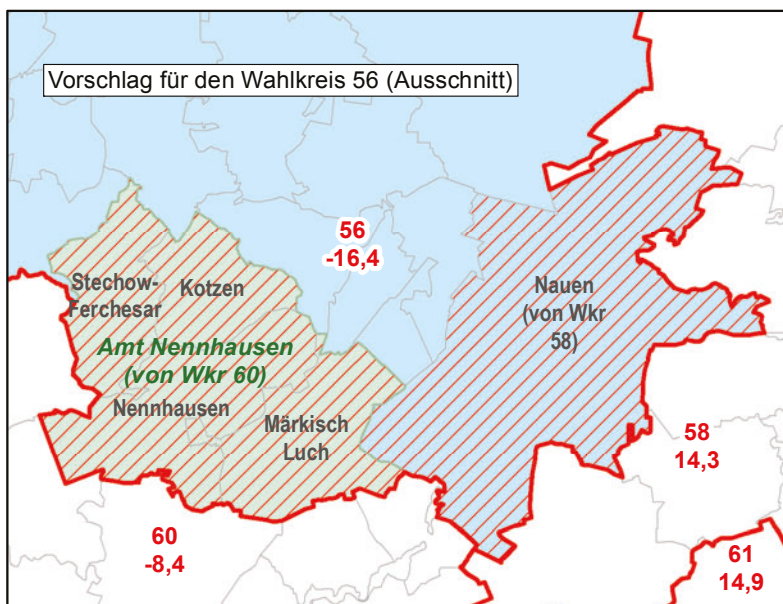
- **Wahlkreis 65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II**

Für den Wahlkreis 65 sieht die Wahlkreiskommission von einem Änderungsvorschlag im Hinblick auf die derzeitige Bevölkerungsentwicklung und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität ab.



**Brandenburg  
Wahlkreis 56, 58**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 56
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Amt

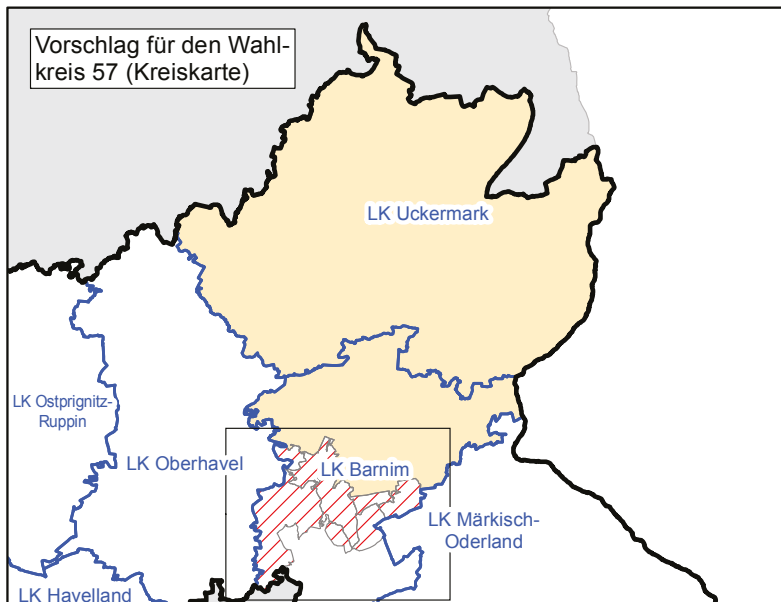
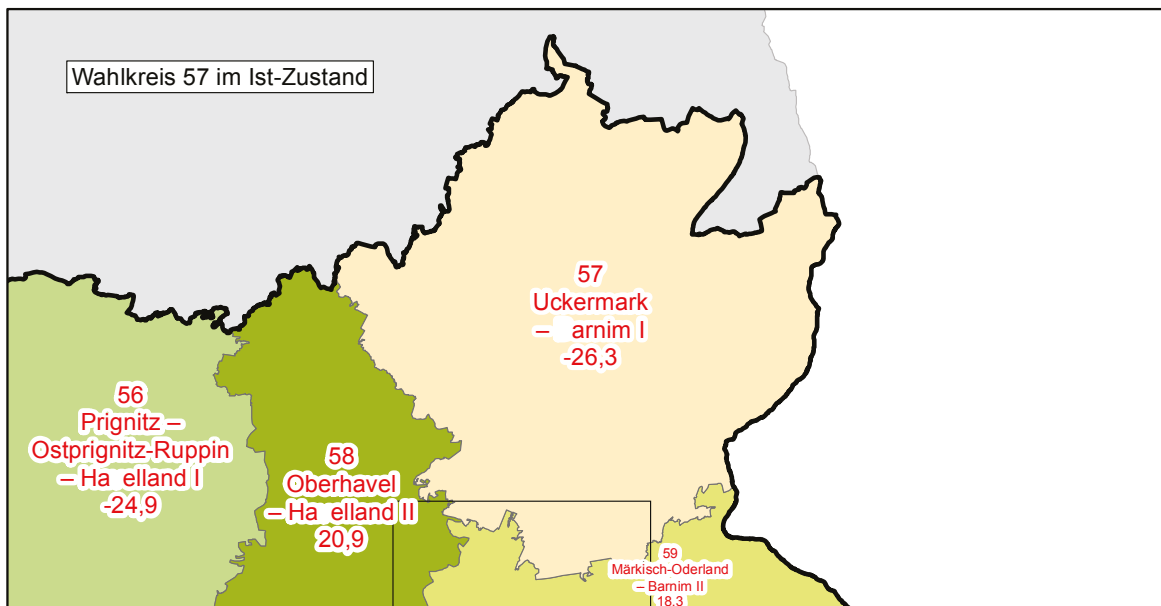
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

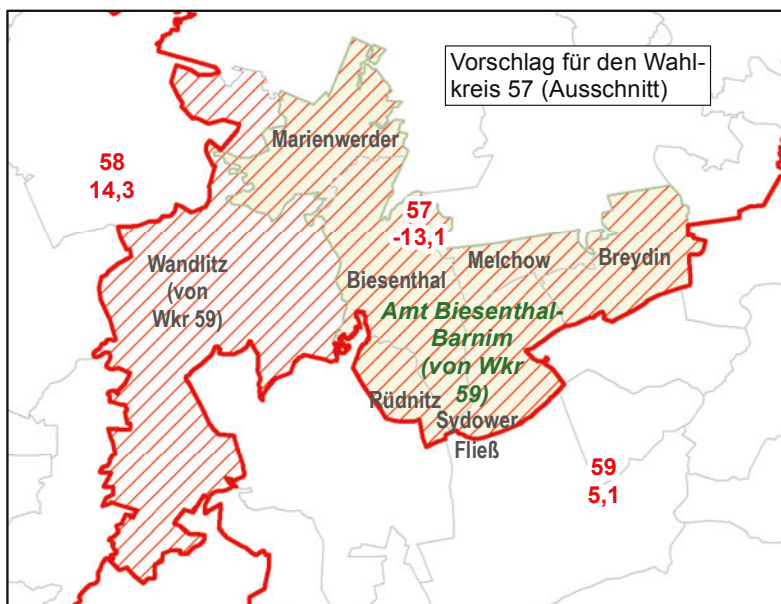
Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)





**Brandenburg  
Wahlkreis 57, 59**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

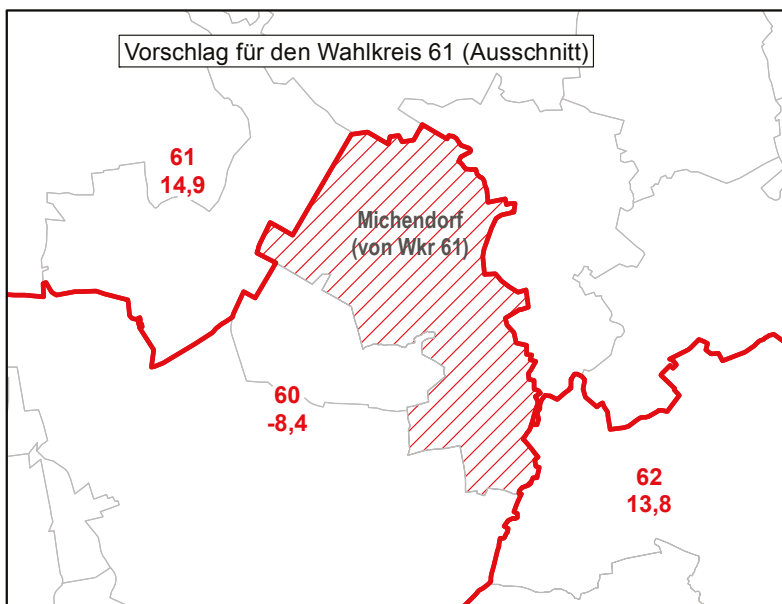
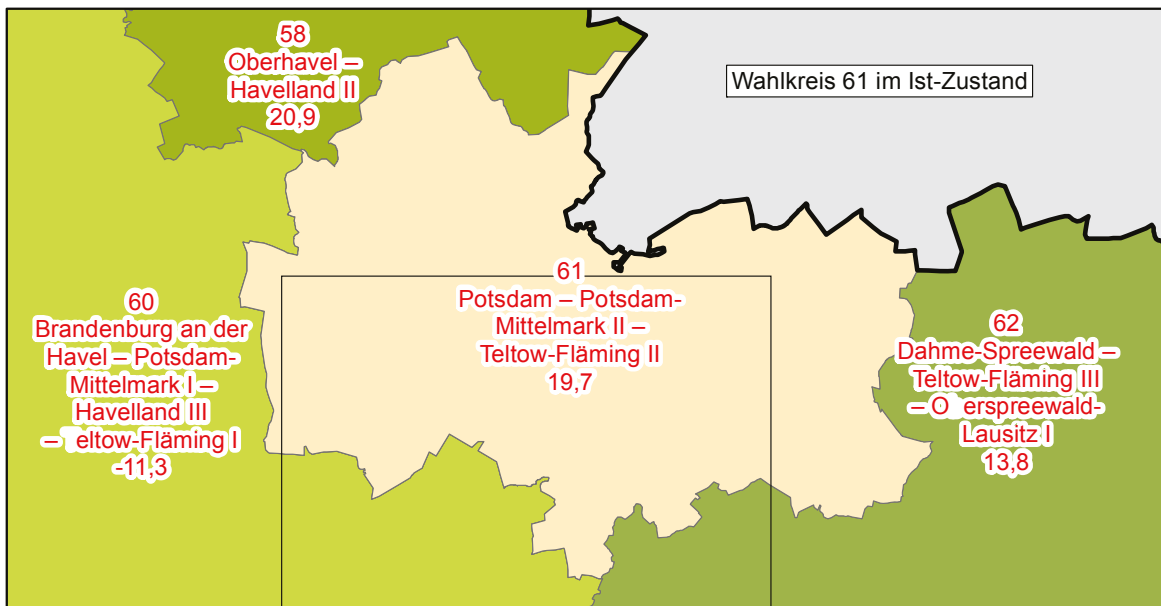
- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 57
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Amt

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Brandenburg  
Wahlkreis 61**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 61
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

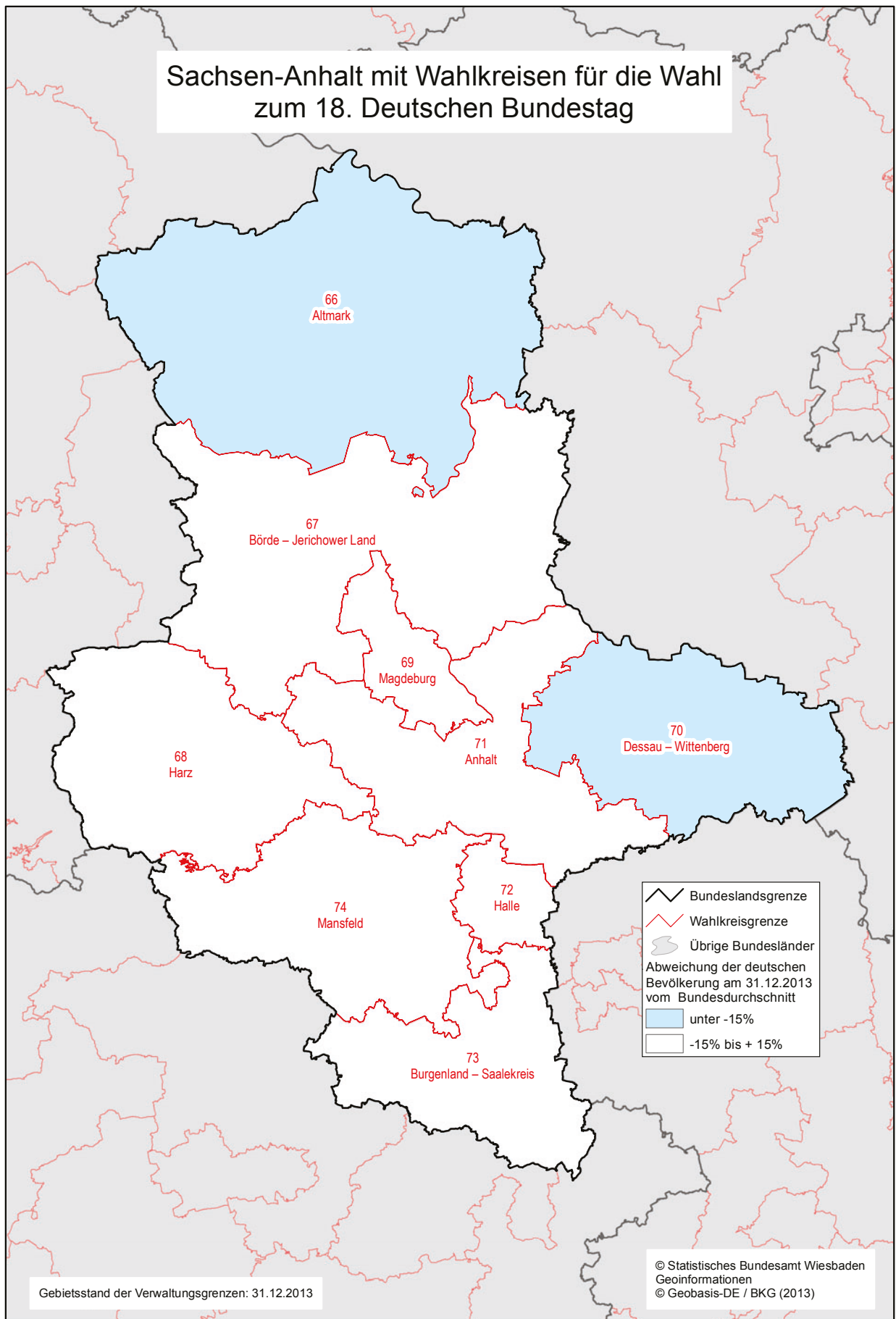
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)





#### 4.2.2.7 Sachsen-Anhalt

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Sachsen-Anhalt um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

<b>66</b>	<b>Altmark</b>	<b>– 19,5%</b>
<b>70</b>	<b>Dessau – Wittenberg</b>	<b>– 15,2%</b>

- **Wahlkreis 66 Altmark**

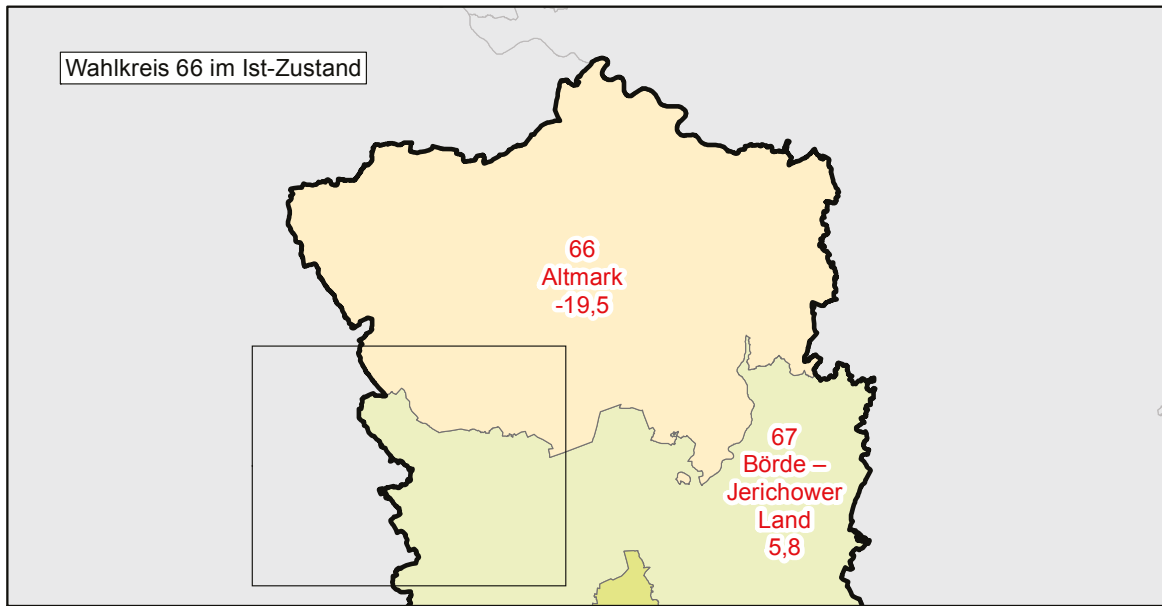
Die Wahlkreiskommission greift einen Änderungsvorschlag des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes auf, die Gemeinde Oebisfelde-Weferlingen vom Landkreis Börde vom Wahlkreis 67 Börde-Jerichower Land in den Wahlkreis 66 Altmark zu verschieben. Damit reduziert sich die Abweichung für den Wahlkreis 66 Altmark auf – 14,0%. Im Wahlkreis 67 Börde-Jerichower Land vermindert sich die Abweichung von + 5,8% auf + 0,4%.

Dabei hat die Wahlkreiskommission in ihre Überlegungen einbezogen, dass insbesondere im Hinblick auf den schnell fortschreitenden Bevölkerungsrückgang im Wahlkreis 66 Altmark (Abweichungswerte 31. Dezember 2011: – 17,8%, 31. Dezember 2013: – 19,5%) eine Durchschneidung von Landkreisen in Kauf genommen werden muss.

- **Wahlkreis 70 Dessau – Wittenberg**

Der Wahlkreis 70 Dessau – Wittenberg überschreitet erstmals die Toleranzgrenze von  $\pm 15,0\%$ . Im Hinblick auf die geringfügige Überschreitung schlägt die Wahlkreiskommission vor, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und derzeit von einem Änderungsvorschlag abzusehen.

Seitens der Landesregierung bestehen gegen die Vorschläge keine Bedenken.



**Sachsen-Anhalt  
Wahlkreis 66**

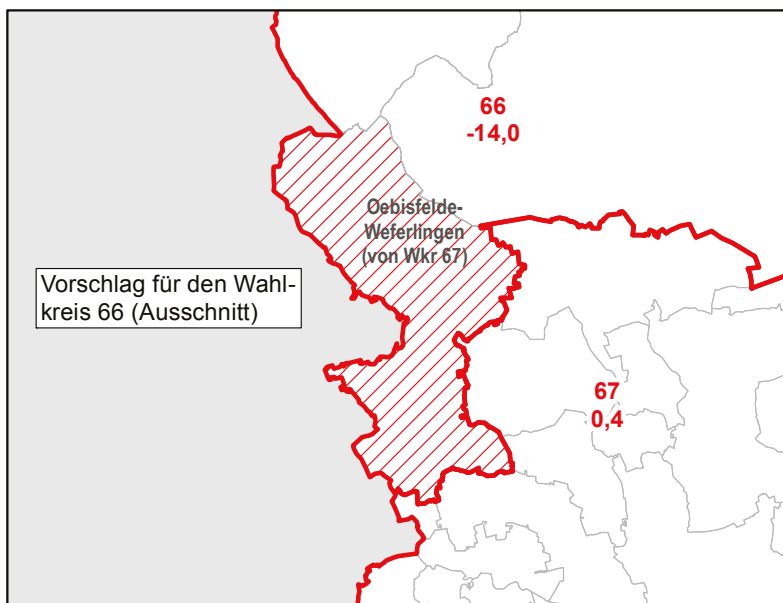
**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

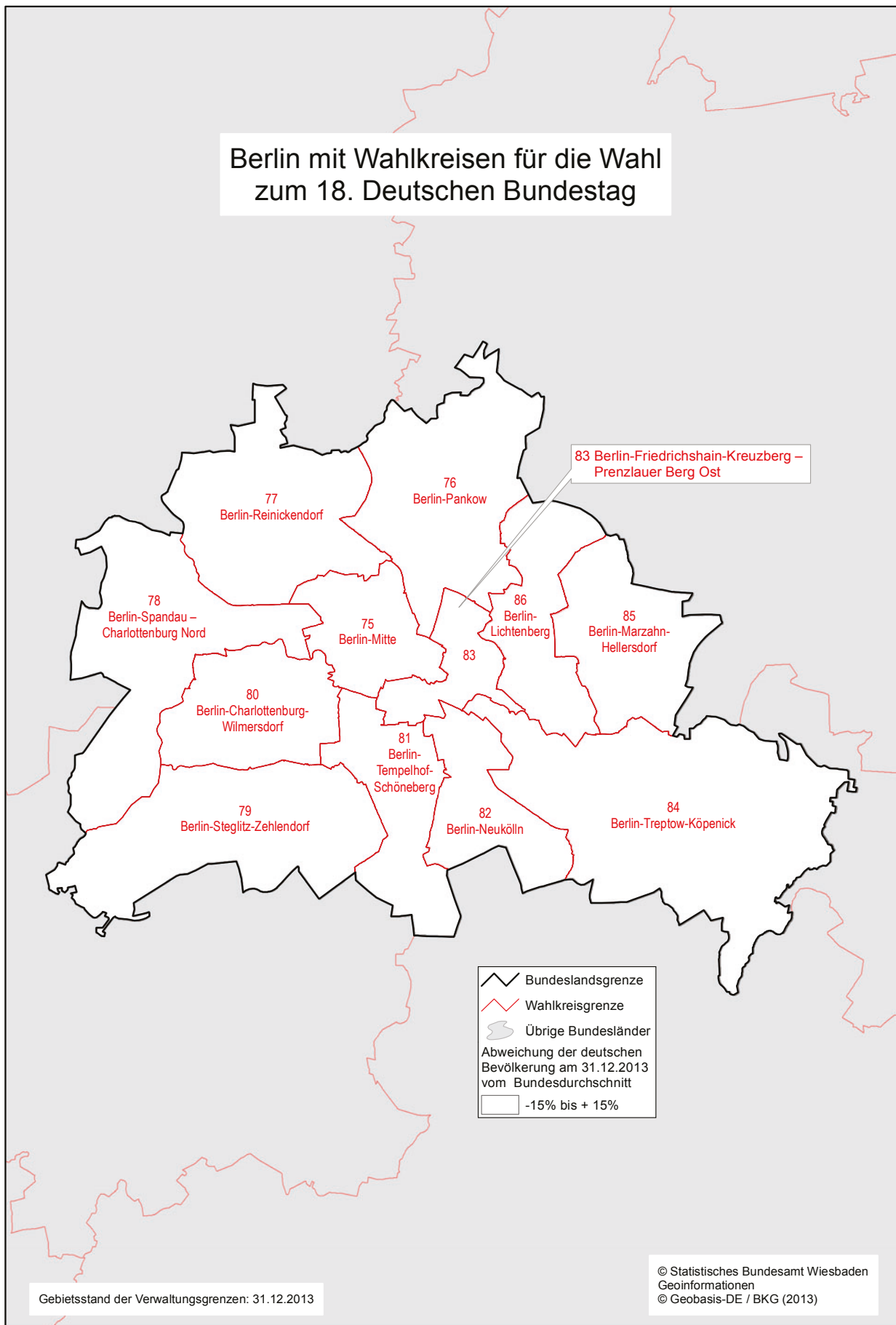
-15% bis + 15%



Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



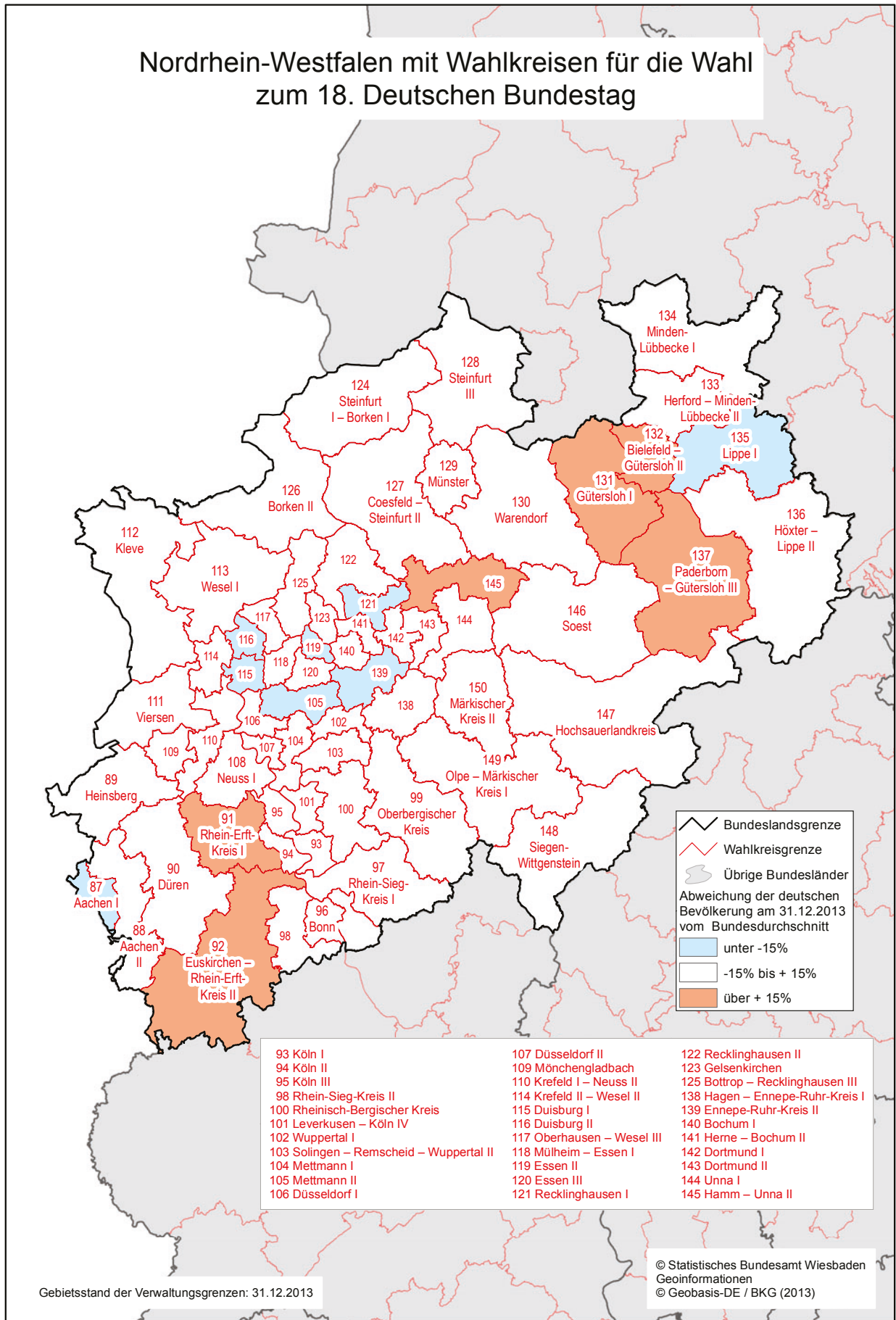




**4.2.2.8 Berlin**

Da keiner der zwölf Wahlkreise des Landes Berlin die gesetzliche Toleranzgrenze von 15% überschreitet, sieht die Wahlkreiskommission in Übereinstimmung mit dem Senat von Berlin keinen Anlass, Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vorzuschlagen.

## Nordrhein-Westfalen mit Wahlkreisen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag



Gebietsstand der Verwaltungsgrenzen: 31.12.2013

#### 4.2.2.9 Nordrhein-Westfalen

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden 14 Wahlkreisen des Landes Nordrhein-Westfalen um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

<b>87 Aachen I</b>	<b>– 15,3%</b>
<b>91 Rhein-Erft-Kreis I</b>	<b>+ 20,3%</b>
<b>92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II</b>	<b>+ 19,1%</b>
<b>105 Mettmann II</b>	<b>– 22,1%</b>
<b>115 Duisburg I</b>	<b>– 17,0%</b>
<b>116 Duisburg II</b>	<b>– 17,3%</b>
<b>119 Essen II</b>	<b>– 22,0%</b>
<b>121 Recklinghausen I</b>	<b>– 18,8%</b>
<b>131 Gütersloh I</b>	<b>+ 15,7%</b>
<b>132 Bielefeld – Gütersloh II</b>	<b>+ 22,0%</b>
<b>135 Lippe I</b>	<b>– 16,4%</b>
<b>137 Paderborn – Gütersloh III</b>	<b>+ 22,9%</b>
<b>139 Ennepe-Ruhr-Kreis II</b>	<b>– 15,1%</b>
<b>145 Hamm – Unna II</b>	<b>+ 15,8%</b>

Die Wahlkreiskommission schlägt für insgesamt 8 Wahlkreise, nämlich für die Wahlkreise 91 Rhein-Erft-Kreis I, 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II, 105 Mettmann II, 119 Essen II, 131 Gütersloh I, 132 Bielefeld – Gütersloh II, 135 Lippe I und 137 Paderborn – Gütersloh III Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vor:

- **Wahlkreise 91 Rhein-Erft-Kreis I und 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II**

Aus dem Wahlkreis 91 Rhein-Erft-Kreis I könnten drei Gemeinden – die Gemeinden Bedburg und Elsdorf in den Wahlkreis 90 Düren und die Gemeinde Kerpen, ebenfalls aus dem Wahlkreis 91 Rhein-Erft-Kreis I in den Wahlkreis 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II – umgesetzt werden. Der Wahlkreis 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II könnte im Gegenzug die Gemeinden Brühl und Wesseling an den Wahlkreis 91 Rhein-Erft-Kreis I abgeben. Die Abweichungswerte betragen dann im Wahlkreis 90 Düren + 13,0% (bisher: – 3,4%), im Wahlkreis 91 + 8,8% und im Wahlkreis 92 + 14,2%.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen spricht sich gegen die Neueinteilung der beiden Wahlkreise aus und führt hierzu neben der ablehnenden Haltung der Landesverbände und dem Grundsatz der Wahlkreiskontinuität an, dass die aktuellen Abweichungswerte noch leicht über beziehungsweise knapp unterhalb von 20% liegen und die bisherige Bevölkerungsentwicklung ein Überschreiten der zulässigen Höchstgrenze von  $\pm 25\%$  bis zur nächsten Bundestagswahl nicht erwarten lasse.

Die Wahlkreiskommission hat diese Gründe gewürdigt, hält aber im Hinblick auf die Höhe der Abweichungswerte an ihrem Vorschlag fest.

- **Wahlkreis 105 Mettmann II**

Der Wahlkreis 104 Mettmann I könnte die Kommunalwahlbezirke 5010, 5020, 5110 bis 5200 der Gemeinde Mettmann an den Wahlkreis 105 Mettmann II abgeben. Der Abweichungswert würde im Wahlkreis 105 Mettmann II auf – 13,7% sinken, im Wahlkreis 104 Mettmann I von – 2,8% auf – 11,2% steigen.

Die Landesregierung teilt die Auffassung der Wahlkreiskommission.

- **Wahlkreis 119 Essen II**

Für den Wahlkreis Essen II hat die Wahlkreiskommission zwei Neuabgrenzungsvorschläge erarbeitet:

**Variante I: Verlagerung des Stadtteils 16 Schönebeck in den Wahlkreis 120 Essen III und des Stadtteils 7 Altendorf in den Wahlkreis 119 Essen II**

Der Wahlkreis 118 Mülheim – Essen I könnte den Stadtteil 16 Schönebeck an den Wahlkreis 120 Essen III und der Wahlkreis 120 Essen III den Stadtteil 7 Altendorf an den Wahlkreis 119 Essen II abgeben.

Die Abweichungswerte würden sich dadurch im Wahlkreis 118 Mülheim – Essen I von derzeit – 8,9% auf – 13,0% erhöhen, im 119 Essen II auf – 16,1% reduzieren und im Wahlkreis 120 Essen III von – 4,2% auf – 6,0% ebenfalls erhöhen.

Die Landesregierung erkennt die Notwendigkeit einer Neueinteilung des Wahlkreises an. Sie hält jedoch die nachfolgend aufgeführte Variante II für vorzugswürdig. Sie folgt damit dem Einwand des Landesverbandes der SPD, dass die Variante I alle drei Essener Wahlkreise berühre und insofern die gewachsenen Strukturen im Essener Westen, die sich auch in einem besonderen Zusammenhalt in der Bevölkerung widerspiegeln, zerschneiden würde.

**Variante II: Verlagerung des Stadtteils 13 Bergerhausen in den Wahlkreis 119 Essen II**

Alternativ greift die Wahlkreiskommission den Vorschlag auf, den Stadtteil 13 Bergerhausen aus dem Stadtbezirk II Rüttenscheid, Bergerhausen, Rellinghausen, Stadtwald vom Wahlkreis 120 Essen III in den Wahlkreis 119 Essen II zu verschieben. Die Abweichung würde sich für den Wahlkreis 119 Essen II auf – 17,3% reduzieren und für den Wahlkreis 120 Essen III von – 4,2% auf – 8,9% erhöhen.

Die Wahlkreiskommission hat die hier vorgetragenen Argumente gewürdigt, bevorzugt im Ergebnis jedoch die Variante I, weil sie den Abweichungswert im Wahlkreis 119 Essen II deutlicher senken würde.

- **Wahlkreise 131 Gütersloh I, 132 Bielefeld – Gütersloh II, 135 Lippe I und 137 Paderborn – Gütersloh III**

Für die genannten Wahlkreise unterbreitet die Wahlkreiskommission wegen des räumlichen Zusammenhanges einen gemeinsamen Neueinteilungsvorschlag. Die Gemeinde Verl (Westfalen) könnte vom Wahlkreis 131 Gütersloh I in den Wahlkreis 135 Lippe I (neu: Lippe I – Gütersloh II), die Gemeinde Werther (Westfalen) vom Wahlkreis 132 Bielefeld – Gütersloh II (neu: 132 Bielefeld) in den Wahlkreis 131 Gütersloh I und die Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock vom Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III (neu: 137 Paderborn) in den Wahlkreis 135 Lippe I (neu: 135 Lippe I – Gütersloh II) verschoben werden. Daraus ergeben sich folgende Abweichungswerte:

131 Gütersloh I:	+ 10,7%
132 Bielefeld – Gütersloh II (neu: 132 Bielefeld) :	+ 17,7%
135 Lippe I (neu: 135 Lippe I – Gütersloh II):	+ 3,0%
137 Paderborn – Gütersloh III (neu: 137 Paderborn):	+ 12,8%

Der Landesregierung und dem überwiegenden Teil der stellungnehmenden Parteien erscheinen die vorgeschlagenen Neuabgrenzungen in dieser Wahlperiode insbesondere mit Blick auf den Grundsatz der Wahlkreiskontinuität und unter Hinweis auf die weniger gravierenden Abweichungswerte in den Wahl-

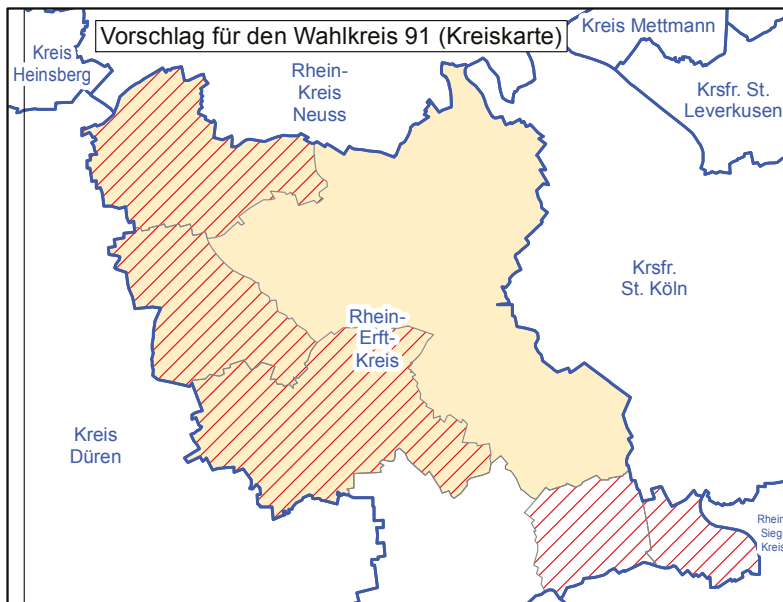
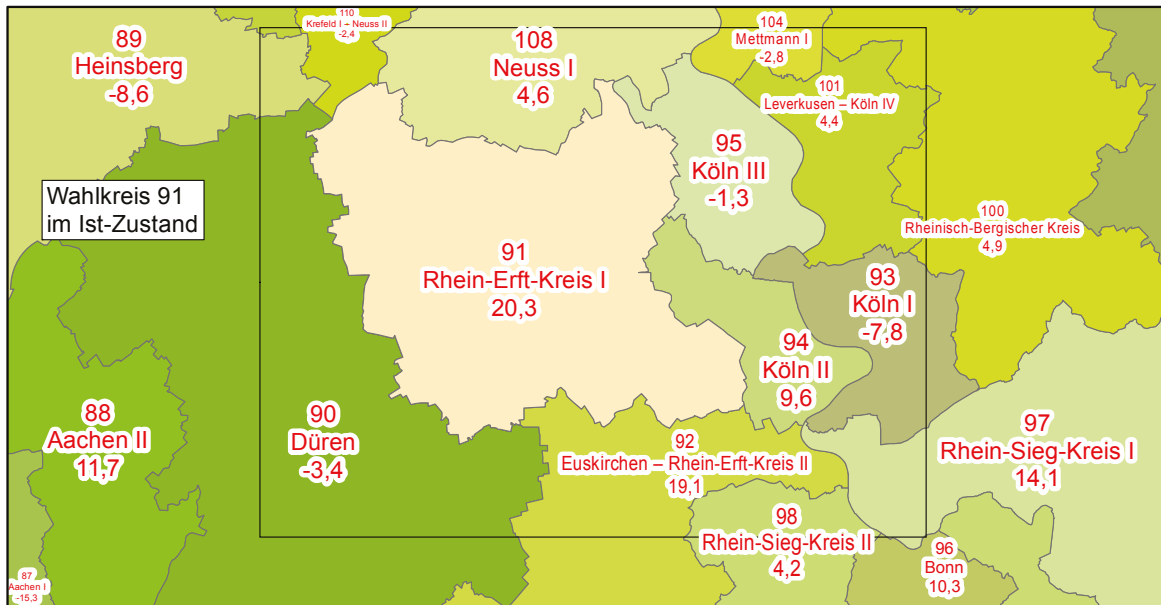
kreisen 131 Gütersloh I und 135 Lippe I nicht erforderlich. Die Landesregierung trägt als weiteres Gegenargument eine bereits mehrfach erfolgte Verlagerung der Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock in den vorangegangenen Wahlperioden vor.

Die Wahlkreiskommission hat die Argumente gewürdigt. Sie hält jedoch an ihrem Vorschlag fest, da nur so der hohe Abweichungswert im Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III, von dem ein weiterer Anstieg zu erwarten sei, und gleichzeitig die Abweichungswerte der übrigen Wahlkreise verringert werden können. Die Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock wurde zuletzt in der 15. Wahlperiode vom jetzigen Wahlkreis 131 Gütersloh I in den jetzigen Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III umgesetzt und lag zuvor seit der Wahl zum 9. Deutschen Bundestag stets im Wahlkreis 131 (zuvor 101) Gütersloh I.

• **Wahlkreise 87 Aachen I, 115 Duisburg I, 116 Duisburg II, 121 Recklinghausen, 139 Ennepe-Ruhr-Kreis II und 145 Hamm – Unna II**

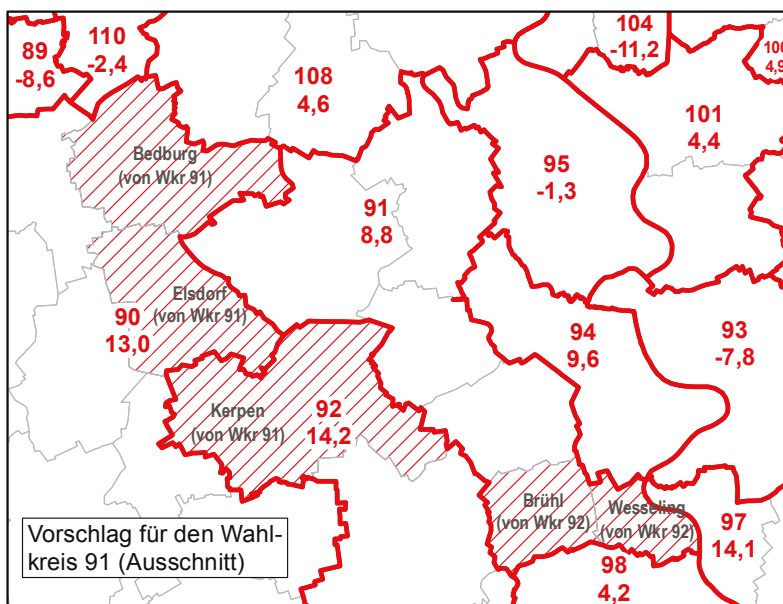
Die Wahlkreiskommission sieht im Einvernehmen mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen von Änderungsvorschlägen für die sechs genannten Wahlkreise ab, weil

- im Wahlkreis Aachen I im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung sowie die nur geringfügige Überschreitung der gesetzlichen Toleranzgrenze die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte,
- sich in den Wahlkreisen 115 Duisburg I und 116 Duisburg II die Abweichungswerte seit dem 31.12.2011 nur ganz allmählich und dabei um wenige Prozentpunkte erhöht haben. Darüber hinaus sind die bisher auf die Stadt Duisburg beschränkten beiden Wahlkreise homogen geschnitten,
- eine Neuabgrenzung des Wahlkreises 121 Recklinghausen I die Durchschneidung der Gemeinde Dorsten, die bisher in Gänze zum Wahlkreis 126 Bottrop – Recklinghausen III gehört, zur Folge hätte. Mit Hinweis auf § 3 Absatz 1 Satz 3 Nummer 5 BWG und mit Blick auf das Kriterium der Wahlkreiskontinuität spricht sich die Wahlkreiskommission daher gegen einen Änderungsvorschlag aus,
- der Wahlkreis 139 Ennepe-Ruhr-Kreis II erstmals die Toleranzgrenze um 0,1 Prozentpunkte geringfügig überschreitet und hier die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte,
- die Bevölkerungsentwicklung im Wahlkreis 145 Hamm – Unna II seit dem 31.12.2011 rückläufig ist.



**Nordrhein-Westfalen  
Wahlkreis 91, 92**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

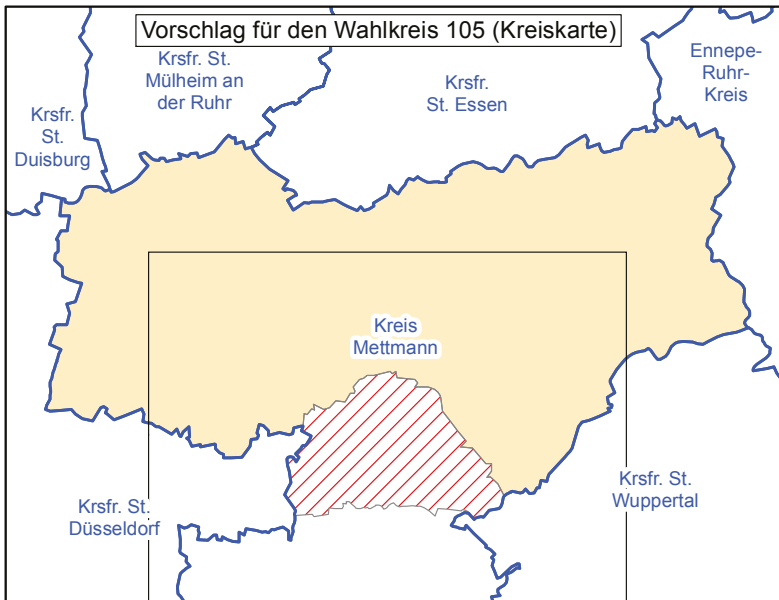
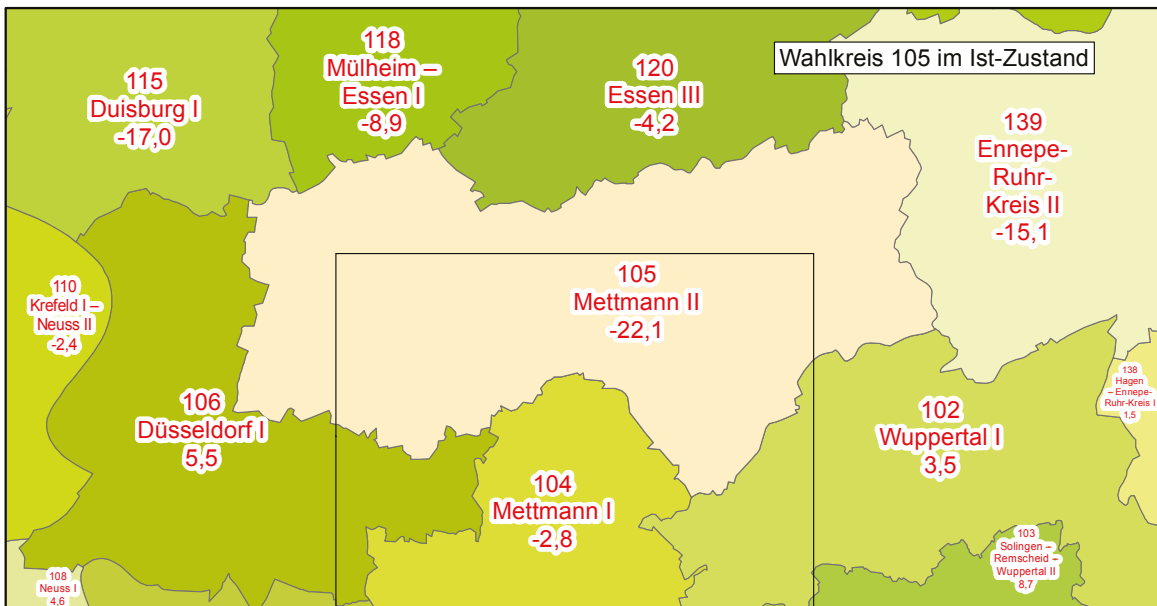
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 91
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis + 15%

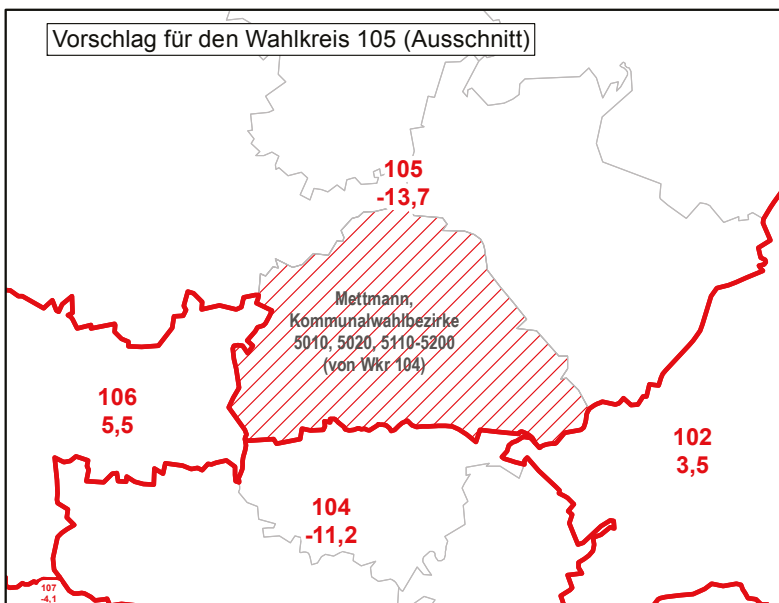
Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Nordrhein-Westfalen  
Wahlkreis 105**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

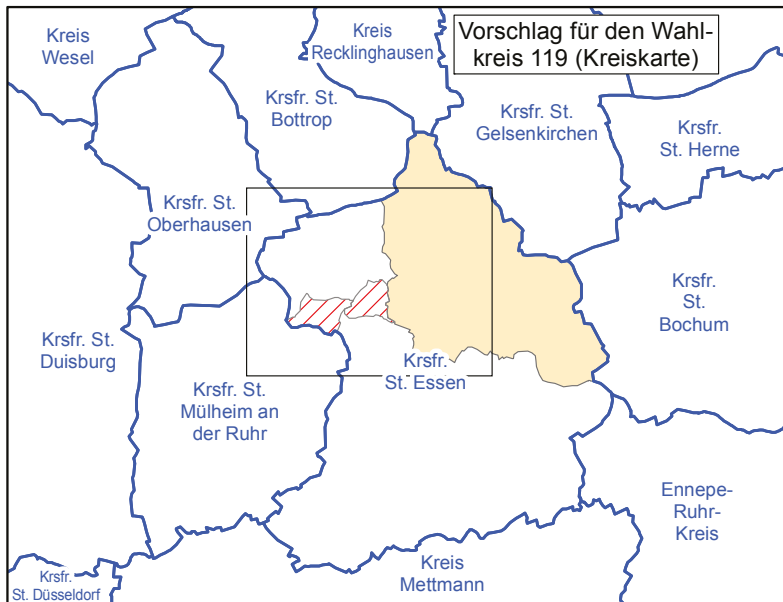
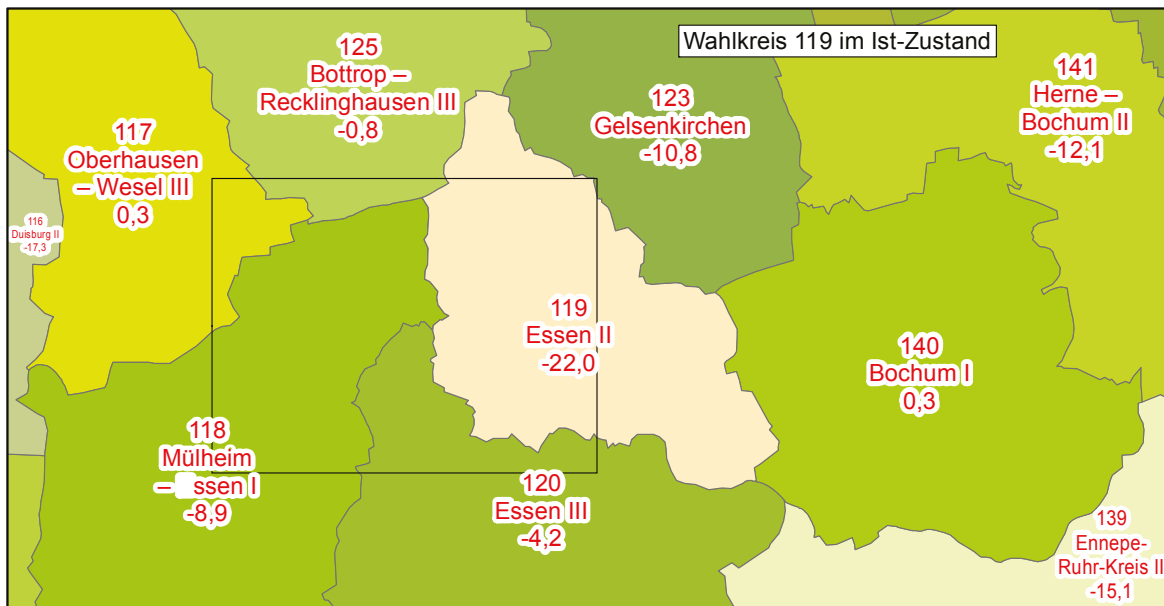
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 105
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis + 15%

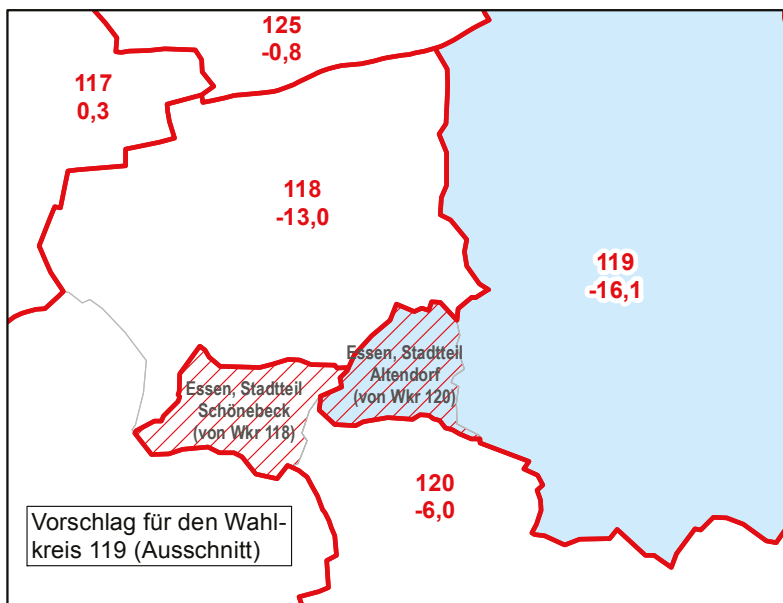
Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Nordrhein-Westfalen  
Wahlkreis 119**

**1. Vorschlag der WKK**



**Legende**

- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 119
- Umgesetzte Einheiten

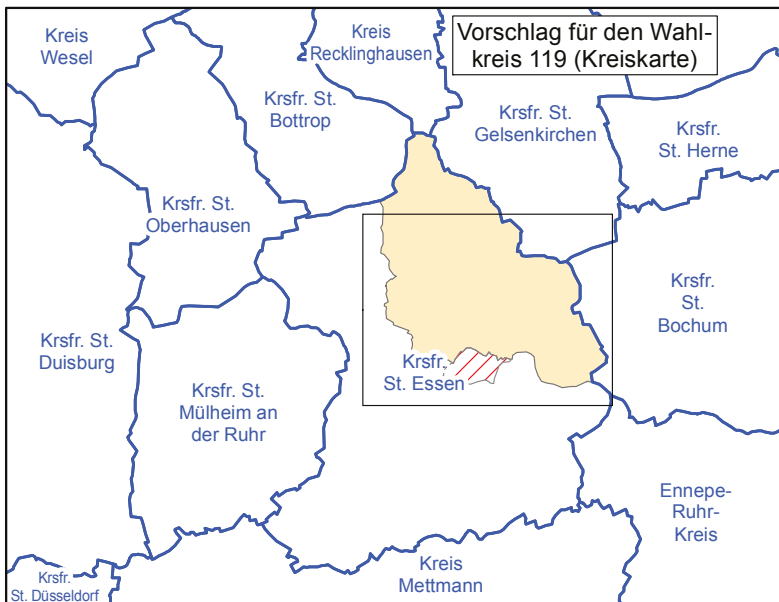
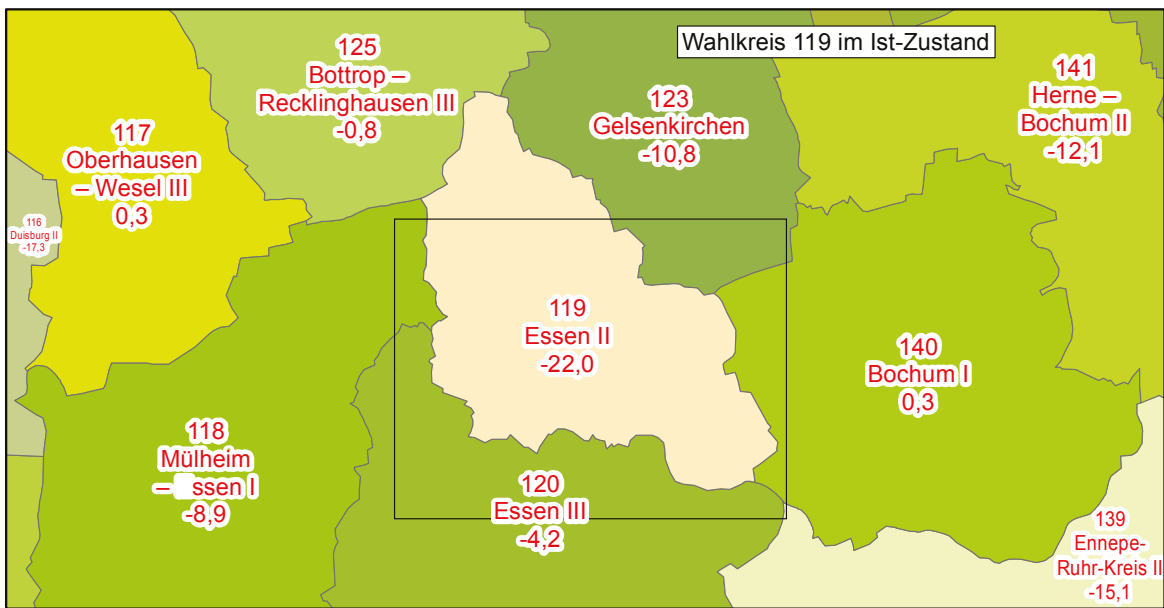
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

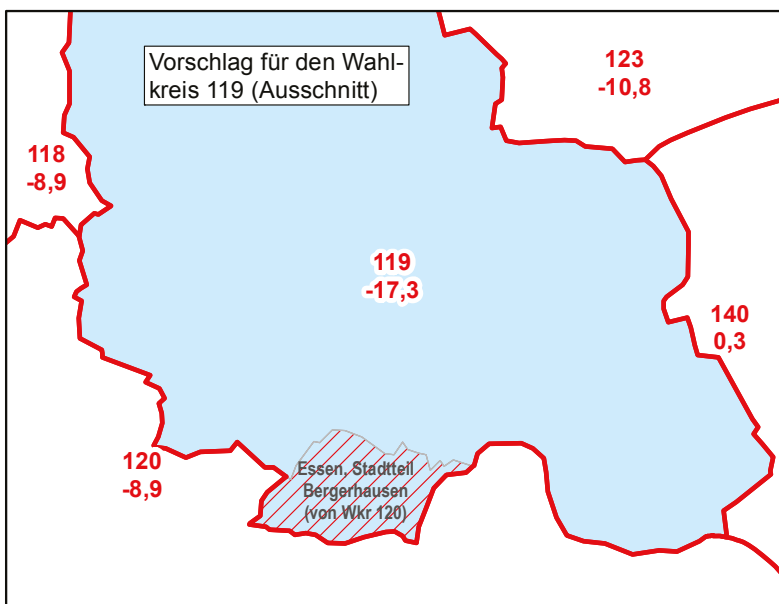
Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)





**Nordrhein-Westfalen  
Wahlkreis 119**

**2. Vorschlag der WKK**



**Legende**

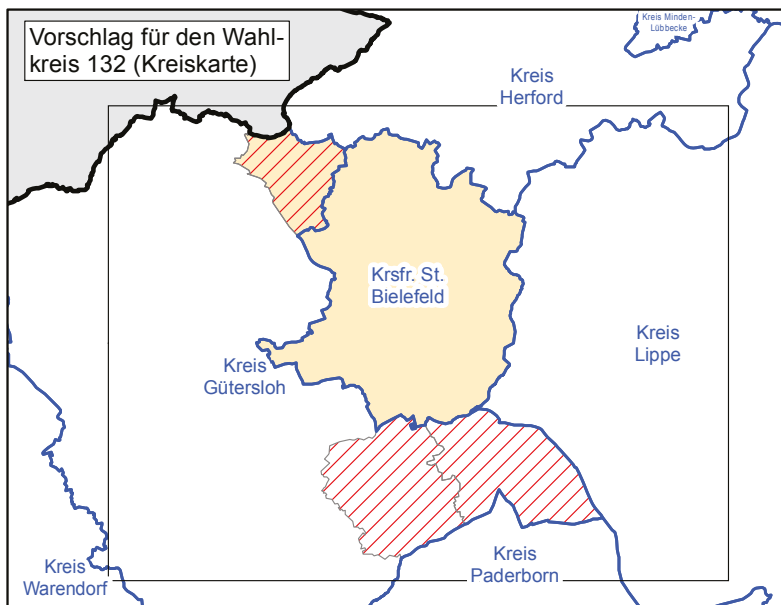
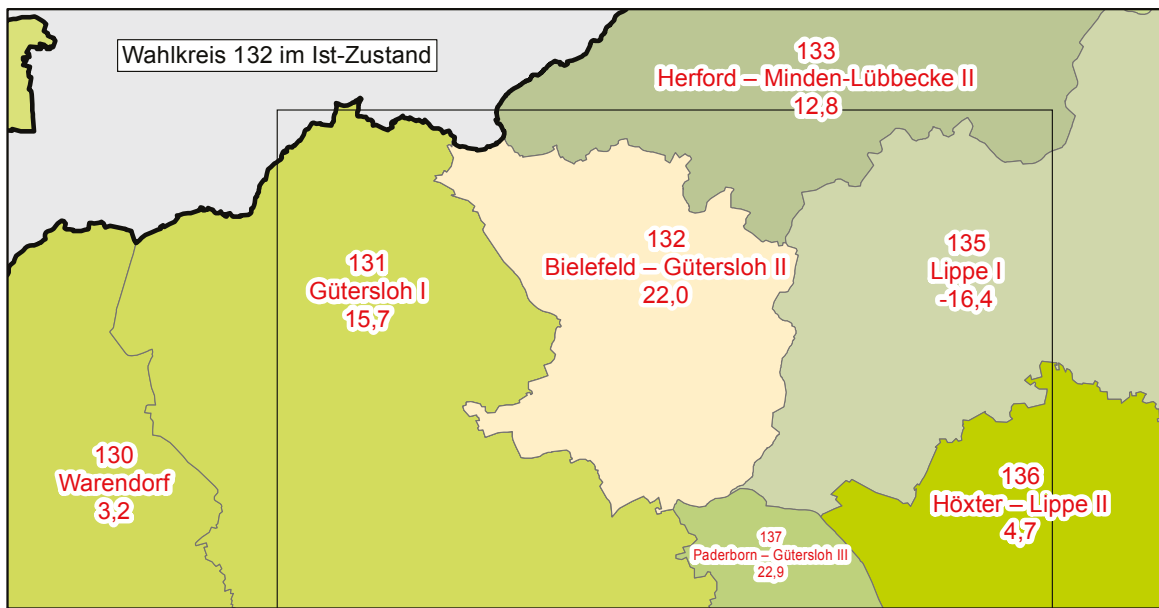
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 119
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%

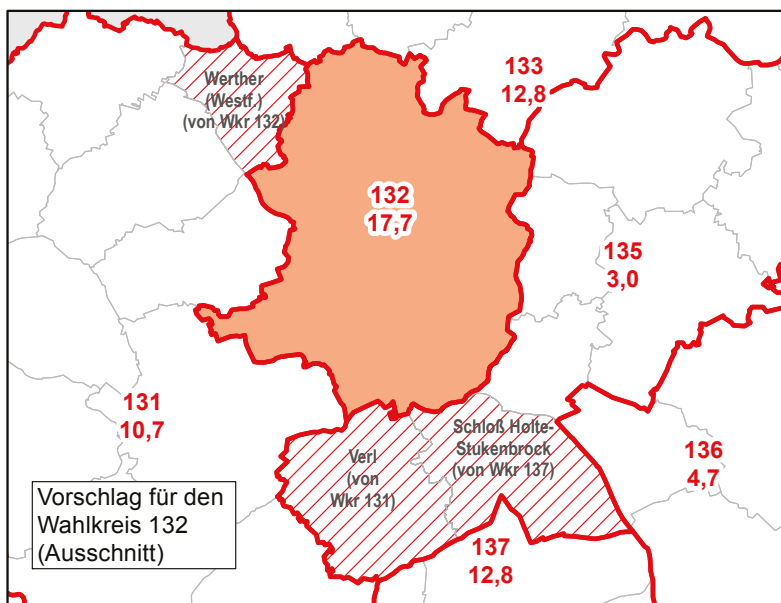
Gebietsstand: 31.12.2013  
 Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
 © Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
 Geoinformationen  
 © Geobasis-DE / BKG (2013)



**Nordrhein-Westfalen  
Wahlkreise  
131, 132, 135, 137**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 132
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

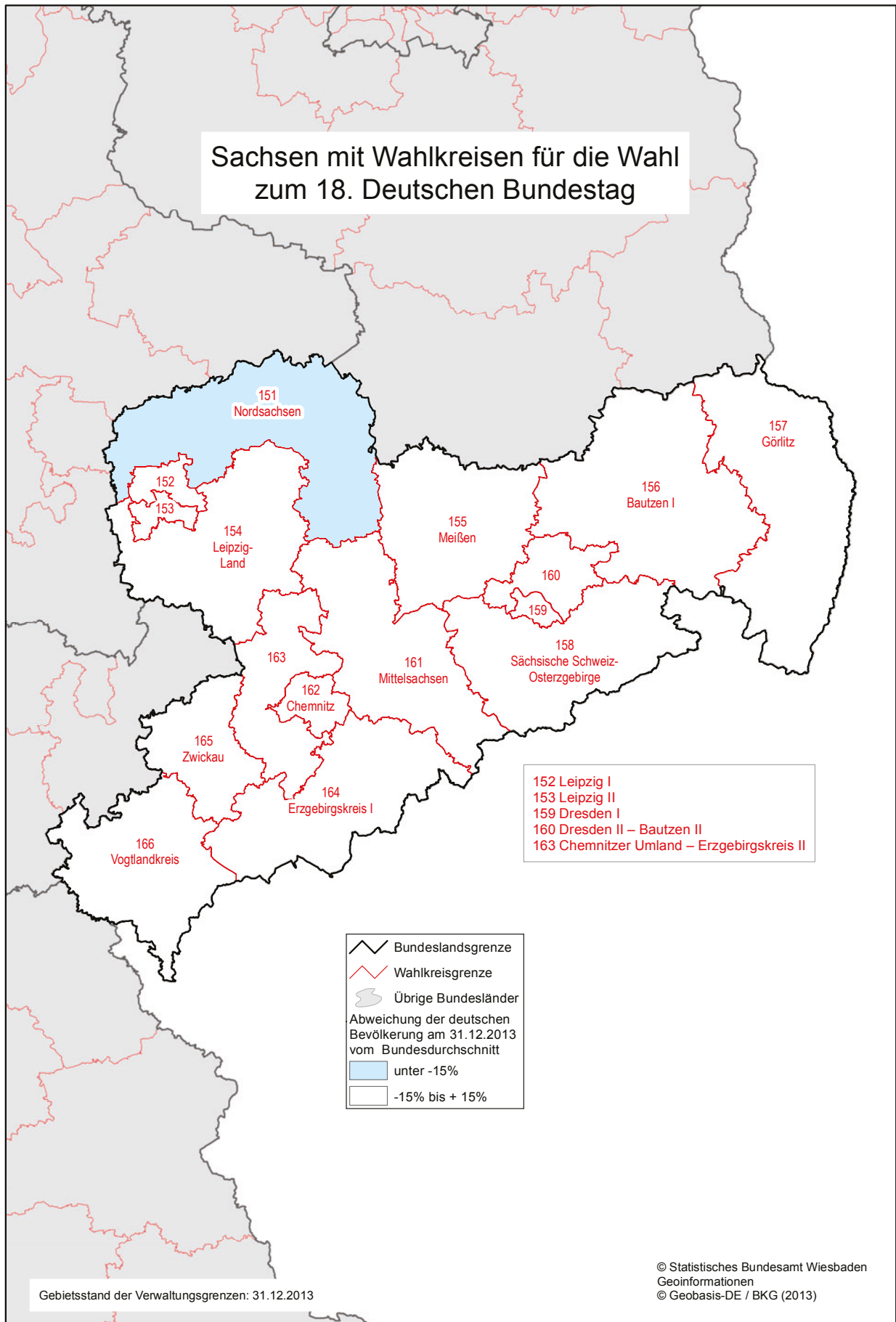
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis + 15%
- über + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



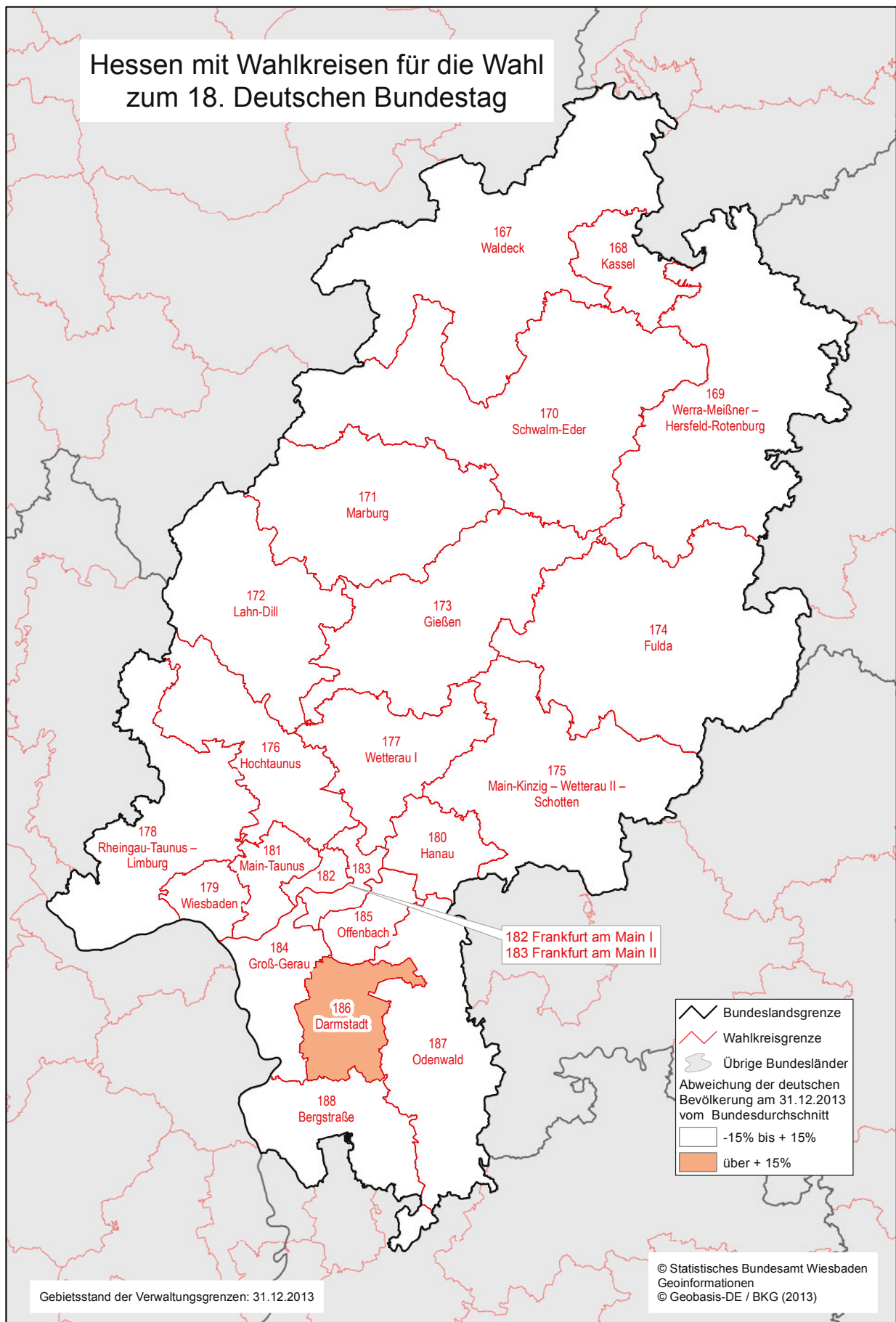


#### **4.2.2.10 Sachsen**

Die Bevölkerungszahl weicht nur im Wahlkreis **151 Nordsachsen** mit – **21,3%** um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

Dieser Wahlkreis umfasst ausschließlich das gesamte Gebiet des Landkreises Nordsachsen. Eine Neuabgrenzung dieses Wahlkreises würde mithin zu einer Schneidung der Kreisgrenzen führen. Gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 5 BWG sollen jedoch die Grenzen der Landkreise und kreisfreien Städte (sowie der Gemeinden) nach Möglichkeit eingehalten werden.

Auf Grund des äußerst langsamen Bevölkerungsrückganges schlägt die Wahlkreiskommission im Einvernehmen mit der Landesregierung insbesondere mit Blick auf die Maßgabe des § 3 Absatz 1 Nummer 5 BWG vor, von einer Neuabgrenzung des Wahlkreises 151 Nordsachsen abzusehen.



#### 4.2.2.11 Hessen

Die Bevölkerungszahl weicht nur im Wahlkreis **186 Darmstadt** mit **+ 16,5%** um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

Dieser Wahlkreis hat im Zeitraum vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 einen Bevölkerungszuwachs in Höhe von 1,1 Prozentpunkten zu verzeichnen. Im Hinblick auf diese nur geringfügige Steigerung spricht sich die Wahlkreiskommission dafür aus, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und auf eine Änderung des Zuschnitts des Wahlkreises zu verzichten.

Wie unter Abschnitt 4.1.2 dargelegt, ist derzeit nicht absehbar, ob auch im Zeitpunkt der Entscheidung des Gesetzgebers nach den dann aktuell verfügbaren Bevölkerungszahlen Hessen einen Wahlkreis verlieren wird. Die Wahlkreiskommission hat sich mehrheitlich darauf verständigt, die mit dem gesetzlich vorgegebenen Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers (§ 3 Absatz 1 Nummer 2 Satz 2 BWG) ermittelte Verteilung der Wahlkreise zum Stand 31. Dezember 2013 ihrem Bericht zugrunde zu legen.

Sie schlägt daher vor, die für die Bundestagswahl 2009 geltende Wahlkreiseinteilung wieder herzustellen, das heißt, den seinerzeit in der 17. Wahlperiode neu gebildeten Wahlkreis 175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten wieder aufzulösen und die dortigen Gemeinden wieder den umliegenden Wahlkreisen zuzuteilen.

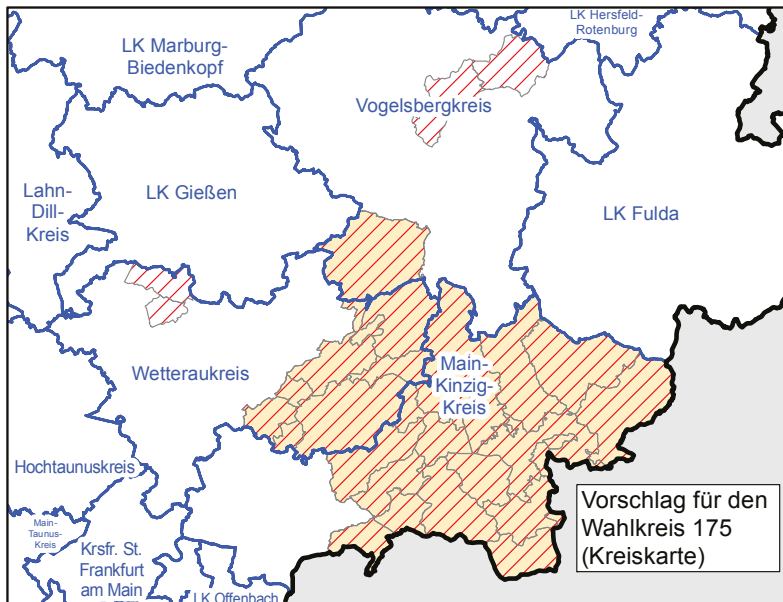
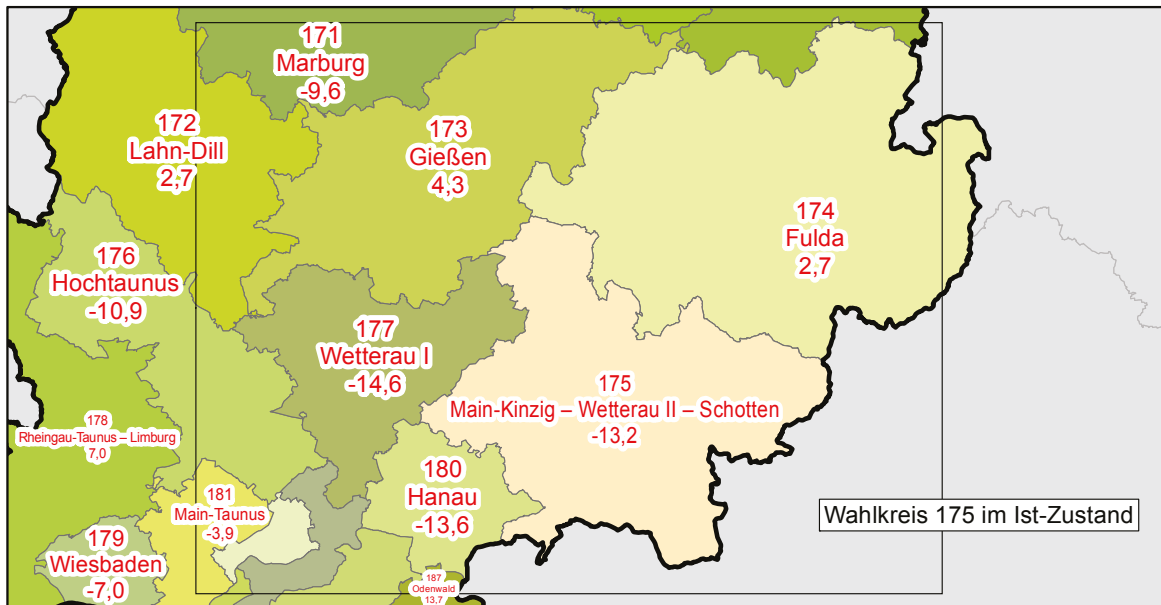
Im Zusammenhang mit der Rückabwicklung der Wahlkreisstruktur in Hessen sollen im Hinblick auf die dadurch im Wahlkreis 177 Wetterau I entstehende Abweichung weiterhin die Gemeinden Münzenberg und Rockenberg in den Wahlkreis 173 Gießen verlagert werden.

Durch diese Maßnahme würden in den betroffenen Wahlkreisen folgende Abweichungswerte entstehen:

173 Gießen	+ 14,2%	(bisher + 4,4%)
174 Fulda	+ 16,6%	(bisher + 2,7%)
177 Wetterau I	+ 16,8%	(bisher – 14,6%)
180 Hanau	+ 18,1%	(bisher – 13,6%)

Die Landesregierung und die Landesverbände der stellungnehmenden Parteien lehnen den Vorschlag der Wahlkreiskommission mit Blick auf die gegenläufige, konstante Bevölkerungsentwicklung in Hessen und Thüringen ab. Die Landesregierung und der in der Wahlkreiskommission für Hessen zuständige Berichtserstatter verweisen darauf, dass die Formulierung „soweit wie möglich“ in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG einen gewissen Spielraum zulasse, der es ermögliche, Aspekte der Wahlkreiskontinuität gegenüber dem Proporz vorrangig zu berücksichtigen.

Die Wahlkreiskommission hat die vorgetragenen Argumente gewürdigt, bleibt jedoch mehrheitlich bei ihrer Auffassung, dass die Regelung in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG im Sinn der Verwirklichung einer Proportionalität streng nach mathematischen Regeln auszulegen sei.

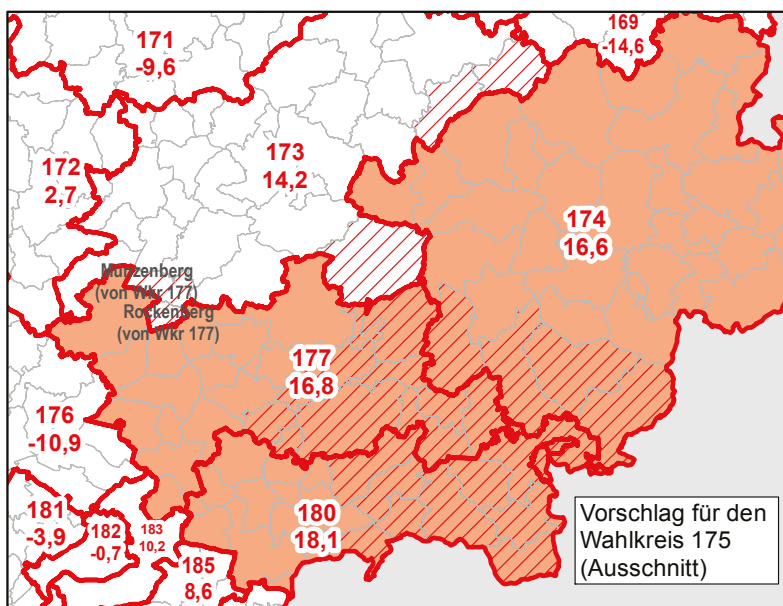


**Hessen  
Wahlkreis 175**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
  - Wahlkreisgrenze
  - Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
  - Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
  - Wahlkreis 175
  - Übrige Bundesländer
  - Umgesetzte Einheiten
- Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent
- 15% bis + 15%
  - über + 15%

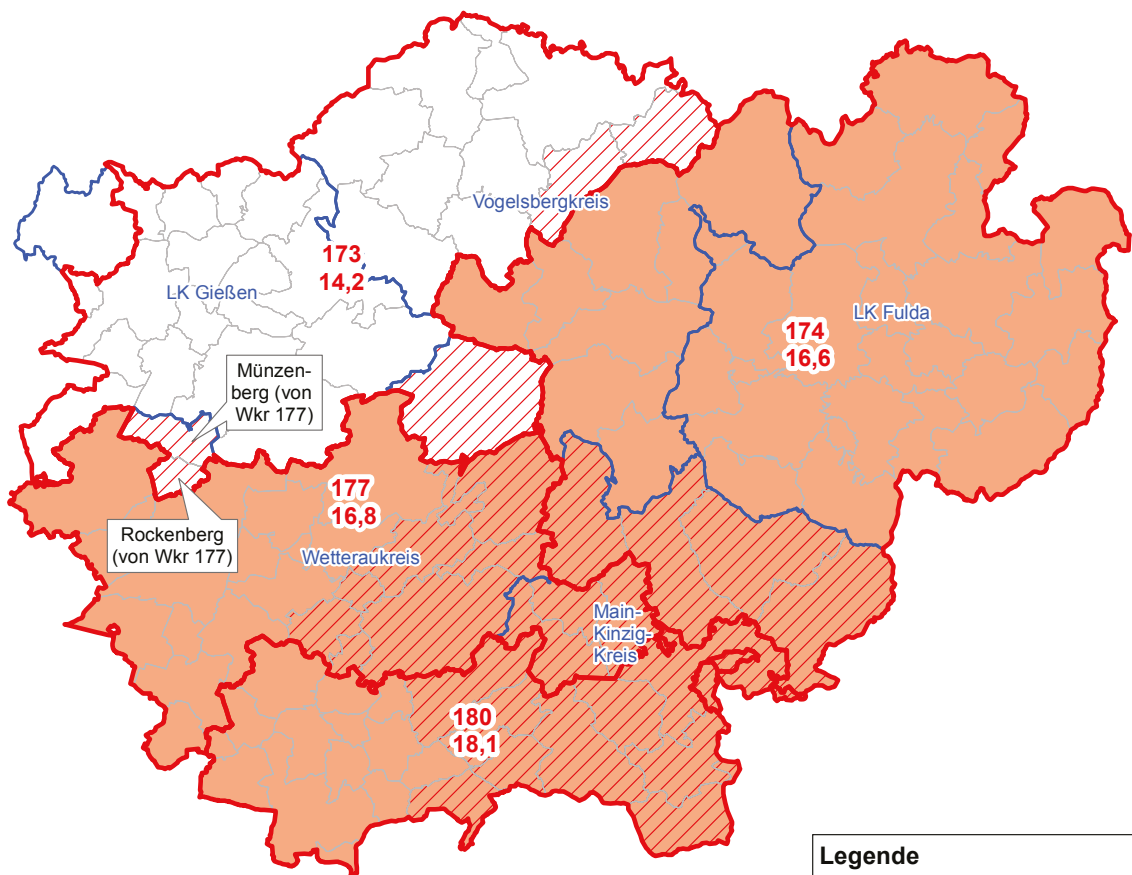


Gebietsstand: 31.12.2013  
 Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
 © Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
 Geoinformationen  
 © Geobasis-DE / BKG (2013)



## Vom Verlust eines Wahlkreises im Bundesland Hessen betroffene Wahlkreise

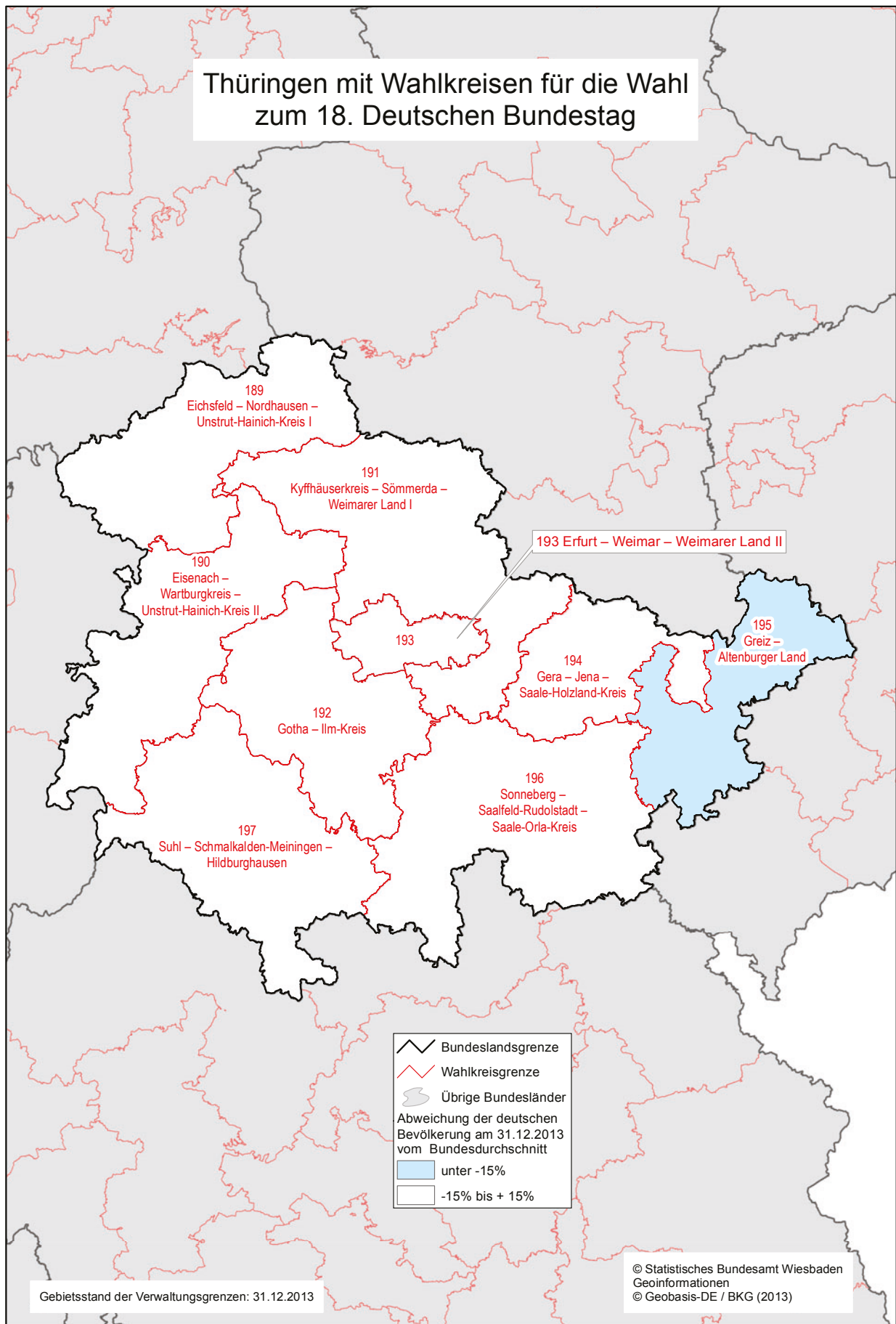


**Legende**

- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%
- über +15%



#### 4.2.2.12 Thüringen

Die Bevölkerungszahl weicht nur im Wahlkreis **195 Greiz – Altenburger Land** mit – 21,6% um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

- **Wahlkreis 195 Greiz – Altenburger Land**

Der Bevölkerungsrückgang im Wahlkreis nimmt weiter zu. Zur Reduzierung der Abweichung schlägt die Wahlkreiskommission im Einvernehmen mit der Landesregierung des Freistaates Thüringen vor, die Stadt Gera vom Wahlkreis 194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis (neu: Jena – Saale-Holzland-Kreis – Greiz I) in den Wahlkreis 195 Greiz – Altenburger Land (neu: Gera – Altenburger Land – Greiz II) umzusetzen. Die Erfüllenden Gemeinden Bad Köstritz, Langenwetzendorf, Weida, Zeulenroda-Triebes, die Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf und die Verwaltungsgemeinschaftsfreien Gemeinden Auma-Weidatal, Harth-Pöllnitz, Kraftsdorf sollen im Gegenzug vom Wahlkreis 195 in den Wahlkreis 194 umgesetzt werden. Dadurch würde im Wahlkreis 194 die Abweichung von + 12,5% auf – 3,4% und im Wahlkreis 195 auf – 5,7% sinken.

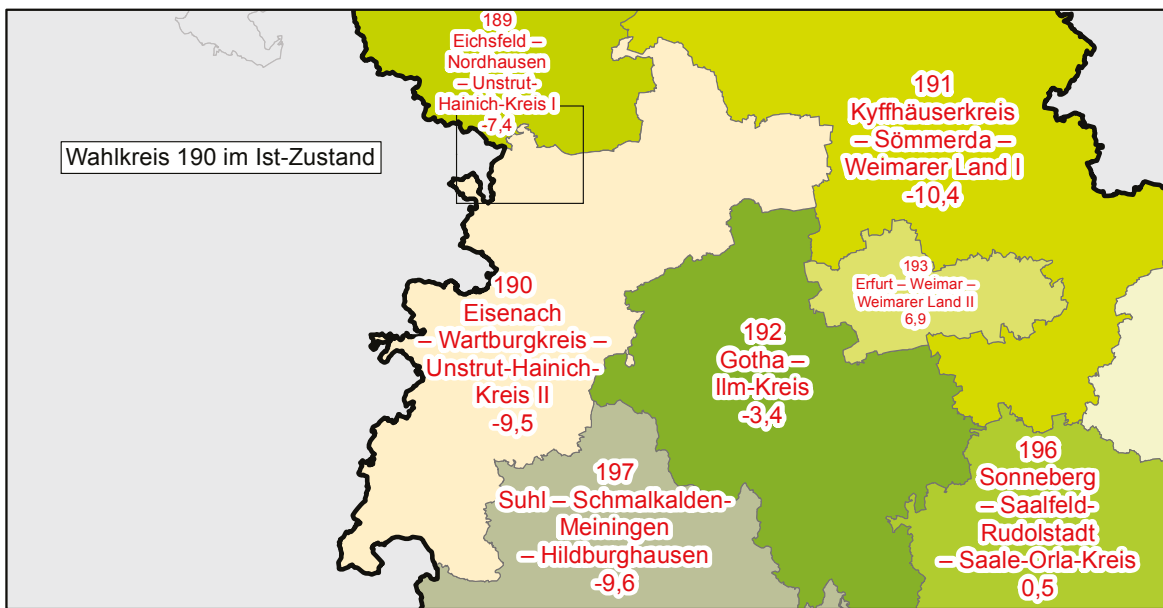
Die vom Landesverband der CDU vorgeschlagene Alternative, bei der Verlagerung der Gemeinden vom Wahlkreis 195 von der Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf abzusehen, hat die Wahlkreiskommission nicht weiterverfolgt, da sie zur Bildung einer Exklave führen würde.

In Folge einer kommunalen Gebietsänderung wird folgender Vorschlag unterbereitet:

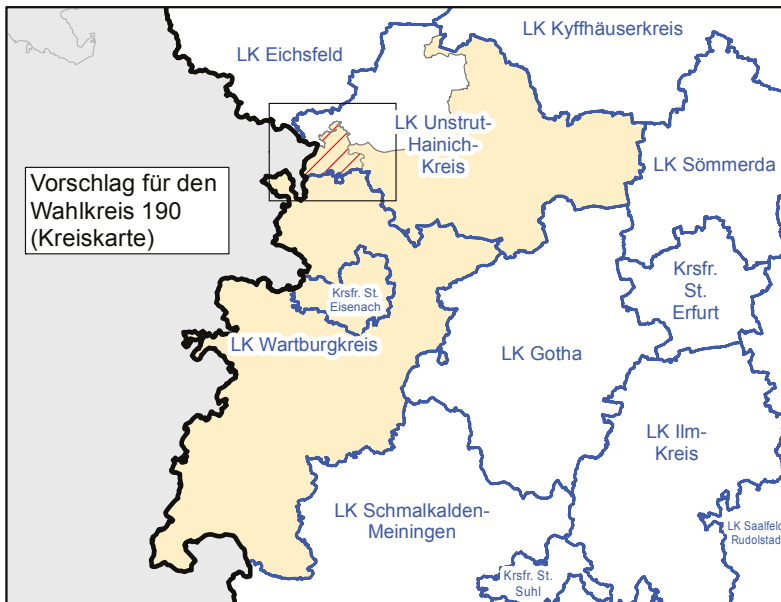
- **Wahlkreise 189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I und 190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II**

Durch eine Gebietsreform ist die Gemeinde Südeichsfeld auf die Wahlkreise 189 Eichsfeld-Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I und 190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II aufgeteilt. Die Wahlkreiskommission greift den Vorschlag des Innenministers des Landes Thüringen auf und schlägt im Einvernehmen mit der Landesregierung vor, die Gemeinde Südeichsfeld insgesamt dem Wahlkreis 189 zuzuordnen, da diese Zuordnung auch der Einteilung der Landtagswahlkreise entspricht. Danach würden sich folgende Abweichungswerte ergeben:

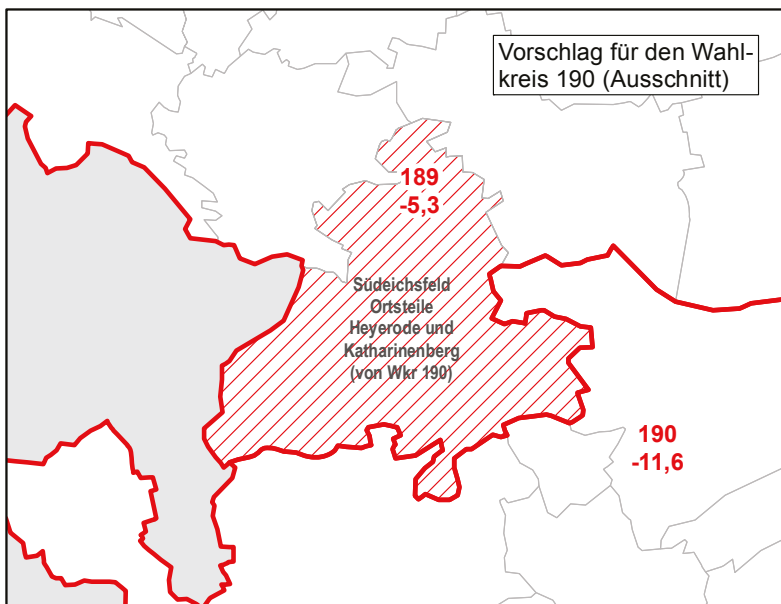
189 Eichsfeld-Nordhausen-Unstrut-Hainich-Kreis I	– 5,3%	bisher – 7,4%
190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	– 11,6%	bisher – 9,5%



Wahlkreis 190 im Ist-Zustand



Vorschlag für den Wahlkreis 190 (Kreiskarte)



Vorschlag für den Wahlkreis 190 (Ausschnitt)



**Thüringen  
Wahlkreis 190**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

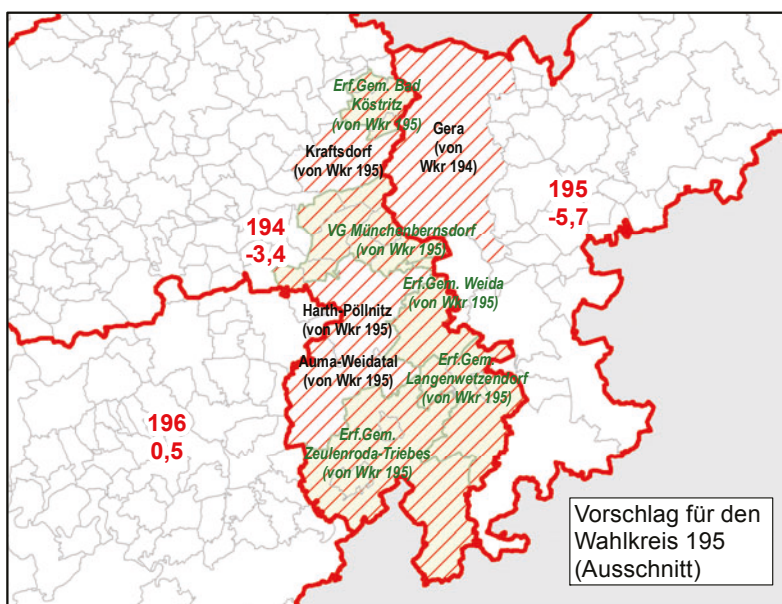
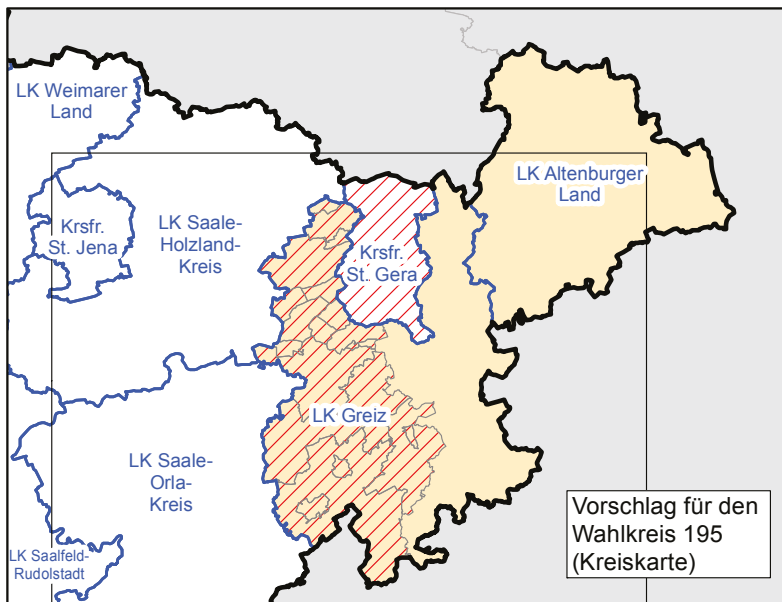
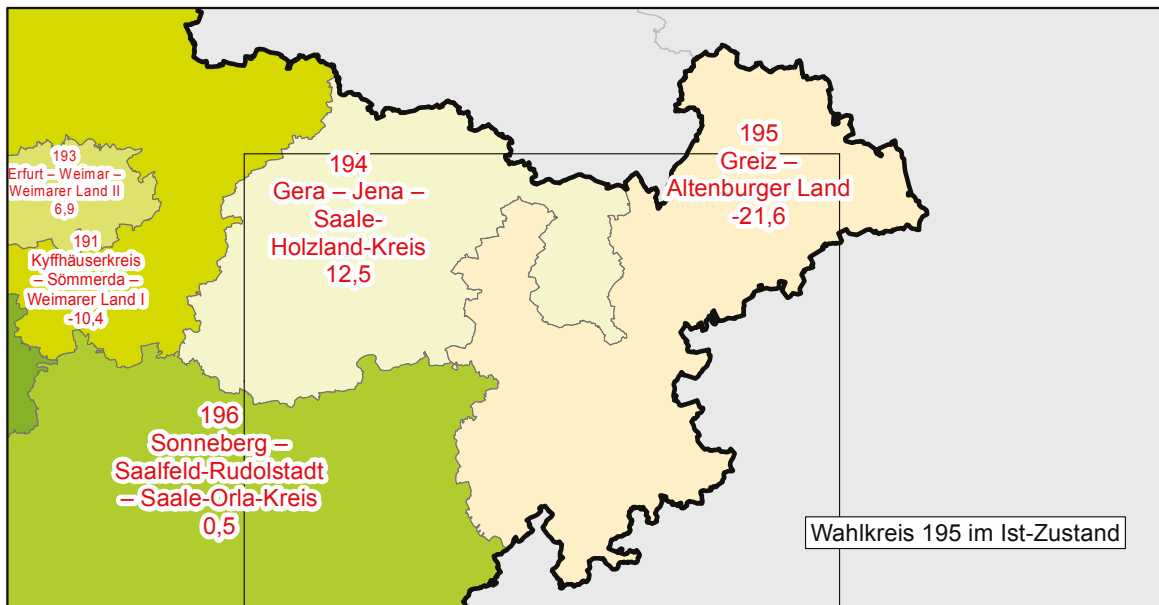
- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 190
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



### Thüringen Wahlkreis 195

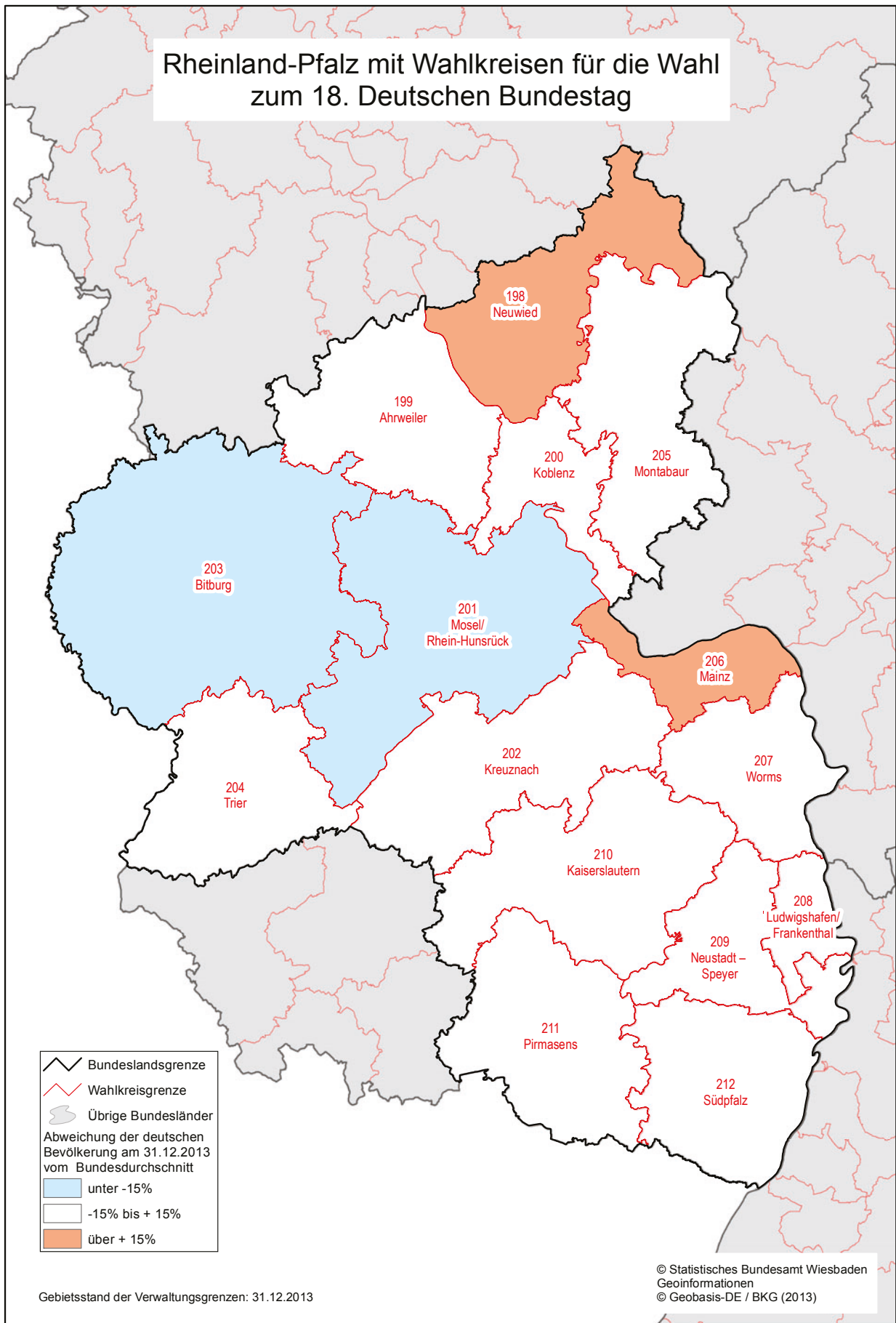
#### Vorschlag der WKK

#### Legende

- Bundeslandsgrenze
  - Wahlkreisgrenze
  - Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
  - Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
  - Wahlkreis 195
  - Übrige Bundesländer
  - Umgesetzte Einheiten
  - Erfüllende Gemeinde/ Verwaltungsgemeinschaft
- Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent
- |  |                |
|--|----------------|
|  | -15% bis + 15% |
|--|----------------|

Gebietsstand: 31.12.2013  
 Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
 © Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
 Geoinformationen  
 © Geobasis-DE / BKG (2013)



#### 4.2.2.13 Rheinland-Pfalz

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Rheinland-Pfalz um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

<b>198</b>	<b>Neuwied</b>	<b>+ 17,3%</b>
<b>201</b>	<b>Mosel/Rhein-Hunsrück</b>	<b>– 15,7%</b>
<b>203</b>	<b>Bitburg</b>	<b>– 19,3%</b>
<b>206</b>	<b>Mainz</b>	<b>+ 24,5%</b>

Die Wahlkreiskommission schlägt für die Wahlkreise 201 Mosel/Rhein-Hunsrück, 203 Bitburg und 206 Mainz Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vor:

- **Wahlkreise 201 Mosel/Rhein-Hunsrück und 203 Bitburg**

Im Zuge der Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz wurde zum 1. Juli 2014 die im Wahlkreis 203 Bitburg liegende Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf aufgelöst und die zugehörigen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach (Wahlkreis 201 Mosel/Rhein-Hunsrück) zugeordnet. Damit liegen Ortsteile einer Verbandsgemeinde in verschiedenen Wahlkreisen.

Es wird vorgeschlagen, die Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf aus dem Wahlkreis 203 Bitburg in den Wahlkreis 201 Mosel/Rhein-Hunsrück und die Verbandsgemeinde Adenau aus dem Wahlkreis 199 Ahrweiler in den Wahlkreis 203 Bitburg umzusetzen.

Die Abweichungen würden im Wahlkreis 199 Ahrweiler von bisher – 6,2% auf – 11,3% steigen, und in den Wahlkreisen 201 Mosel/Rhein-Hunsrück und 203 Bitburg auf – 12,4% beziehungsweise – 17,6% sinken.

Die Wahlkreiskommission hat dabei den Hinweis der Landesregierung Rheinland-Pfalz in ihre Überlegungen einbezogen, dass bei Umsetzung der Verbandsgemeinde Adenau in den Wahlkreis 203 diesem Wahlkreis dann Gemeinden aus insgesamt vier Landkreisen angehören würden. Sie ist nach eingehender Erörterung zu dem Ergebnis gelangt, dass eine Umsetzung der jeweiligen Teile der neuen Verbandsgemeinde in den einen oder anderen Wahlkreis die Abweichungswerte des jeweils Ortsteile verlierenden Wahlkreises weiter erhöhen würde. Sie greift daher den Vorschlag aus der 17. Wahlperiode auf, den Wahlkreis 203 Bitburg durch die Umsetzung der Gemeinde Adenau zu stärken. Dass der Wahlkreis 203 danach Gemeinden aus dann vier Landkreisen umfassen würde, ist zwar bedauerlich, kann aber hingenommen werden.

Ferner hat die Wahlkreiskommission berücksichtigt, dass die Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien unterschiedliche Auffassungen vertreten. Ein Anlass, die weitere Kommunal- und Verwaltungsreform abzuwarten, in deren Zusammenhang gegebenenfalls weitere neugebildete Gemeinden Wahlkreisgrenzen überschreiten, besteht nicht. Es ist vielmehr sachgerecht, die abgeschlossene wahlkreisübergreifende kommunale Gebietsänderung aufzugreifen und einer angemessenen Lösung zuzuführen.

- **Wahlkreis 206 Mainz**

Für den Wahlkreis 206 Mainz mit einer Abweichung von + 24,5% ist zu erwarten, dass zum Ende der 18. Legislaturperiode die 25%-Grenze überschritten wird. Die Wahlkreiskommission sieht daher dringenden Handlungsbedarf und schlägt folgende Varianten vor:

**Variante I: Verlagerung der Verbandsgemeinden Sprendlingen-Gensingen und Rhein-Nahe in den Wahlkreis 202 Kreuznach**

Aus dem Wahlkreis 206 Mainz könnten die Verbandsgemeinden Sprendlingen-Gensingen und Rhein-Nahe in den Wahlkreis 202 Kreuznach verlagert werden. Dadurch würde die Abweichung im Wahlkreis 206 Mainz auf + 13,4% und im Wahlkreis 202 Kreuznach von – 10,3% auf + 0,8% sinken.

**Variante II: Verlagerung der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen in den Wahlkreis 207 Worms**

Alternativ hierzu wird der Vorschlag aufgegriffen, aufgrund der ehemaligen Bezirksgrenzen und der daraus gewachsenen Strukturen, die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen in den Wahlkreis 207 Worms umzusetzen. Die Wahlkreiskommission hält diese Alternative in Übereinstimmung mit dem Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz ebenfalls für denkbar.

Dadurch würde die Abweichung im Wahlkreis 206 Mainz ebenfalls auf + 13,4%, im Wahlkreis 202 Kreuznach von – 10,3% auf – 4,5% sinken und im Wahlkreis 207 Worms von – 1,3% auf + 4,1% steigen.

Weitere vorgetragene Alternativen hat die Landesregierung Rheinland-Pfalz sowie in Folge die Wahlkreiskommission nicht aufgegriffen.

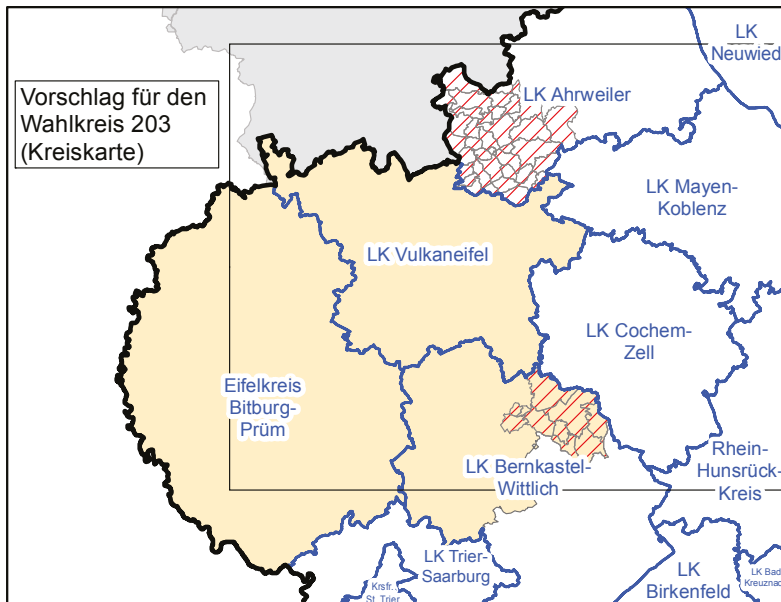
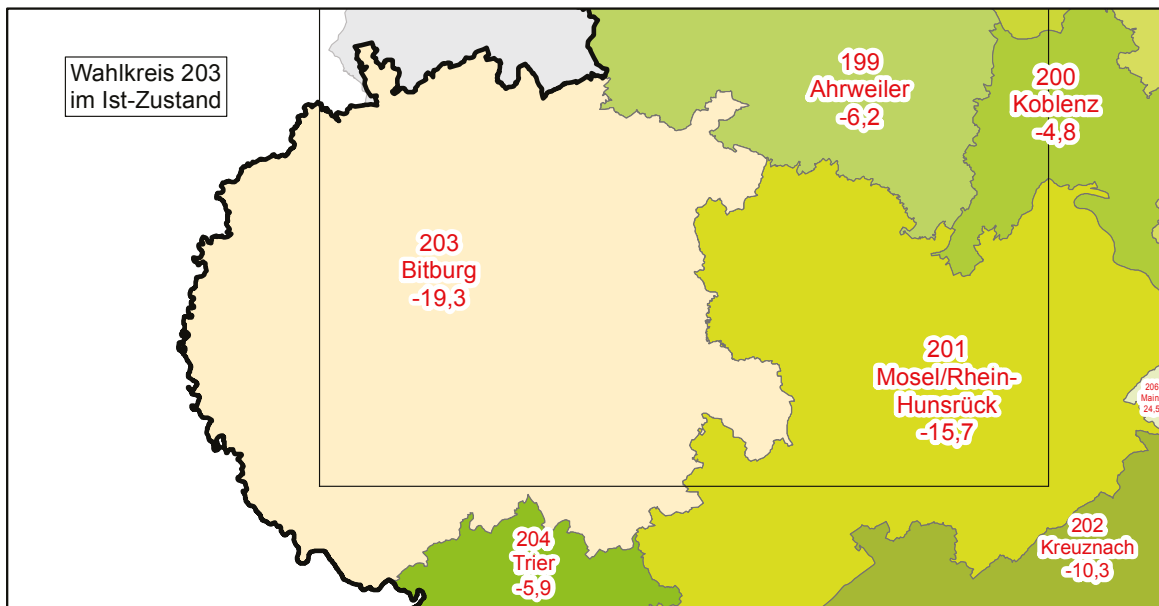
In Folge einer kommunalen Gebietsänderung wird folgender Vorschlag unterbereitet:

- **Wahlkreise 208 Ludwigshafen/Frankenthal und 209 Neustadt – Speyer**

Zum 1. Juli 2014 wurden die ehemaligen verbandsfreien Gemeinden Altrip und Neuhofen (beide Wahlkreis 208 Ludwigshafen/Frankenthal) mit der ehemaligen Verbandsgemeinde Waldsee (Wahlkreis 209 Neustadt – Speyer) zusammengelegt. Durch die kommunale Gebietsänderung liegen nunmehr Teile der neuen Verbandsgemeinde Waldsee in verschiedenen Wahlkreisen.

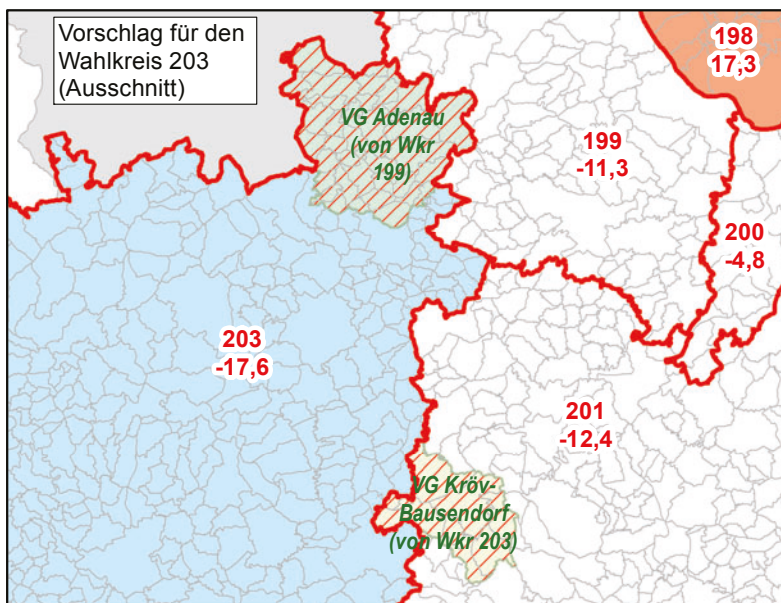
Die Wahlkreiskommission greift den Hinweis des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur auf und schlägt vor, den Wahlkreis 209 durch Umsetzung der ehemaligen verbandsfreien Gemeinden Altrip und Neuhofen aus dem Wahlkreis 208 zu stärken, weil der Wahlkreis 209 den geringeren positiven Abweichungswert und einen leichten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hat. Für den Wahlkreis 208 Ludwigshafen/Frankenthal würde sich dadurch ein Abweichungswert in Höhe von + 0,2% (bisher: + 5,8%) und für den Wahlkreis 209 Neustadt – Speyer in Höhe von + 11,2% (bisher: + 5,6%) ergeben.





**Rheinland-Pfalz  
Wahlkreis 203, 201**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

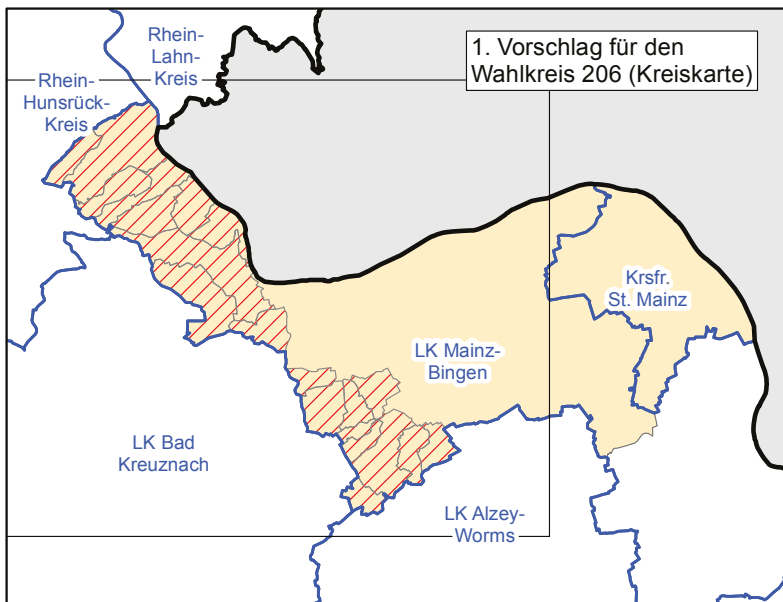
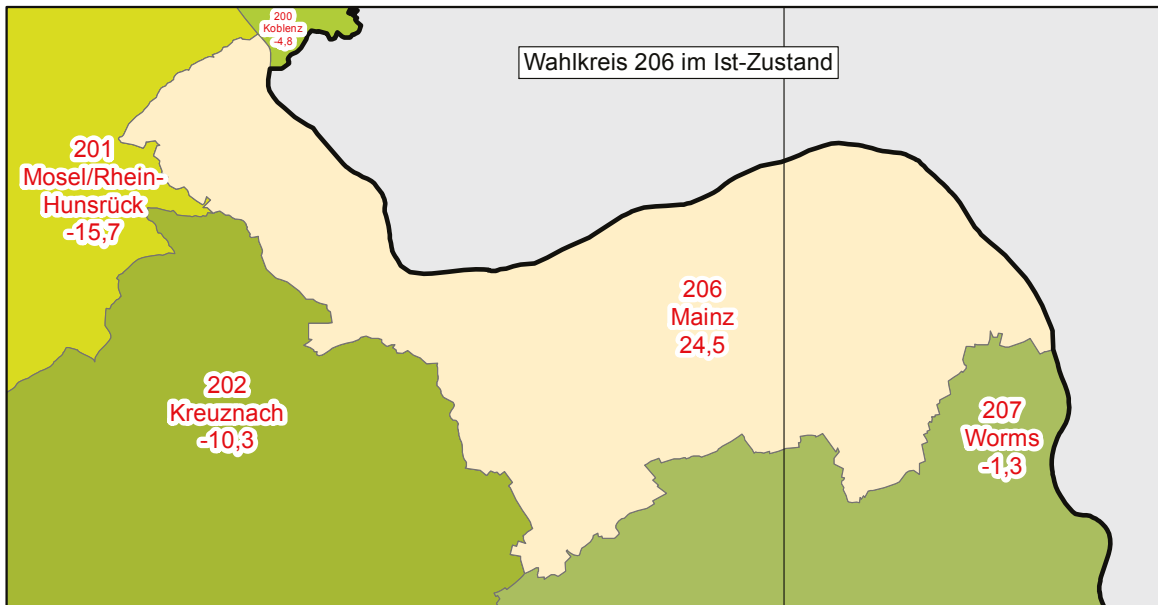
- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 203
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Verbandsgemeinde

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%
- über +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreis Karte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)

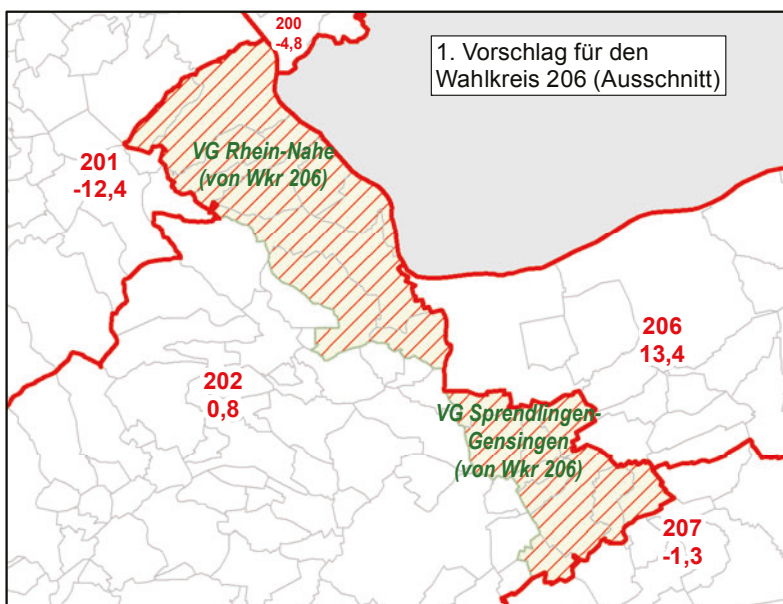


Der Bundeswahlleiter



**Rheinland-Pfalz  
Wahlkreis 206**

**1. Vorschlag der WKK**



**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 206
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Verbandsgemeinde

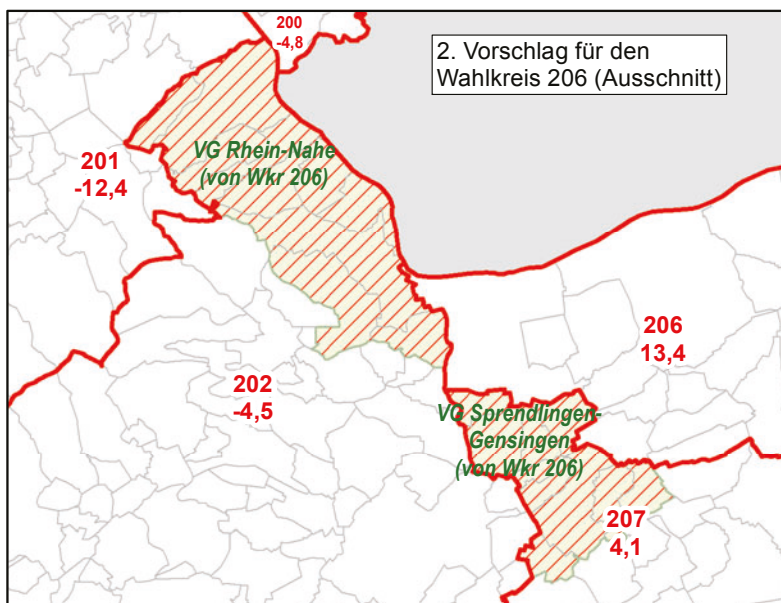
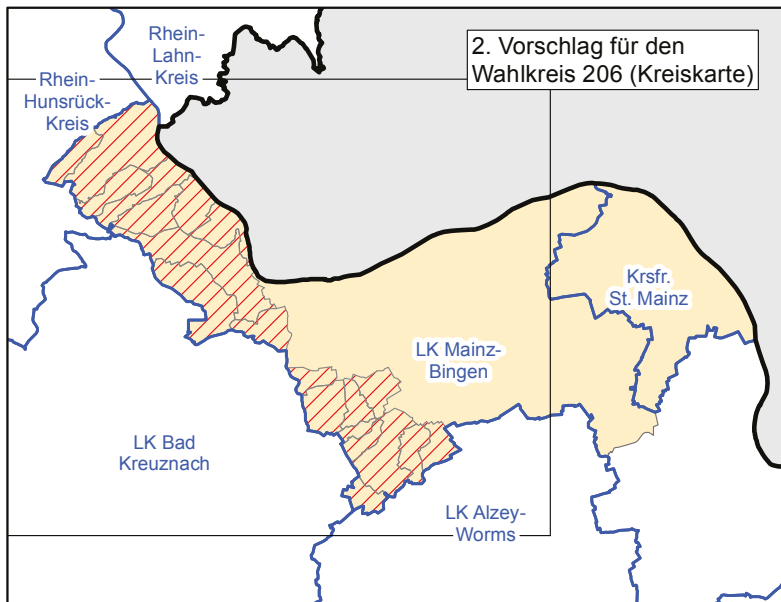
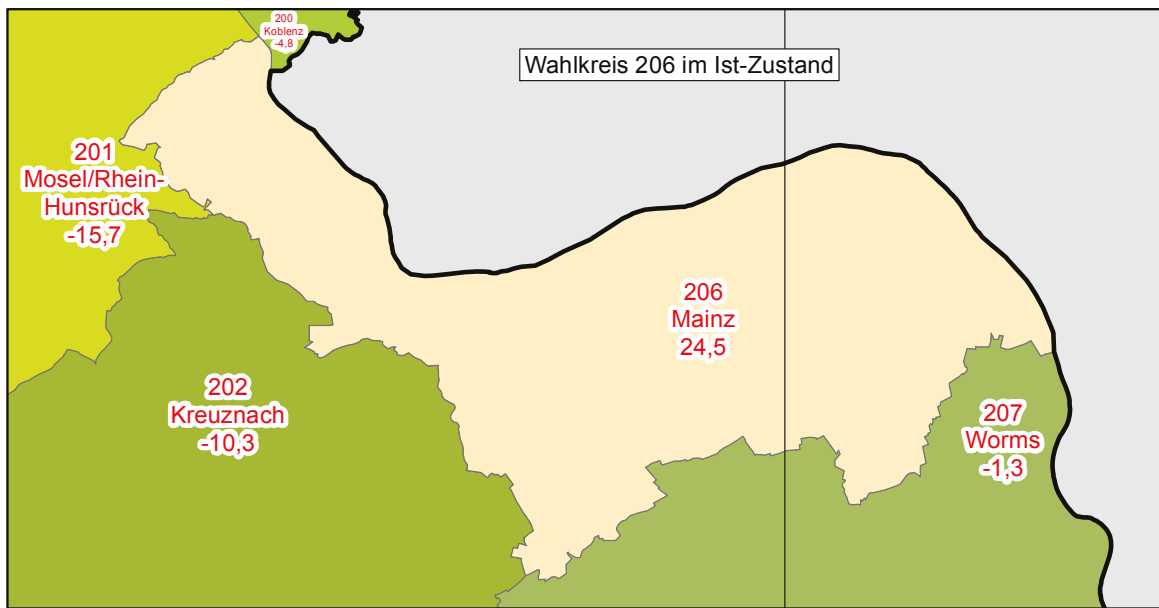
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013

Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Rheinland-Pfalz  
Wahlkreis 206**

**2. Vorschlag der WKK**

**Legende**

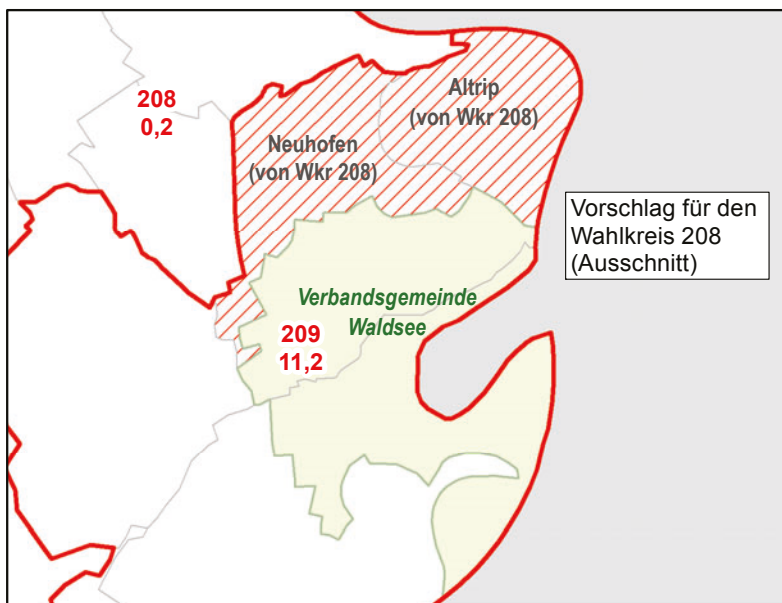
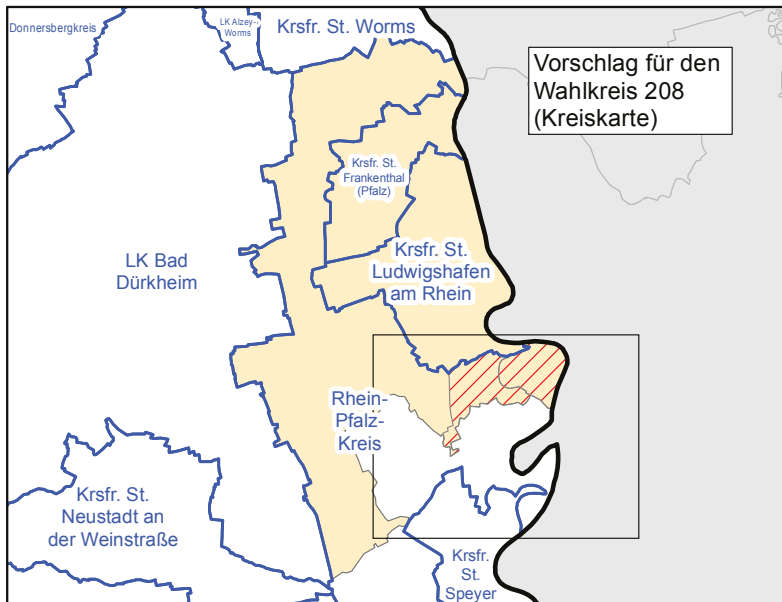
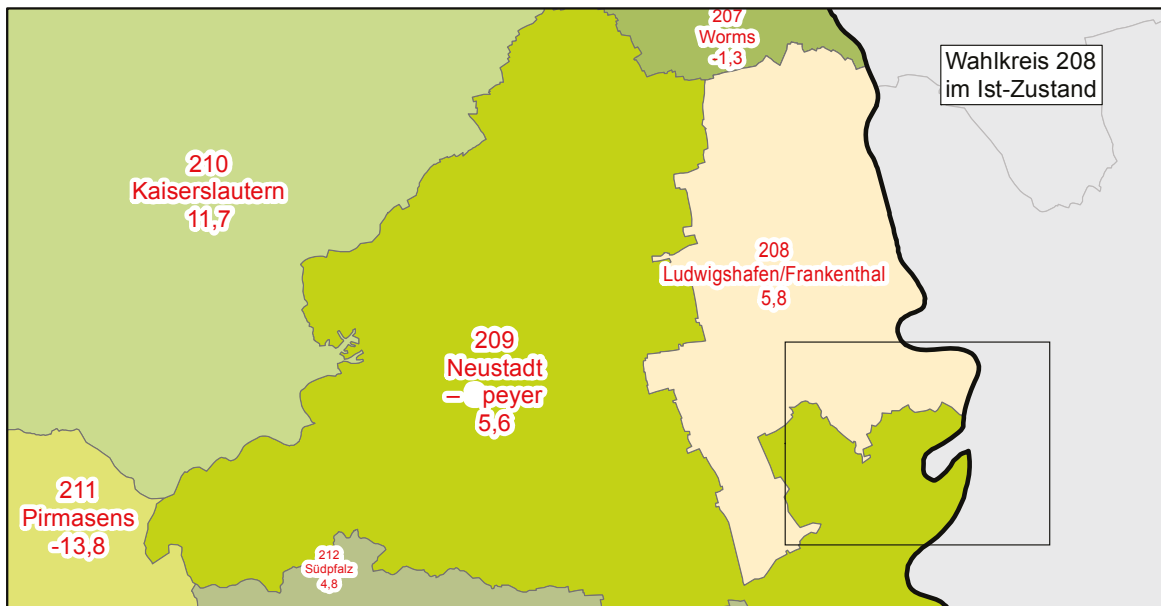
- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 206
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Verbandsgemeinde

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreisarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Rheinland-Pfalz  
Wahlkreis 208**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 208
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Verbandsgemeinde

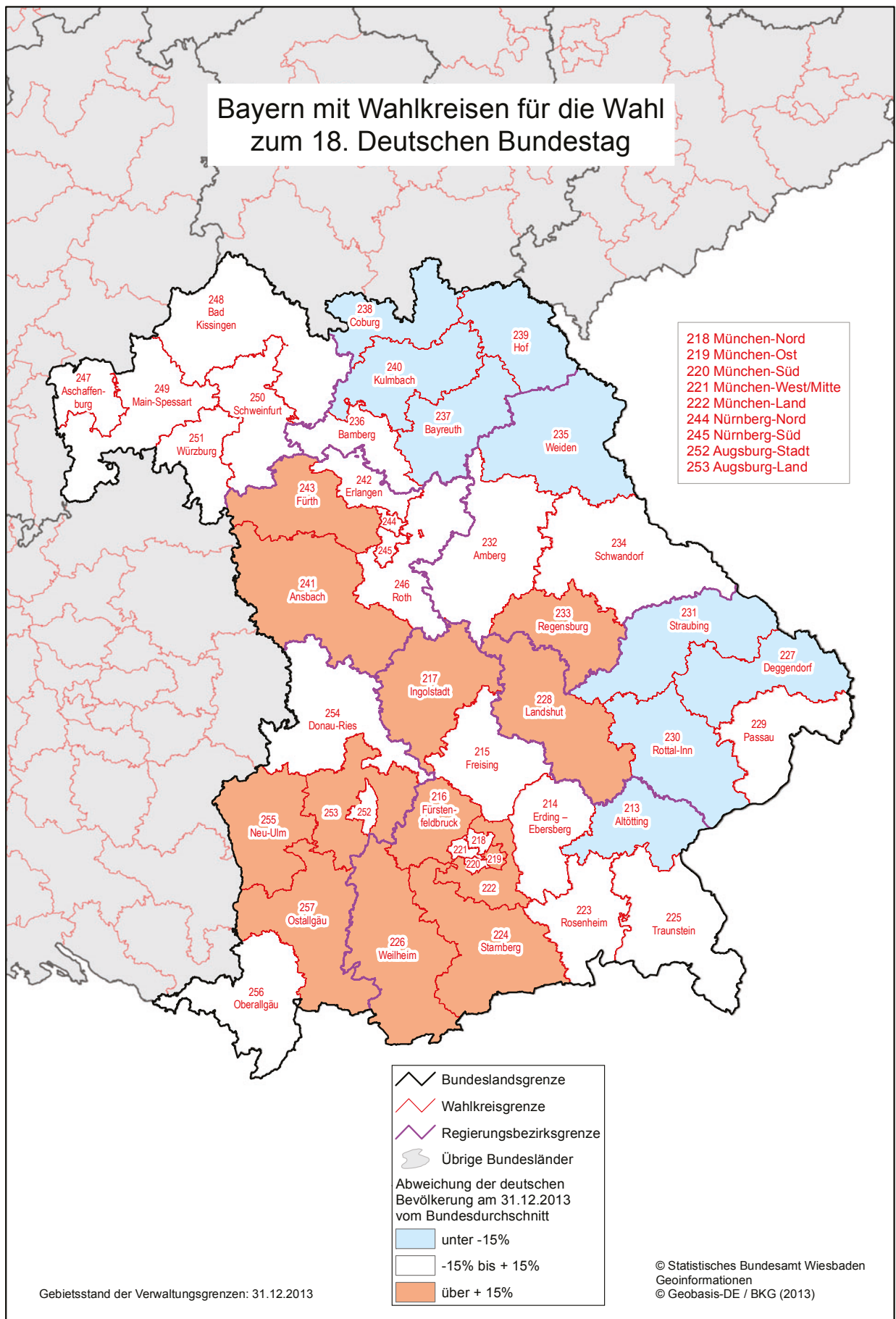
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

-15% bis + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)





#### 4.2.2.14 Bayern

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden 22 Wahlkreisen des Landes Bayern um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

213	Altötting	– 18,8%
216	Fürstentfeldbruck	+ 24,8%
217	Ingolstadt	+ 26,8%
219	München-Ost	+ 15,2%
222	München-Land	+ 22,8%
224	Starnberg	+ 20,6%
226	Weilheim	+ 24,7%
227	Deggendorf	– 25,0%
228	Landshut	+ 24,2%
230	Rottal-Inn	– 20,4%
231	Straubing	– 15,5%
233	Regensburg	+ 21,9%
235	Weiden	– 17,6%
237	Bayreuth	– 20,9%
238	Coburg	– 23,6%
239	Hof	– 17,5%
240	Kulmbach	– 16,9%
241	Ansbach	+ 19,0%
243	Fürth	+ 23,1%
253	Augsburg-Land	+ 20,9%
255	Neu-Ulm	+ 17,6%
257	Ostallgäu	+ 20,5%

Nach den Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2013 wird Bayern einen zusätzlichen Wahlkreis erhalten.

Die Wahlkreiskommission schlägt folgende Änderungen der Wahlkreiseinteilung vor.

- **Neubildung eines Wahlkreises im Südwesten Oberbayerns**

Als nachhaltige Lösung bietet sich nach Auffassung der Wahlkreiskommission im Hinblick auf die demographische Entwicklung im Südwesten des Regierungsbezirks Oberbayern mit mehreren Wahlkreisen mit hohen positiven Abweichungswerten an, den neu hinzukommenden 46. Wahlkreis in dieser Region zu bilden.

Die Neubildung des Wahlkreises und der Neuzuschnitt der übrigen betroffenen Wahlkreise könnten sich wie folgt darstellen:

- Der Landkreis Starnberg (bisher mit Ausnahme der Gemeinde Gauting im Wahlkreis 224 Starnberg) und der Landkreis Landsberg am Lech (bisher im Wahlkreis 226 Weilheim) könnten zusammen und unter Hinzunahme der Großen Kreisstadt Germering aus dem Wahlkreis 216 Fürstenfeldbruck einen neuen Wahlkreis (224a Starnberg – Landsberg am Lech) mit einem Abweichungswert von + 4,7% bilden.
- Mit dieser Lösung ließe sich zugleich der hohe Abweichungswert im Wahlkreis 222 München-Land deutlich verringern, weil sich dann durch die Wiedereingliederung der zum Landkreis Starnberg gehörenden Gemeinde Gauting in den neugebildeten Wahlkreis 224a Starnberg – Landsberg am Lech der Wahlkreis 222 München-Land auf das Gebiet des Landkreises München mit einem Abweichungswert von + 15,7% beschränken könnte.
- Der hohe Abweichungswert des benachbarten Wahlkreises 216 Fürstenfeldbruck von + 24,8% ließe sich durch die vorgeschlagene Abgabe der Großen Kreisstadt Germering aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck an den neu gebildeten Wahlkreis Starnberg-Landsberg am Lech reduzieren. Der Wahlkreis 216 Fürstenfeldbruck könnte die bei der letzten Wahlkreiseinteilung an den Wahlkreis 215 Freising abgegebene Gemeinde Petershausen wieder aufnehmen, so dass sich dann für den Wahlkreis 216 Fürstenfeldbruck ein Abweichungswert von + 13,8% ergeben würde. Die Wahlkreiskommission präferiert diese Lösung, weil mit ihr der sehr hohe Abweichungswert im Wahlkreis 216 Fürstenfeldbruck wesentlich nachhaltiger und territorial schonender abgesenkt werden könnte als bei der Umsetzung weiterer Gemeinden im Umfeld der benachbarten Gemeinde Petershausen. Außerdem ließe sich mit der Rückgabe der Gemeinde Petershausen an den Wahlkreis 216 Fürstenfeldbruck erreichen, dass der Abweichungswert des Wahlkreises 215 Freising, der bei Aufnahme von Gemeinden aus dem zwingend neu zuzuschneidenden Wahlkreis 217 Ingolstadt ansteigen würde (siehe unten), wieder abgesenkt werden kann.
- Die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau (beide bereits bisher im Wahlkreis 226 Weilheim) würden zusammen den Wahlkreis 226 Weilheim mit einem Abweichungswert von – 19,3% bilden. Dieser Abweichungswert erscheint der Wahlkreiskommission vor dem Hintergrund der Übereinstimmung mit den kommunalen Gebietsgrenzen hinnehmbar.
- Die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach (beide bisher im Landkreis 224 Starnberg) würden zusammen den neu zugeschnittenen Wahlkreis 224 (mit Umbenennung Bad Tölz – Wolfratshausen – Miesbach) mit einem Abweichungswert von – 19,6% bilden, der ebenfalls angesichts einer Übereinstimmung mit den kommunalen Gebietsgrenzen hingenommen werden könnte.

Die Bayerische Staatsregierung teilt die Einschätzung der Wahlkreiskommission, dass es unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung und der sehr hohen Abweichungswerte der Wahlkreise 216 Fürstenfeldbruck, 222 München-Land, 224 Starnberg und 226 Weilheim naheliegend und zweckmäßig erscheint, zur nachhaltigen Absenkung der Abweichungswerte den für Bayern neu hinzukommenden Wahlkreis in dieser Region zu bilden. Mit den im Zuge der Neubildung vorgeschlagenen Änderungen würden alle Wahlkreise mit dem Gebiet der jeweils zugehörigen Landkreise übereinstimmen, mit Ausnahme der Großen Kreisstadt Germering, die zur Reduzierung des hohen Abweichungswertes im Wahlkreis 216 Fürstenfeldbruck aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck an den neu gebildeten Wahlkreis Starnberg – Landsberg am Lech abgegeben würde.

### **Reduzierung der Abweichungen in den übrigen Wahlkreisen**

- **Wahlkreis 217 Ingolstadt**

Der Wahlkreis 217 Ingolstadt überschreitet mit + 26,8% die gesetzlich zwingend zu beachtende Neueinteilungsgrenze. Auch kann mit weiterem Bevölkerungszuwachs gerechnet werden. Angesichts dieser Entwicklung ist nicht zu erwarten, dass sich bis zum Wahltag der Abweichungswert verringern wird.



Die Wahlkreiskommission greift die Vorschläge aus den beiden letzten Wahlperioden wieder auf, wonach neben der mittlerweile umgesetzten Gemeinde Aresing auch die Gemeinde Schrobenhausen und die Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen (bestehend aus den Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen und Waidhofen) aus dem Wahlkreis 217 Ingolstadt herausgelöst und an den Wahlkreis 215 Freising abgegeben werden könnten. Dies würde dazu führen, dass der Abweichungswert im Wahlkreis 217 Ingolstadt auf + 17,2% sinken, der Abweichungswert im Wahlkreis 215 Freising von + 8,2% auf + 17,8% steigen würde, der allerdings im Zuge einer möglichen Rückgabe der – vor der letzten Wahl umgesetzten – Gemeinde Petershausen an den Wahlkreis 216 Fürstenfeldbruck (siehe oben) wiederum auf + 15,4% reduziert werden könnte.

Nach Auffassung der Bayerischen Staatsregierung erweist sich der Vorschlag als sachgerecht.

- **Wahlkreis 227 Deggendorf**

Der Abweichungswert des Wahlkreises erreicht erstmals die 25%-Grenze, bei deren Überschreitung zwingend ein Neuzuschnitt erforderlich wird.

Die Wahlkreiskommission greift ihren Vorschlag aus den vorausgegangenen Wahlperioden wieder auf, wonach vier Gemeinden des Landkreises Passau (Aicha vorm Wald, Eging a. See, Fürstenstein und Hofkirchen) aus dem Wahlkreis 229 Passau dem Wahlkreis 227 Deggendorf zugeordnet werden. Damit würde der Abweichungswert des Wahlkreises 227 Deggendorf auf – 19,7% sinken. Für den Wahlkreis 229 Passau hätte die Abgabe der vier Gemeinden zwar zur Folge, dass der Abweichungswert von – 9,7% auf – 15,0% ansteigen würde. Dies sowie die Durchschneidung des Landkreises Passau müssten aber bei diesem Vorschlag in Kauf genommen werden.

Nach Auffassung der Bayerischen Staatsregierung erscheint dieser Vorschlag für den Fall, dass ein Neuzuschnitt des Wahlkreises 227 Deggendorf bei Überschreitung der 25%-Grenze notwendig werden sollte, sachgerecht, auch wenn er erstmals zu einer Durchschneidung von Landkreisgrenzen führen würde.

- **Wahlkreise 228 Landshut und 230 Rottal-Inn**

Die Wahlkreiskommission schlägt vor, aus dem Wahlkreis 228 Landshut die Gemeinde Bodenkirchen sowie die Verwaltungsgemeinschaft Gerzen, bestehend aus den vier Gemeinden Schalkham, Aham, Gerzen und Kröning, an den Wahlkreis 230 Rottal-Inn abzugeben. Dies würde den Abweichungswert im Wahlkreis 228 Landshut auf + 19,6% und im Wahlkreis 230 Rottal-Inn auf – 15,8% senken.

Sie hat dabei gewürdigt, dass aus Sicht der Bayerischen Staatsregierung die Überlegungen zur Verkleinerung des Wahlkreises 228 Landshut mit einer damit verbundenen Vergrößerung des Wahlkreises 230 Rottal-Inn geeignet seien, den hohen und auch weiterhin steigenden Abweichungswert im Wahlkreis 228 Landshut hinreichend abzusenken. Ein solcher Vorschlag wäre allerdings mit einer erstmaligen Durchschneidung des Landkreises Landshut verbunden. Die Wahlkreiskommission hält dies mangels Alternativlösungen für hinnehmbar.

- **Wahlkreis 233 Regensburg**

Im Wahlkreis 233 Regensburg setzt sich der Bevölkerungsanstieg weiter fort. Die Wahlkreiskommission schlägt vor, die Gemeinde Bernhardswald an den Wahlkreis 234 Schwandorf abzugeben. Durch die Maßnahme würde sich der Abweichungswert im Wahlkreis 233 Regensburg auf + 19,7% reduzieren und im Wahlkreis 234 Schwandorf von + 4,9% auf + 7,1% erhöhen.

Die Wahlkreiskommission hat in ihre Überlegungen einbezogen, dass die Bayerische Staatsregierung den Änderungsvorschlag nicht befürwortet, weil die Grenzen des Wahlkreises 233 Regensburg und des Wahlkreises 234 Schwandorf mit den jeweiligen kommunalen Gebietsgrenzen übereinstimmen und voraussichtlich auch nicht zu erwarten sei, dass im Wahlkreis 233 Regensburg bis zum Wahltag die 25%-Grenze überschritten sein könnte.

Die Wahlkreiskommission hält gleichwohl an ihrem Vorschlag fest, zumal der Abweichungswert des Wahlkreises 233 Regensburg mittlerweile fast +22% beträgt und allein in den beiden letzten

Jahren um 1,3 Prozentpunkte gestiegen ist. Um zu große Eingriffe in das bestehende Wahlkreisgefüge zu vermeiden, beschränkt sich der Vorschlag bewusst auf die bereits in der letzten Wahlperiode diskutierte Abgabe der Gemeinde Bernhardswald.

- **Wahlkreis 237 Bayreuth**

Die Wahlkreiskommission schlägt vor, die Gemeinde Igensdorf aus dem Wahlkreis 236 Bamberg in den Wahlkreis 237 Bayreuth zu verlagern. Dadurch würde der Abweichungswert des Wahlkreises 237 Bayreuth auf – 18,9% sinken, der des Wahlkreises 236 Bamberg von – 11,9% auf – 13,9% steigen.

Die Bayerische Staatsregierung weist darauf hin, dass der Abweichungswert des Wahlkreises 237 Bayreuth niedriger sei als der Wert zum 31. Dezember 2006, bei dem damals mit Blick auf die Wahlkreiskontinuität keine Änderung vorgeschlagen und beschlossen wurde. Nachdem auch nicht damit zu rechnen sei, dass bis zum Wahltag die Grenze von – 25% überschritten sein könnte, sollte von einem Änderungsvorschlag abgesehen werden.

Die Wahlkreiskommission hält jedoch angesichts des – wenn auch nur moderat – ansteigenden Abweichungswertes an ihrem Vorschlag fest.

- **Wahlkreise 238 Coburg und 239 Hof**

Unter den Wahlkreisen in Oberfranken hat der Wahlkreis 238 Coburg den höchsten negativen Abweichungswert. In Anbetracht dessen greift die Wahlkreiskommission ihren in der 17. Wahlperiode diskutierten Vorschlag wieder auf, diesen Wahlkreis durch Aufnahme der Gemeinden Geroldgrün und Schwarzenbach a.W. aus dem Landkreis Hof zu erweitern. Dies würde dazu führen, dass der Abweichungswert des Wahlkreises 238 Coburg auf – 20,6% sinken würde. Der Wahlkreis 239 Hof hätte dann in etwa den gleichen Abweichungswert (– 20,5%).

Die Wahlkreiskommission würdigt die Argumentation der Bayerischen Staatsregierung, dass der Abweichungswert des Wahlkreises 238 Coburg zwar hoch, aber in den letzten Jahren nur geringfügig gestiegen sei. Die angrenzenden Wahlkreise 239 Hof und 240 Kulmbach seien selbst zu klein, um mit ihrer Hilfe durch Abgabe von Gemeinden eine wesentliche Vergrößerung des Wahlkreises 238 Coburg bewirken zu können, ohne zugleich diese Wahlkreise selbst unter weiterer Überschreitung der gesetzlichen Toleranzgrenzen zu verkleinern. Außerdem müssten kommunale Gebietsgrenzen durchschnitten werden. Vor diesem Hintergrund erscheine es der Bayerischen Staatsregierung vorzugswürdig und vertretbar, keine Veränderung vorzunehmen.

Alternative Überlegungen zur Abgabe einzelner Gemeinden aus dem Wahlkreis 240 Kulmbach erscheinen der Wahlkreiskommission nicht vorzugswürdig. In Anbetracht des hohen Abweichungswertes des Wahlkreises 238 Coburg hält die Wahlkreiskommission daher an ihrem Vorschlag fest. Ein Anstieg des Abweichungswertes im Wahlkreis 239 Hof müsste in Kauf genommen werden.

- **Wahlkreis 243 Fürth**

Angesichts eines Abweichungswertes von +23,1% und einer Bevölkerungsentwicklung, die einen weiteren Anstieg dieses Wertes erwarten lässt, schlägt die Wahlkreiskommission – wie bereits in der letzten Wahlperiode – vor, die Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld (bestehend aus den Gemeinden Uehlfeld, Dachsbach und Gerhardshofen) an den Wahlkreis 242 Erlangen abzugeben. Der Abweichungswert im Wahlkreis 243 Fürth würde auf + 20,3% und im Wahlkreis 242 Erlangen von – 12,4% auf – 9,7% sinken.

Seitens der Bayerischen Staatsregierung wird eingewandt, dass es bei Umsetzung des Vorschlags erstmals zu einer Durchschneidung der Grenzen des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim kommen würde und deshalb der Vorschlag nur aufgegriffen werden sollte, sofern sich eine Veränderung als zwingend notwendig erweise.

Nach Auffassung der Wahlkreiskommission besteht jedoch im Hinblick auf den hohen und in der Tendenz weiter steigenden Abweichungswert dringender Handlungsbedarf. Vor diesem Hintergrund müsste eine Durchschneidung kommunaler Gebietsgrenzen in Kauf genommen werden.

- **Wahlkreis 253 Augsburg-Land**

Die Wahlkreiskommission schlägt vor, die Stadt Stadtbergen an den Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt abzugeben. Der Abweichungswert würde dann im Wahlkreis 253 Augsburg-Land + 15,5% und im Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt + 8,3% statt bisher + 2,9% betragen.

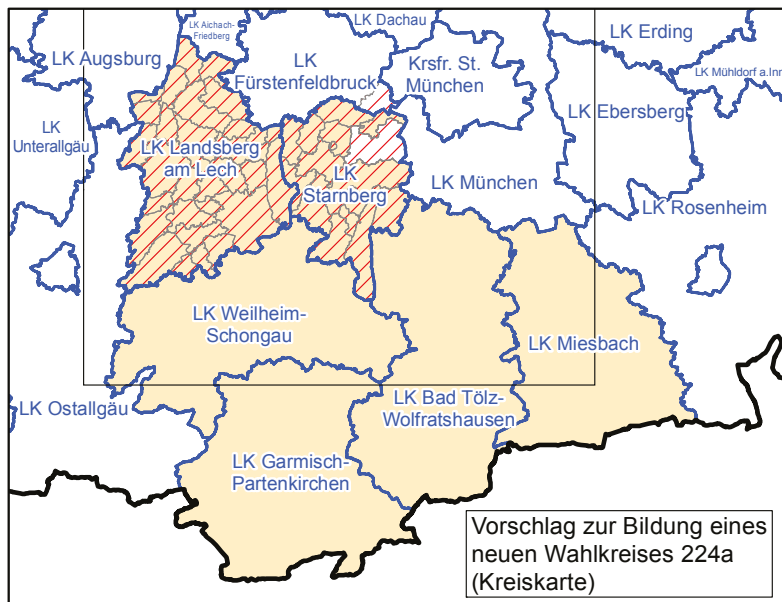
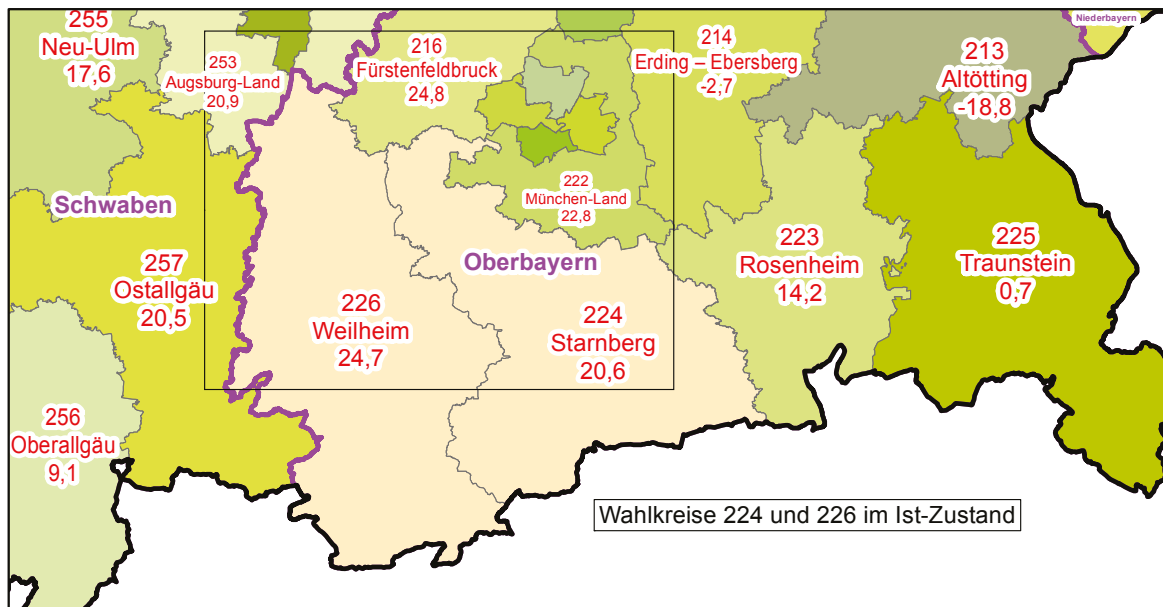
Nach Auffassung der Bayerischen Staatsregierung sei eine Verkleinerung des Wahlkreises 253 Augsburg-Land nicht erforderlich, weil angesichts der bisherigen Bevölkerungsentwicklung nicht zu erwarten sei, dass bis zum Wahltag der Abweichungswert die 25%-Grenze überschreiten dürfte. Die vorgeschlagene Abgabe der Stadt Stadtbergen würde zu einer weiteren Durchschneidung des Landkreises Augsburg führen.

Die Wahlkreiskommission hält jedoch auch unter Würdigung dieses Einwandes an ihrem Vorschlag fest. Mit der Abgabe der Stadt Stadtbergen, die vom Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt ohnehin „hufeisenförmig“ umgeben ist, kann der in der Tendenz weiterhin steigende Abweichungswert deutlich abgesenkt werden.

- **Wahlkreise 213 Altötting, 219 München-Ost, 231 Straubing, 235 Weiden, 240 Kulmbach, 241 Ansbach, 255 Neu-Ulm und 257 Ostallgäu**

Für diese 8 Wahlkreise sieht die Wahlkreiskommission in Übereinstimmung mit der Bayerischen Staatsregierung aus folgenden Gründen von Änderungsvorschlägen ab:

- Im Wahlkreis 213 Altötting ist der Abweichungswert leicht rückläufig. Außerdem stimmen die Grenzen des Wahlkreises mit den Grenzen der Landkreise Altötting und Mühldorf am Inn überein. Eine Erweiterung des Wahlkreises wäre mit einer Durchschneidung von kommunalen Gebietsgrenzen verbunden, sodass zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte.
- Der Abweichungswert des Wahlkreises 219 München-Ost ist bei Bezugnahme auf den erstmals nach dem Zensus zum 31. Dezember 2011 errechneten Abweichungswert moderat um 1,5 Prozentpunkte gestiegen. Angesichts der geringfügigen Überschreitung der 15%-Grenze um 0,2 Prozentpunkte sollte die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden.
- Die Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt im Wahlkreis 231 Straubing ist weitgehend unverändert geblieben ist und liegt nur knapp über der 15%-Grenze. Eine Änderung des Zuschnitts würde darüber hinaus erstmals kommunale Gebietsgrenzen durchschneiden.
- Im Wahlkreis 235 Weiden ist die 15%-Grenze nur geringfügig überschritten. Außerdem hat sich der Abweichungswert in den vergangenen Jahren nur unwesentlich erhöht. Zudem wäre für einen Neuzuschnitt die Durchschneidung von Landkreisgrenzen erforderlich.
- Im Wahlkreis 240 Kulmbach wird nach wie vor die gesetzliche Toleranzgrenze von  $\pm 15\%$  nur unwesentlich überschritten. Die weitere Bevölkerungsentwicklung sollte abgewartet werden.
- Im Wahlkreis 241 Ansbach hat sich der Abweichungswert seit dem 31. Dezember 2011 verringert. Überdies wäre ein Neuzuschnitt mit der Durchschneidung von Landkreisgrenzen verbunden.
- Der Abweichungswert im Wahlkreis 255 Neu-Ulm ist nur geringfügig angestiegen, sodass die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte.
- Im Wahlkreis 257 Ostallgäu steigt der Abweichungswert nur langsam an. Ein Neuzuschnitt hätte zur Folge, dass entweder der Landkreis Unterallgäu auf drei Wahlkreise aufgeteilt oder der bislang ungeteilte Landkreis Ostallgäu erstmals durchgeschnitten werden würde.



**Bayern**  
**Wahlkreise**  
**224a, 216, 222, 224, 226**

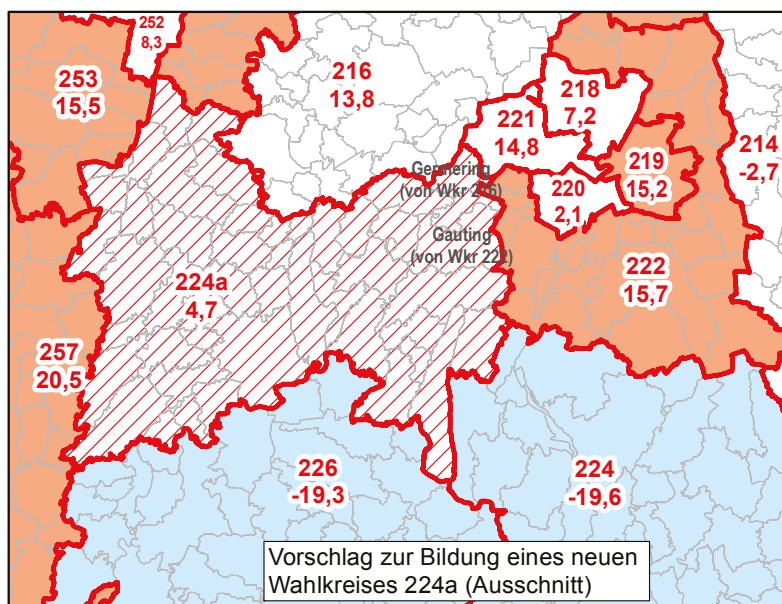
**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreise 224 und 226
- Umgesetzte Einheiten

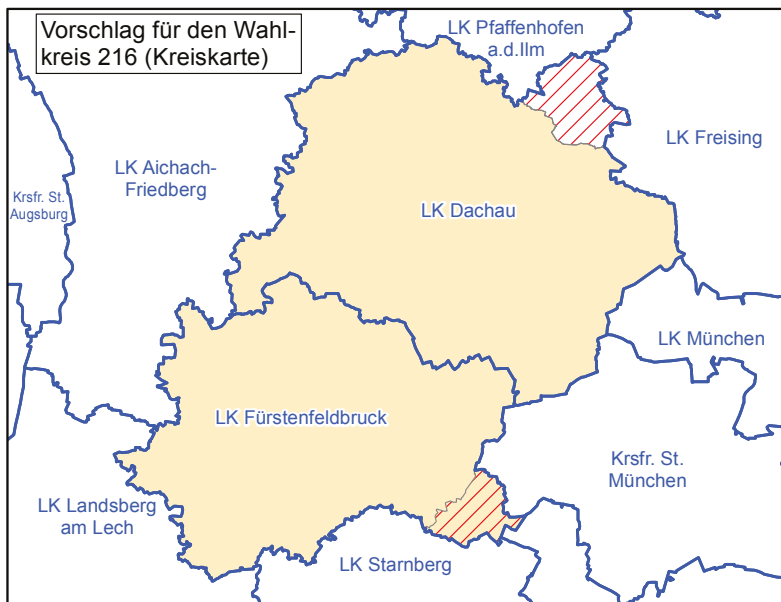
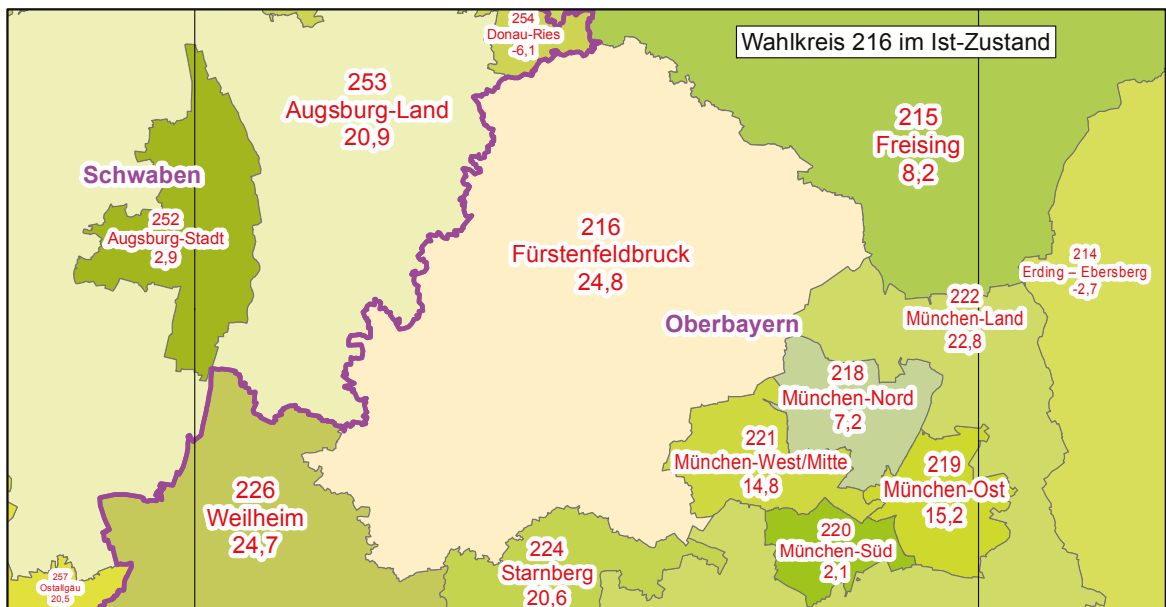
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%
- über +15%



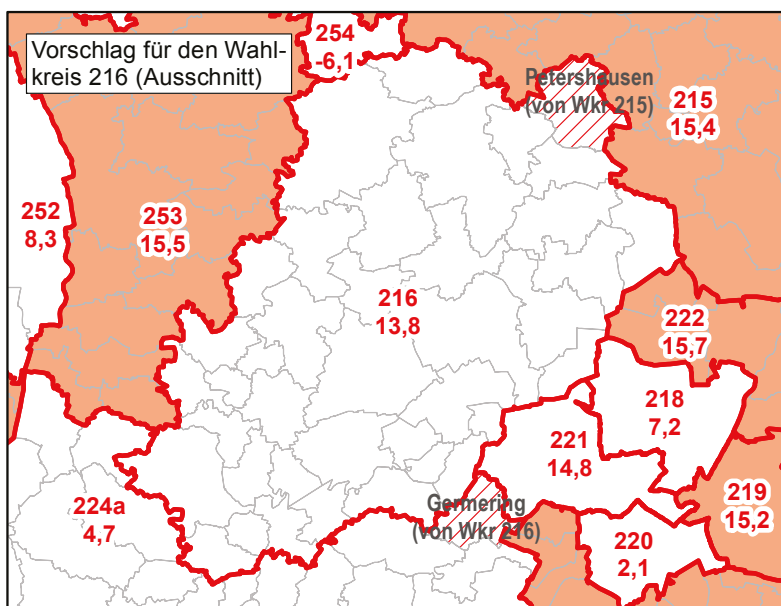
Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bayern**  
**Wahlkreis 216, 224a**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde
- Wahlkreis 216
- Umgesetzte Einheiten

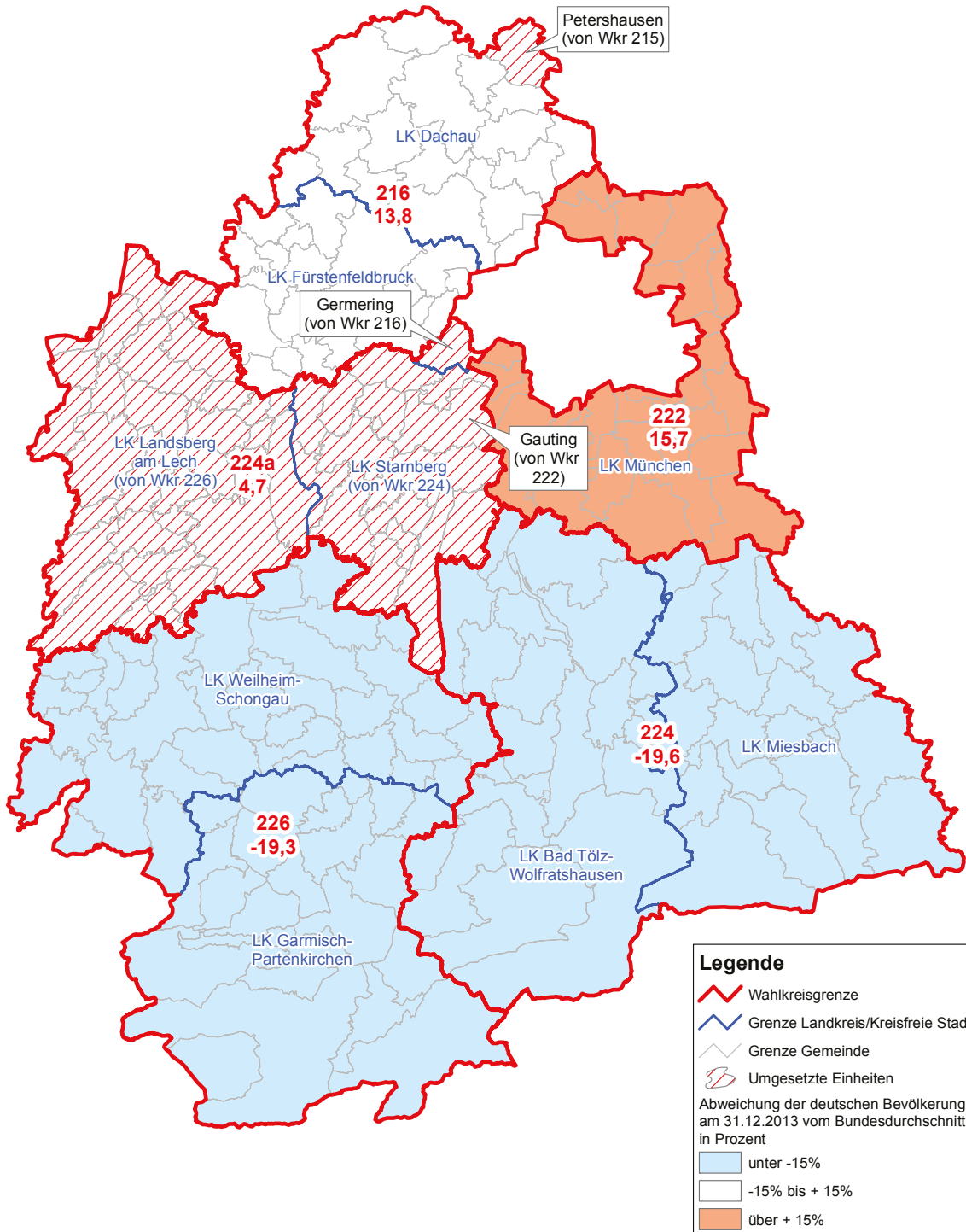
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis + 15%
- über + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

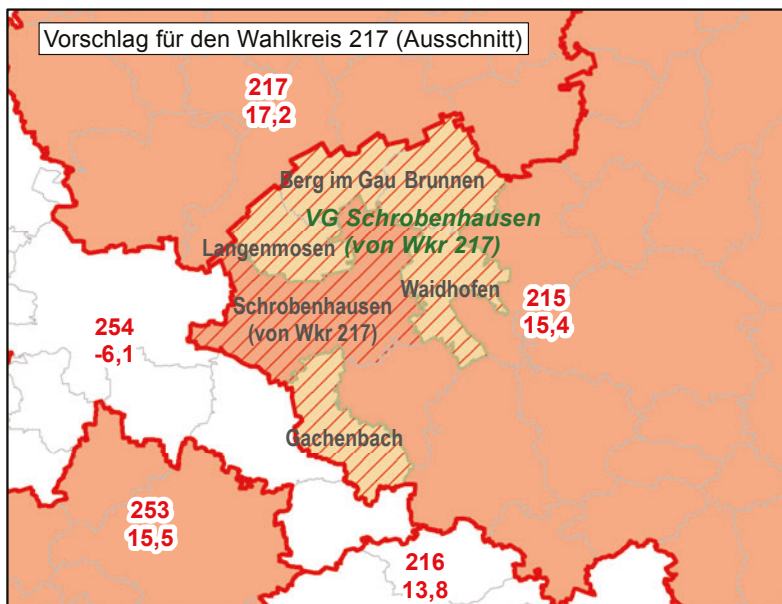
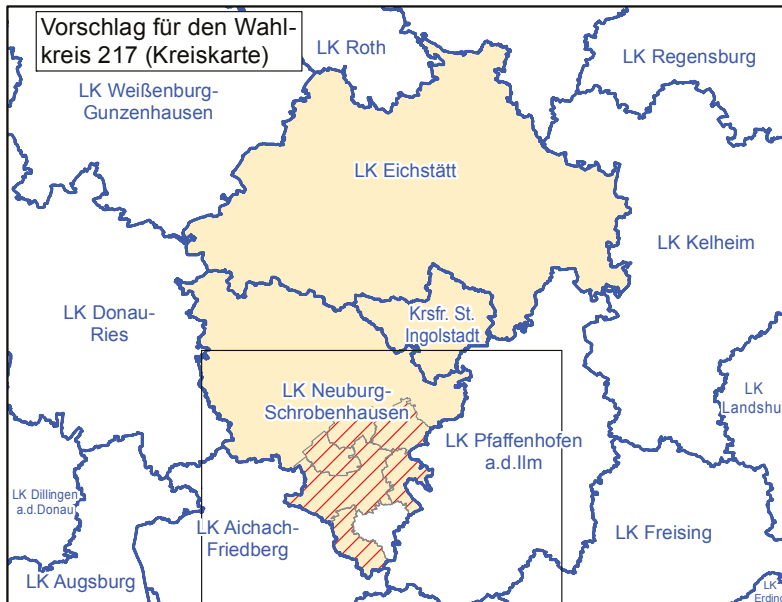
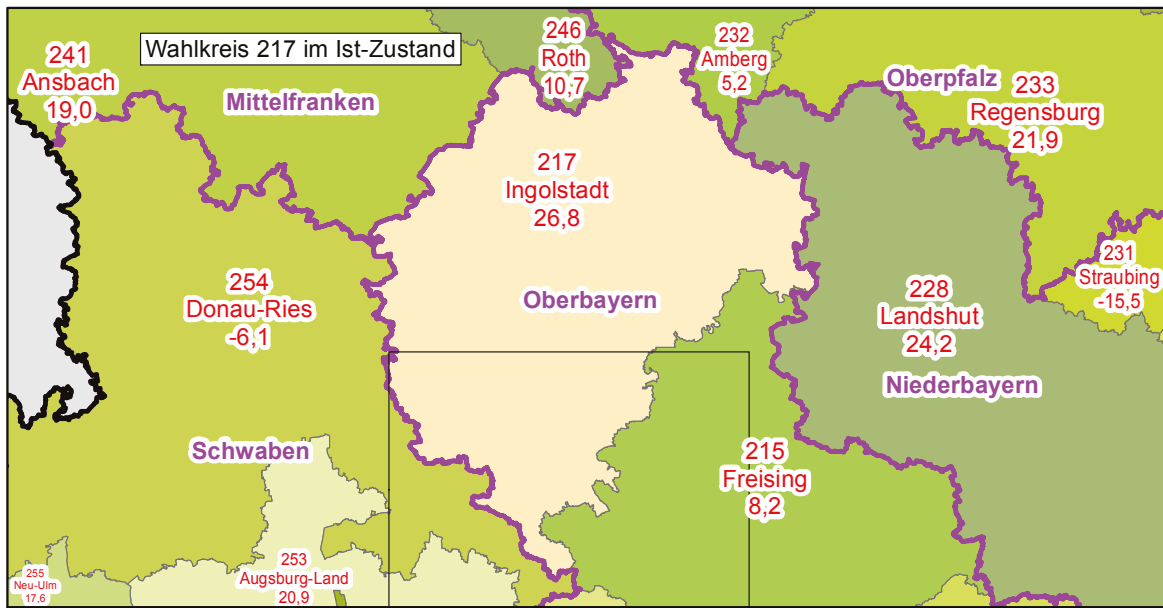
Wahlkreisarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)

## Von der Bildung eines neuen Wahlkreises im Regierungsbezirk Oberbayern betroffene Wahlkreise



Gebietsstand der Verwaltungsgrenzen: 31.12.2013

© Statistisches Bundesamt Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bayern  
Wahlkreis 217**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

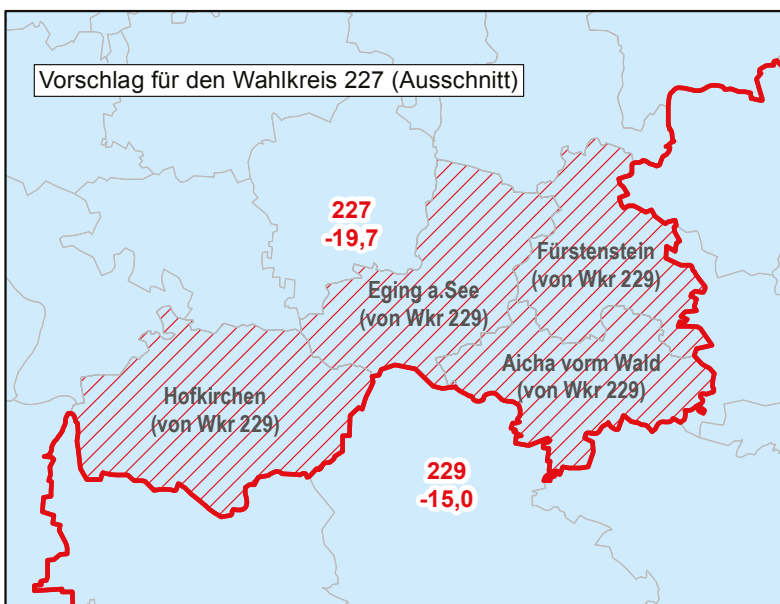
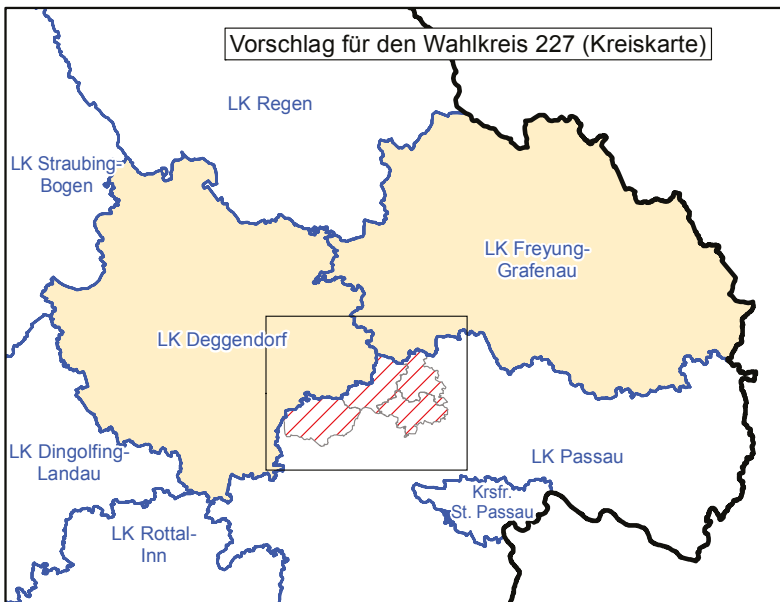
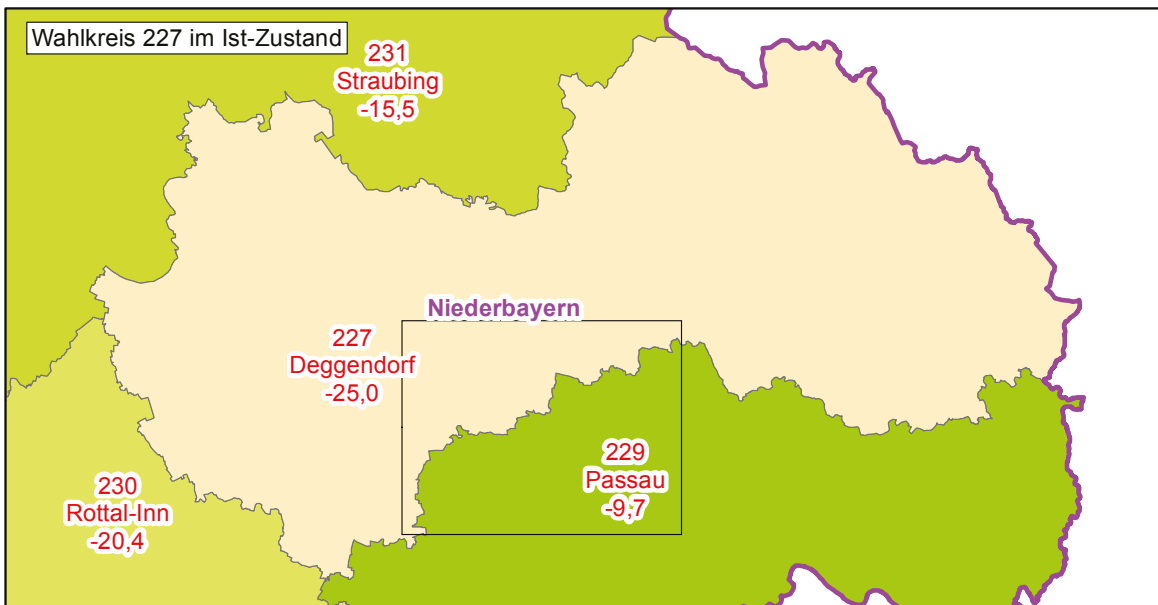
- Bundeslandsgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 217
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten
- Verwaltungsgemeinschaft

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis +15%
- über +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
 Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
 © Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
 Geoinformationen  
 © Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bayern  
Wahlkreis 227**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde
- Wahlkreis 227
- Umgesetzte Einheiten

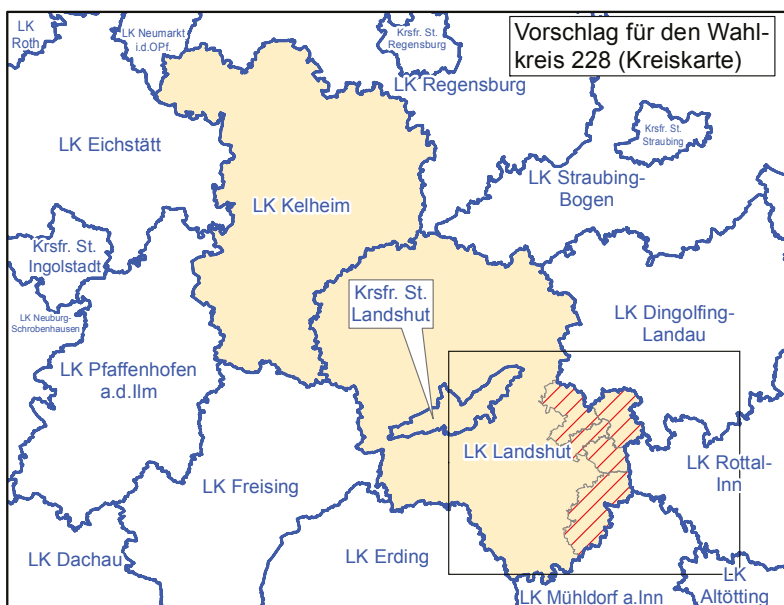
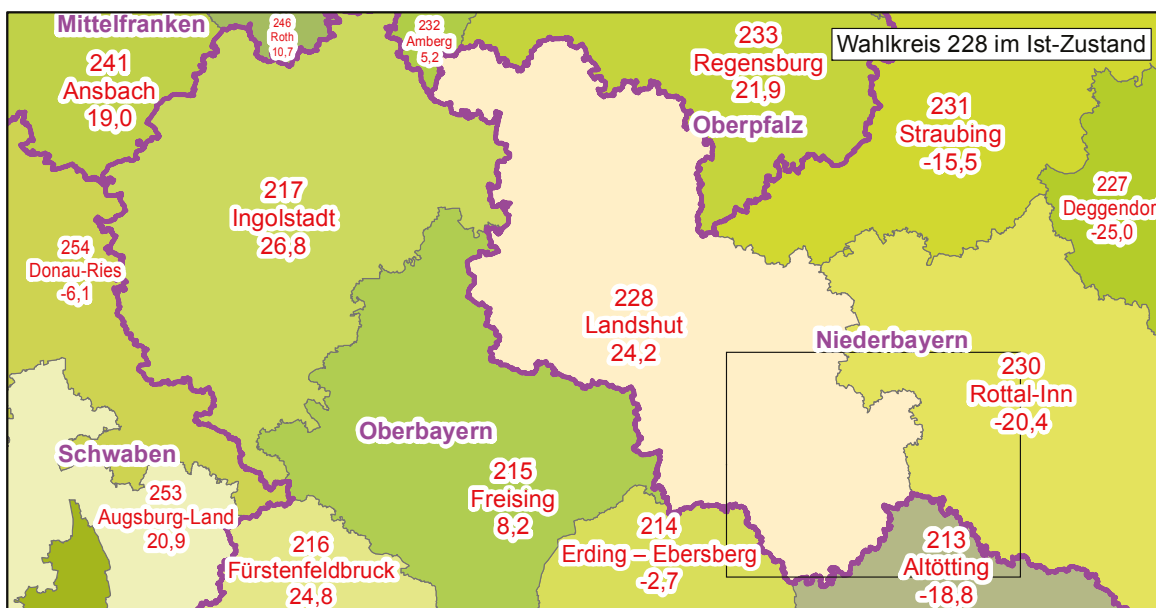
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)





**Bayern**  
**Wahlkreise 228, 230**

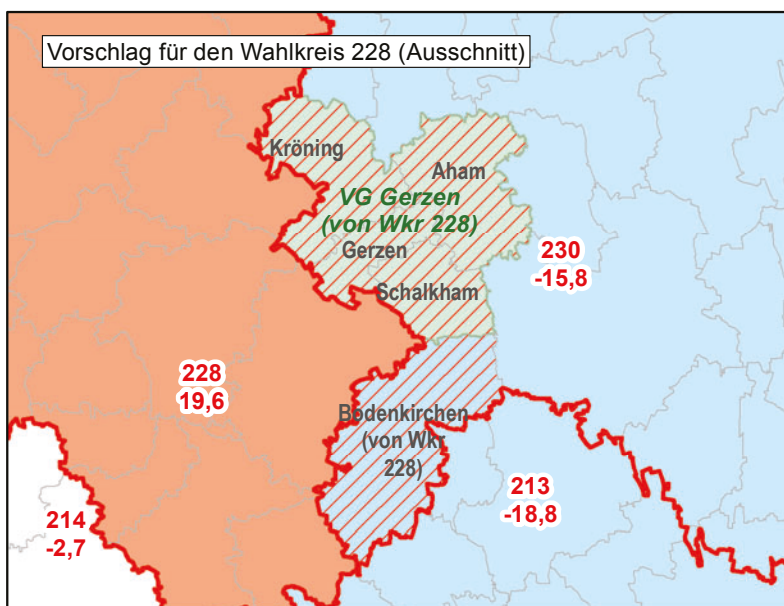
**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 228
- Umgesetzte Einheiten
- Verwaltungsgemeinschaft

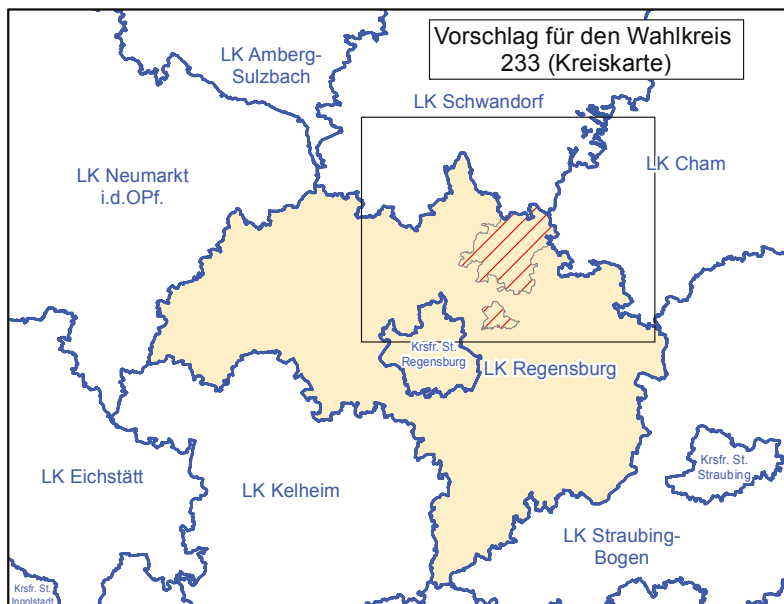
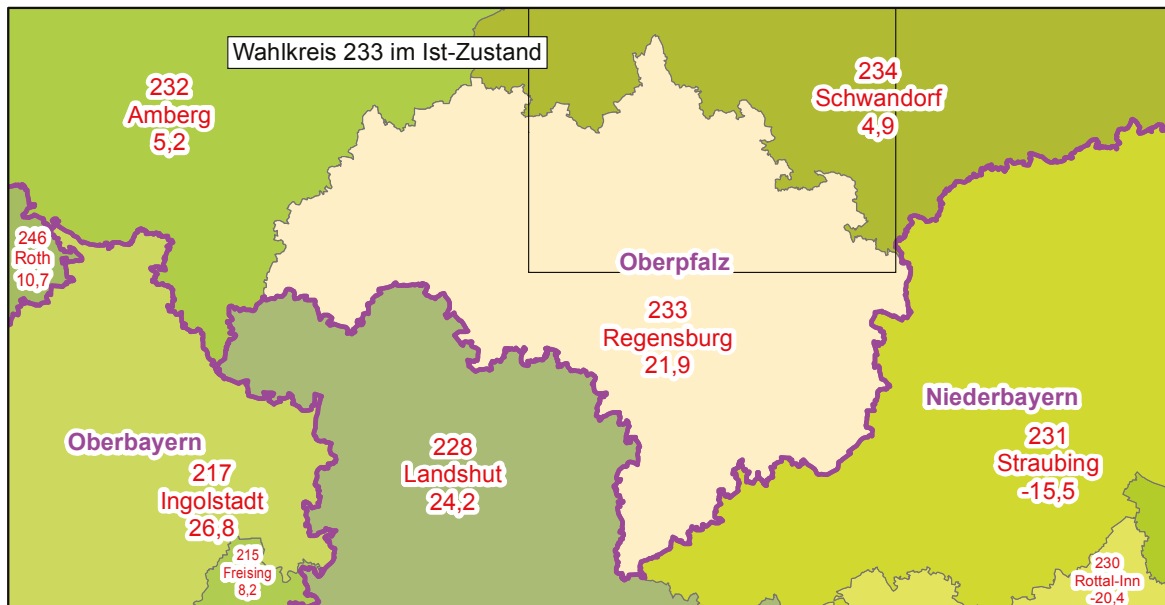
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%
- über +15%



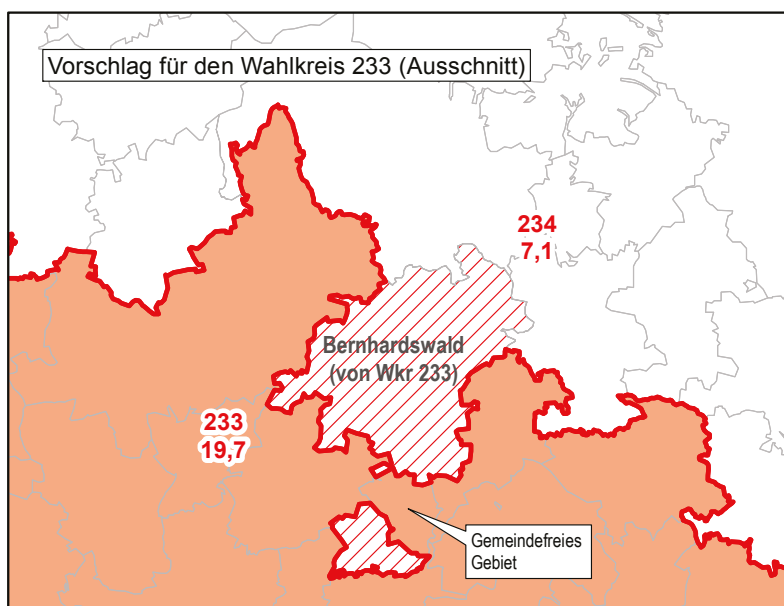
Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bayern  
Wahlkreis 233**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

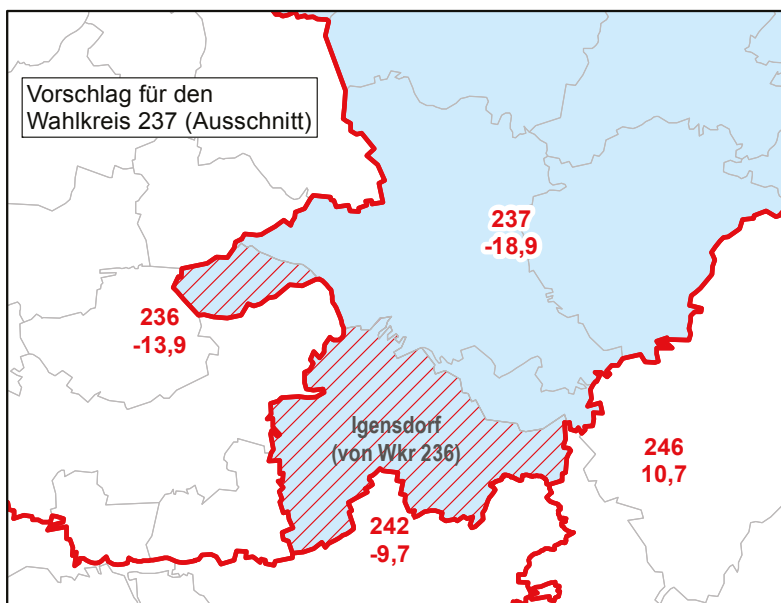
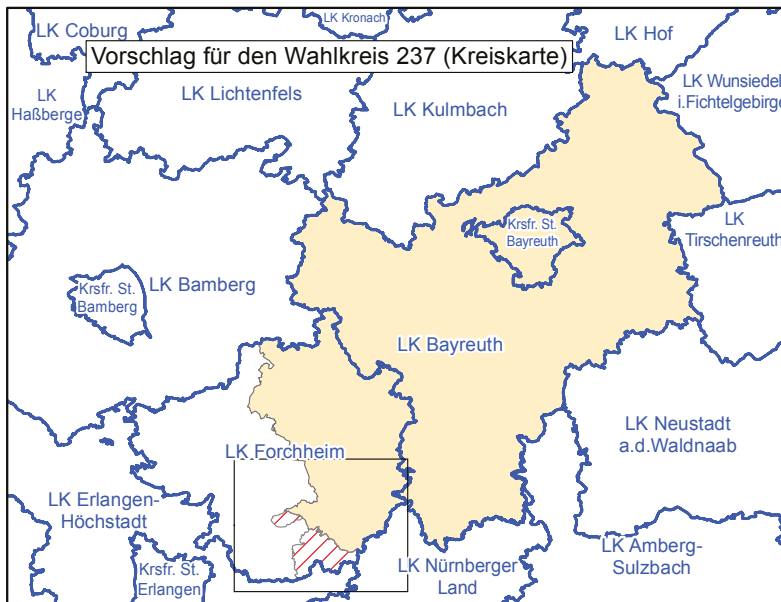
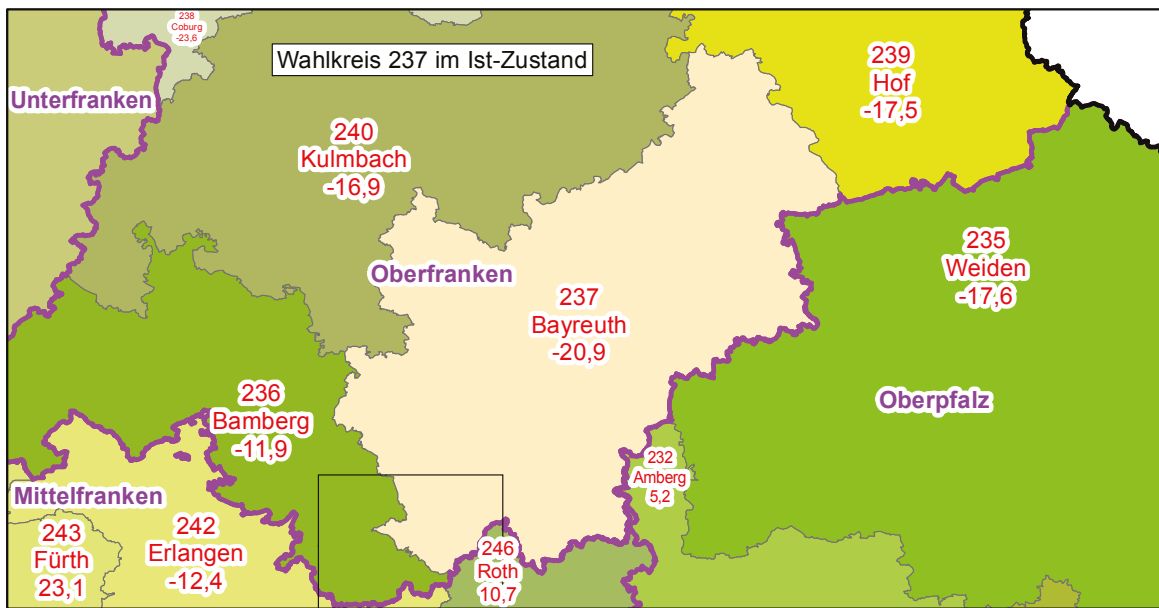
- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 233
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis + 15%
- über + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bayern  
Wahlkreis 237**

**Vorschlag der WKK**

**Legende**

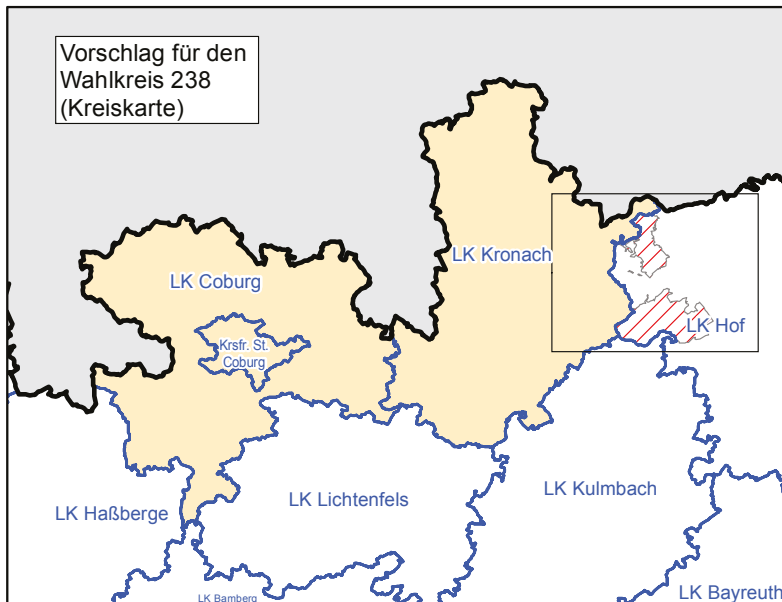
- Bundeslandsgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde
- Wahlkreis 237
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bayern  
Wahlkreis 238, 239**

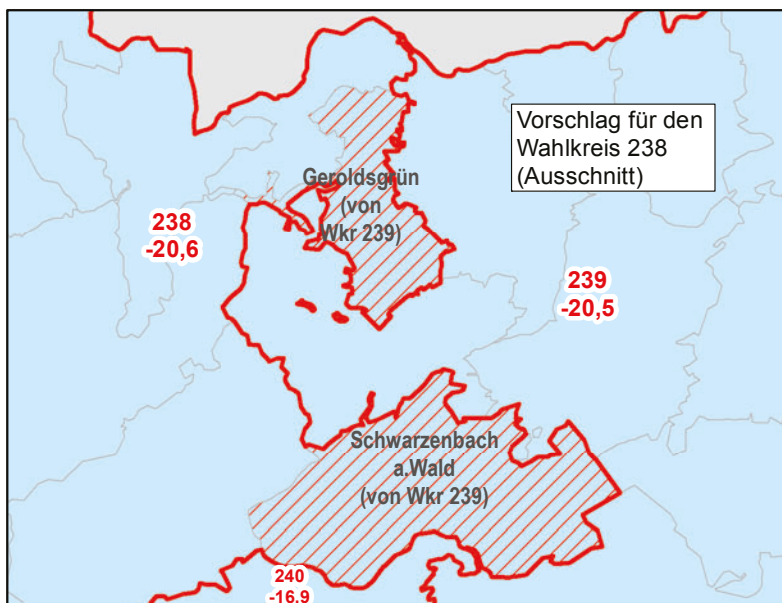
**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde
- Wahlkreis 238
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

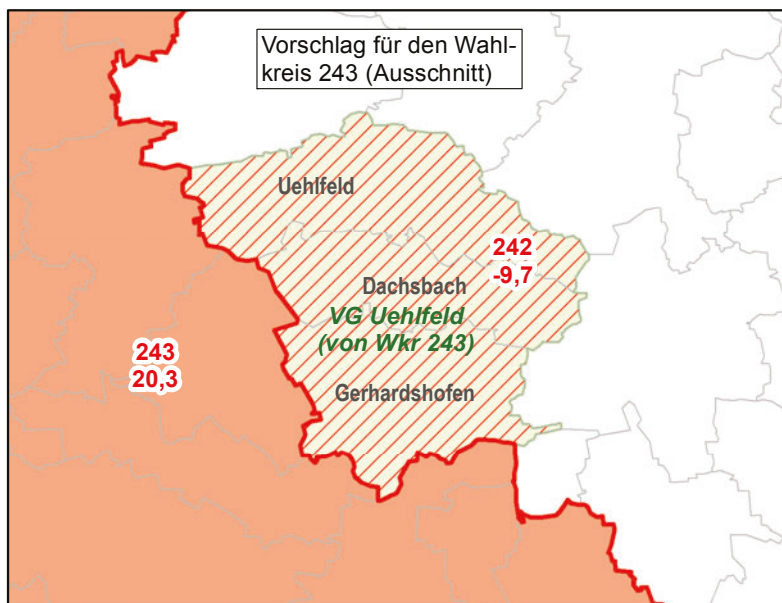
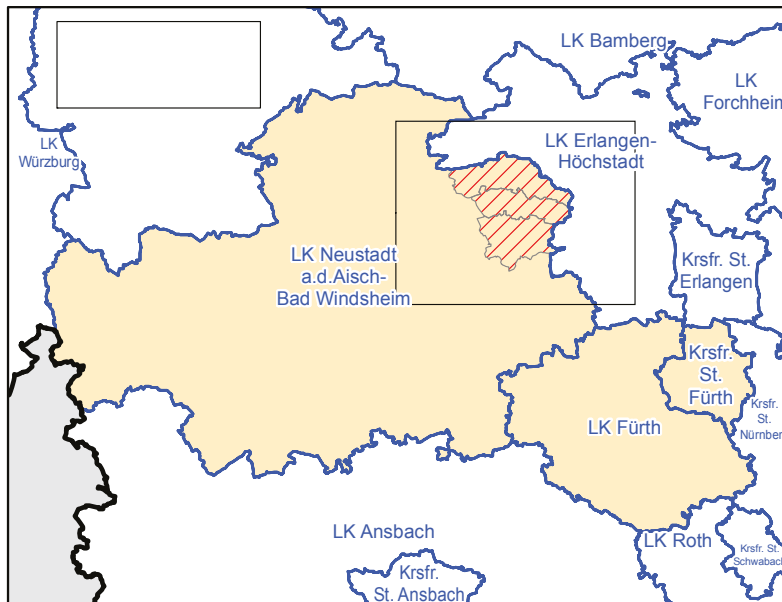
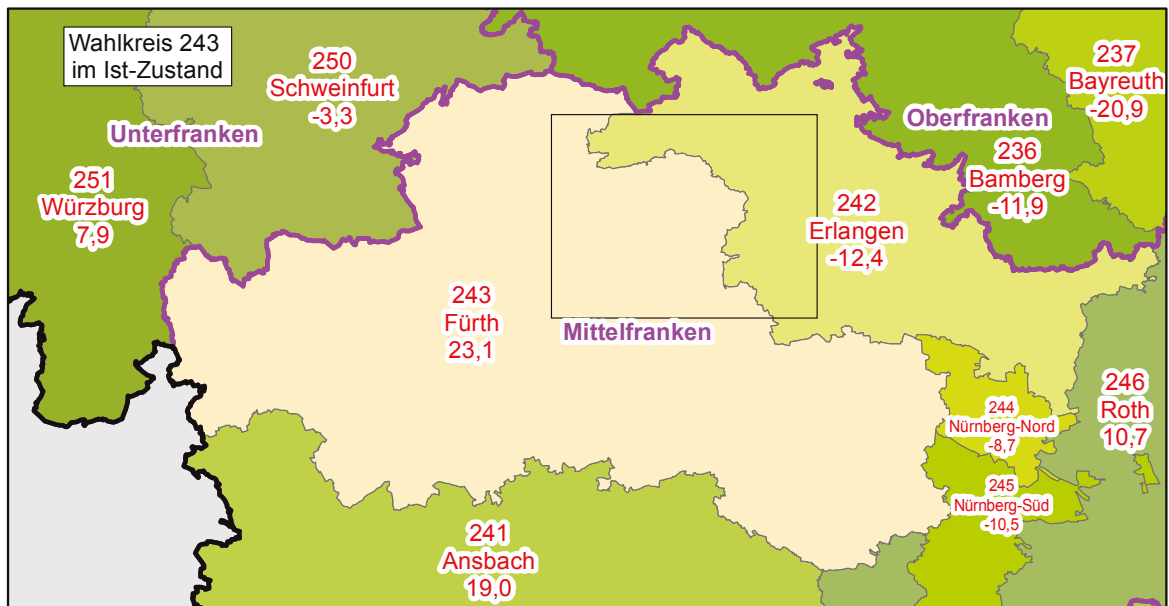
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- unter -15%
- 15% bis + 15%



Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



## Bayern Wahlkreis 243

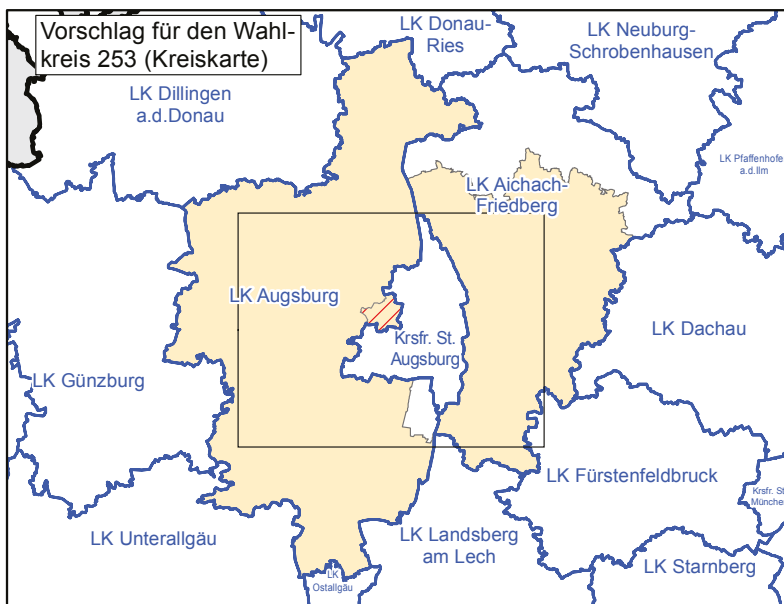
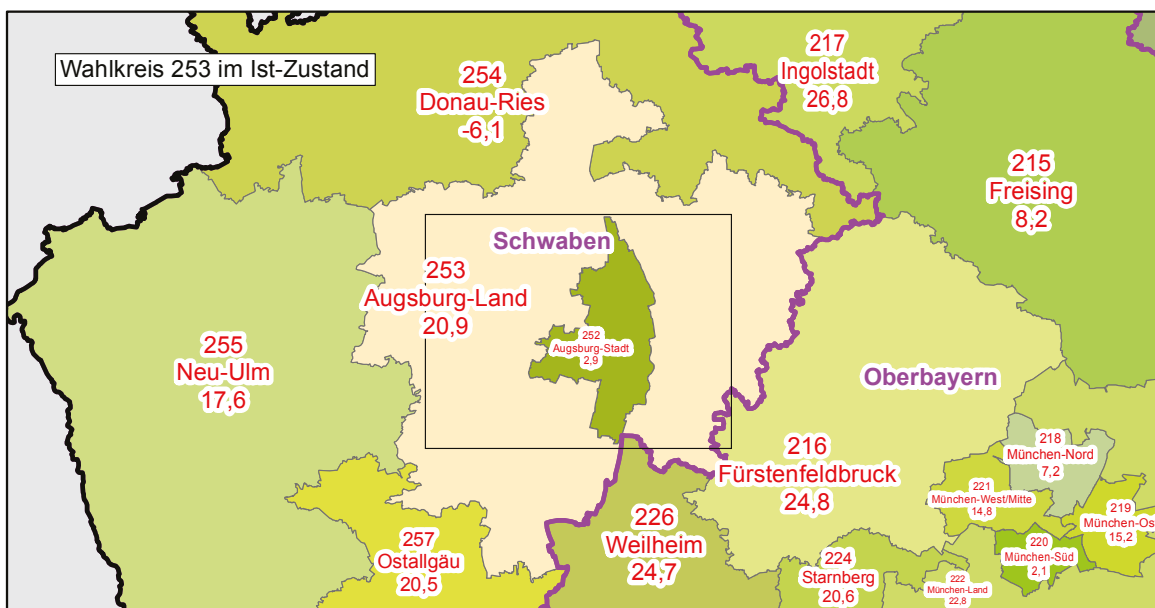
### Vorschlag der WKK

#### Legende

- Bundeslandsgrenze
  - Regierungsbezirksgrenze
  - Wahlkreisgrenze
  - Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
  - Grenze Gemeinde
  - Wahlkreis 243
  - Übrige Bundesländer
  - Umgesetzte Einheiten
  - Verwaltungsgemeinschaft
- Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent
- 15% bis +15%
  - über +15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
 Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
 © Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
 Geoinformationen  
 © Geobasis-DE / BKG (2013)



**Bayern  
Wahlkreis 253**

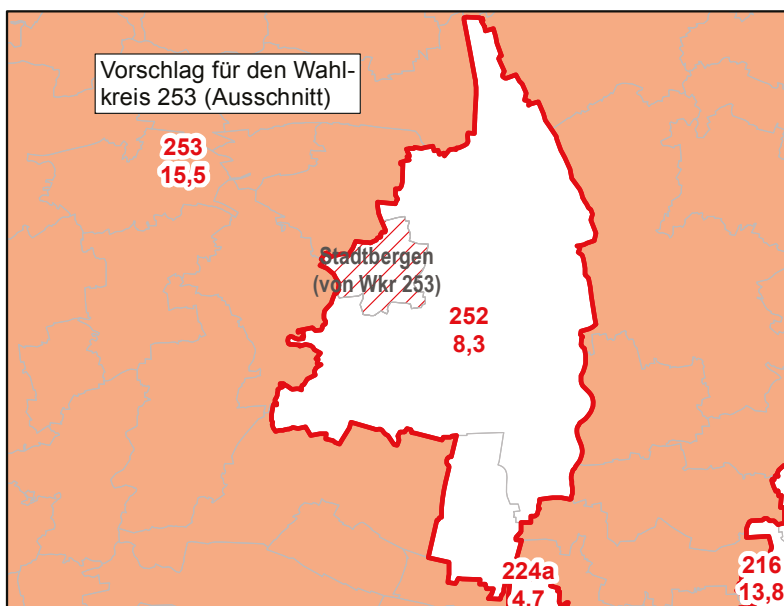
**Vorschlag der WKK**

**Legende**

- Bundeslandsgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 253
- Übrige Bundesländer
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

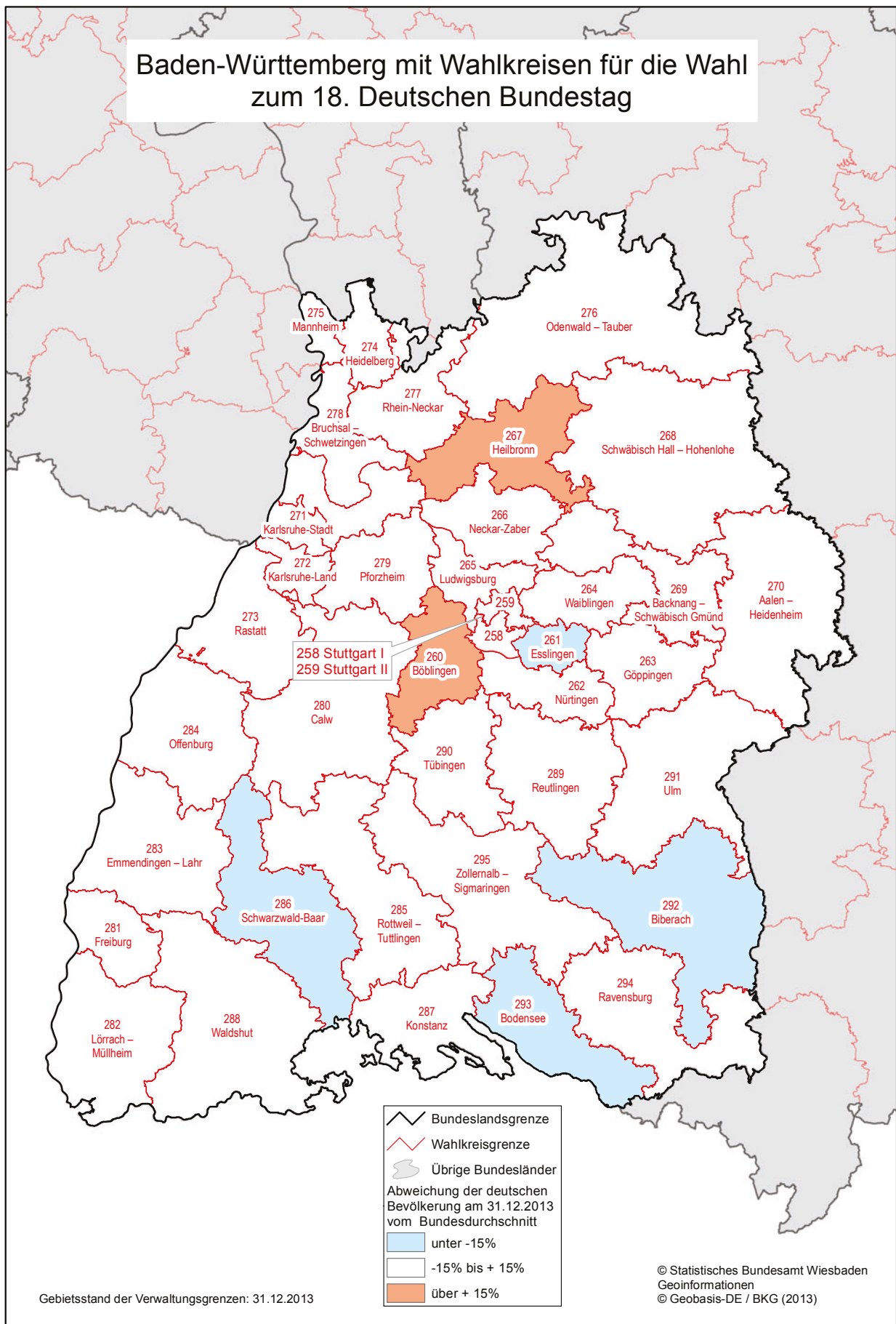
- 15% bis + 15%
- über + 15%



Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)







#### 4.2.2.15 Baden-Württemberg

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Baden-Württemberg um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

<b>260</b>	<b>Böblingen</b>	<b>+ 22,9%</b>
<b>261</b>	<b>Esslingen</b>	<b>– 17,8%</b>
<b>267</b>	<b>Heilbronn</b>	<b>+ 19,4%</b>
<b>286</b>	<b>Schwarzwald-Baar</b>	<b>– 18,3%</b>
<b>292</b>	<b>Biberach</b>	<b>– 17,8%</b>
<b>293</b>	<b>Bodensee</b>	<b>– 16,5%</b>

- **Wahlkreis 260 Böblingen**

Der Wahlkreis 260 Böblingen könnte verkleinert werden, indem die Gemeinden Schönaich und Weil im Schönbuch in den Wahlkreis 262 Nürtingen (derzeitige Abweichung: + 1,6%) verlagert werden. Durch diese Umsetzung würde sich der Abweichungswert des Wahlkreises 260 Böblingen auf + 16,1% reduzieren, der Abweichungswert im Wahlkreis 262 Nürtingen würde auf + 8,4% steigen.

Angesichts des gegenwärtigen Abweichungswerts von + 22,9% und dessen durch die Bevölkerungsentwicklung bedingten weiteren Anstiegs hält die Wahlkreiskommission die vorgeschlagene Neuabgrenzung für sachgerecht. Dass der Wahlkreis 260 Böblingen auch nach der befürworteten Umsetzung mit + 16,1% geringfügig die gesetzliche Toleranzgrenze überschreitet, kann in Kauf genommen werden, um tiefere Einschnitte in die gegenwärtige Wahlkreis-einteilung zu vermeiden.

Die Landesregierung Baden-Württemberg vertritt die Auffassung, dass die Gründe für die vorgeschlagene Neuabgrenzung überwiegen.

- **Wahlkreise 261 Esslingen, 267 Heilbronn, 286 Schwarzwald-Baar, 292 Biberach und 293 Bodensee**

Für die genannten Wahlkreise sieht die Wahlkreiskommission in Übereinstimmung mit der Landesregierung von Änderungsvorschlägen ab, da die Abweichungswerte insbesondere aus folgenden Gründen derzeit hingenommen werden können:

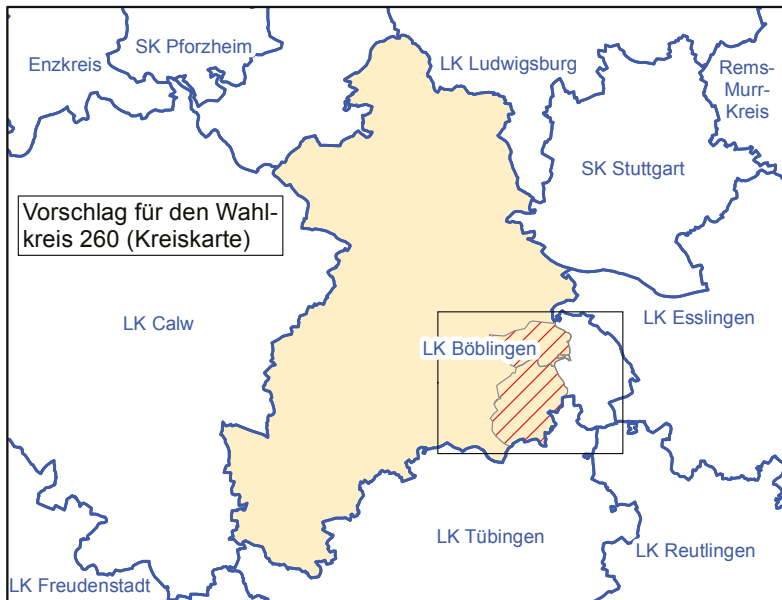
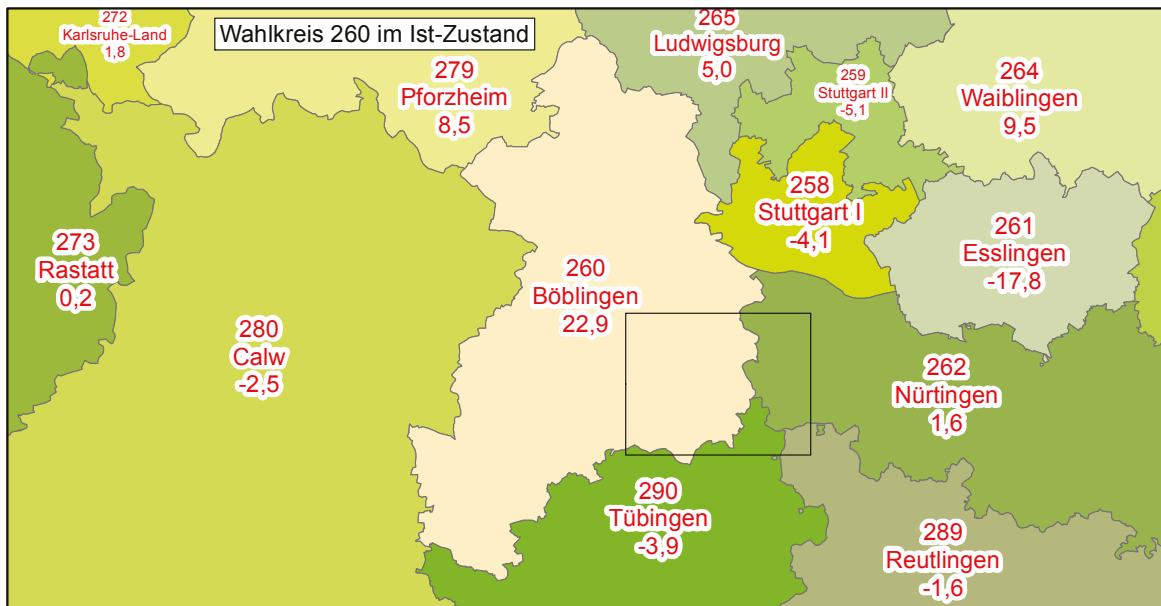
- Im Wahlkreis 261 Esslingen nimmt die deutsche Bevölkerung stetig zu; der Abweichungswert ist seit dem 31. Dezember 2011 um 0,7 Prozentpunkte gesunken.
- Für den Wahlkreis 267 Heilbronn hatte die Wahlkreiskommission in der 17. Wahlperiode bei einem Abweichungswert von über 20% in Erwartung eines weiteren Bevölkerungszuwachses einen Änderungsvorschlag erarbeitet, den der Gesetzgeber seinerzeit nicht umgesetzt hat. Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs ist nicht eingetreten. Seit dem 31. Dezember 2011 sind die absoluten Bevölkerungszahlen rückläufig; der Abweichungswert ist infolge des Zurückbleibens der regionalen Bevölkerungsentwicklung hinter dem Rückgang der deutschen Bevölkerung insgesamt im Zeitraum 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 geringfügig um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Deshalb sollte im Wahlkreis 267 Heilbronn unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden.

- Im Wahlkreis 286 Schwarzwald-Baar hält sich die Abweichung seit Längerem im Wesentlichen auf demselben Niveau; im Zeitraum vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 ist sie nur

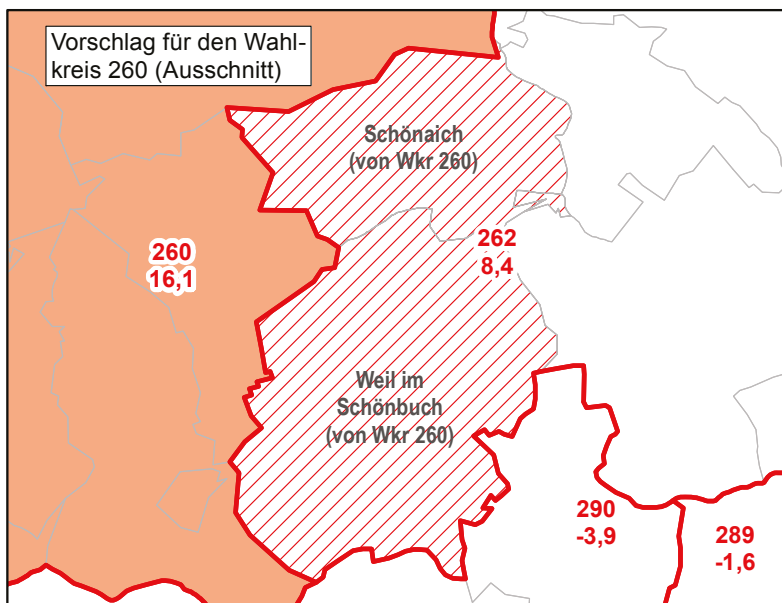
unwesentlich um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Die Wahlkreiskommission erachtet die Beobachtung der weiteren Bevölkerungsentwicklung unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität für sachgerecht.

- Die Wahlkreise 292 Biberach und 293 Bodensee wurden in der 16. Wahlperiode im Zusammenhang mit der Zuteilung eines 38. Wahlkreises an Baden-Württemberg neu zugeschnitten. Erwartungsgemäß haben sich die dabei vom Gesetzgeber in Kauf genommenen Abweichungswerte stetig verringert, zuletzt im Zeitraum 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 im Wahlkreis 292 Biberach um 0,1 und im Wahlkreis 293 Bodensee sogar um 0,6 Prozentpunkte. Hier sollte die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden.



**Baden-Württemberg  
Wahlkreis 260**

**Vorschlag der WKK**



**Legende**

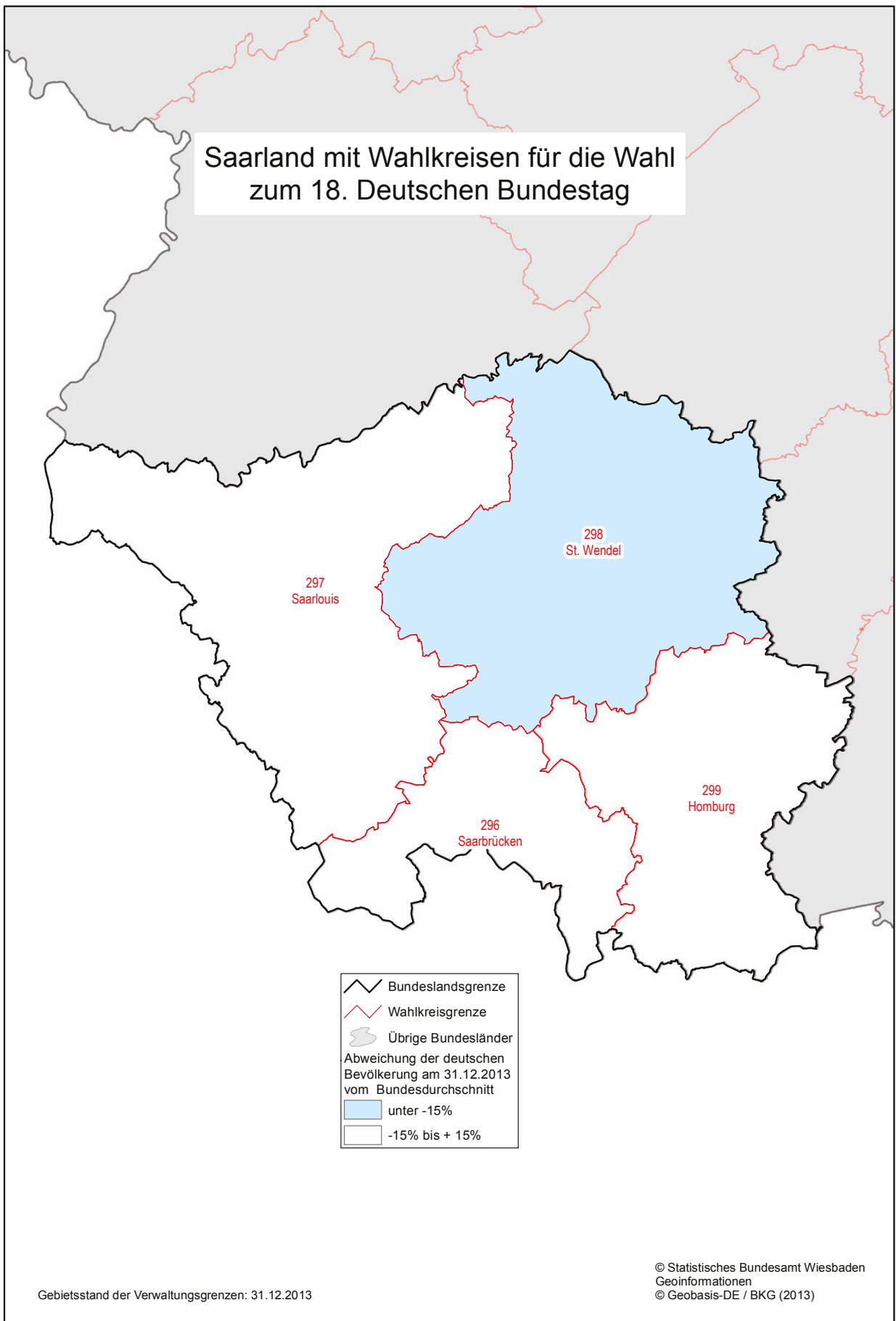
- Wahlkreisgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Grenze Gemeinde/Gemeindeteil
- Wahlkreis 260
- Umgesetzte Einheiten

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt in Prozent

- 15% bis + 15%
- über + 15%

Gebietsstand: 31.12.2013  
Bevölkerungsstand: 31.12.2013

Wahlkreiskarte  
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
Geoinformationen  
© Geobasis-DE / BKG (2013)



**4.2.2.16 Saarland**

Die Bevölkerungszahl weicht nur im Wahlkreis **298 St. Wendel** mit **– 15,4%** um mehr als 15% vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

Im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung im vorgenannten Wahlkreis und die geringfügige Überschreitung der gesetzlichen Toleranzgrenze sieht die Wahlkreiskommission im Einvernehmen mit der Landesregierung des Saarlandes von einem Änderungsvorschlag ab.

**Die Wahlkreiskommission**

Roderich Egler

Rolf Breidenbach

Christiane Friedrich

Dr. Andreas Hartung

Dr. Wilhelm Kanther

Wolfgang Schellen

Dr. Cornelius Thum

**5 Anlagen**

## Anlage 5.1.1

**Deutsche Bevölkerung \*) am 31. Dezember 2011 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder**  
 – Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers

Land	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2011		für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	Zahl der Wahlkreise			mehr als bisher	weniger
	Anzahl	%		nach der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2011		gerundet		
				Divisor	ungerundet			
Schleswig-Holstein	2.681.997	3,6	11	10,838322	11	–	–	
Mecklenburg-Vorpommern	1.578.531	2,1	6	6,379063	6	–	–	
Hamburg	1.499.458	2,0	6	6,059518	6	–	–	
Niedersachsen	7.344.372	9,9	30	29,679626	30	–	–	
Bremen	578.305	0,8	2	2,337011	2	–	–	
Brandenburg	2.408.448	3,3	10	9,732872	10	–	–	
Sachsen-Anhalt	2.234.861	3,0	9	9,031383	9	–	–	
Berlin	2.930.700	4,0	12	11,843365	12	–	–	
Nordrhein-Westfalen	15.916.861	21,5	64	64,322243	64	–	–	
Sachsen	3.972.790	5,4	16	16,054595	16	–	–	
Hessen	5.310.324	7,2	22	21,459756	21	–	1	
Thüringen	2.146.884	2,9	9	8,675856	9	–	–	
Rheinland-Pfalz	3.712.067	5,0	15	15,000978	15	–	–	
Bayern	11.385.668	15,4	45	46,011063	46	1	–	
Baden-Württemberg	9.358.619	12,6	38	37,819477	38	–	–	
Saarland	929.162	1,3	4	3,754873	4	–	–	
<b>Bundesgebiet</b>	<b>73.989.047</b>	<b>100</b>	<b>299</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>299</b>	<b>1</b>	

\*) Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014. Die Ergebnisse sind vorläufig.



## Anlage 5.1.2

**Deutsche Bevölkerung \*) am 31. Dezember 2012 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder**  
 – Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers

Land	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2012		für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2012		Zahl der Wahlkreise		mehr als bisher	weniger
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	mehrer		
Schleswig-Holstein	2.680.095	3,6	11	10,846114	11				
Mecklenburg-Vorpommern	1.569.750	2,1	6	6,352643	6				
Hamburg	1.507.912	2,0	6	6,102390	6				
Niedersachsen	7.329.902	9,9	30	29,663484	30				
Bremen	577.091	0,8	2	2,335438	2				
Brandenburg	2.400.612	3,2	10	9,715071	10				
Sachsen-Anhalt	2.213.931	3,0	9	8,959589	9				
Berlin	2.948.959	4,0	12	11,934184	12				
Nordrhein-Westfalen	15.878.932	21,5	64	247.102	64				
Sachsen	3.960.176	5,4	16	64,260674	16				
Hessen	5.307.293	7,2	22	16,026492	21				1
Thüringen	2.131.478	2,9	9	21,478159	9				
Rheinland-Pfalz	3.700.556	5,0	15	8,625908	15				
Bayern	11.390.597	15,4	45	14,975832	46	1			
Baden-Württemberg	9.362.424	12,7	38	46,096768	38				
Saarland	923.748	1,3	4	37,888926	4				
<b>Bundesgebiet</b>	<b>73.883.456</b>	<b>100</b>	<b>299</b>	<b>X</b>	<b>299</b>	<b>1</b>	<b>X</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\*) Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014. Die Ergebnisse sind vorläufig.

## Anlage 5.1.3

**Deutsche Bevölkerung \*) am 31. Dezember 2013 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder**  
 – Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers

Land	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013		für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2013		Zahl der Wahlkreise		mehr als bisher	weniger	
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	mehr			weniger
Schleswig-Holstein	2.680.005	3,6	11	10,864544	11	-	-	-		
Mecklenburg-Vorpommern	1.562.018	2,1	6	6,332306	6	-	-	-		
Hamburg	1.512.353	2,1	6	6,130968	6	-	-	-		
Niedersachsen	7.313.928	9,9	30	29,650127	30	-	-	-		
Bremen	575.345	0,8	2	2,332406	2	-	-	-		
Brandenburg	2.394.439	3,2	10	9,706880	10	-	-	-		
Sachsen-Anhalt	2.194.284	3,0	9	8,895466	9	-	-	-		
Berlin	2.962.728	4,0	12	12,010682	12	-	-	-		
Nordrhein-Westfalen	15.831.974	21,5	64	64,181661	64	-	-	-		
Sachsen	3.947.150	5,4	16	16,001456	16	-	-	-		
Hessen	5.301.697	7,2	22	21,492691	21	-	-	1		
Thüringen	2.116.571	2,9	9	8,580423	9	-	-	-		
Rheinland-Pfalz	3.688.506	5,0	15	14,952933	15	-	-	-		
Bayern	11.393.982	15,4	45	46,190367	46	1	-	-		
Baden-Württemberg	9.363.414	12,7	38	37,958593	38	-	-	-		
Saarland	917.258	1,2	4	3,718497	4	-	-	-		
<b>Bundesgebiet</b>	<b>73.755.652</b>	<b>100</b>	<b>299</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>		

\*) Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014. Die Ergebnisse sind vorläufig.

## Anlage 5.2

## Entwicklung der deutschen Bevölkerung \*) seit 2003

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...										
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Anzahl										
Schleswig-Holstein	2.670.132	2.677.433	2.680.384	2.682.900	2.686.258	2.686.987	2.687.425	2.689.013	2.681.997	2.680.095	2.680.005
Mecklenburg-Vorpommern	1.692.555	1.680.236	1.667.872	1.654.237	1.640.102	1.625.022	1.612.879	1.603.291	1.578.531	1.569.750	1.562.018
Hamburg	1.481.513	1.490.429	1.495.715	1.505.936	1.517.174	1.526.860	1.534.853	1.544.341	1.499.458	1.507.912	1.512.353
Niedersachsen	7.454.088	7.464.516	7.459.945	7.451.969	7.441.576	7.423.245	7.406.139	7.389.135	7.344.372	7.329.902	7.313.928
Bremen	578.947	578.603	578.879	579.832	578.999	578.369	578.445	578.373	578.305	577.091	575.345
Brandenburg	2.506.916	2.500.482	2.492.454	2.481.459	2.469.897	2.457.696	2.446.621	2.436.321	2.408.448	2.400.612	2.394.439
Sachsen-Anhalt	2.472.432	2.447.314	2.422.993	2.395.401	2.366.721	2.339.042	2.314.050	2.291.383	2.234.861	2.213.931	2.194.284
Berlin	2.941.152	2.933.283	2.928.671	2.931.384	2.939.289	2.951.272	2.969.466	2.988.274	2.930.700	2.948.959	2.962.728
Nordrhein-Westfalen	16.114.531	16.130.796	16.130.722	16.114.321	16.088.428	16.046.200	16.003.993	15.967.641	15.916.861	15.878.932	15.831.974
Sachsen	4.202.346	4.177.804	4.153.968	4.129.066	4.102.751	4.077.550	4.054.656	4.035.455	3.972.790	3.960.176	3.947.150
Hessen	5.389.395	5.403.072	5.395.136	5.390.346	5.390.030	5.390.677	5.389.328	5.390.629	5.310.324	5.307.293	5.301.697
Thüringen	2.325.700	2.307.463	2.286.802	2.263.822	2.241.766	2.220.669	2.202.259	2.185.882	2.146.884	2.131.478	2.116.571
Rheinland-Pfalz	3.746.107	3.749.549	3.745.917	3.739.955	3.733.452	3.720.049	3.706.222	3.695.136	3.712.067	3.700.556	3.688.506
Bayern	11.241.003	11.268.695	11.288.989	11.314.081	11.336.770	11.344.794	11.346.304	11.347.272	11.385.668	11.390.597	11.393.982
Baden-Württemberg	970.736	967.492	962.666	956.706	950.966	944.527	937.752	931.908	935.819	936.242	936.414
Saarland	970.736	967.492	962.666	956.706	950.966	944.527	937.752	931.908	929.162	923.748	917.258
<b>Bundesgebiet</b>	<b>75.189.851</b>	<b>75.212.869</b>	<b>75.148.846</b>	<b>75.058.957</b>	<b>74.962.442</b>	<b>74.816.435</b>	<b>74.671.338</b>	<b>74.552.656</b>	<b>73.989.047</b>	<b>73.883.456</b>	<b>73.755.652</b>

\*) 2003 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.

**Entwicklung der deutschen Bevölkerung \*) seit 2003**  
 – Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent											
Schleswig-Holstein	0	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-0,3	-0,1	0,0	
Mecklenburg-Vorpommern	0	-0,7	-0,7	-0,8	-0,9	-0,9	-0,7	-0,6	-1,5	-0,6	-0,5	
Hamburg	0	0,6	0,4	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6	-2,9	0,6	0,3	
Niedersachsen	0	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,6	-0,2	-0,2	
Bremen	0	-0,1	0,0	0,2	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,3	
Brandenburg	0	-0,3	-0,3	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,4	-1,1	-0,3	-0,3	
Sachsen-Anhalt	0	-1,0	-1,0	-1,1	-1,2	-1,2	-1,1	-1,0	-2,5	-0,9	-0,9	
Berlin	0	-0,3	-0,2	0,1	0,3	0,4	0,6	0,6	-1,9	0,6	0,5	
Nordrhein-Westfalen	0	0,1	0,0	-0,1	-0,2	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,2	-0,3	
Sachsen	0	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,5	-1,6	-0,3	-0,3	
Hessen	0	0,3	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,5	-0,1	-0,1	
Thüringen	0	-0,8	-0,9	-1,0	-1,0	-0,9	-0,8	-0,7	-1,8	-0,7	-0,7	
Rheinland-Pfalz	0	0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,4	-0,4	-0,3	0,5	-0,3	-0,3	
Bayern	0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	
Baden-Württemberg	0	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-1,3	0,0	0,0	
Saarland	0	-0,3	-0,5	-0,6	-0,6	-0,7	-0,7	-0,6	-0,3	-0,6	-0,7	
<b>Bundesgebiet</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>	

\*) 2003 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.

## Anlage 5.3.1

## Entwicklung der Zahl der Wahlkreise seit 2003 in den Ländern

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers \*)

Land	Wahlkreise 18. WP	Zahl der Wahlkreise am 31.12. ...										
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bayern	45	44,492	44,505	44,709	44,826	45,219	45,339	45,433	45,389	46,011	46,097	46,190
Bremen	2	2,291	2,285	2,293	2,297	2,309	2,311	2,316	2,313	2,337	2,335	2,332
Mecklenburg-Vorpommern	6	6,699	6,636	6,605	6,554	6,542	6,494	6,458	6,413	6,379	6,353	6,332
Nordrhein-Westfalen	64	63,782	63,708	63,884	63,844	64,171	64,128	64,083	63,871	64,322	64,261	64,182
Hamburg	6	5,864	5,886	5,924	5,966	6,051	6,102	6,146	6,177	6,060	6,102	6,131
Berlin	12	11,641	11,585	11,599	11,614	11,724	11,795	11,890	11,953	11,843	11,934	12,011
Sachsen	16	16,633	16,500	16,451	16,359	16,364	16,296	16,236	16,142	16,055	16,026	16,001
Baden-Württemberg	38	37,215	37,266	37,456	37,510	37,806	37,900	37,964	37,914	37,819	37,889	37,959
Rheinland-Pfalz	15	14,827	14,809	14,835	14,818	14,891	14,867	14,841	14,781	15,001	14,976	14,953
Sachsen-Anhalt	9	9,786	9,666	9,596	9,490	9,440	9,348	9,266	9,166	9,031	8,960	8,895
Schleswig-Holstein	11	10,569	10,574	10,615	10,630	10,715	10,739	10,761	10,756	10,838	10,846	10,865
Saarland	4	3,842	3,821	3,813	3,790	3,793	3,775	3,755	3,728	3,755	3,738	3,718
Brandenburg	10	9,922	9,876	9,871	9,831	9,852	9,822	9,797	9,745	9,733	9,715	9,707
Niedersachsen	30	29,504	29,481	29,544	29,524	29,682	29,667	29,656	29,557	29,680	29,663	29,650
Thüringen	9	9,205	9,113	9,057	8,969	8,942	8,875	8,818	8,744	8,676	8,626	8,580
Hessen	22	21,331	21,339	21,367	21,356	21,499	21,544	21,580	21,563	21,460	21,478	21,493

\*) Berechnet anhand: 2003 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.

## Anlage 5.3.2

## Entwicklung der Wahlkreisansprüche seit 2003 in den Ländern

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers \*)

Land	Wahlkreise 18. WP	Wahlkreisanspruch zu den Wahlkreisen der 18. Wahlperiode am 31.12. ...										
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bayern	45	-0,508	-0,495	-0,291	-0,174	0,219	0,339	0,433	0,389	1,011	1,097	1,190
Bremen	2	0,291	0,285	0,293	0,297	0,309	0,311	0,316	0,313	0,337	0,335	0,332
Mecklenburg-Vorpommern	6	0,699	0,636	0,605	0,554	0,542	0,494	0,458	0,413	0,379	0,353	0,332
Nordrhein-Westfalen	64	-0,218	-0,292	-0,116	-0,156	0,171	0,128	0,083	-0,129	0,322	0,261	0,182
Hamburg	6	-0,136	-0,114	-0,076	-0,034	0,051	0,102	0,146	0,177	0,060	0,102	0,131
Berlin	12	-0,359	-0,415	-0,401	-0,386	-0,276	-0,205	-0,110	-0,047	-0,157	-0,066	0,011
Sachsen	16	0,633	0,500	0,451	0,359	0,364	0,296	0,236	0,142	0,055	0,026	0,001
Baden-Württemberg	38	-0,785	-0,734	-0,544	-0,490	-0,194	-0,100	-0,036	-0,086	-0,181	-0,111	-0,041
Rheinland-Pfalz	15	-0,173	-0,191	-0,165	-0,182	-0,109	-0,133	-0,159	-0,219	0,001	-0,024	-0,047
Sachsen-Anhalt	9	0,786	0,666	0,596	0,490	0,440	0,348	0,266	0,166	0,031	-0,040	-0,105
Schleswig-Holstein	11	-0,431	-0,426	-0,385	-0,370	-0,285	-0,261	-0,239	-0,244	-0,162	-0,154	-0,135
Saarland	4	-0,158	-0,179	-0,187	-0,210	-0,207	-0,225	-0,245	-0,272	-0,245	-0,262	-0,282
Brandenburg	10	-0,078	-0,124	-0,129	-0,169	-0,148	-0,178	-0,203	-0,255	-0,267	-0,285	-0,293
Niedersachsen	30	-0,496	-0,519	-0,456	-0,476	-0,318	-0,333	-0,344	-0,443	-0,320	-0,337	-0,350
Thüringen	9	0,205	0,113	0,057	-0,031	-0,058	-0,125	-0,182	-0,256	-0,324	-0,374	-0,420
Hessen	22	-0,669	-0,661	-0,633	-0,644	-0,501	-0,456	-0,420	-0,437	-0,540	-0,522	-0,507

\*) Berechnet anhand: 2003 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.



## Anlage 5.4

## Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2013 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Nr.	Name	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die										
		gegenwärtigen					vorgeschlagenen					
		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig
Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	u18-Anteil	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	u18-Anteil	
<b>Schleswig-Holstein</b>												
1	Flensburg – Schleswig	267.484	8,4	221.920	7,9	17,0						
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	221.379	-10,3	184.167	-10,5	16,8						
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	211.495	-14,3	174.662	-15,1	17,4						
4	Rendsburg-Eckernförde	239.857	-2,8	197.117	-4,2	17,8						
5	Kiel	243.050	-1,5	207.591	0,9	14,6						
6	Plön – Neumünster	207.291	-16,0	172.847	-16,0	16,6	↑	217.621	-11,8	181.287	-11,9	16,7
7	Pinneberg	279.877	13,5	230.913	12,2	17,5						
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	294.186	19,3	241.712	17,5	17,8	↓	283.856	15,1	233.272	13,4	17,8
9	Ostholstein – Stormarn-Nord	210.329	-14,7	177.645	-13,7	15,5						
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	288.800	17,1	239.062	16,2	17,2	↓	284.265	15,2	235.396	14,4	17,2
11	Lübeck	216.257	-12,3	182.667	-11,2	15,5	↑	220.792	-10,5	186.333	-9,4	15,6
	<b>Zusammen</b>	<b>2.680.005</b>	<b>X</b>	<b>2.230.303</b>	<b>X</b>	<b>16,8</b>						
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>												
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	255.727	3,7	216.958	5,4	15,2	↓	255.420	3,5	216.696	5,3	15,2
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	241.925	-1,9	207.426	0,8	14,3	↑	242.232	-1,8	207.688	0,9	14,3
14	Rostock – Landkreis Rostock II	259.716	5,3	224.568	9,1	13,5						
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	284.187	15,2	245.298	19,2	13,7						
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	267.800	8,6	231.094	12,3	13,7						
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	252.663	2,4	216.292	5,1	14,4						
	<b>Zusammen</b>	<b>1.562.018</b>	<b>X</b>	<b>1.341.636</b>	<b>X</b>	<b>14,1</b>						



Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>
<b>Hamburg</b>													
18	Hamburg-Mitte	293.875	19,1	252.502	22,7	14,1	↓	275.990	11,9	236.577	15,0	14,3	
19	Hamburg-Altona	219.761	-10,9	179.420	-12,8	18,4							
20	Hamburg-Eimsbüttel	220.389	-10,7	186.465	-9,4	15,4							
21	Hamburg-Nord	248.421	0,7	208.113	1,1	16,2							
22	Hamburg-Wandsbek	259.303	5,1	215.322	4,6	17,0	↑	277.188	12,4	231.247	12,4	16,6	
23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	270.604	9,7	218.770	6,3	19,2							
	<b>Zusammen</b>	<b>1.512.353</b>	<b>X</b>	<b>1.260.592</b>	<b>X</b>	<b>16,6</b>							
<b>Niedersachsen</b>													
24	Aurich – Emden	228.345	-7,4	188.219	-8,5	17,6							
25	Unterems	286.594	16,2	231.988	12,7	19,1							
26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	222.333	-9,9	187.192	-9,0	15,8							
27	Oldenburg – Ammerland	264.646	7,3	221.001	7,4	16,5							
28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	272.233	10,4	224.848	9,3	17,4							
29	Cuxhaven – Stade II	223.648	-9,3	185.598	-9,8	17,0							
30	Stade I – Rotenburg II	234.624	-4,9	191.830	-6,8	18,2							
31	Mittellems	279.588	13,3	226.537	10,1	19,0							
32	Cloppenburg – Vechta	274.976	11,5	216.209	5,1	21,4							
33	Diepholz – Nienburg I	230.155	-6,7	190.944	-7,2	17,0							
34	Osterholz – Verden	232.759	-5,6	192.065	-6,7	17,5							
35	Rotenburg I – Heidekreis	201.029	-18,5	165.694	-19,5	17,6							
36	Harburg	230.926	-6,4	189.439	-7,9	18,0							
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	216.487	-12,2	178.790	-13,1	17,4							
38	Osnabrück-Land	242.673	-1,6	195.588	-4,9	19,4							
39	Stadt Osnabrück	230.774	-6,4	193.865	-5,8	16,0							
40	Nienburg II – Schaumburg	232.308	-5,8	193.592	-5,9	16,7							
41	Stadt Hannover I	216.630	-12,2	181.298	-11,9	16,3							
42	Stadt Hannover II	228.987	-7,2	193.758	-5,8	15,4							
43	Hannover-Land I	276.593	12,1	228.722	11,2	17,3							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>
44	Celle – Uelzen	256.827	4,1	213.347	3,7	16,9							
45	Gifhorn – Peine	263.727	6,9	215.511	4,7	18,3							
46	Hamelin-Pyrmont – Holzminden	223.824	-9,3	188.882	-8,2	15,6							
47	Hannover-Land II	<b>284.679</b>	<b>15,4</b>	236.140	14,8	17,1							
48	Hildesheim	260.286	5,5	218.444	6,2	16,1							
49	Salzgitter – Wolfenbüttel	246.104	-0,2	206.151	0,2	16,2							
50	Braunschweig	227.604	-7,7	193.762	-5,8	14,9							
51	Helmstedt – Wolfsburg	220.183	-10,7	185.589	-9,8	15,7							
52	Goslar – Northeim – Osterode	242.237	-1,8	206.842	0,5	14,6							
53	Göttingen	262.149	6,3	221.852	7,8	15,4							
	<b>Zusammen</b>	<b>7.313.928</b>	<b>X</b>	<b>6.063.697</b>	<b>X</b>	<b>17,1</b>							
<b>Bremen</b>													
54	Bremen I	<b>305.468</b>	<b>23,8</b>	<b>259.792</b>	<b>26,3</b>	15,0							
	Variante 1						↓	291.061	18,0	246.618	19,9	15,3	
	Variante 2						↓	280.331	13,6	239.139	16,2	14,7	
55	Bremen II – Bremerhaven	269.877	9,4	227.175	10,4	15,8							
	Variante 1						↑	284.284	15,2	240.349	16,8	15,5	
	Variante 2						↑	295.014	19,6	247.828	20,4	16,0	
	<b>Zusammen</b>	<b>575.345</b>	<b>X</b>	<b>486.967</b>	<b>X</b>	<b>15,4</b>							
<b>Brandenburg</b>													
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	<b>185.327</b>	<b>-24,9</b>	<b>160.788</b>	<b>-21,9</b>	13,2							
57	Uckermark – Barnim I	<b>181.723</b>	<b>-26,3</b>	<b>157.342</b>	<b>-23,5</b>	13,4							
58	Oberhavel – Havelland II	<b>298.239</b>	<b>20,9</b>	<b>248.774</b>	<b>20,9</b>	16,6							
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	<b>291.852</b>	<b>18,3</b>	<b>248.735</b>	<b>20,9</b>	14,8							
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	218.763	-11,3	189.701	-7,8	13,3							
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	<b>295.295</b>	<b>19,7</b>	<b>244.794</b>	<b>19,0</b>	17,1							
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz	280.630	13,8	<b>239.227</b>	<b>16,3</b>	14,8							
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	228.053	-7,5	197.102	-4,2	13,6							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise											
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>
64	Cottbus – Spree-Neiße	212.921	-13,7	185.569	-9,8	12,8							
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	201.636	-18,3	175.669	-14,6	12,9							
	<b>Zusammen</b>	<b>2.394.439</b>	<b>X</b>	<b>2.047.701</b>	<b>X</b>	<b>14,5</b>							
	<b>Sachsen-Anhalt</b>												
66	Altmark	198.675	-19,5	170.351	-17,2	14,3	↑	212.113	-14,0	181.698	-11,7	14,3	
67	Börde – Jerichower Land	261.036	5,8	223.982	8,9	14,2	↓	247.598	0,4	212.635	3,3	14,1	
68	Harz	253.633	2,8	220.303	7,1	13,1							
69	Magdeburg	277.413	12,5	240.792	17,0	13,2							
70	Dessau – Wittenberg	209.159	-15,2	182.972	-11,1	12,5							
71	Anhalt	266.987	8,2	232.359	12,9	13,0							
72	Halle	254.844	3,3	219.655	6,8	13,8							
73	Burgenland – Saalekreis	227.185	-7,9	197.232	-4,1	13,2							
74	Mansfeld	245.352	-0,5	213.697	3,9	12,9							
	<b>Zusammen</b>	<b>2.194.284</b>	<b>X</b>	<b>1.901.343</b>	<b>X</b>	<b>13,4</b>							
	<b>Berlin</b>												
75	Berlin-Mitte	246.752	0,0	204.622	-0,6	17,1							
76	Berlin-Pankow	281.669	14,2	233.198	13,3	17,2							
77	Berlin-Reinickendorf	216.763	-12,1	181.122	-12,0	16,4							
78	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	222.497	-9,8	185.936	-9,6	16,4							
79	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	259.171	5,1	217.374	5,6	16,1							
80	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	227.499	-7,8	195.701	-4,9	14,0							
81	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	278.555	12,9	234.674	14,1	15,8							
82	Berlin-Neukölln	246.053	-0,3	203.525	-1,1	17,3							
83	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	270.275	9,6	225.007	9,4	16,7							
84	Berlin-Treptow-Köpenick	234.593	-4,9	201.071	-2,3	14,3							
85	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	239.248	-3,0	201.830	-1,9	15,6							
86	Berlin-Lichtenberg	239.653	-2,8	206.172	0,2	14,0							
	<b>Zusammen</b>	<b>2.962.728</b>	<b>X</b>	<b>2.490.232</b>	<b>X</b>	<b>15,9</b>							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>													
87	Aachen I	208.813	-15,3	178.983	-13,0	14,3							
88	Aachen II	275.623	11,7	226.738	10,2	17,7							
89	Heinsberg	225.547	-8,6	185.313	-9,9	17,8							
90	Düren	238.289	-3,4	196.797	-4,4	17,4							
	<i>Vorschlag: Düren – Rhein-Erft-Kreis I</i>												
91	Rhein-Erft-Kreis I	296.631	20,3	243.996	18,6	17,7							
	<i>Vorschlag: Rhein-Erft-Kreis II</i>												
92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	293.907	19,1	242.839	18,0	17,4							
	<i>Vorschlag: Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis III</i>												
93	Köln I	227.431	-7,8	189.725	-7,8	16,6							
94	Köln II	270.362	9,6	230.840	12,2	14,6							
95	Köln III	243.376	-1,3	200.196	-2,7	17,7							
96	Bonn	271.966	10,3	224.674	9,2	17,4							
97	Rhein-Sieg-Kreis I	281.395	14,1	229.047	11,3	18,6							
98	Rhein-Sieg-Kreis II	256.959	4,2	210.575	2,3	18,1							
99	Oberbergischer Kreis	251.551	2,0	205.056	-0,3	18,5							
100	Rheinisch-Bergischer Kreis	258.698	4,9	213.031	3,5	17,7							
101	Leverkusen – Köln IV	257.468	4,4	211.803	2,9	17,7							
102	Wuppertal I	255.374	3,5	212.051	3,1	17,0							
103	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	268.099	8,7	222.426	8,1	17,0							
104	Mettmann I	239.730	-2,8	199.366	-3,1	16,8							
105	Mettmann II	192.240	-22,1	160.043	-22,2	16,7							
106	Düsseldorf I	260.137	5,5	219.436	6,6	15,6							
107	Düsseldorf II	236.652	-4,1	198.222	-3,7	16,2							
108	Neuss I	257.964	4,6	211.284	2,7	18,1							
109	Mönchengladbach	227.534	-7,8	190.014	-7,7	16,5							
110	Krefeld I – Neuss II	240.692	-2,4	199.387	-3,1	17,2							
111	Viersen	273.307	10,8	226.461	10,1	17,1							
112	Kleve	270.983	9,9	222.682	8,2	17,8							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise											
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>
113	Wesel I	245.914	-0,3	205.062	-0,3	16,6							
114	Krefeld II – Wesel II	214.337	-13,1	180.146	-12,4	16,0							
115	Duisburg I	204.726	-17,0	172.447	-16,2	15,8							
116	Duisburg II	204.010	-17,3	167.003	-18,8	18,1							
117	Oberhausen – Wesel III	247.335	0,3	208.817	1,5	15,6							
118	Mülheim – Essen I	224.824	-8,9	189.994	-7,7	15,5							
	<i>Variante I</i>												
119	Essen II	192.495	-22,0	162.040	-21,2	15,8							
	<i>Variante I</i>												
	<i>Variante II</i>												
120	Essen III	236.345	-4,2	200.924	-2,3	15,0							
	<i>Variante I</i>												
	<i>Variante II</i>												
121	Recklinghausen I	200.292	-18,8	168.606	-18,1	15,8							
122	Recklinghausen II	225.625	-8,5	189.218	-8,0	16,1							
123	Gelsenkirchen	219.921	-10,8	183.025	-11,0	16,8							
124	Steinfurt I – Borken I	246.511	-0,1	198.178	-3,7	19,6							
125	Bottrop – Recklinghausen III	244.800	-0,8	204.429	-0,6	16,5							
126	Borken II	243.481	-1,3	197.227	-4,1	19,0							
127	Coesfeld – Steinfurt II	231.993	-6,0	188.861	-8,2	18,6							
128	Steinfurt III	235.580	-4,5	190.940	-7,2	18,9							
129	Münster	275.799	11,8	234.646	14,0	14,9							
130	Warendorf	254.569	3,2	206.738	0,5	18,8							
131	Gütersloh I	285.298	15,7	230.543	12,0	19,2							
132	Bielefeld – Gütersloh II	300.876	22,0	248.728	20,9	17,3							
	<i>Vorschlag: Bielefeld</i>												
133	Herford – Minden-Lübbecke II	278.215	12,8	229.942	11,8	17,4							
134	Minden-Lübbecke I	249.073	1,0	204.280	-0,7	18,0							
135	Lippe I	206.155	-16,4	169.385	-17,7	17,8							
	<i>Vorschlag: Lippe I – Gütersloh II</i>												
136	Höxter – Lippe II	258.231	4,7	211.489	2,8	18,1							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise											
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup> u18-Anteil	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup> u18-Anteil		
137	Paderborn – Gütersloh III <i>Vorschlag: Paderborn</i>	303.240	22,9	245.904	19,5	278.224	12,8	225.888	9,8	18,8			
138	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	250.403	1,5	209.540	1,8								
139	Ennepe-Ruhr-Kreis II	209.515	-15,1	177.657	-13,7								
140	Bochum I	247.515	0,3	212.546	3,3								
141	Herne – Bochum II	216.749	-12,1	182.418	-11,3								
142	Dortmund I	250.925	1,7	213.683	3,9								
143	Dortmund II	248.825	0,9	205.869	0,1								
144	Unna I	234.395	-5,0	196.013	-4,7								
145	Hamm – Unna II	285.686	15,8	235.708	14,6								
146	Soest	277.060	12,3	227.747	10,7								
147	Hochsauerlandkreis	246.257	-0,2	203.379	-1,2								
148	Siegen-Wittgenstein	255.315	3,5	213.008	3,5								
149	Olpe – Märkischer Kreis I	253.371	2,7	207.647	0,9								
150	Märkischer Kreis II	245.585	-0,4	202.545	-1,6								
	<b>Zusammen</b>	<b>15.831.974</b>	<b>X</b>	<b>13.127.317</b>	<b>X</b>								
	<b>Sachsen</b>												
151	Nordsachsen	194.181	-21,3	166.636	-19,0								
152	Leipzig I	245.709	-0,4	210.346	2,2								
153	Leipzig II	257.010	4,2	219.904	6,9								
154	Leipzig-Land	254.774	3,3	217.884	5,9								
155	Meißen	240.374	-2,6	204.694	-0,5								
156	Bautzen I	258.801	4,9	221.134	7,5								
157	Görlitz	256.619	4,0	220.955	7,4								
158	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	242.250	-1,8	205.668	0,0								
159	Dresden I	271.951	10,2	230.176	11,9								
160	Dresden II – Bautzen II	282.399	14,5	238.696	16,0								
161	Mittelsachsen	243.355	-1,3	209.009	1,6								
162	Chemnitz	232.779	-5,6	201.655	-2,0								

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup> u18-Anteil	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup> u18-Anteil	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup> u18-Anteil
163	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	220.326	-10,7	189.462	-7,9	14,0							
164	Erzgebirgskreis I	267.528	8,5	229.136	11,4	14,4							
165	Zwickau	248.441	0,7	215.455	4,7	13,3							
166	Vogtlandkreis	230.653	-6,5	200.049	-2,8	13,3							
	<b>Zusammen</b>	<b>3.947.150</b>	<b>X</b>	<b>3.380.859</b>	<b>X</b>	<b>14,3</b>							
<b>Hessen</b>													
167	Waldeck	222.638	-9,7	186.584	-9,3	16,2							
168	Kassel	264.632	7,3	222.929	8,3	15,8							
169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	210.733	-14,6	177.996	-13,5	15,5							
170	Schwalm-Eder	226.770	-8,1	189.835	-7,7	16,3							
171	Marburg	223.029	-9,6	185.919	-9,6	16,6							
172	Lahn-Dill	253.349	2,7	210.436	2,3	16,9							
173	Gießen	257.301	4,3	216.246	5,1	16,0							
174	Fulda	253.402	2,7	209.296	1,7	17,4							
175	Vorschlag: <del>Main-Kinzig</del> <del>Wetterau II</del> <del>Schotten</del>	214.199	-13,2	178.689	-13,2	16,6							
176	Hochtaunus	219.724	-10,9	180.257	-12,4	18,0							
177	Wetterau I Vorschlag: Wetterau	210.753	-14,6	173.675	-15,6	17,6							
178	Rheingau-Taunus – Limburg	264.020	7,0	218.594	6,2	17,2							
179	Wiesbaden	229.526	-7,0	187.831	-8,7	18,2							
180	Hanau	213.045	-13,6	174.716	-15,1	18,0							
181	Main-Taunus	236.983	-3,9	193.188	-6,1	18,5							
182	Frankfurt am Main I	244.936	-0,7	199.736	-2,9	18,5							
183	Frankfurt am Main II	271.799	10,2	224.071	8,9	17,6							
184	Groß-Gerau	212.280	-13,9	172.426	-16,2	18,8							
185	Offenbach	267.883	8,6	217.217	5,6	18,9							
186	Darmstadt	287.313	16,5	237.486	15,4	17,3							
187	Odenwald	280.352	13,7	232.306	12,9	17,1							
188	Bergstraße	237.030	-3,9	198.199	-3,7	16,4							
	<b>Zusammen</b>	<b>5.301.697</b>	<b>X</b>	<b>4.387.632</b>	<b>X</b>	<b>17,2</b>							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die									
		gegenwärtigen					vorgeschlagenen				
		Wahlkreise									
Nr.	Name	Insgesamt Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	darunter: Volljährig Anzahl	Abw. <sup>2)</sup> u18-Anteil	Insgesamt Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	darunter: Volljährig Anzahl	Abw. <sup>2)</sup> u18-Anteil		
<b>Thüringen</b>											
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	228.391	-7,4	194.269	14,9	233.603	-5,3	198.702	-3,4	14,9	
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	223.211	-9,5	191.245	14,3	217.999	-11,6	186.812	-9,2	14,3	
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	221.028	-10,4	189.216	14,4						
192	Gotha – Ilm-Kreis	238.285	-3,4	204.674	14,1						
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	263.648	6,9	224.610	14,8						
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis <i>Vorschlag: Jena – Saale-Holzland-Kreis – Greiz I</i>	277.608	12,5	<b>240.200</b>	<b>16,7</b>	238.407	-3,4	205.423	-0,2	13,8	
195	Greiz – Altenburger Land <i>Vorschlag: Gera – Altenburger Land – Greiz II</i>	<b>193.446</b>	<b>-21,6</b>	<b>168.668</b>	<b>12,8</b>	232.647	-5,7	203.445	-1,1	12,6	
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	247.908	0,5	215.331	13,1						
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	223.046	-9,6	194.033	13,0						
	<b>Zusammen</b>	<b>2.116.571</b>	<b>X</b>	<b>1.822.246</b>	<b>X</b>						
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
198	Neuwied	<b>289.232</b>	<b>17,3</b>	<b>239.406</b>	<b>16,4</b>						
199	Ahrweiler	231.268	-6,2	193.699	16,2	218.726	-11,3	183.137	-11,0	16,3	
200	Koblenz	234.731	-4,8	198.732	15,3						
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	<b>207.827</b>	<b>-15,7</b>	<b>174.237</b>	<b>-15,3</b>	216.129	-12,4	181.234	-11,9	16,1	
202	Kreuznach <i>Variante I</i> <i>Variante II</i>	221.280	-10,3	185.445	16,2	248.707	0,8	208.118	1,1	16,3	
203	Bitburg	<b>199.112</b>	<b>-19,3</b>	<b>165.433</b>	<b>-19,6</b>	235.546	-4,5	197.426	-4,0	16,2	
204	Trier	232.192	-5,9	195.250	15,9	<b>203.352</b>	<b>-17,6</b>	<b>168.998</b>	<b>-17,9</b>	<b>16,9</b>	
205	Montabaur	253.806	2,9	209.822	17,3						
206	Mainz	<b>307.105</b>	<b>24,5</b>	<b>257.391</b>	<b>25,1</b>	279.678	13,4	234.718	14,1	16,1	
207	Worms <i>Variante II</i>	243.549	-1,3	199.891	17,9	256.710	4,1	210.583	2,3	18,0	



Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise											
Nr.	Name	Insgesamt Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	darunter: Volljährig u18-Anteil	Abw. <sup>2)</sup>	Insgesamt Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	darunter: Volljährig Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	u18-Anteil	
208	Ludwigshafen/Frankenthal	261.008	5,8	215.595	17,4	4,8	247.264	0,2	203.857	-0,9	17,6		
209	Neustadt – Speyer	260.506	5,6	217.731	16,4	5,8	274.250	11,2	229.469	11,5	16,3		
210	Kaiserslautern	275.642	11,7	231.449	16,0	12,5							
211	Pirmasens	212.725	-13,8	180.217	15,3	-12,4							
212	Südpfalz	258.523	4,8	215.229	16,7	4,6							
	<b>Zusammen</b>	<b>3.688.506</b>	<b>X</b>	<b>3.079.527</b>	<b>X</b>	<b>16,5</b>							
	<b>Bayern</b>												
213	Altötting	200.181	-18,8	164.664	17,7	-20,0							
214	Erding – Ebersberg	240.001	-2,7	192.286	19,9	-6,5							
215	Freising	266.955	8,2	216.376	18,9	5,2	284.735	15,4	230.946	12,2	18,9		
216	Fürstentfeldbruck	307.888	24,8	251.016	18,5	22,0	280.677	13,8	228.293	11,0	18,7		
217	Ingolstadt	312.804	26,8	254.976	18,5	23,9	289.193	17,2	235.765	14,6	18,5		
218	München-Nord	264.419	7,2	223.639	15,4	8,7							
219	München-Ost	284.180	15,2	234.427	17,5	13,9							
220	München-Süd	251.908	2,1	213.615	15,2	3,8							
221	München-West/Mitte	283.104	14,8	237.816	16,0	15,6							
222	München-Land	303.027	22,8	244.357	19,4	18,8	285.474	15,7	230.386	12,0	19,3		
223	Rosenheim	281.682	14,2	230.523	18,2	12,0							
224	Starnberg	297.505	20,6	243.420	18,2	18,3	198.297	-19,6	162.748	-20,9	17,9		
	<i>Vorschlag: Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach</i>												
224a	Vorschlag: Starnberg – Landsberg am Lech	-	-	-	-	-	258.146	4,7	209.370	1,8	18,9		
225	Traunstein	248.446	0,7	206.085	17,1	0,2							
226	Weilheim	307.503	24,7	251.707	18,1	22,3	199.160	-19,3	164.344	-20,1	17,5		
227	Deggendorf	185.022	-25,0	154.120	16,7	-25,1	198.105	-19,7	164.924	-19,8	16,7		
228	Landshut	306.291	24,2	250.977	18,1	22,0	295.014	19,6	241.789	17,5	18,0		
229	Passau	222.652	-9,7	186.492	16,2	-9,4	209.569	-15,0	175.688	-14,6	16,2		
230	Rottal-Inn	196.361	-20,4	162.097	17,4	-21,2	207.638	-15,8	171.285	-16,8	17,5		
231	Straubing	208.344	-15,5	173.708	16,6	-15,6							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise											
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>
				u18-Anteil		u18-Anteil		u18-Anteil		u18-Anteil		u18-Anteil	
232	Amberg	259.577	5,2	214.909	4,4	17,2							
233	Regensburg	300.725	21,9	251.017	22,0	16,5	↓	295.309	19,7	246.534	19,8	16,5	
234	Schwandorf	258.673	4,9	215.775	4,9	16,6	↑	264.089	7,1	220.258	7,0	16,6	
235	Weiden	203.138	-17,6	169.869	-17,4	16,4							
236	Bamberg	217.264	-11,9	180.764	-12,1	16,8	↓	212.428	-13,9	176.855	-14,0	16,7	
237	Bayreuth	195.116	-20,9	164.777	-19,9	15,5	↑	199.952	-18,9	168.686	-18,0	15,6	
238	Coburg	188.570	-23,6	159.801	-22,3	15,3	↑	195.949	-20,6	166.191	-19,2	15,2	
239	Hof	203.549	-17,5	173.243	-15,8	14,9	↓	196.170	-20,5	166.853	-18,9	14,9	
240	Kulmbach	205.078	-16,9	171.747	-16,5	16,3							
241	Ansbach	293.580	19,0	242.358	17,8	17,4							
242	Erlangen	216.026	-12,4	178.944	-13,0	17,2	↑	222.857	-9,7	184.478	-10,3	17,2	
243	Fürth	303.560	23,1	252.245	22,6	16,9	↓	296.729	20,3	246.711	19,9	16,9	
244	Nürnberg-Nord	225.280	-8,7	191.342	-7,0	15,1							
245	Nürnberg-Süd	220.695	-10,5	183.736	-10,7	16,7							
246	Roth	273.181	10,7	226.602	10,1	17,1							
247	Aschaffenburg	219.898	-10,9	182.885	-11,1	16,8							
248	Bad Kissingen	259.637	5,3	216.483	5,2	16,6							
249	Main-Spessart	237.199	-3,8	196.803	-4,4	17,0							
250	Schweinfurt	238.540	-3,3	199.043	-3,3	16,6							
251	Würzburg	266.208	7,9	226.047	9,9	15,1							
252	Augsburg-Stadt	253.777	2,9	212.361	3,2	16,3	↑	267.111	8,3	223.311	8,5	16,4	
253	Augsburg-Land	298.340	20,9	243.634	18,4	18,3	↓	285.006	15,5	232.684	13,1	18,4	
254	Donau-Ries	231.613	-6,1	189.067	-8,1	18,4							
255	Neu-Ulm	290.203	17,6	236.415	14,9	18,5							
256	Oberallgäu	269.140	9,1	222.633	8,2	17,3							
257	Ostallgäu	297.142	20,5	243.630	18,4	18,0							
	<b>Zusammen</b>	<b>11.393.982</b>	<b>X</b>	<b>9.438.431</b>	<b>X</b>	<b>17,2</b>							
<b>Baden-Württemberg</b>													
258	Stuttgart I	236.473	-4,1	199.700	-2,9	15,6							
259	Stuttgart II	234.206	-5,1	191.438	-7,0	18,3							

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die												
		gegenwärtigen					vorgeschlagenen							
		Wahlkreise												
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	u18-Anteil
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>					
260	Böblingen	303.190	22,9	244.993	19,1	19,2	↓	286.367	16,1	231.408	12,5	19,2		
261	Esslingen	202.753	-17,8	165.306	-19,7	18,5								
262	Nürtingen	250.598	1,6	204.376	-0,7	18,4		267.421	8,4	217.961	5,9	18,5		
263	Göppingen	217.522	-11,8	178.223	-13,4	18,1								
264	Waiblingen	270.158	9,5	220.160	7,0	18,5								
265	Ludwigsburg	258.910	5,0	209.675	1,9	19,0								
266	Neckar-Zaber	277.312	12,4	225.677	9,7	18,6								
267	Heilbronn	294.458	19,4	239.402	16,4	18,7								
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	274.714	11,4	223.590	8,7	18,6								
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	213.576	-13,4	174.566	-15,2	18,3								
270	Aalen – Heidenheim	272.132	10,3	222.253	8,0	18,3								
271	Karlsruhe-Stadt	251.636	2,0	212.523	3,3	15,5								
272	Karlsruhe-Land	251.021	1,8	207.322	0,8	17,4								
273	Rastatt	247.161	0,2	205.443	-0,2	16,9								
274	Heidelberg	267.356	8,4	224.478	9,1	16,0								
275	Mannheim	236.371	-4,2	197.194	-4,2	16,6								
276	Odenwald – Tauber	255.846	3,7	211.919	3,0	17,2								
277	Rhein-Neckar	238.524	-3,3	195.928	-4,8	17,9								
278	Bruchsal – Schwetzingen	235.233	-4,6	194.283	-5,6	17,4								
279	Pforzheim	267.731	8,5	219.230	6,5	18,1								
280	Calw	240.436	-2,5	195.680	-4,9	18,6								
281	Freiburg	267.810	8,6	222.640	8,2	16,9								
282	Lörrach – Müllheim	277.092	12,3	226.107	9,9	18,4								
283	Emmendingen – Lahr	262.263	6,3	214.176	4,1	18,3								
284	Offenburg	246.789	0,0	202.775	-1,4	17,8								
285	Rottweil – Tuttlingen	243.633	-1,2	197.373	-4,1	19,0								
286	Schwarzwald-Baar	201.576	-18,3	165.823	-19,4	17,7								
287	Konstanz	242.525	-1,7	200.453	-2,6	17,3								
288	Waldshut	215.878	-12,5	175.027	-14,9	18,9								
289	Reutlingen	242.778	-1,6	197.845	-3,8	18,5								
290	Tübingen	237.165	-3,9	194.457	-5,5	18,0								
291	Ulmer	270.724	9,7	220.176	7,0	18,7								

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013 für die									
		gegenwärtigen					vorgeschlagenen				
Nr.	Name	Insgesamt		darunter: Volljährig		Insgesamt		darunter: Volljährig		u18-Anteil	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>
292	Biberach	202.736	-17,8	162.910	-20,8	19,6					
293	Bodensee	206.023	-16,5	169.253	-17,7	17,8					
294	Ravensburg	226.387	-8,2	183.718	-10,7	18,8					
295	Zollernalb – Sigmaringen	222.718	-9,7	183.184	-11,0	17,8					
	<b>Zusammen</b>	<b>9.363.414</b>	<b>X</b>	<b>7.679.276</b>	<b>X</b>	<b>18,0</b>					
	<b>Saarland</b>										
296	Saarbrücken	238.044	-3,5	203.007	-1,3	14,7					
297	Saarlouis	244.018	-1,1	206.991	0,6	15,2					
298	St. Wendel	208.697	-15,4	179.187	-12,9	14,1					
299	Homburg	226.499	-8,2	194.453	-5,5	14,1					
	<b>Zusammen</b>	<b>917.258</b>	<b>X</b>	<b>783.638</b>	<b>X</b>	<b>14,6</b>					
	<b>Bundesgebiet</b>										
	<b>Insgesamt</b>	<b>73.755.652</b>	<b>X</b>	<b>61.521.397</b>	<b>X</b>	<b>16,6</b>					

\*) Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014. Die Ergebnisse sind vorläufig.

1) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.674.

2) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 205.757.

Orange Schrift = Abweichung von mehr als ± 15 % vom Durchschnitt. Rote Schrift = Abweichung von mehr als ± 25 % vom Durchschnitt.

## Anlage 5.5

Gegenwärtige Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung \*) in den Jahren 2011 bis 2013  
sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Nr.	Wahlkreis Name	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...					
		2011		2012		2013	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1	Flensburg – Schleswig	268.153	8,4	267.645	8,3	267.484	8,4
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	223.895	-9,5	222.490	-10,0	221.379	-10,3
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	213.782	-13,6	212.595	-14,0	211.495	-14,3
4	Rendsburg-Eckernförde	241.455	-2,4	240.425	-2,7	239.857	-2,8
5	Kiel	241.495	-2,4	242.665	-1,8	243.050	-1,5
6	Plön – Neumünster	208.438	-15,8	207.747	-15,9	207.291	-16,0
7	Pinneberg	278.137	12,4	278.781	12,8	279.877	13,5
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	292.665	18,3	293.247	18,7	294.186	19,3
9	Ostholstein – Stormarn-Nord	211.465	-14,5	210.747	-14,7	210.329	-14,7
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	286.760	15,9	287.621	16,4	288.800	17,1
11	Lübeck	215.752	-12,8	216.132	-12,5	216.257	-12,3
	<b>Zusammen</b>	<b>2.681.997</b>	<b>X</b>	<b>2.680.095</b>	<b>X</b>	<b>2.680.005</b>	<b>X</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>							
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	257.144	3,9	256.293	3,7	255.727	3,7
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	244.985	-1,0	243.290	-1,5	241.925	-1,9
14	Rostock – Landkreis Rostock II	258.829	4,6	259.450	5,0	259.716	5,3
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	286.830	15,9	285.139	15,4	284.187	15,2
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	273.687	10,6	270.693	9,5	267.800	8,6
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	257.056	3,9	254.885	3,1	252.663	2,4
	<b>Zusammen</b>	<b>1.578.531</b>	<b>X</b>	<b>1.569.750</b>	<b>X</b>	<b>1.562.018</b>	<b>X</b>
<b>Hamburg</b>							
18	Hamburg-Mitte	289.868	17,1	292.893	18,5	293.875	19,1
19	Hamburg-Altona	216.434	-12,5	218.670	-11,5	219.761	-10,9

Nr.		Wahlkreis	Name	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...								
				2011			2012			2013		
				Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>	
20		Hamburg-Eimsbüttel	218.325	-11,8		219.219	-11,3		220.389	-10,7		
21		Hamburg-Nord	246.773	-0,3		248.024	0,4		248.421	0,7		
22		Hamburg-Wandsbek	259.107	4,7		259.494	5,0		259.303	5,1		
23		Hamburg-Bergedorf – Harburg	268.951	8,7		269.612	9,1		270.604	9,7		
		<b>Zusammen</b>	<b>1.499.458</b>	<b>X</b>		<b>1.507.912</b>	<b>X</b>		<b>1.512.353</b>	<b>X</b>		
		<b>Niedersachsen</b>										
24		Aurich – Emden	229.815	-7,1		229.107	-7,3		228.345	-7,4		
25		Unterems	287.648	16,2		287.122	16,2		286.594	16,2		
26		Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	224.632	-9,2		223.504	-9,5		222.333	-9,9		
27		Oldenburg – Ammerland	263.519	6,5		264.011	6,8		264.646	7,3		
28		Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	273.615	10,6		272.945	10,5		272.233	10,4		
29		Cuxhaven – Stade II	225.854	-8,7		224.773	-9,0		223.648	-9,3		
30		Stade I – Rotenburg II	235.595	-4,8		235.241	-4,8		234.624	-4,9		
31		Mittelems	280.764	13,5		280.080	13,3		279.588	13,3		
32		Cloppenburg – Vechta	274.924	11,1		275.077	11,3		274.976	11,5		
33		Diepholz – Nienburg I	231.907	-6,3		231.136	-6,5		230.155	-6,7		
34		Osterholz – Verden	232.988	-5,8		232.811	-5,8		232.759	-5,6		
35		Rotenburg I – Heidekreis	202.508	-18,2		201.590	-18,4		201.029	-18,5		
36		Harburg	229.136	-7,4		229.638	-7,1		230.926	-6,4		
37		Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	215.927	-12,7		216.348	-12,4		216.487	-12,2		
38		Osnabrück-Land	244.134	-1,3		243.723	-1,4		242.673	-1,6		
39		Stadt Osnabrück	231.033	-6,6		231.083	-6,5		230.774	-6,4		
40		Nienburg II – Schaumburg	235.050	-5,0		233.302	-5,6		232.308	-5,8		
41		Stadt Hannover I	215.103	-13,1		216.181	-12,5		216.630	-12,2		
42		Stadt Hannover II	226.499	-8,5		227.635	-7,9		228.987	-7,2		
43		Hannover-Land I	276.472	11,7		276.644	12,0		276.593	12,1		
44		Celle – Uelzen	259.516	4,9		258.221	4,5		256.827	4,1		
45		Gifhorn – Peine	264.581	6,9		264.192	6,9		263.727	6,9		
46		Hameln-Pyrmont – Holzminden	227.954	-7,9		225.936	-8,6		223.824	-9,3		
47		Hannover-Land II	284.997	15,2		284.888	15,3		284.679	15,4		
48		Hildesheim	263.340	6,4		261.850	6,0		260.286	5,5		
49		Salzgitter – Wolfenbüttel	249.070	0,7		247.521	0,2		246.104	-0,2		

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...									
		2011				2012				2013	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>		
Nr.	Name										
50	Braunschweig	225.858	-8,7	227.050	-8,1	227.604	-7,7				
51	Helmstedt – Wolfsburg	221.095	-10,7	220.666	-10,7	220.183	-10,7				
52	Goslar – Northeim – Osterode	246.871	-0,2	244.477	-1,1	242.237	-1,8				
53	Göttingen	263.967	6,7	263.150	6,5	262.149	6,3				
	<b>Zusammen</b>	<b>7.344.372</b>	<b>X</b>	<b>7.329.902</b>	<b>X</b>	<b>7.313.928</b>	<b>X</b>				
	<b>Bremen</b>										
54	Bremen I	305.926	23,6	305.496	23,6	305.468	23,8				
55	Bremen II – Bremerhaven	272.379	10,1	271.595	9,9	269.877	9,4				
	<b>Zusammen</b>	<b>578.305</b>	<b>X</b>	<b>577.091</b>	<b>X</b>	<b>575.345</b>	<b>X</b>				
	<b>Brandenburg</b>										
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	188.649	-23,8	186.930	-24,4	185.327	-24,9				
57	Uckermark – Barnim I	185.377	-25,1	183.640	-25,7	181.723	-26,3				
58	Oberhavel – Havelland II	295.763	19,5	297.119	20,2	298.239	20,9				
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	290.517	17,4	290.804	17,7	291.852	18,3				
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	221.170	-10,6	219.740	-11,1	218.763	-11,3				
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	289.809	17,1	292.519	18,4	295.295	19,7				
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	281.003	13,6	280.607	13,6	280.630	13,8				
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	231.478	-6,5	229.690	-7,0	228.053	-7,5				
64	Cottbus – Spree-Neiße	217.040	-12,3	215.040	-13,0	212.921	-13,7				
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	207.642	-16,1	204.523	-17,2	201.636	-18,3				
	<b>Zusammen</b>	<b>2.408.448</b>	<b>X</b>	<b>2.400.612</b>	<b>X</b>	<b>2.394.439</b>	<b>X</b>				
	<b>Sachsen-Anhalt</b>										
66	Altmark	203.467	-17,8	200.904	-18,7	198.675	-19,5				
67	Börde – Jerichower Land	265.427	7,3	263.178	6,5	261.036	5,8				
68	Harz	259.034	4,7	256.270	3,7	253.633	2,8				
69	Magdeburg	278.820	12,7	278.023	12,5	277.413	12,5				
70	Dessau – Wittenberg	214.257	-13,4	211.682	-14,3	209.159	-15,2				
71	Anhalt	274.384	10,9	270.462	9,5	266.987	8,2				

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...								
		2011			2012			2013		
		Nr.	Name	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>	
72	Halle	255.440	3,2	255.361	3,3	254.844	3,3			
73	Burgenland – Saalekreis	232.735	-5,9	229.778	-7,0	227.185	-7,9			
74	Mansfeld	251.297	1,6	248.273	0,5	245.352	-0,5			
	<b>Zusammen</b>	<b>2.234.861</b>	<b>X</b>	<b>2.213.931</b>	<b>X</b>	<b>2.194.284</b>	<b>X</b>			
	<b>Berlin</b>									
75	Berlin-Mitte	242.439	-2,0	243.950	-1,3	246.752	0,0			
76	Berlin-Pankow	277.190	12,0	278.917	12,9	281.669	14,2			
77	Berlin-Reinickendorf	215.146	-13,1	216.486	-12,4	216.763	-12,1			
78	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	220.491	-10,9	221.865	-10,2	222.497	-9,8			
79	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	256.640	3,7	258.239	4,5	259.171	5,1			
80	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	225.841	-8,7	227.248	-8,0	227.499	-7,8			
81	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	276.008	11,5	277.728	12,4	278.555	12,9			
82	Berlin-Neukölln	243.395	-1,6	244.911	-0,9	246.053	-0,3			
83	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	267.573	8,1	269.240	9,0	270.275	9,6			
84	Berlin-Treptow-Köpenick	232.318	-6,1	233.765	-5,4	234.593	-4,9			
85	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	237.002	-4,2	238.479	-3,5	239.248	-3,0			
86	Berlin-Lichtenberg	236.657	-4,4	238.131	-3,6	239.653	-2,8			
	<b>Zusammen</b>	<b>2.930.700</b>	<b>X</b>	<b>2.948.959</b>	<b>X</b>	<b>2.962.728</b>	<b>X</b>			
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
87	Aachen I	208.023	-15,9	208.506	-15,6	208.813	-15,3			
88	Aachen II	276.879	11,9	276.133	11,7	275.623	11,7			
89	Heinsberg	226.965	-8,3	226.048	-8,5	225.547	-8,6			
90	Düren	239.942	-3,0	239.278	-3,2	238.289	-3,4			
91	Rhein-Erft-Kreis I	296.211	19,7	296.470	20,0	296.631	20,3			
92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	295.524	19,4	294.907	19,3	293.907	19,1			
93	Köln I	224.426	-9,3	225.994	-8,5	227.431	-7,8			
94	Köln II	263.471	6,5	265.312	7,4	270.362	9,6			
95	Köln III	241.281	-2,5	242.967	-1,7	243.376	-1,3			
96	Bonn	270.654	9,4	271.859	10,0	271.966	10,3			



Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...								
		2011			2012			2013		
		Nr.	Name	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>	
97	Rhein-Sieg-Kreis I	280.907	13,5	281.104	13,8	281.395	14,1			
98	Rhein-Sieg-Kreis II	257.495	4,1	257.089	4,0	256.959	4,2			
99	Oberbergischer Kreis	254.362	2,8	253.050	2,4	251.551	2,0			
100	Rheinisch-Bergischer Kreis	258.954	4,6	258.811	4,7	258.698	4,9			
101	Leverkusen – Köln IV	257.682	4,1	258.431	4,6	257.468	4,4			
102	Wuppertal I	256.932	3,8	256.121	3,6	255.374	3,5			
103	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	270.654	9,4	269.311	9,0	268.099	8,7			
104	Mettmann I	240.946	-2,6	240.370	-2,7	239.730	-2,8			
105	Mettmann II	194.438	-21,4	193.520	-21,7	192.240	-22,1			
106	Düsseldorf I	259.680	4,9	260.622	5,5	260.137	5,5			
107	Düsseldorf II	233.656	-5,6	234.504	-5,1	236.652	-4,1			
108	Neuss I	257.871	4,2	257.982	4,4	257.964	4,6			
109	Mönchengladbach	229.423	-7,3	228.687	-7,5	227.534	-7,8			
110	Krefeld I – Neuss II	241.114	-2,6	241.095	-2,4	240.692	-2,4			
111	Viersen	276.082	11,6	274.732	11,2	273.307	10,8			
112	Kleve	273.403	10,5	271.990	10,1	270.983	9,9			
113	Wesel I	247.759	0,1	246.973	-0,1	245.914	-0,3			
114	Krefeld II – Wesel II	217.062	-12,3	216.085	-12,6	214.337	-13,1			
115	Duisburg I	206.711	-16,5	205.614	-16,8	204.726	-17,0			
116	Duisburg II	207.527	-16,1	206.426	-16,5	204.010	-17,3			
117	Oberhausen – Wesel III	249.824	1,0	248.662	0,6	247.335	0,3			
118	Mülheim – Essen I	226.635	-8,4	225.730	-8,6	224.824	-8,9			
119	Essen II	193.685	-21,7	193.159	-21,8	192.495	-22,0			
120	Essen III	237.805	-3,9	237.159	-4,0	236.345	-4,2			
121	Recklinghausen I	202.078	-18,3	201.263	-18,6	200.292	-18,8			
122	Recklinghausen II	228.279	-7,7	227.048	-8,1	225.625	-8,5			
123	Gelsenkirchen	223.368	-9,7	222.041	-10,1	219.921	-10,8			
124	Steinfurt I – Borken I	247.802	0,1	247.223	0,0	246.511	-0,1			
125	Bottrop – Recklinghausen III	247.471	0,0	246.235	-0,4	244.800	-0,8			
126	Borken II	245.157	-0,9	244.392	-1,1	243.481	-1,3			
127	Coesfeld – Steinfurt II	233.028	-5,8	232.528	-5,9	231.993	-6,0			
128	Steinfurt III	236.887	-4,3	236.087	-4,5	235.580	-4,5			
129	Münster	271.625	9,8	273.806	10,8	275.799	11,8			
130	Warendorf	256.453	3,6	255.482	3,4	254.569	3,2			

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...									
		2011			2012			2013			
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>		
Nr.	Name										
131	Gütersloh I	286.947	16,0		286.000	15,7		285.298	15,7		
132	Bielefeld – Gütersloh II	300.942	21,6		301.114	21,9		300.876	22,0		
133	Herford – Minden-Lübbecke II	280.775	13,5		279.434	13,1		278.215	12,8		
134	Minden-Lübbecke I	251.903	1,8		250.511	1,4		249.073	1,0		
135	Lippe I	208.544	-15,7		207.465	-16,0		206.155	-16,4		
136	Höxter – Lippe II	262.062	5,9		260.299	5,3		258.231	4,7		
137	Paderborn – Gütersloh III	303.932	22,8		303.657	22,9		303.240	22,9		
138	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	253.872	2,6		252.074	2,0		250.403	1,5		
139	Ennepe-Ruhr-Kreis II	211.556	-14,5		210.880	-14,7		209.515	-15,1		
140	Bochum I	249.672	0,9		248.591	0,6		247.515	0,3		
141	Herne – Bochum II	219.584	-11,3		218.338	-11,6		216.749	-12,1		
142	Dortmund I	253.772	2,6		253.216	2,5		250.925	1,7		
143	Dortmund II	247.348	0,0		246.806	-0,1		248.825	0,9		
144	Unna I	237.015	-4,2		235.678	-4,6		234.395	-5,0		
145	Hamm – Unna II	287.796	16,3		286.660	16,0		285.686	15,8		
146	Soest	279.585	13,0		278.634	12,8		277.060	12,3		
147	Hochsauerlandkreis	250.356	1,2		248.464	0,6		246.257	-0,2		
148	Siegen-Wittgenstein	258.103	4,3		256.817	3,9		255.315	3,5		
149	Olpe – Märkischer Kreis I	256.998	3,9		255.300	3,3		253.371	2,7		
150	Märkischer Kreis II	249.968	1,0		248.188	0,4		245.585	-0,4		
	<b>Zusammen</b>	<b>15.916.861</b>	<b>X</b>		<b>15.878.932</b>	<b>X</b>		<b>15.831.974</b>	<b>X</b>		
	<b>Sachsen</b>										
151	Nordsachsen	197.726	-20,1		195.853	-20,7		194.181	-21,3		
152	Leipzig I	237.574	-4,0		241.386	-2,3		245.709	-0,4		
153	Leipzig II	249.670	0,9		253.676	2,7		257.010	4,2		
154	Leipzig-Land	258.471	4,5		256.570	3,8		254.774	3,3		
155	Meißen	243.280	-1,7		241.636	-2,2		240.374	-2,6		
156	Bautzen I	264.420	6,9		261.603	5,9		258.801	4,9		
157	Görlitz	263.149	6,3		259.703	5,1		256.619	4,0		
158	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	243.249	-1,7		242.620	-1,8		242.250	-1,8		
159	Dresden I	267.334	8,0		270.179	9,3		271.951	10,2		
160	Dresden II – Bautzen II	277.640	12,2		280.056	13,3		282.399	14,5		

Nr.		Wahlkreis Name	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...								
			2011			2012			2013		
			Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>			
161	Mittelsachsen	248.174	0,3	245.652	-0,6	243.355	-1,3				
162	Chemnitz	233.407	-5,7	233.092	-5,7	232.779	-5,6				
163	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	225.022	-9,1	222.747	-9,9	220.326	-10,7				
164	Erzgebirgskreis I	274.315	10,9	271.182	9,7	267.528	8,5				
165	Zwickau	253.725	2,5	251.068	1,6	248.441	0,7				
166	Vogtlandkreis	235.634	-4,8	233.153	-5,6	230.653	-6,5				
	<b>Zusammen</b>	<b>3.972.790</b>	<b>X</b>	<b>3.960.176</b>	<b>X</b>	<b>3.947.150</b>	<b>X</b>				
	<b>Hessen</b>										
167	Waldeck	226.068	-8,6	224.707	-9,1	222.638	-9,7				
168	Kassel	264.810	7,0	264.890	7,2	264.632	7,3				
169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	214.565	-13,3	212.712	-13,9	210.733	-14,6				
170	Schwalim-Eder	230.227	-7,0	228.569	-7,5	226.770	-8,1				
171	Marburg	224.409	-9,3	223.751	-9,4	223.029	-9,6				
172	Lahn-Dill	255.919	3,4	254.792	3,1	253.349	2,7				
173	Gießen	258.550	4,5	257.836	4,3	257.301	4,3				
174	Fulda	255.196	3,1	254.109	2,8	253.402	2,7				
175	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	216.157	-12,6	215.232	-12,9	214.199	-13,2				
176	Hochtaunus	220.872	-10,7	220.273	-10,9	219.724	-10,9				
177	Wetterau I	210.691	-14,9	210.551	-14,8	210.753	-14,6				
178	Rheingau-Taunus – Limburg	265.630	7,3	264.924	7,2	264.020	7,0				
179	Wiesbaden	228.043	-7,8	228.947	-7,3	229.526	-7,0				
180	Hanau	212.136	-14,3	212.820	-13,9	213.045	-13,6				
181	Main-Taunus	236.453	-4,4	236.845	-4,2	236.983	-3,9				
182	Frankfurt am Main I	240.096	-3,0	242.677	-1,8	244.936	-0,7				
183	Frankfurt am Main II	266.429	7,7	268.604	8,7	271.799	10,2				
184	Groß-Gerau	211.335	-14,6	211.788	-14,3	212.280	-13,9				
185	Offenbach	267.029	7,9	267.647	8,3	267.883	8,6				
186	Darmstadt	285.588	15,4	286.640	16,0	287.313	16,5				
187	Odenwald	281.875	13,9	281.236	13,8	280.352	13,7				
188	Bergstraße	238.246	-3,7	237.743	-3,8	237.030	-3,9				
	<b>Zusammen</b>	<b>5.310.324</b>	<b>X</b>	<b>5.307.293</b>	<b>X</b>	<b>5.301.697</b>	<b>X</b>				

Nr.	Wahlkreis Name	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...								
		2011			2012			2013		
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>	
<b>Thüringen</b>										
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	232.009	-6,2		230.076	-6,9		228.391	-7,4	
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	226.888	-8,3		225.141	-8,9		223.211	-9,5	
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	224.909	-9,1		222.889	-9,8		221.028	-10,4	
192	Gotha – Ilm-Kreis	241.722	-2,3		239.917	-2,9		238.285	-3,4	
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	262.403	6,0		263.027	6,4		263.648	6,9	
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	279.868	13,1		278.770	12,8		277.608	12,5	
195	Greiz – Altenburger Land	198.380	-19,8		195.969	-20,7		193.446	-21,6	
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	253.640	2,5		250.771	1,5		247.908	0,5	
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	227.065	-8,2		224.918	-9,0		223.046	-9,6	
	<b>Zusammen</b>	<b>2.146.884</b>	<b>X</b>		<b>2.131.478</b>	<b>X</b>		<b>2.116.571</b>	<b>X</b>	
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
198	Neuwied	292.500	18,2		290.769	17,7		289.232	17,3	
199	Ahrweiler	232.895	-5,9		231.917	-6,1		231.268	-6,2	
200	Koblenz	233.508	-5,6		234.849	-5,0		234.731	-4,8	
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	211.109	-14,7		209.299	-15,3		207.827	-15,7	
202	Kreuznach	224.270	-9,4		222.558	-9,9		221.280	-10,3	
203	Bitburg	201.887	-18,4		200.491	-18,9		199.112	-19,3	
204	Trier	232.993	-5,8		232.609	-5,9		232.192	-5,9	
205	Montabaur	256.489	3,7		254.841	3,1		253.806	2,9	
206	Mainz	305.258	23,4		306.395	24,0		307.105	24,5	
207	Worms	244.518	-1,2		244.194	-1,2		243.549	-1,3	
208	Ludwigshafen/Frankenthal	260.839	5,4		261.095	5,7		261.008	5,8	
209	Neustadt – Speyer	261.660	5,7		260.974	5,6		260.506	5,6	
210	Kaiserslautern	279.132	12,8		277.481	12,3		275.642	11,7	
211	Pirmasens	216.653	-12,4		214.626	-13,1		212.725	-13,8	
212	Südpfalz	258.356	4,4		258.458	4,6		258.523	4,8	
	<b>Zusammen</b>	<b>3.712.067</b>	<b>X</b>		<b>3.700.556</b>	<b>X</b>		<b>3.688.506</b>	<b>X</b>	

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...								
		2011			2012			2013		
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>		
Nr.	Name									
<b>Bayern</b>										
213	Altötting	200.142	-19,1	199.682	-19,2	200.181	-18,8			
214	Erding – Ebersberg	236.515	-4,4	238.223	-3,6	240.001	-2,7			
215	Freising	265.080	7,1	265.941	7,6	266.955	8,2			
216	Fürstenfeldbruck	304.250	23,0	306.031	23,8	307.888	24,8			
217	Ingolstadt	310.987	25,7	311.971	26,3	312.804	26,8			
218	München-Nord	261.315	5,6	263.505	6,6	264.419	7,2			
219	München-Ost	281.409	13,7	283.274	14,6	284.180	15,2			
220	München-Süd	249.641	0,9	250.918	1,5	251.908	2,1			
221	München-West/Mitte	278.775	12,7	281.491	13,9	283.104	14,8			
222	München-Land	300.001	21,2	301.992	22,2	303.027	22,8			
223	Rosenheim	280.155	13,2	280.753	13,6	281.682	14,2			
224	Starnberg	296.165	19,7	296.738	20,1	297.505	20,6			
225	Traunstein	249.050	0,6	248.747	0,7	248.446	0,7			
226	Weilheim	306.795	24,0	307.217	24,3	307.503	24,7			
227	Deggendorf	186.162	-24,8	185.517	-24,9	185.022	-25,0			
228	Landshut	304.755	23,2	305.500	23,6	306.291	24,2			
229	Passau	222.997	-9,9	222.653	-9,9	222.652	-9,7			
230	Rottal-Inn	197.227	-20,3	196.710	-20,4	196.361	-20,4			
231	Straubing	209.187	-15,5	208.741	-15,5	208.344	-15,5			
232	Amberg	261.474	5,7	260.488	5,4	259.577	5,2			
233	Regensburg	298.517	20,6	299.706	21,3	300.725	21,9			
234	Schwandorf	260.538	5,3	259.743	5,1	258.673	4,9			
235	Weiden	205.674	-16,9	204.220	-17,4	203.138	-17,6			
236	Bamberg	217.241	-12,2	217.303	-12,1	217.264	-11,9			
237	Bayreuth	196.247	-20,7	195.734	-20,8	195.116	-20,9			
238	Coburg	191.083	-22,8	189.933	-23,1	188.570	-23,6			
239	Hof	207.825	-16,0	205.600	-16,8	203.549	-17,5			
240	Kulmbach	206.754	-16,4	205.784	-16,7	205.078	-16,9			
241	Ansbach	295.700	19,5	294.522	19,2	293.580	19,0			
242	Erlangen	215.491	-12,9	215.751	-12,7	216.026	-12,4			
243	Fürth	302.973	22,4	303.291	22,7	303.560	23,1			
244	Nürnberg-Nord	223.870	-9,5	224.499	-9,1	225.280	-8,7			

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...									
		2011			2012			2013			
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>		
Nr.	Name										
245	Nürnberg-Süd	219.817	-11,2		220.665	-10,7		220.695	-10,5		
246	Roth	274.006	10,7		273.642	10,7		273.181	10,7		
247	Aschaffenburg	220.922	-10,7		220.526	-10,8		219.898	-10,9		
248	Bad Kissingen	262.359	6,0		260.935	5,6		259.637	5,3		
249	Main-Spessart	239.411	-3,3		238.103	-3,6		237.199	-3,8		
250	Schweinfurt	240.051	-3,0		239.398	-3,1		238.540	-3,3		
251	Würzburg	267.392	8,1		266.652	7,9		266.208	7,9		
252	Augsburg-Stadt	251.407	1,6		252.643	2,2		253.777	2,9		
253	Augsburg-Land	297.390	20,2		297.588	20,4		298.340	20,9		
254	Donau-Ries	232.535	-6,0		232.045	-6,1		231.613	-6,1		
255	Neu-Ulm	290.501	17,4		290.155	17,4		290.203	17,6		
256	Oberallgäu	268.780	8,6		268.902	8,8		269.140	9,1		
257	Ostallgäu	297.102	20,1		297.165	20,3		297.142	20,5		
	<b>Zusammen</b>	<b>11.385.668</b>	<b>X</b>		<b>11.390.597</b>	<b>X</b>		<b>11.393.982</b>	<b>X</b>		
<b>Baden-Württemberg</b>											
258	Stuttgart I	233.913	-5,5		235.336	-4,8		236.473	-4,1		
259	Stuttgart II	232.127	-6,2		233.540	-5,5		234.206	-5,1		
260	Böblingen	301.288	21,8		302.229	22,3		303.190	22,9		
261	Esslingen	201.640	-18,5		202.279	-18,1		202.753	-17,8		
262	Nürtingen	250.298	1,1		250.682	1,4		250.598	1,6		
263	Göppingen	218.681	-11,6		218.188	-11,7		217.522	-11,8		
264	Waiblingen	269.859	9,1		270.007	9,3		270.158	9,5		
265	Ludwigsburg	255.940	3,4		257.406	4,2		258.910	5,0		
266	Neckar-Zaber	276.611	11,8		276.828	12,0		277.312	12,4		
267	Heilbronn	294.995	19,2		294.833	19,3		294.458	19,4		
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	275.799	11,5		275.170	11,4		274.714	11,4		
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	214.637	-13,3		213.987	-13,4		213.576	-13,4		
270	Aalen – Heidenheim	274.505	10,9		273.383	10,6		272.132	10,3		
271	Karlsruhe-Stadt	249.647	0,9		250.809	1,5		251.636	2,0		
272	Karlsruhe-Land	251.692	1,7		251.608	1,8		251.021	1,8		
273	Rastatt	248.701	0,5		247.690	0,2		247.161	0,2		

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...								
		2011			2012			2013		
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>		Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>	
Nr.	Name									
274	Heidelberg	265.490	7,3		266.387	7,8		267.356	8,4	
275	Mannheim	235.487	-4,8		236.488	-4,3		236.371	-4,2	
276	Odenwald – Tauber	259.084	4,7		257.163	4,1		255.846	3,7	
277	Rhein-Neckar	237.986	-3,8		237.928	-3,7		238.524	-3,3	
278	Bruchsal – Schwetzingen	234.993	-5,0		235.147	-4,8		235.233	-4,6	
279	Pforzheim	268.404	8,5		267.983	8,5		267.731	8,5	
280	Calw	242.532	-2,0		241.162	-2,4		240.436	-2,5	
281	Freiburg	263.700	6,6		266.298	7,8		267.810	8,6	
282	Lörrach – Müllheim	276.224	11,6		276.583	11,9		277.092	12,3	
283	Emmendingen – Lahr	262.143	5,9		262.338	6,2		262.263	6,3	
284	Offenburg	247.948	0,2		247.462	0,1		246.789	0,0	
285	Rottweil – Tuttlingen	245.877	-0,6		244.575	-1,0		243.633	-1,2	
286	Schwarzwald-Baar	202.623	-18,1		202.096	-18,2		201.576	-18,3	
287	Konstanz	240.504	-2,8		241.723	-2,2		242.525	-1,7	
288	Waldshut	217.197	-12,2		216.647	-12,3		215.878	-12,5	
289	Reutlingen	243.261	-1,7		242.943	-1,7		242.778	-1,6	
290	Tübingen	235.369	-4,9		236.460	-4,3		237.165	-3,9	
291	Ulm	270.519	9,3		270.516	9,5		270.724	9,7	
292	Biberach	203.263	-17,9		202.815	-17,9		202.736	-17,8	
293	Bodensee	205.025	-17,1		205.468	-16,8		206.023	-16,5	
294	Ravensburg	225.229	-9,0		226.279	-8,4		226.387	-8,2	
295	Zollernalb – Sigmaringen	225.428	-8,9		223.988	-9,4		222.718	-9,7	
	<b>Zusammen</b>	<b>9.358.619</b>	<b>X</b>		<b>9.362.424</b>	<b>X</b>		<b>9.363.414</b>	<b>X</b>	
	<b>Saarland</b>									
296	Saarbrücken	240.091	-3,0		239.428	-3,1		238.044	-3,5	
297	Saarlouis	247.247	-0,1		245.789	-0,5		244.018	-1,1	
298	St. Wendel	211.829	-14,4		210.372	-14,9		208.697	-15,4	
299	Homburg	229.995	-7,1		228.159	-7,7		226.499	-8,2	
	<b>Zusammen</b>	<b>929.162</b>	<b>X</b>		<b>923.748</b>	<b>X</b>		<b>917.258</b>	<b>X</b>	

Nr.	Wahlkreis Name	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...					
		2011		2012		2013	
		Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>2)</sup>	Anzahl	Abw. <sup>3)</sup>
	<b>Bundesgebiet</b>						
	<b>Insgesamt</b>	<b>73.989.047</b>	<b>X</b>	<b>73.883.456</b>	<b>X</b>	<b>73.755.652</b>	<b>X</b>

\*) Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014. Die Ergebnisse sind vorläufig.

1) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 247.455.

2) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 247.102.

3) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.674.



## Anlage 5.6

Verbleibende Wahlkreise mit Abweichungen von  $\pm 15\%$  und mehr

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013	
Nr.	Name	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>
<b>Schleswig-Holstein</b>			
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	283.856	15,1
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	284.265	15,2
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>			
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	284.187	15,2
<b>Niedersachsen</b>			
25	Unterems	286.594	16,2
35	Rotenburg I – Heidekreis	201.029	-18,5
47	Hannover-Land II	284.679	15,4
<b>Bremen</b>			
54	Bremen I <i>Vorschlag 1</i>	291.061	18,0
55	Bremen II – Bremerhaven <i>Vorschlag 1</i>	284.284	15,2
	<i>Vorschlag 2</i>	295.014	19,6
<b>Brandenburg</b>			
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	206.140	-16,4
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	201.636	-18,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>			
70	Dessau – Wittenberg	209.159	-15,2
<b>Nordrhein-Westfalen</b>			
87	Aachen I	208.813	-15,3
115	Duisburg I	204.726	-17,0
116	Duisburg II	204.010	-17,3
119	Essen II	207.014	-16,1
121	Recklinghausen I	200.292	-18,8
132	Bielefeld	290.292	17,7
139	Ennepe-Ruhr-Kreis II	209.515	-15,1
145	Hamm – Unna II	285.686	15,8
<b>Sachsen</b>			
151	Nordsachsen	194.181	-21,3
<b>Hessen</b>			
174	Fulda	287.561	16,6
176	Wetterau	288.008	16,8
179	Hanau	291.394	18,1
185	Darmstadt	287.313	16,5

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013	
Nr.	Name	Anzahl	Abw. <sup>1)</sup>
<b>Rheinland-Pfalz</b>			
197	Neuwied	289.232	17,3
202	Bitburg	203.352	-17,6
<b>Bayern</b>			
212	Altötting	200.181	-18,8
214	Freising	284.735	15,4
216	Ingolstadt	289.193	17,2
218	München-Ost	284.180	15,2
221	München-Land	285.474	15,7
223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	198.297	-19,6
226	Weilheim	199.160	-19,3
227	Deggendorf	198.105	-19,7
228	Landshut	295.014	19,6
229	Passau	209.569	-15,0
230	Rottal-Inn	207.638	-15,8
231	Straubing	208.344	-15,5
233	Regensburg	295.309	19,7
235	Weiden	203.138	-17,6
237	Bayreuth	199.952	-18,9
238	Coburg	195.949	-20,6
239	Hof	196.170	-20,5
240	Kulmbach	205.078	-16,9
241	Ansbach	293.580	19,0
243	Fürth	296.729	20,3
253	Augsburg-Land	285.006	15,5
255	Neu-Ulm	290.203	17,6
257	Ostallgäu	297.142	20,5
<b>Baden-Württemberg</b>			
260	Böblingen	286.367	16,1
261	Esslingen	202.753	-17,8
267	Heilbronn	294.458	19,4
286	Schwarzwald-Baar	201.576	-18,3
292	Biberach	202.736	-17,8
293	Bodensee	206.023	-16,5
<b>Saarland</b>			
298	St. Wendel	208.697	-15,4

\*) Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014. Die Ergebnisse sind vorläufig.

1) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.674.

## Anlage 5.7

## Auswirkung der vorgeschlagenen Änderungen auf die Wahlkreise

Land	unverändert (einschl. geringfügiger Umsetzungen von Gemeindeteilen)	Wahlkreise						insgesamt
		mit Ab- bzw. Zugang oder Ab- und Zugang von deutschen Einwohnern						
		weniger als 1.000	1.000 bis unter 5.000	5.000 bis unter 20.000	20.000 bis unter 50.000	50.000 und mehr		
Schleswig-Holstein	7	2	2				11	
Mecklenburg-Vorpommern	4	2					6	
Hamburg	4		2				6	
Niedersachsen	30						30	
Bremen *)	0 (0)		2 (0)	(2)			2	
Brandenburg	4		3	3			10	
Sachsen-Anhalt	7		2				9	
Berlin	12						12	
Nordrhein-Westfalen *)	52 (53)	1 (0)	5 (5)	6 (6)			64	
Sachsen	16						16	
Hessen	17				2	2	21	
Thüringen	5				2		9	
Rheinland-Pfalz *)	8 (7)	1 (1)	4 (6)	2 (1)			15	
Bayern	25	2	14	2		3	46	
Baden-Württemberg	36		2				38	
Saarland	4						4	
<b>Bundesgebiet</b>	<b>231</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>38</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>299</b>	
							<b>68</b>	

\*) In den Ländern Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz liegen Alternativvorschläge vor. Deren Auswirkungen sind in Klammern dargestellt.

## Anlage 5.8

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Schleswig-Holstein</b>		
<b>6</b>	<b>Plön – Neumünster</b>	<p>Kreisfreie Stadt Neumünster</p> <p>Kreis Plön</p> <p>vom Kreis Segeberg</p> <p>Amt Boostedt-Rickling</p> <p>die Gemeinden Boostedt, Daldorf, Groß Kummerfeld, Heidmühlen, Latendorf, Rickling</p> <p>Amt Bornhöved</p> <p>die Gemeinden Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee, Stocksee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8)</p>
<b>8</b>	<b>Segeberg – Stormarn- Mitte</b>	<p>Vom Kreis Segeberg</p> <p>amtsfreie Gemeinden Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt, Wahlstedt</p> <p>Amt Itzstedt</p> <p>die Gemeinden Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering, Seth, Süfeld, (ohne Tangstedt, s. Kreis Stormarn)</p> <p>Amt Kaltenkirchen-Land</p> <p>die Gemeinden Alveslohe, Hartenholm, Hasenmoor, Lentförden, Nützen, Schmalfeld</p> <p>Amt Kisdorf</p> <p>die Gemeinden Hüttnik, Kattendorf, Kisdorf, Oersdorf, Sievershütten, Struvenhütten, Stukenborn, Wakendorf II, Winsen</p> <p>Amt Leezen</p> <p>die Gemeinden Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwissel, Todesfelde, Wittenborn</p> <p>Amt Trave-Land</p> <p>die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Glasau, Groß Rönnau, Klein Gladebrügge, Klein Rönnau, Krems II, Negerbötzel, Nehms, Neuengörs,</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Schleswig-Holstein</b>		
		<p>Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Travenenthal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6)</p> <p>vom Kreis Stormarn</p> <p>amtsfreie Gemeinden Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargteheide</p> <p>Amt Bad Oldesloe-Land</p> <p>die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitze, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück</p> <p>Amt Bargteheide-Land</p> <p>die Gemeinden Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel</p> <p>Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt, Krs. Segeberg)</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10)</p>
10	<b>Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd</b>	<p>Vom Kreis Herzogtum Lauenburg</p> <p>amtsfreie Gemeinden Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln, Ratzeburg, Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg</p> <p>Amt Breitenfelde</p> <p>die Gemeinden Alt Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Grambek, Hornbek, Lehmrade, Niendorf/Stecknitz, Schretstaken, Talkau, Woltersdorf</p> <p>Amt Büchen</p> <p>die Gemeinden Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen, Göttin, Gudow, Güster, Klein Pampau, Langenlehsten, Müssen, Roseburg, Schulendorf, Siebeneichen, Tramm, Witzeze</p> <p>Amt Hohe Elbgeest</p> <p>die Gemeinden Aumühle, Börnsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf, Worth</p> <p>Amt Lauenburgische Seen</p> <p>die Gemeinden Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg,</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Schleswig-Holstein</b>		
		<p>Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen</p> <p>Amt Lütau</p> <p>die Gemeinden Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lütau, Schnakenbek, Wangelau</p> <p>Amt Schwarzenbek-Land</p> <p>die Gemeinden Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)</p> <p>vom Kreis Stormarn</p> <p>amtsfreie Gemeinden Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek</p> <p>Amt Siek</p> <p>die Gemeinden Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld</p> <p>Amt Trittau</p> <p>die Gemeinden Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)</p>
11	Lübeck	<p>Kreisfreie Stadt Lübeck</p> <p>vom Kreis Herzogtum Lauenburg</p> <p>Amt Berkenthin</p> <p>die Gemeinden Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Dühelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade</p> <p>Amt Sandesneben-Nusse</p> <p>die Gemeinden Duvensee, Grinau, Groß Boden, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Koberg, Kühsen, Labenz, Lankau, Linau, Lüchow, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Sandesneben,</p>

**Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise**

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Schleswig-Holstein**

		Schiphorst, Schönberg, Schürensöhlen, Siebenbäumen, Sirksfelde, Steinhorst, Stubben, Walksfelde, Wentorf (Amt Sandesneben) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 10)
--	--	---

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>		
12	<b>Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I</b>	<p>Kreisfreie Stadt Schwerin</p> <p>vom Landkreis Ludwigslust-Parchim</p> <p>amtsfreie Gemeinden Boizenburg/Elbe, Hagenow, Ludwigslust, Lübtheen</p> <p>Amt Boizenburg-Land</p> <p>die Gemeinden Bengerstorf, Besitz, Brahlstorf, Dersenow, Gresse, Greven, Neu Gülze, Nostorf, Schwanheide, Teldau, Tessin b. Boizenburg</p> <p>Amt Dömitz-Malliß</p> <p>die Gemeinden Dömitz, Grebs-Niendorf, Karenz, Malk Göhren, Malliß, Neu Kaliß, Vielank</p> <p>Amt Grabow</p> <p>die Gemeinden Balow, Brunow, Dambeck, Eldena, Gorlosen, Grabow, Karstädt, Kremmin, Milow, Möllenbeck, Muchow, Prislisch, Steesow, Zierzow</p> <p>Amt Hagenow-Land</p> <p>die Gemeinden Alt Zachun, Bandenitz, Belsch, Bobzin, Bresegard bei Picher, Gammelmin, Groß Krams, Hoort, Hülseburg, Kirch Jesar, Kuhstorf, Moraas, Pätow-Steegen, Picher, Pritzier, Redefin, Setzin, Strohkirchen, Toddin, Warlitz</p> <p>Amt Ludwigslust-Land</p> <p>die Gemeinden Alt Krenzlin, Bresegard bei Eldena, Göhlen, Groß Laasch, Leussow, Lübesse, Lüblow, Rastow, Sülstorf, Uelitz, Warlow, Wöbbelin</p> <p>Amt Neustadt-Glewe</p> <p>die Gemeinden Blievenstorf, Brenz, Neustadt-Glewe</p> <p>Amt Stralendorf</p> <p>die Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow</p> <p>Amt Wittenburg</p> <p>die Gemeinden Körchow, Lehsen, Wittenburg, Wittendörp</p> <p>Amt Zarrentin</p>



## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>		
		<p>die Gemeinden Gallin, Kogel, Lüttow-Valluhn, Vellahn, Zarrentin am Schaalsee</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 13)</p> <p>vom Landkreis Nordwestmecklenburg</p> <p>Amt Gadebusch</p> <p>die Gemeinden Dragun, Gadebusch, Kneese, Krembz, Mühlen Eichsen, Rögnitz, Roggendorf, Veelböken</p> <p>Amt Lützw-Lübstorf</p> <p>die Gemeinden Alt Meteln, Brüsewitz, Cramonshagen, Dalberg-Wendelstorf, Gottesgabe, Grambow, Klein Trebbow, Lübstorf, Lützw, Perlin, Pingelshagen, Pokrent, Schildetal, Seehof, Zickhusen</p> <p>Amt Rehna</p> <p>die Gemeinden Carlow, Dechow, Groß Molzahn, Holdorf, Königsfeld, Nesow, Rehna, Rieps, Schlagsdorf, Thandorf, Utecht, Vitense, Wedendorfersee</p> <p>vom Amt Schönberger Land</p> <p>die Gemeinden Dassow, Grieben, Groß Siemz, Lockwisch, Lüdersdorf, Menzendorf, Niendorf, Roduchelstorf, Schönberg, Selmsdorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 13)</p>
13	<b>Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock</b>	<p>Vom Landkreis Ludwigslust-Parchim</p> <p>amtsfreie Gemeinde Parchim</p> <p>Amt Banzkow</p> <p>die Gemeinden Banzkow, Plate, Sukow</p> <p>Amt Crivitz</p> <p>die Gemeinden Barnin, Bülow, Crivitz, Demen, Friedrichsruhe, Tramm, Zapel</p> <p>Amt Eldenburg Lübz</p> <p>die Gemeinden Gallin-Kuppentin, Gischow, Granzin, Karbow-Vietlütbe,</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
		<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>
		Kreien, Kritzow, Lübz, Lutheran, Marnitz, Passow, Siggelkow, Suckow, Tessenow, Wahlstorf, Werder
		Amt Goldberg-Mildenitz
		die Gemeinden Dobbertin, Goldberg, Mestlin, Neu Poserin, Techentin
		Amt Ostufer Schweriner See
		die Gemeinden Cambs, Dobin am See, Gneven, Langen Brütz, Leezen, Pinnow, Raben Steinfeld
		Amt Parchimer Umland
		die Gemeinden Damm, Domsühl, Groß Godems, Karrenzin, Lewitzrand, Obere Warnow, Rom, Severin, Spornitz, Stolpe, Ziegendorf, Zölkow
		Amt Plau am See
		die Gemeinden Barkhagen, Buchberg, Ganzlin, Plau am See, Wendisch Priborn
		Amt Sternberger Seenlandschaft
		die Gemeinden Blankenberg, Borkow, Brüel, Dabel, Hohen Pritz, Kobrow, Kuhlen-Wendorf, Langen Jarchow, Mustin, Sternberg, Weitendorf, Witzin, Zahrendorf
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 12)
		vom Landkreis Nordwestmecklenburg
		amtsfreie Gemeinden Grevesmühlen, Insel Poel, Wismar
		Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen
		die Gemeinden Bad Kleinen, Barnekow, Bobitz, Dorf Mecklenburg, Groß Stieten, Hohen Viecheln, Lübow, Metelsdorf, Ventschow
		Amt Grevesmühlen-Land
		die Gemeinden Bernstorf, Börzow, Gägelow, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rütting, Testorf-Steinfurt, Upahl, Warnow
		Amt Klützer Winkel
		die Gemeinden Boltenhagen, Damshagen, Hohenkirchen, Kalkhorst, Klütz, Zierow

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Mecklenburg-Vorpommern**

		<p>Amt Neuburg</p> <p>die Gemeinden Benz, Blowatz, Boiensdorf, Hornstorf, Krusenhagen, Neuburg</p> <p>Amt Neukloster-Warin</p> <p>die Gemeinden Bibow, Glasin, Jesendorf, Lübbestorf, Neukloster, Pässe, Warin, Züsow, Zurow</p> <p>vom Amt Schönberger Land</p> <p>die Gemeinde Papenhusen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 12)</p> <p>vom Landkreis Rostock</p> <p>amtsfreie Gemeinden Bad Doberan, Kröpelin, Kühlungsborn, Neubukow, Satow</p> <p>Amt Bad Doberan-Land</p> <p>die Gemeinden Admannshagen-Bargeshagen, Bartenshagen-Parkentin, Börgerende-Rethwisch, Hohenfelde, Nienhagen, Reddelich, Retschow, Steffenshagen, Wittenbeck</p> <p>Amt Neubukow-Salzhaff</p> <p>die Gemeinden Alt Bukow, Am Salzhaff, Bastorf, Biendorf, Carinerland, Kirch Mulsow, Rerik</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 14, 17)</p>
--	--	---

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Hamburg</b>		
18	<b>Hamburg-Mitte</b>	<p>Vom Bezirk Hamburg-Mitte</p> <p>die Stadtteile Billbrook, Billstedt, Borgfelde, Finkenwerder, Hafencity, Hamburg-Altstadt, Hammerbrook, Hamm, Horn, Insel Neuwark, Kleiner Grasbrook, Neustadt, Rothenburgsort, St. Georg, St. Pauli, Steinwerder, Veddel, Waltersdorf</p> <p>(Übriger Bezirk s. Wkr. 23)</p> <p>vom Bezirk Hamburg-Nord</p> <p>die Stadtteile Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Hohenfelde, Uhlenhorst</p> <p>(Übriger Bezirk s. Wkr. 21)</p>
22	<b>Hamburg-Wandsbek</b>	<p>Vom Bezirk Wandsbek</p> <p>die Stadtteile Bramfeld, Eilbek, Farmsen-Berne, Jenfeld, Marienthal, Rahlstedt, Steilshoop, Tonndorf, Volksdorf, Wandsbek</p> <p>(Übriger Bezirk s. Wkr. 21)</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Niedersachsen</b>		
46	<b>Hameln-Pyrmont – Holzminden</b>	Landkreis Hameln-Pyrmont Landkreis Holzminden vom Landkreis Northeim die Gemeinden Flecken Bodenfelde, Stadt Uslar und das gemeindefreie Gebiet Solling (Übrige Gemeinden s. Wkr. 52)
51	<b>Helmstedt – Wolfsburg</b>	Kreisfreie Stadt Wolfsburg Landkreis Helmstedt vom Landkreis Gifhorn das gemeindefreie Gebiet Giebel Samtgemeinde Boldecker Land die Gemeinden Barwedel, Bokensdorf, Jembke, Osloß, Tappenbeck, Weyhausen Samtgemeinde Brome die Gemeinden Bergfeld, Flecken Brome, Ehra-Lessien, Parsau, Rühren, Tiddische, Tülauf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 45)
52	<b>Goslar – Northeim – Osterode</b>	Vom Landkreis Goslar die Gemeinden Stadt Bad Harzburg, Stadt Braunlage, Stadt Goslar, Stadt Vienenburg und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Goslar) Samtgemeinde Oberharz die Gemeinden Bergstadt Altenau, Bergstadt Clausthal-Zellerfeld, Schulenberg im Oberharz, Bergstadt Wildemann (Übrige Gemeinden s. Wkr. 49) vom Landkreis Northeim die Gemeinden Stadt Bad Gandersheim, Stadt Dassel, Stadt Einbeck, Stadt Hardegsen, Kalefeld, Katlenburg-Lindau, Stadt Moringen, Flecken Nörten-Hardenberg, Stadt Northeim

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

## Niedersachsen

		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 46) vom Landkreis Osterode am Harz die Gemeinden Bad Grund (Harz), Stadt Osterode am Harz und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Osterode am Harz) Samtgemeinde Hattorf am Harz die Gemeinden Elbingerode, Hattorf am Harz, Hörden am Harz, Wulften am Harz Samtgemeinde Walkenried die Gemeinden Walkenried, Wieda, Zorge (Übrige Gemeinden s. Wkr. 53)
--	--	--

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

## Bremen

## Vorschlag Wahlkreis 54 Bremen I (Variante I)

54	Bremen I	<p>Von der kreisfreien Stadt Bremen</p> <p>der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)</p> <p>vom Stadtbezirk Süd</p> <p>die Stadtteile Neustadt, Obervieland, Huchting (Ortsteile 211 bis 244)</p> <p>(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)</p>
55	Bremen II – Bremerhaven	<p>Von der kreisfreien Stadt Bremen</p> <p>der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)</p> <p>der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)</p> <p>der Stadtbezirk Mitte (Ortsteile 111 bis 125)</p> <p>vom Stadtbezirk Süd</p> <p>der Stadtteil Woltmershausen (Ortsteile 251, 252)</p> <p>die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)</p> <p>(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)</p> <p>kreisfreie Stadt Bremerhaven</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

## Bremen

## Vorschlag Wahlkreis 54 Bremen I (Variante II)

54	Bremen I	<p>Von der kreisfreien Stadt Bremen</p> <p>der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)</p> <p>vom Stadtbezirk Mitte</p> <p>der Stadtteil Mitte (Ortsteile 111 bis 113)</p> <p>vom Stadtbezirk Süd</p> <p>die Stadtteile Neustadt, Obervieland (Ortsteile 211 bis 234)</p> <p>(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)</p>
55	Bremen II – Bremerhaven	<p>Von der kreisfreien Stadt Bremen</p> <p>der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)</p> <p>der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)</p> <p>vom Stadtbezirk Mitte</p> <p>der Stadtteil Häfen (Ortsteile 122 bis 125)</p> <p>vom Stadtbezirk Süd</p> <p>die Stadtteile Huchting und Woltmershausen (Ortsteile 241 bis 244, 251, 252)</p> <p>die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)</p> <p>(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)</p> <p>kreisfreie Stadt Bremerhaven</p>



## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Brandenburg</b>		
56	<b>Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I</b>	<p>Landkreis Ostprignitz-Ruppin</p> <p>Landkreis Prignitz</p> <p>vom Landkreis Havelland</p> <p>amtsfreie Gemeinde Nauen</p> <p>Amt Friesack</p> <p>die Gemeinden Friesack, Mühlenberge, Paulinenaue, Pessin, Retzow, Wiesenaue</p> <p>Amt Nennhausen</p> <p>die Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar</p> <p>Amt Rhinow</p> <p>die Gemeinden Gollenberg, Großderschau, Havelaue, Kleßen-Görne, Rhinow, Seeblick</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 58, 60)</p>
57	<b>Uckermark – Barnim I</b>	<p>Landkreis Uckermark</p> <p>vom Landkreis Barnim</p> <p>amtsfreie Gemeinden Eberswalde, Schorfheide, Wandlitz</p> <p>Amt Biesenthal-Barnim</p> <p>die Gemeinden Biesenthal, Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ</p> <p>Amt Britz-Chorin-Oderberg</p> <p>die Gemeinden Britz, Chorin, Hohenfinow, Liepe, Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow, Oderberg, Parsteinsee</p> <p>Amt Joachimsthal (Schorfheide)</p> <p>die Gemeinden Althüttendorf, Friedrichswalde, Joachimsthal, Ziethen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 59)</p>
58	<b>Oberhavel – Havelland II</b>	<p>Landkreis Oberhavel</p> <p>vom Landkreis Havelland</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Brandenburg</b>		
		<p>amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Falkensee, Ketzin/Havel, Schönwalde-Glien, Wustermark (Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 60)</p>
59	<b>Märkisch-Oderland – Barnim II</b>	<p>Landkreis Märkisch-Oderland vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal, Werneuchen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 57)</p>
60	<b>Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I</b>	<p>Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Milower Land, Premnitz, Rathenow (Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 58)</p> <p>vom Landkreis Potsdam-Mittelmark amtsfreie Gemeinden Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Michendorf, Seddiner See, Treuenbrietzen, Wiesenburg/Mark</p> <p>Amt Beetzsee die Gemeinden Beetzsee, Beetzseeheide, Havelsee, Päwesin, Roskow</p> <p>Amt Brück die Gemeinden Borkheide, Borkwalde, Brück, Golzow, Linthe, Planebruch</p> <p>Amt Niemege die Gemeinden Mühlenfließ, Niemege, Planetal, Rabenstein/Fläming</p> <p>Amt Wusterwitz die Gemeinden Bensdorf, Rosenau, Wusterwitz</p> <p>Amt Ziesar die Gemeinden Buckautal, Görzke, Gräben, Wenzlow, Wollin, Ziesar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 61)</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Brandenburg</b>		
61	<b>Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II</b>	vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinden Jüterbog, Niedergörsdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 61, 62)
		Kreisfreie Stadt Potsdam
		vom Landkreis Potsdam-Mittelmark amtsfreie Gemeinden Kleinmachnow, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow, Werder (Havel) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60)
		vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinden Großbeeren, Ludwigsfelde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Sachsen-Anhalt</b>		
66	Altmark	<p>Altmarkkreis Salzwedel</p> <p>Landkreis Stendal</p> <p>vom Landkreis Börde</p> <p>die Gemeinde Oebisfelde-Weferlingen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 67)</p>
67	Börde – Jerichower Land	<p>Landkreis Jerichower Land</p> <p>vom Landkreis Börde</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Barleben, Haldensleben, Hohe Börde, Niedere Börde, Oschersleben (Bode), Sülzetal, Wanzleben-Börde, Wolmirstedt</p> <p>Verbandsgemeinde Elbe-Heide</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Angern, Burgstall, Colbitz, Loitsche-Heinrichsberg, Rogätz, Westheide, Zielitz</p> <p>Verbandsgemeinde Flechtingen</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Altenhausen, Beendorf, Bülstringen, Calvörde, Erxleben, Flechtingen, Ingersleben, Süplingen</p> <p>Verbandsgemeinde Obere Aller</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Eilsleben, Harbke, Hötensleben, Sommersdorf, Ummendorf, Völpke, Wefensleben</p> <p>Verbandsgemeinde Westliche Börde</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Am Großen Bruch, Ausleben, Gröningen, Kroppenstedt</p> <p>(Übrige Gemeinde s. Wkr. 66)</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>		
90	<b>Düren – Rhein-Erft-Kreis I</b>	Kreis Düren vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Bedburg, Elsdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 92)
91	<b>Rhein-Erft-Kreis II</b>	Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Bergheim, Brühl, Frechen, Hürth, Pulheim, Wesseling (Übrige Gemeinden s. Wkr. 90, 92)
92	<b>Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis III</b>	Kreis Euskirchen vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Erftstadt, Kerpen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 90, 91)
104	<b>Mettmann I</b>	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Lengenfeld (Rhld.), Mohnheim am Rhein von der Gemeinde Mettmann die Kommunalwahlbezirke 5030 bis 5100 (Übrige Gemeinden und Kommunalwahlbezirke der Gemeinde Mettmann s. Wkr. 105)
105	<b>Mettmann II</b>	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus, Ratingen, Velbert, Wülfrath von der Gemeinde Mettmann die Kommunalwahlbezirke 5010, 5020, 5110 bis 5200 (Übrige Gemeinden und Kommunalwahlbezirke der Gemeinde Mettmann s. Wkr. 104)

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Nordrhein-Westfalen**  
**Vorschlag Wahlkreis 119 Essen II (Variante I)**

<b>118</b>	<b>Mülheim – Essen I</b>	<p>Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr  von der kreisfreien Stadt Essen  vom Stadtbezirk IV  die Stadtteile Belingrade, Frintrop, Dellwig, Gerschede,  Borbeck-Mitte, Bochohd, Bergeborbeck  (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks IV s. Wkr.  119, 120)</p>
<b>119</b>	<b>Essen II</b>	<p>Von der kreisfreien Stadt Essen  die Stadtbezirke I, V, VI, VII  vom Stadtbezirk III  der Stadtteil Altendorf  (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks III s. Wkr.  118, 120)</p>
<b>120</b>	<b>Essen III</b>	<p>Von der kreisfreien Stadt Essen  die Stadtbezirke II, VIII, IX  vom Stadtbezirk III  die Stadtteile Frohnhausen, Holsterhausen, Fulerum,  Haarzopf, Margarethenhöhe  vom Stadtbezirk IV  der Stadtteil Schönebeck  (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile der Stadtbezirke III und IV  s. Wkr. 118, 119)</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Nordrhein-Westfalen  
Vorschlag 119 Essen II (Variante II)**

<b>119</b>	<b>Essen II</b>	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke I, V, VI, VII vom Stadtbezirk II der Stadtteil Bergerhausen (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks II s. Wkr. 118, 120)
<b>120</b>	<b>Essen III</b>	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke III, VIII, IX vom Stadtbezirk II die Stadtteile Rüttenscheid, Rellinghausen, Stadtwald (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile der Stadtbezirke II s. Wkr. 118, 119)

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>		
131	<b>Gütersloh I</b>	Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen, Versmold, Werther (Westf.) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)
132	<b>Bielefeld</b>	Kreisfreie Stadt Bielefeld
135	<b>Lippe I – Gütersloh II</b>	Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Schloß Holte-Stukenbrock, Verl (Übrige Gemeinden s. Wkr. 131)  vom Kreis Lippe die Gemeinden Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)
137	<b>Paderborn</b>	Kreis Paderborn



## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Hessen</b>		
173	<b>Gießen</b>	<p>Vom Landkreis Gießen</p> <p>die Gemeinden Allendorf (Lumda), Buseck, Fernwald, Gießen, Grünberg, Heuchelheim, Hungen, Langgöns, Laubach, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 172)</p> <p>vom Vogelsbergkreis</p> <p>die Gemeinden Alsfeld, Antrifttal, Feldatal, Gemünden (Felda), Grebenau, Homberg (Ohm), Kirtorf, Mücke, Romrod, Schotten, Schwalmtal</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 174)</p> <p>vom Wetteraukreis</p> <p>die Gemeinden Münzenberg, Rockenberg</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 177)</p>
174	<b>Fulda</b>	<p>Landkreis Fulda</p> <p>vom Main-Kinzig-Kreis</p> <p>die Gemeinden Birstein, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 177, 180)</p> <p>vom Vogelsbergkreis</p> <p>die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schlitz, Ulrichstein, Wartenberg</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 173)</p>
177	<b>Wetterau</b>	<p>Vom Main-Kinzig-Kreis</p> <p>die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachttal, Wächtersbach</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 174, 180)</p> <p>vom Wetteraukreis</p> <p>die Gemeinden Altenstadt, Bad Nauheim, Bad Vilbel, Büdingen, Butzbach, Echzell, Florstadt, Friedberg (Hessen), Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Karben, Kefenrod, Limeshain, Nidda, Niddatal,</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Hessen</b>		
180	Hanau	<p>Ober-Mörlen, Ortenberg, Ranstadt, Reichelsheim (Wetterau), Rosbach v. d. Höhe, Wölfersheim, Wöllstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173)</p> <p>Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Großkrotzenburg, Gründau, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Jossgrund, Langenselbold, Linsengericht, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg, Schöneck und der Gutsbezirk Spessart (Übrige Gemeinden s. Wkr. 174, 177)</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Thüringen</b>		
189	<b>Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I</b>	Landkreis Eichsfeld Landkreis Nordhausen vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 190)
190	<b>Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II</b>	Kreisfreie Stadt Eisenach Landkreis Wartburgkreis vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Bad Langensalza, Menteroda, Weinbergen Erfüllende Gemeinde Herbsleben die Gemeinden Großvargula, Herbsleben Erfüllende Gemeinde Vogtei die Gemeinden Kammerforst, Oppershausen, Vogtei Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt die Gemeinden Bad Tennstedt, Ballhausen, Blankenburg, Bruchstedt, Haussömmern, Hornsömmern, Kirchheilingen, Klettstedt, Kutzleben, Mittelsömmern, Sundhausen, Tottleben, Urleben Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim die Gemeinden Bothenheilingen, Issersheilingen, Kleinwelsbach, Körner, Marolterode, Neunheilingen, Obermehler, Schlotheim Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-Hainich die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt, Schönstedt, Weberstedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 189)

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Thüringen</b>		
191	<b>Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I</b>	<p>Landkreis Kyffhäuserkreis</p> <p>Landkreis Sömmerda</p> <p>vom Landkreis Weimarer Land</p> <p>verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain</p> <p>Erfüllende Gemeinde Bad Sulza</p> <p>die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen</p> <p>Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße</p> <p>die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld</p> <p>die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Mellingen</p> <p>die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar</p> <p>die Gemeinden Ballstedt, Berlstädt, Butteltstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krautheim, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)</p>
192	<b>Gotha – Ilm-Kreis</b>	<p>Landkreis Gotha</p> <p>Landkreis Ilm-Kreis</p>
194	<b>Jena – Saale-Holzland- Kreis – Greiz I</b>	<p>Kreisfreie Stadt Jena</p> <p>Landkreis Saale-Holzland-Kreis</p> <p>vom Landkreis Greiz</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Thüringen</b>		
		<p>verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Auma-Weidatal, Harth-Pöllnitz, Kraftsdorf</p> <p>Erfüllende Gemeinde Bad Köstritz</p> <p>die Gemeinden Bad Köstritz, Caaschwitz, Hartmannsdorf</p> <p>Erfüllende Gemeinde Langenwetzendorf</p> <p>die Gemeinden Hohenleuben, Kühdorf, Langenwetzendorf</p> <p>Erfüllende Gemeinde Weida</p> <p>die Gemeinden Crimla, Weida</p> <p>Erfüllende Gemeinde Zeulenroda-Triebes</p> <p>die Gemeinden Langenwolschendorf, Weißendorf, Zeulenroda-Triebes</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf</p> <p>die Gemeinden Bocka, Hundhaupten, Lederhose, Lindenkreuz, Münchenbernsdorf, Saara, Schwarzbach, Zedlitz</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 195)</p>
195	<b>Gera – Altenburger Land – Greiz I</b>	<p>Kreisfreie Stadt Gera</p> <p>Landkreis Altenburger Land</p> <p>vom Landkreis Greiz</p> <p>verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Berga/Elster, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Ronneburg</p> <p>Erfüllende Gemeinde Greiz</p> <p>die Gemeinden Greiz, Neumühle/Elster</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Am Brahmatal</p> <p>die Gemeinden Bethenhausen, Brahmenau, Großenstein, Hirschfeld, Korbußen, Pölzig, Reichstädt, Schwaara</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster</p> <p>die Gemeinden Braunichswalde, Endschütz, Gauern, Hilbersdorf, Kauern, Linda b. Weida, Paitzdorf, Rückersdorf, Seelingstädt, Teichwitz, Wünschendorf/Elster</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

## Thüringen

		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 194)
196	Sonneberg – Saalfeld- Rudolstadt – Saale- Orla-Kreis	Landkreis Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt Landkreis Sonneberg

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Rheinland-Pfalz</b>		
199	Ahrweiler	<p>Vom Landkreis Ahrweiler</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler, Grafschaft, Remagen, Sinzig</p> <p>Verbandsgemeinde Altenahr</p> <p>die Gemeinden Ahrbrück, Altenahr, Berg, Dernau, Heckenbach, Hönningen, Kalenborn, Kesseling, Kirchsahr, Lind, Mayschoß, Rech</p> <p>Verbandsgemeinde Bad Breisig</p> <p>die Gemeinden Bad Breisig, Brohl-Lützing, Gönnersdorf, Waldorf</p> <p>Verbandsgemeinde Brohltal</p> <p>die Gemeinden Brenk, Burgbrohl, Dedenbach, Galenberg, Gleys, Hohenleimbach, Kempenich, Königsfeld, Niederdürenbach, Niederzissen, Oberdürenbach, Oberzissen, Schalkenbach, Spessart, Wassenach, Wehr, Weibern</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 203)</p> <p>vom Landkreis Mayen-Koblenz</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Andernach, Mayen</p> <p>Verbandsgemeinde Maifeld</p> <p>die Gemeinden Einig, Gappenach, Gering, Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig, Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld, Naunheim, Ochtendung, Pillig, Polch, Rüber, Trimbs, Welling, Wierschem</p> <p>Verbandsgemeinde Mendig</p> <p>die Gemeinden Bell, Mendig, Rieden, Thür, Volkesfeld</p> <p>Verbandsgemeinde Pellenz</p> <p>die Gemeinden Kretz, Kruft, Nickenich, Plaidt, Saffig</p> <p>Verbandsgemeinde Vordereifel</p> <p>die Gemeinden Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel, Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld, Langscheid, Lind, Luxem, Monreal, Münk, Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt Johann, Siebenbach, Virneburg, Weiler, Welschenbach</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Rheinland-Pfalz</b>		
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	<p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)</p> <p>Landkreis Cochem-Zell</p> <p>Rhein-Hunsrück-Kreis</p> <p>vom Landkreis Bernkastel-Wittlich</p> <p>verbandsfreie Gemeinde Morbach</p> <p>Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues</p> <p>die Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Lösnich, Longkamp, Maring- Noviand, Minheim, Monzelfeld, Mülheim (Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltingen-Rachtig</p> <p>Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf</p> <p>die Gemeinden Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid</p> <p>Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf</p> <p>die Gemeinden Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronecken, Etgert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang</p> <p>Verbandsgemeinde Traben-Trarbach</p> <p>die Gemeinden Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach, Lötzbeuren, Starkenburger, Traben-Trarbach</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 203)</p>
203	Bitburg	<p>Eifelkreis Bitburg-Prüm</p> <p>Landkreis Vulkaneifel</p> <p>vom Landkreis Ahrweiler</p> <p>Verbandsgemeinde Adenau</p> <p>die Gemeinden Adenau, Antweiler, Aremberg, Barweiler, Bauler, Dankerath, Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach, Fuchshofen,</p>



## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

## Rheinland-Pfalz

		<p>Harscheid, Herschbroich, Hoffeld, Honerath, Hümmel, Insul, Kaltenborn, Kottenborn, Leimbach, Meuspath, Mülllenbach, Müsch, Nürburg, Ohlenhard, Pomster, Quiddelbach, Reifferscheid, Rodder, Schuld, Senscheid, Sierscheid, Trierscheid, Wershofen, Wiesemscheid, Wimbach, Winnerath, Wirt</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)</p> <p>vom Landkreis Bernkastel-Wittlich</p> <p>verbandsfreie Gemeinde Wittlich</p> <p>Verbandsgemeinde Manderscheid</p> <p>die Gemeinden Bettenfeld, Dierfeld, Eckfeld, Eisenschmitt, Gipperath, Greimerath, Großlittgen, Hasborn, Karl, Laufeld, Manderscheid, Meerfeld, Musweiler, Niederöfflingen, Niederscheidweiler, Oberöfflingen, Oberscheidweiler, Pantenburg, Schladt, Schwarzenborn, Wallscheid</p> <p>Verbandsgemeinde Wittlich-Land</p> <p>die Gemeinden Altrich, Arenrath, Bergweiler, Binsfeld, Bruch, Dierscheid, Dodenburg, Dreis, Esch, Gladbach, Heckenmünster, Heidweiler, Hetzerath, Hupperath, Klausen, Landscheid, Minderlittgen, Niersbach, Osann-Monzel, Platten, Plein, Rivenich, Salmtal, Sehlern</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 201)</p>
--	--	---

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Rheinland-Pfalz**  
**Vorschlag Wahlkreis 206 Mainz (Variante I)**

202	Kreuznach	<p>Landkreis Bad Kreuznach</p> <p>Landkreis Birkenfeld</p> <p>vom Landkreis Mainz-Bingen</p> <p>Verbandsgemeinde Rhein-Nahe</p> <p>die Gemeinden  Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim,  Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach,  Trectinghausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen</p> <p>Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen</p> <p>die Gemeinden  Aspishem, Badenheim, Gensingen, Grolsheim,  Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim,  Wolfsheim, Zotzenheim</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206, 207)</p>
206	Mainz	<p>Kreisfreie Stadt Mainz</p> <p>vom Landkreis Mainz-Bingen</p> <p>verbandsfreie Gemeinden  Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein</p> <p>Verbandsgemeinde Gau-Algesheim</p> <p>die Gemeinden  Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim,  Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim,  Schwabenheim an der Selz</p> <p>Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein</p> <p>die Gemeinden  Heidesheim am Rhein, Wackernheim</p> <p>Verbandsgemeinde Nieder-Olm</p> <p>die Gemeinden  Essenheim, Jugenheim in Rheinhessen, Klein-  Winterheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch,  Stadecken-Elsheim, Zornheim</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202, 207)</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Rheinland-Pfalz**  
**Vorschlag Wahlkreis 206 Mainz (Variante II)**

202	<b>Kreuznach</b>	<p>Landkreis Bad Kreuznach</p> <p>Landkreis Birkenfeld</p> <p>vom Landkreis Mainz-Bingen</p> <p>Verbandsgemeinde Rhein-Nahe</p> <p>die Gemeinden Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trectingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206, 207)</p>
206	<b>Mainz</b>	<p>Kreisfreie Stadt Mainz</p> <p>vom Landkreis Mainz-Bingen</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein</p> <p>Verbandsgemeinde Gau-Algesheim</p> <p>die Gemeinden Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim an der Selz</p> <p>Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein</p> <p>die Gemeinden Heidesheim am Rhein, Wackernheim</p> <p>Verbandsgemeinde Nieder-Olm</p> <p>die Gemeinden Essenheim, Jugenheim in Rheinhessen, Klein- Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch, Stadecken-Elsheim, Zornheim</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202, 207)</p>
207	<b>Worms</b>	<p>Kreisfreie Stadt Worms</p> <p>Landkreis Alzey-Worms</p> <p>vom Landkreis Mainz-Bingen</p> <p>Verbandsgemeinde Bodenheim</p> <p>die Gemeinden Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim, Lörzweiler, Nackenheim</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Rheinland-Pfalz  
noch Vorschlag Wahlkreis 206 Mainz (Variante II)**

		<p>Verbandsgemeinde Guntersblum</p> <p>die Gemeinden Dolgesheim, Dorn-Dürkheim, Eimsheim, Guntersblum, Hillesheim, Ludwigshöhe, Uelversheim, Weinolsheim, Wintersheim</p> <p>Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim</p> <p>die Gemeinden Dalheim, Dexheim, Dienheim, Friesenheim, Hahnheim, Köngernheim, Mommenheim, Nierstein, Oppenheim, Selzen, Undenheim</p> <p>Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen</p> <p>die Gemeinden Aspisheim, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfshheim, Zotzenheim</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202, 206)</p>
--	--	--

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Rheinland-Pfalz</b>		
208	Ludwigshafen/Frankenthal	<p>Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)</p> <p>Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein</p> <p>vom Rhein-Pfalz-Kreis</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim, Lamsheim, Limburgerhof, Mutterstadt</p> <p>Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim</p> <p>die Gemeinden Dannstadt-Schauernheim, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim-Gronau</p> <p>Verbandsgemeinde Heßheim</p> <p>die Gemeinden Beindersheim, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim bei Frankenthal, Kleinniedesheim</p> <p>Verbandsgemeinde Maxdorf</p> <p>die Gemeinden Birkenheide, Fußgönheim, Maxdorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 209)</p>
209	Neustadt – Speyer	<p>Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße</p> <p>Kreisfreie Stadt Speyer</p> <p>Landkreis Bad Dürkheim</p> <p>vom Rhein-Pfalz-Kreis</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Altrip, Neuhofen, Römerberg, Schifferstadt</p> <p>Verbandsgemeinde Dudenhofen</p> <p>die Gemeinden Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen</p> <p>Verbandsgemeinde Waldsee</p> <p>die Gemeinden Otterstadt, Waldsee</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Bayern</b>		
215	<b>Freising</b>	<p>Landkreis Freising</p> <p>Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm</p> <p>vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen</p> <p>die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen</p> <p>die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 217)</p>
216	<b>Fürstenfeldbruck</b>	<p>Landkreis Dachau</p> <p>vom Landkreis Fürstenfeldbruck</p> <p>die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach, Moorenweis, Olching, Puchheim, Türkenfeld</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Grafrath</p> <p>die Gemeinden Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf</p> <p>die Gemeinden Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach</p> <p>(Übrige Gemeinde s. Wkr. 224a)</p>
217	<b>Ingolstadt</b>	<p>Kreisfreie Stadt Ingolstadt</p> <p>Landkreis Eichstätt</p> <p>vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen</p> <p>die Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen, Weichering</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau</p> <p>die Gemeinden Bergheim, Rohrenfels</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Bayern</b>		
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 215)
222	<b>München-Land</b>	Landkreis München
224	<b>Bad Tölz- Wolfratshausen – Miesbach</b>	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen Landkreis Miesbach
224a	<b>Starnberg – Landsberg am Lech</b>	Landkreis Landsberg am Lech Landkreis Starnberg vom Landkreis Fürstfeldbruck die Gemeinde Germering (Übrige Gemeinden s. Wkr. 216)
226	<b>Weilheim</b>	Landkreis Garmisch-Partenkirchen Landkreis Weilheim-Schongau
227	<b>Deggendorf</b>	Landkreis Deggendorf Landkreis Freyung-Grafenau vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Eging a.See, Fürstenstein, Hofkirchen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 229)
228	<b>Landshut</b>	Kreisfreie Stadt Landshut Landkreis Kelheim vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, Essenbach, Geisenhausen, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Rottenburg a.d.Laaber, Tiefenbach, Vilsbiburg, Vilsheim Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen die Gemeinden

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Bayern</b>		
		Altfraunhofen, Baierbach Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach die Gemeinden Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach Verwaltungsgemeinschaft Furth die Gemeinden Furth, Obersüßbach, Weihmichl Verwaltungsgemeinschaft Velden die Gemeinden Neufraunhofen, Velden, Wurmsham Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Isar die Gemeinden Postau, Weng, Wörth a.d.Isar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 230)
229	Passau	Kreisfreie Stadt Passau vom Landkreis Passau die Gemeinden Aldersbach, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rottal, Breitenberg, Büchlberg, Fürstenzell, Haarbach, Hauzenberg, Hutthurm, Kirchham, Kößlarn, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Neukirchen vorm Wald, Obernzell, Ortenburg, Pocking, Ruderting, Ruhstorf a.d.Rott, Salzweg, Sonnen, Tettenweis, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, Vilshofen an der Donau, Wegscheid, Windorf Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach die Gemeinden Aidenbach, Beutelsbach Verwaltungsgemeinschaft Rotthalmünster die Gemeinden Malching, Rotthalmünster Verwaltungsgemeinschaft Tittling die Gemeinden Tittling, Witzmannsberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 227)
230	Rottal-Inn	Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Rottal-Inn



Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

**Bayern**

233	<b>Regensburg</b>	<p>vom Landkreis Landshut</p> <p>die Gemeinde Bodenkirchen</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Gerzen</p> <p>die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 228)</p> <p>Kreisfreie Stadt Regensburg</p> <p>vom Landkreis Regensburg</p> <p>die Gemeinden Barbing, Beratzhausen, Hagelstadt, Hemau, Köfering, Lappersdorf, Mintraching, Neutraubling, Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfatter, Regenstauf, Schierling, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzelbach, Wiesent, Zeitlarn</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim</p> <p>die Gemeinden Alteglofsheim, Pfakofen</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf</p> <p>die Gemeinden Altenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz</p> <p>die Gemeinden Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Laaber</p> <p>die Gemeinden Brunn, Deuerling, Laaber</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Pielenhofen-Wolfsegg</p> <p>die Gemeinden Pielenhofen, Wolfsegg</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Sünching</p> <p>die Gemeinden Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Donau</p> <p>die Gemeinden Brennberg, Wörth a.d.Donau</p> <p>(Übrige Gemeinde s. Wkr. 234)</p>
-----	-------------------	---

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

## Bayern

234	Schwandorf	Landkreis Cham Landkreis Schwandorf vom Landkreis Regensburg die Gemeinde Bernhardswald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 233)
236	Bamberg	Kreisfreie Stadt Bamberg vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Altendorf, Buttenheim, Frensdorf, Hallstadt, Hirschaid, Pettstadt, Pommersfelden, Schlüsselfeld, Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach die Gemeinden Burgebrach, Schönbrunn i.Steigerwald Verwaltungsgemeinschaft Ebrach die Gemeinden Burgwindheim, Ebrach Verwaltungsgemeinschaft Lisberg die Gemeinden Lisberg, Priesendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 240) vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand Verwaltungsgemeinschaft Dormitz die Gemeinden Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich die Gemeinden Effeltrich, Poxdorf Verwaltungsgemeinschaft Gosberg die Gemeinden Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau Verwaltungsgemeinschaft Kirchehrenbach

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Bayern</b>		
237	Bayreuth	die Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 237)
		Kreisfreie Stadt Bayreuth Landkreis Bayreuth vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Egloffstein, Gößweinstein, Igensdorf, Obertrubach, Pretzfeld, Wiesental Verwaltungsgemeinschaft Ebermannstadt die Gemeinden Ebermannstadt, Unterleinleiter Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg die Gemeinden Gräfenberg, Hiltpoltstein, Weißenohe (Übrige Gemeinden s. Wkr. 236)
238	Coburg	Kreisfreie Stadt Coburg Landkreis Coburg Landkreis Kronach vom Landkreis Hof die Gemeinden Geroldsgrün, Schwarzenbach a.Wald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 239)
		Kreisfreie Stadt Hof Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, Berg, Döhlau, Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, Naila, Oberkotzau, Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach a.d.Saale, Selbitz, Stammbach, Zell im Fichtelgebirge Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Bayern</b>		
242	Erlangen	<p>die Gemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg</p> <p>die Gemeinden Issigau, Lichtenberg Verwaltungsgemeinschaft Schauenstein</p> <p>die Gemeinden Leupoldgrün, Schauenstein Verwaltungsgemeinschaft Sparneck</p> <p>die Gemeinden Sparneck, Weißdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 238)</p>
		<p>Kreisfreie Stadt Erlangen Landkreis Erlangen-Höchstadt vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld</p> <p>die Gemeinden Dachsbach, Gerhardshofen, Uehlfeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 243)</p>
243	Fürth	<p>Kreisfreie Stadt Fürth Landkreis Fürth vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim</p> <p>die Gemeinden Bad Windsheim, Burghaslach, Dietersheim, Emskirchen, Ipsheim, Markt Erlbach, Neustadt a.d.Aisch, Oberzenn Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim</p> <p>die Gemeinden Burgbernheim, Gallmersgarten, Illesheim, Marktbergel Verwaltungsgemeinschaft Diespeck</p> <p>die Gemeinden Baudenbach, Diespeck, Gutenstetten, Münchsteinach Verwaltungsgemeinschaft Hagenbüchach-Wilhelmsdorf</p> <p>die Gemeinden</p>

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Bayern</b>		
		Hagenbüchach, Wilhelmsdorf Verwaltungsgemeinschaft Neuhof a.d.Zenn die Gemeinden Neuhof a.d.Zenn, Trautskirchen Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld die Gemeinden Langenfeld, Markt Bibart, Markt Taschendorf, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim die Gemeinden Ergersheim, Gollhofen, Hemmersheim, Ippesheim, Markt Nordheim, Oberickelsheim, Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 242)
252	<b>Augsburg-Stadt</b>	Kreisfreie Stadt Augsburg vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Königsbrunn, Stadtbergen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 253)
253	<b>Augsburg-Land</b>	Vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinden Affing, Aichach, Friedberg, Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried Verwaltungsgemeinschaft Dasing die Gemeinden Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach Verwaltungsgemeinschaft Mering die Gemeinden Mering, Schmiechen, Steindorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 254) vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, Bobingen, Diedorf, Dinkelscherben, Fischach, Gablingen, Gersthofen, Graben, Horgau, Kutzenhausen, Langweid a.Lech, Meitingen,

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	

## Bayern

		Neusäß, Schwabmünchen, Thierhaupten, Wehringen, Zusmarshausen
		Verwaltungsgemeinschaft Gessertshausen die Gemeinden Gessertshausen, Ustersbach
		Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen die Gemeinden Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen
		Verwaltungsgemeinschaft Langerringen die Gemeinden Hiltelfingen, Langerringen
		Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld die Gemeinden Klosterlechfeld, Untermeitingen
		Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf die Gemeinden Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühleenthal, Nordendorf, Westendorf
		Verwaltungsgemeinschaft Stauden die Gemeinden Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen
		Verwaltungsgemeinschaft Welden die Gemeinden Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 252)

## Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise

Wahlkreis		des Wahlkreises
Nr.	Name	
<b>Baden-Württemberg</b>		
260	<b>Böblingen</b>	<p>Vom Landkreis Böblingen</p> <p>die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hiltrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weissach</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262)</p>
262	<b>Nürtingen</b>	<p>Vom Landkreis Böblingen</p> <p>die Gemeinden Schönaich, Steinenbronn, Waldenbuch, Weil im Schönbuch</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260)</p> <p>vom Landkreis Esslingen</p> <p>die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 261)</p>

## Anlage 5.9

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Schleswig-Holstein

## Wahlkreise 6 Plön – Neumünster und 8 Segeberg – Stormarn-Mitte

## 6 Plön – Neumünster

Kreisfreie Stadt Neumünster

8

Kreis Plön

Vom Kreis Segeberg

vom Kreis Segeberg

Amt Bornhöved

Amt Boostedt-Rickling

die Gemeinden  
Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek,  
Schmalensee, Stocksee, Tarbek,  
Tensfeld, Trappenkampdie Gemeinden  
Boostedt, Daldorf, Groß  
Kummerfeld, Heidmühlen,  
Latendorf, Rickling

(Einw.: 10330)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8)

(Einw.: 207291 -16.0 %)

## 6 Plön – Neumünster

Kreisfreie Stadt Neumünster

Kreis Plön

vom Kreis Segeberg

Amt Boostedt-Rickling

die Gemeinden  
Boostedt, Daldorf, Groß  
Kummerfeld, Heidmühlen,  
Latendorf, Rickling

Amt Bornhöved

die Gemeinden  
Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek,  
Schmalensee, Stocksee, Tarbek,  
Tensfeld, Trappenkamp

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8)

(Einw.: 217621 -11.8 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

## 8 Segeberg – Stormarn-Mitte

Vom Kreis Segeberg

6

amtsfreie Gemeinden  
Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-  
Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt,  
Wahlstedt

Vom Kreis Segeberg

Amt Bornhöved

Amt Bornhöved

die Gemeinden  
Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek,  
Schmalensee, Stocksee, Tarbek,  
Tensfeld, Trappenkampdie Gemeinden  
Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek,  
Schmalensee, Stocksee, Tarbek,  
Tensfeld, Trappenkamp

(Einw.: 10330)

Amt Itzstedt

die Gemeinden  
Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering,  
Seth, Sülfeld, (ohne Tangstedt, s.  
Kreis Stormarn)

Amt Kaltenkirchen-Land

die Gemeinden  
Alveslohe, Hartenholm, Hasenmoor,  
Lentförden, Nützen, Schmalfeld

Amt Kisdorf

die Gemeinden  
Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf,  
Oersdorf, Sievershütten,  
Struvenhütten, Stukenborn,  
Wakendorf II, Winsen

Amt Leezen

die Gemeinden  
Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß  
Niendorf, Högersdorf, Kükels,  
Leezen, Mözen, Neversdorf,  
Schwissel, Todesfelde, Wittenborn

Amt Trave-Land

die Gemeinden  
Bahnhof, Blunk, Bühnsdorf,  
Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf,  
Glasau, Groß Rönna, Klein  
Gladebrügge, Klein Rönna,  
Krems II, Negernbötzel, Nehms,

## 8 Segeberg – Stormarn-Mitte

Vom Kreis Segeberg

amtsfreie Gemeinden  
Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-  
Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt,  
Wahlstedt

Amt Itzstedt

die Gemeinden  
Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering,  
Seth, Sülfeld, (ohne Tangstedt, s.  
Kreis Stormarn)

Amt Kaltenkirchen-Land

die Gemeinden  
Alveslohe, Hartenholm,  
Hasenmoor, Lentförden, Nützen,  
Schmalfeld

Amt Kisdorf

die Gemeinden  
Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf,  
Oersdorf, Sievershütten,  
Struvenhütten, Stukenborn,  
Wakendorf II, Winsen

Amt Leezen

die Gemeinden  
Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß  
Niendorf, Högersdorf, Kükels,  
Leezen, Mözen, Neversdorf,  
Schwissel, Todesfelde, Wittenborn

Amt Trave-Land

die Gemeinden  
Bahnhof, Blunk, Bühnsdorf,  
Dreggers, Fahrenkrug,  
Geschendorf, Glasau, Groß  
Rönna, Klein Gladebrügge, Klein  
Rönna, Krems II, Negernbötzel,  
Nehms, Neuengörs, Pronstorf,  
Rohlstorf, Schackendorf, Schieren,  
Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf,  
Travenhorst, Travenenthal,  
Wakendorf I, Weede, Winsin,



Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Schleswig-Holstein

Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Traventhal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden  
Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargteheide

Amt Bad Oldesloe-Land

die Gemeinden  
Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölit, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück

Amt Bargteheide-Land

die Gemeinden  
Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel

Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt, Krs. Segeberg)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10)

(Einw.: 294186 19.3 %)

Westerrade

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden  
Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargteheide

Amt Bad Oldesloe-Land

die Gemeinden  
Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölit, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück

Amt Bargteheide-Land

die Gemeinden  
Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel

Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt, Krs. Segeberg)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10)

(Einw.: 283856 15.1 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

Wahlkreis 10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd

10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

amtsfreie Gemeinden  
Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln, Ratzeburg, Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg

Amt Breitenfelde

die Gemeinden  
Alt Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Grambek, Hornbek, Lehmrade, Niendorf/Stecknitz, Schretstaken, Talkau, Woltersdorf

Amt Büchen

die Gemeinden  
Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen, Götting, Gudow, Güster, Klein Pampau, Langenlehsten, Müssen, Roseburg, Schulendorf, Siebeneichen, Tramm, Witzeze

Amt Hohe Elbgeest

die Gemeinden  
Aumühle, Bömsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf, Worth

Amt Lauenburgische Seen

die Gemeinden  
Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin,

11

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

vom Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden  
Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde

(Einw.: 4535)

10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

amtsfreie Gemeinden  
Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln, Ratzeburg, Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg

Amt Breitenfelde

die Gemeinden  
Alt Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Grambek, Hornbek, Lehmrade, Niendorf/Stecknitz, Schretstaken, Talkau, Woltersdorf

Amt Büchen

die Gemeinden  
Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen, Götting, Gudow, Güster, Klein Pampau, Langenlehsten, Müssen, Roseburg, Schulendorf, Siebeneichen, Tramm, Witzeze

Amt Hohe Elbgeest

die Gemeinden  
Aumühle, Bömsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf, Worth

Amt Lauenburgische Seen

die Gemeinden  
Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
	Gebietsstand	31. Dezember 2013	Gebietsstand	31. Dezember 2013	

## Schleswig-Holstein

Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen

Amt Lüttau

die Gemeinden  
Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lüttau, Schnakenbek, Wangelay

Amt Schwarzenbek-Land

die Gemeinden  
Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms

vom Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden  
Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden  
Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek

Amt Siek

die Gemeinden  
Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld

Amt Trittau

die Gemeinden  
Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)

(Einw.: 288800 17.1 %)

Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen

Amt Lüttau

die Gemeinden  
Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lüttau, Schnakenbek, Wangelay

Amt Schwarzenbek-Land

die Gemeinden  
Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden  
Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek

Amt Siek

die Gemeinden  
Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld

Amt Trittau

die Gemeinden  
Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)

(Einw.: 284265 15.2 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung aufgrund der Zusammenführung der Gemeinden des Amtes Sandesneben-Nusse im Wahlkreis 11 Lübeck**

## 11 Lübeck

Kreisfreie Stadt Lübeck

vom Kreis Herzogtum Lauenburg

Amt Berkenthin

die Gemeinden  
Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Döchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade

10

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

vom Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden  
Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde

(Einw.: 4535)

## 11 Lübeck

Kreisfreie Stadt Lübeck

vom Kreis Herzogtum Lauenburg

Amt Berkenthin

die Gemeinden  
Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Döchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013

## Schleswig-Holstein

vom Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden  
Grinau, Groß Boden, Groß  
Schenkenberg, Klinkrade, Labenz,  
Linau, Lüchow, Sandesneben,  
Schiphorst, Schönberg,  
Schürensöhlen, Siebenbäumen,  
Sirksfelde, Steinhorst, Stubben,  
Wentorf (Amt Sandesneben)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 10)

(Einw.: 216257 -12.3 %)

Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden  
Duvensee, Grinau, Groß Boden,  
Groß Schenkenberg, Klinkrade,  
Koberg, Kühsen, Labenz, Lankau,  
Linau, Lüchow, Nusse, Panten,  
Poggensee, Ritzerau,  
Sandesneben, Schiphorst,  
Schönberg, Schürensöhlen,  
Siebenbäumen, Sirksfelde,  
Steinhorst, Stubben, Walksfelde,  
Wentorf (Amt Sandesneben)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 10)

(Einw.: 220792 -10.5 %)

**Bemerkungen:** Änderung der Abgrenzung aufgrund der Zusammenführung der Gemeinden des Amtes Sandesneben-Nusse im Wahlkreis 11 Lübeck

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Mecklenburg-Vorpommern

## Wahlkreise 12 Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I und 13 Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I

## 12 Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I

Kreisfreie Stadt Schwerin

13

vom Landkreis Ludwigslust-Parchim

Vom Landkreis Nordwestmecklenburg

amtsfreie Gemeinden  
Boizenburg/Elbe, Hagenow,  
Ludwigslust, Lübbthenvom Amt Schönberger Land  
die Gemeinde Papenhagen

Amt Boizenburg-Land

(Einw.: 307)

die Gemeinden  
Bengerstorf, Besitz, Brahlstorf,  
Dersenow, Gresse, Greven, Neu  
Gülze, Nostorf, Schwanheide,  
Teldau, Tessin b. Boizenburg

Amt Dömitz-Malliß

die Gemeinden  
Dömitz, Grebs-Niendorf, Karenz,  
Malk Göhren, Malliß, Neu Kaliß,  
Vielank

Amt Grabow

die Gemeinden  
Balow, Brunow, Dambeck, Eldena,  
Gorlosen, Grabow, Karstädt,  
Kremmin, Milow, Möllenbeck,  
Muchow, Prislisch, Steesow, Zierzow

Amt Hagenow-Land

die Gemeinden  
Alt Zachun, Bandenitz, Belsch,  
Bobzin, Bresegard bei Picher,  
Gammelin, Groß Krams, Hoort,  
Hülseburg, Kirch Jesar, Kuhstorf,  
Moraas, Pätow-Steegen, Picher,  
Pritzier, Redefin, Setzin,  
Strohkirchen, Toddin, Warlitz

Amt Ludwigslust-Land

die Gemeinden  
Alt Krenzlin, Bresegard bei Eldena,  
Göhlen, Groß Laasch, Leussow,  
Lübesse, Lüblow, Rastow, Sülstorf,  
Uelitz, Warlow, Wöbbelin

Amt Neustadt-Glewe

die Gemeinden  
Blievenstorf, Brenz, Neustadt-Glewe

Amt Stralendorf

die Gemeinden  
Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn,  
Pampow, Schossin, Stralendorf,  
Warsow, Wittenförden, Zülöw

Amt Wittenburg

die Gemeinden  
Körchow, Lehsen, Wittenburg,  
Wittendörp

Amt Zarrentin

die Gemeinden  
Gallin, Kogel, Lüttow-Valluhn,  
Vellahn, Zarrentin am Schaalsee

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 13)

vom Landkreis Nordwestmecklenburg

## 12 Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I

Kreisfreie Stadt Schwerin

vom Landkreis Ludwigslust-Parchim

amtsfreie Gemeinden  
Boizenburg/Elbe, Hagenow,  
Ludwigslust, Lübbthen

Amt Boizenburg-Land

die Gemeinden  
Bengerstorf, Besitz, Brahlstorf,  
Dersenow, Gresse, Greven, Neu  
Gülze, Nostorf, Schwanheide,  
Teldau, Tessin b. Boizenburg

Amt Dömitz-Malliß

die Gemeinden  
Dömitz, Grebs-Niendorf, Karenz,  
Malk Göhren, Malliß, Neu Kaliß,  
Vielank

Amt Grabow

die Gemeinden  
Balow, Brunow, Dambeck, Eldena,  
Gorlosen, Grabow, Karstädt,  
Kremmin, Milow, Möllenbeck,  
Muchow, Prislisch, Steesow,  
Zierzow

Amt Hagenow-Land

die Gemeinden  
Alt Zachun, Bandenitz, Belsch,  
Bobzin, Bresegard bei Picher,  
Gammelin, Groß Krams, Hoort,  
Hülseburg, Kirch Jesar, Kuhstorf,  
Moraas, Pätow-Steegen, Picher,  
Pritzier, Redefin, Setzin,  
Strohkirchen, Toddin, Warlitz

Amt Ludwigslust-Land

die Gemeinden  
Alt Krenzlin, Bresegard bei Eldena,  
Göhlen, Groß Laasch, Leussow,  
Lübesse, Lüblow, Rastow, Sülstorf,  
Uelitz, Warlow, Wöbbelin

Amt Neustadt-Glewe

die Gemeinden  
Blievenstorf, Brenz, Neustadt-  
Glewe

Amt Stralendorf

die Gemeinden  
Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn,  
Pampow, Schossin, Stralendorf,  
Warsow, Wittenförden, Zülöw

Amt Wittenburg

die Gemeinden  
Körchow, Lehsen, Wittenburg,  
Wittendörp

Amt Zarrentin

die Gemeinden  
Gallin, Kogel, Lüttow-Valluhn,  
Vellahn, Zarrentin am Schaalsee

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 13)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Mecklenburg-Vorpommern

Amt Gadebusch

die Gemeinden  
Dragun, Gadebusch, Kneese,  
Krembz, Mühlen Eichsen, Rögnitz,  
Roggenhof, Veelböken

Amt Lützw-Lübstorf

die Gemeinden  
Alt Meteln, Brüsewitz,  
Cramonschagen, Dalberg-  
Wendelstorf, Gottesgabe, Grambow,  
Klein Trebbow, Lübstorf, Lützw,  
Perlin, Pingelshagen, Pokrent,  
Schildetal, Seehof, Zickhusen

Amt Rehna

die Gemeinden  
Carlow, Dechow, Groß Molzahn,  
Holdorf, Königsfeld, Nesow, Rehna,  
Rieps, Schlagsdorf, Thandorf,  
Utecht, Vitense, Wedendorfersee

Amt Schönberger Land

die Gemeinden  
Dassow, Grieben, Groß Siemz,  
Lockwisch, Lüdersdorf, Menzendorf,  
Niendorf, Papenhusen,  
Roduchelstorf, Schönberg,  
Selmsdorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 13)

(Einw.: 255727 3.7 %)

vom Landkreis Nordwestmecklenburg

Amt Gadebusch

die Gemeinden  
Dragun, Gadebusch, Kneese,  
Krembz, Mühlen Eichsen, Rögnitz,  
Roggenhof, Veelböken

Amt Lützw-Lübstorf

die Gemeinden  
Alt Meteln, Brüsewitz,  
Cramonschagen, Dalberg-  
Wendelstorf, Gottesgabe,  
Grambow, Klein Trebbow, Lübstorf,  
Lützw, Perlin, Pingelshagen,  
Pokrent, Schildetal, Seehof,  
Zickhusen

Amt Rehna

die Gemeinden  
Carlow, Dechow, Groß Molzahn,  
Holdorf, Königsfeld, Nesow, Rehna,  
Rieps, Schlagsdorf, Thandorf,  
Utecht, Vitense, Wedendorfersee

vom Amt Schönberger Land

die Gemeinden  
Dassow, Grieben, Groß Siemz,  
Lockwisch, Lüdersdorf,  
Menzendorf, Niendorf,  
Roduchelstorf, Schönberg,  
Selmsdorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 13)

(Einw.: 255420 3.5 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung sowie der Beschreibung zur Anpassung an Gemeindegebietsänderung (mit Wirkung vom 25. Mai 2014)**13 Ludwigslust-Parchim II –  
Nordwestmecklenburg II – Landkreis  
Rostock I

Vom Landkreis Ludwigslust-Parchim

amtsfreie Gemeinde Parchim

Amt Banzkow

die Gemeinden  
Banzkow, Plate, Sukow

Amt Crivitz

die Gemeinden  
Barnin, Bülow, Crivitz, Demen,  
Friedrichsruhe, Tramm, Zapel

Amt Eldenburg Lübz

die Gemeinden  
Gallin-Kuppentin, Gischow, Granzin,  
Karbow-Vietlütbe, Kreien, Kritzow,  
Lübz, Lutheran, Marnitz, Passow,  
Siggelkow, Suckow, Tessenow,  
Wahlstorf, Werder

Amt Goldberg-Mildenitz

die Gemeinden  
Dobbartin, Goldberg, Mestlin, Neu  
Poserin, Techentin

Amt Ostufer Schweriner See

die Gemeinden  
Cams, Dobin am See, Gneven,  
Langen Brütz, Leezen, Pinnow,

12

Vom Landkreis Nordwestmecklenburg

vom Amt Schönberger Land

die Gemeinde Papenhusen

(Einw.: 307)

13 Ludwigslust-Parchim II –  
Nordwestmecklenburg II – Landkreis  
Rostock I

Vom Landkreis Ludwigslust-Parchim

amtsfreie Gemeinde Parchim

Amt Banzkow

die Gemeinden  
Banzkow, Plate, Sukow

Amt Crivitz

die Gemeinden  
Barnin, Bülow, Crivitz, Demen,  
Friedrichsruhe, Tramm, Zapel

Amt Eldenburg Lübz

die Gemeinden  
Gallin-Kuppentin, Gischow,  
Granzin, Karbow-Vietlütbe, Kreien,  
Kritzow, Lübz, Lutheran, Marnitz,  
Passow, Siggelkow, Suckow,  
Tessenow, Wahlstorf, Werder

Amt Goldberg-Mildenitz

die Gemeinden  
Dobbartin, Goldberg, Mestlin, Neu  
Poserin, Techentin

Amt Ostufer Schweriner See

die Gemeinden  
Cams, Dobin am See, Gneven,  
Langen Brütz, Leezen, Pinnow,

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013	
	Abgang		Zugang			
	Bezeichnung der Gebietseinheit					
	an	Einw.: =	von	Einw.: =		
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Gebietsstand 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Gebietsstand 31. Dezember 2013

## Mecklenburg-Vorpommern

<p>Raben Steinfeld</p> <p>Amt Parchimer Umland</p> <p>die Gemeinden Damm, Domsühl, Groß Godems, Karrenzin, Lewitzrand, Obere Warnow, Rom, Severin, Spornitz, Stolpe, Ziegendorf, Zölkow</p> <p>Amt Plau am See</p> <p>die Gemeinden Barkhagen, Buchberg, Ganzlin, Plau am See, Wendisch Priborn</p> <p>Amt Sternberger Seenlandschaft</p> <p>die Gemeinden Blankenberg, Borkow, Brüel, Dabel, Hohen Pritz, Kobrow, Kühlen-Wendorf, Langen Jarchow, Mustin, Sternberg, Weitendorf, Witzin, Zahrendorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 12)</p> <p>vom Landkreis Nordwestmecklenburg</p> <p>amtsfreie Gemeinden Grevesmühlen, Insel Poel, Wismar</p> <p>Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen</p> <p>die Gemeinden Bad Kleinen, Barnekow, Bobitz, Dorf Mecklenburg, Groß Stieten, Hohen Viecheln, Lübow, Metelsdorf, Ventschow</p> <p>Amt Grevesmühlen-Land</p> <p>die Gemeinden Bernstorf, Börzow, Gägelow, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rütting, Testorf-Steinfurt, Upahl, Warnow</p> <p>Amt Klützer Winkel</p> <p>die Gemeinden Boltenhagen, Damshagen, Hohenkirchen, Kalkhorst, Klütz, Zierow</p> <p>Amt Neuburg</p> <p>die Gemeinden Benz, Blowatz, Boiensdorf, Hornstorf, Krusenhagen, Neuburg</p> <p>Amt Neukloster-Warin</p> <p>die Gemeinden Bibow, Glasin, Jesendorf, Lübbestorf, Neukloster, Passee, Warin, Züsow, Zürow</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 12)</p> <p>vom Landkreis Rostock</p> <p>amtsfreie Gemeinden Bad Doberan, Kröpelin, Kühlungsborn, Neubukow, Satow</p> <p>Amt Bad Doberan-Land</p> <p>die Gemeinden Admannshagen-Bargeshagen, Bartenshagen-Parkentin, Bürgerende-Rethwisch, Hohenfelde, Nienhagen, Reddelich, Retschow, Steffenshagen, Wittenbeck</p>	<p>Raben Steinfeld</p> <p>Amt Parchimer Umland</p> <p>die Gemeinden Damm, Domsühl, Groß Godems, Karrenzin, Lewitzrand, Obere Warnow, Rom, Severin, Spornitz, Stolpe, Ziegendorf, Zölkow</p> <p>Amt Plau am See</p> <p>die Gemeinden Barkhagen, Buchberg, Ganzlin, Plau am See, Wendisch Priborn</p> <p>Amt Sternberger Seenlandschaft</p> <p>die Gemeinden Blankenberg, Borkow, Brüel, Dabel, Hohen Pritz, Kobrow, Kühlen-Wendorf, Langen Jarchow, Mustin, Sternberg, Weitendorf, Witzin, Zahrendorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 12)</p> <p>vom Landkreis Nordwestmecklenburg</p> <p>amtsfreie Gemeinden Grevesmühlen, Insel Poel, Wismar</p> <p>Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen</p> <p>die Gemeinden Bad Kleinen, Barnekow, Bobitz, Dorf Mecklenburg, Groß Stieten, Hohen Viecheln, Lübow, Metelsdorf, Ventschow</p> <p>Amt Grevesmühlen-Land</p> <p>die Gemeinden Bernstorf, Börzow, Gägelow, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rütting, Testorf-Steinfurt, Upahl, Warnow</p> <p>Amt Klützer Winkel</p> <p>die Gemeinden Boltenhagen, Damshagen, Hohenkirchen, Kalkhorst, Klütz, Zierow</p> <p>Amt Neuburg</p> <p>die Gemeinden Benz, Blowatz, Boiensdorf, Hornstorf, Krusenhagen, Neuburg</p> <p>Amt Neukloster-Warin</p> <p>die Gemeinden Bibow, Glasin, Jesendorf, Lübbestorf, Neukloster, Passee, Warin, Züsow, Zürow</p> <p>vom Amt Schönberger Land</p> <p>die Gemeinde Papenhagen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 12)</p> <p>vom Landkreis Rostock</p> <p>amtsfreie Gemeinden Bad Doberan, Kröpelin, Kühlungsborn, Neubukow, Satow</p> <p>Amt Bad Doberan-Land</p> <p>die Gemeinden Admannshagen-Bargeshagen,</p>
--	---

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Mecklenburg-Vorpommern

Amt Neubukow-Salzhaff

die Gemeinden

Alt Bukow, Am Salzhaff, Bastorf,

Biendorf, Carinerland, Kirch

Mulsow, Rerik

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 14, 17)

(Einw.: 241925 -1.9 %)

Bartenshagen-Parkentin,  
Bürgerende-Rethwisch,  
Hohenfelde, Nienhagen,  
Reddelich, Retschow,  
Steffenshagen, Wittenbeck

Amt Neubukow-Salzhaff

die Gemeinden

Alt Bukow, Am Salzhaff, Bastorf,

Biendorf, Carinerland, Kirch

Mulsow, Rerik

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 14, 17)

(Einw.: 242232 -1.8 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung sowie der Beschreibung zur Anpassung an Gemeindegebietsänderung (mit Wirkung vom 25. Mai 2014)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Hamburg

## Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte

## 18 Hamburg-Mitte

Vom Bezirk Hamburg-Mitte  
die Stadtteile  
Billbrook, Billstedt, Borgfelde,  
Finkenwerder, Hafencity, Hamburg-  
Altstadt, Hammerbrook, Hamm, Horn,  
Insel Neuwerk, Kleiner Grasbrook,  
Neustadt, Rothenburgsort, St. Georg,  
St. Pauli, Steinwerder, Veddel,  
Waltershof

22  
Vom Bezirk Wandsbek  
der Stadtteil Eilbek  
(Einw.: 17885)

(Übriger Bezirk s. Wkr. 23)

vom Bezirk Hamburg-Nord  
die Stadtteile  
Barmbek-Nord, Barmbek-Süd,  
Dulsberg, Hohenfelde, Uhlenhorst

(Übriger Bezirk s. Wkr. 21)

vom Bezirk Wandsbek  
der Stadtteil Eilbek

(Übriger Bezirk s. Wkr. 21, 22)

(Einw.: 293875 19.1 %)

## 18 Hamburg-Mitte

Vom Bezirk Hamburg-Mitte

die Stadtteile  
Billbrook, Billstedt, Borgfelde,  
Finkenwerder, Hafencity, Hamburg-  
Altstadt, Hammerbrook, Hamm, Horn,  
Insel Neuwerk, Kleiner Grasbrook,  
Neustadt, Rothenburgsort, St. Georg,  
St. Pauli, Steinwerder, Veddel,  
Waltershof

(Übriger Bezirk s. Wkr. 23)

vom Bezirk Hamburg-Nord

die Stadtteile  
Barmbek-Nord, Barmbek-Süd,  
Dulsberg, Hohenfelde, Uhlenhorst

(Übriger Bezirk s. Wkr. 21)

(Einw.: 275990 11.9 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

## 22 Hamburg-Wandsbek

Vom Bezirk Wandsbek  
die Stadtteile  
Bramfeld, Farmsen-Berne, Jenfeld,  
Marienthal, Rahlstedt, Steilshoop,  
Tonndorf, Volksdorf, Wandsbek

(Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 21)

(Einw.: 259303 5.1 %)

18

Vom Bezirk Wandsbek  
der Stadtteil Eilbek  
(Einw.: 17885)

## 22 Hamburg-Wandsbek

Vom Bezirk Wandsbek

die Stadtteile  
Bramfeld, Eilbek, Farmsen-Berne,  
Jenfeld, Marienthal, Rahlstedt,  
Steilshoop, Tonndorf, Volksdorf,  
Wandsbek

(Übriger Bezirk s. Wkr. 21)

(Einw.: 277188 12.4 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte**



Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis Gebietsstand 30. Juni 2013	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	von Wahlkreis Gebietsstand 31. Dezember 2013	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	

Niedersachsen

**46 Hameln-Pyrmont – Holzminden**

Landkreis Hameln-Pyrmont  
Landkreis Holzminden  
vom Landkreis Northeim  
die Gemeinden  
Flecken Bodenfelde, Stadt Uslar  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 52)  
(Einw.: 223824 -9.3 %)

**46 Hameln-Pyrmont – Holzminden**

Landkreis Hameln-Pyrmont  
Landkreis Holzminden  
vom Landkreis Northeim  
die Gemeinden  
Flecken Bodenfelde, Stadt Uslar und das gemeindefreie Gebiet Solling  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 52)  
(Einw.: 223824 -9.3 %)

**Bemerkungen: Änderung der Beschreibung zur eindeutigen Zuordnung gemeindefreier Gebiete**

**51 Helmstedt – Wolfsburg**

Kreisfreie Stadt Wolfsburg  
Landkreis Helmstedt  
vom Landkreis Gifhorn  
Samtgemeinde Boldecker Land  
die Gemeinden  
Barwedel, Bokensdorf, Jembke, Osloß, Tappenbeck, Weyhausen  
Samtgemeinde Brome  
die Gemeinden  
Bergfeld, Flecken Brome, Ehra-Lessien, Parsau, Rühren, Tiddische, Türlau  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 45)  
(Einw.: 220183 -10.7 %)

**51 Helmstedt – Wolfsburg**

Kreisfreie Stadt Wolfsburg  
Landkreis Helmstedt  
vom Landkreis Gifhorn  
das gemeindefreie Gebiet Giebel  
Samtgemeinde Boldecker Land  
die Gemeinden  
Barwedel, Bokensdorf, Jembke, Osloß, Tappenbeck, Weyhausen  
Samtgemeinde Brome  
die Gemeinden  
Bergfeld, Flecken Brome, Ehra-Lessien, Parsau, Rühren, Tiddische, Türlau  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 45)  
(Einw.: 220183 -10.7 %)

**Bemerkungen: Änderung der Beschreibung zur eindeutigen Zuordnung gemeindefreier Gebiete**

**52 Goslar – Northeim – Osterode**

vom Landkreis Goslar  
die Gemeinden  
Stadt Bad Harzburg, Stadt Braunlage, Stadt Goslar, Stadt Vienenburg  
Samtgemeinde Oberharz  
die Gemeinden  
Bergstadt Altenau, Bergstadt Clausthal-Zellerfeld, Schulenberg im Oberharz, Bergstadt Wildemann  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 49)  
vom Landkreis Northeim  
die Gemeinden  
Stadt Bad Gandersheim, Stadt Dassel, Stadt Einbeck, Stadt Hardegsen, Kalefeld, Katlenburg-Lindau, Stadt Moringen, Flecken Nörten-Hardenberg, Stadt Northeim  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 46)  
vom Landkreis Osterode am Harz  
die Gemeinden  
Bad Grund (Harz), Stadt Osterode am

**52 Goslar – Northeim – Osterode**

vom Landkreis Goslar  
die Gemeinden  
Stadt Bad Harzburg, Stadt Braunlage, Stadt Goslar, Stadt Vienenburg und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Goslar)  
Samtgemeinde Oberharz  
die Gemeinden  
Bergstadt Altenau, Bergstadt Clausthal-Zellerfeld, Schulenberg im Oberharz, Bergstadt Wildemann  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 49)  
vom Landkreis Northeim  
die Gemeinden  
Stadt Bad Gandersheim, Stadt Dassel, Stadt Einbeck, Stadt Hardegsen, Kalefeld, Katlenburg-Lindau, Stadt Moringen, Flecken Nörten-Hardenberg, Stadt Northeim  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 46)  
vom Landkreis Osterode am Harz

**Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

**Niedersachsen**

Harz

Samtgemeinde Hattorf am Harz

die Gemeinden  
Elbingerode, Hattorf am Harz,  
Hörden am Harz, Wulften am Harz

Samtgemeinde Walkenried

die Gemeinden  
Walkenried, Wieda, Zorge

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 53)

(Einw.: 242237 -1.8 %)

die Gemeinden  
Bad Grund (Harz), Stadt Osterode am  
Harz und das gemeindefreie Gebiet  
Harz (Landkreis Osterode am Harz)

Samtgemeinde Hattorf am Harz

die Gemeinden  
Elbingerode, Hattorf am Harz,  
Hörden am Harz, Wulften am Harz

Samtgemeinde Walkenried

die Gemeinden  
Walkenried, Wieda, Zorge

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 53)

(Einw.: 242237 -1.8 %)

**Bemerkungen: Änderung der Beschreibung zur eindeutigen Zuordnung gemeindefreier Gebiete**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Bremen

## Wahlkreis 54 Bremen I, Variante I

## 54 Bremen I

Von der kreisfreien Stadt Bremen 55  
der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)  
vom Stadtbezirk Mitte  
der Stadtteil  
Mitte (Ortsteile 111 bis 113)  
vom Stadtbezirk Süd  
die Stadtteile  
Neustadt, Obervieland, Huchting  
(Ortsteile 211 bis 244)  
(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)  
(Einw.: 305468 23.8%)

## 54 Bremen I

Von der kreisfreien Stadt Bremen  
der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)  
vom Stadtbezirk Süd  
die Stadtteile  
Neustadt, Obervieland, Huchting  
(Ortsteile 211 bis 244)  
(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)  
(Einw.: 291061 18.0%)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

## 55 Bremen II – Bremerhaven

Von der kreisfreien Stadt Bremen 54  
der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)  
der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)  
vom Stadtbezirk Mitte  
der Stadtteil  
Häfen (Ortsteile 122 bis 125)  
vom Stadtbezirk Süd  
der Stadtteil  
Woltmershausen (Ortsteile 251, 252)  
die Ortsteile  
Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)  
(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)  
kreisfreie Stadt Bremerhaven  
(Einw.: 269877 9.4%)

## 55 Bremen II – Bremerhaven

Von der kreisfreien Stadt Bremen  
der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)  
der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)  
der Stadtbezirk Mitte (Ortsteile 111 bis 125)  
vom Stadtbezirk Süd  
der Stadtteil  
Woltmershausen (Ortsteile 251, 252)  
die Ortsteile  
Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)  
(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)  
kreisfreie Stadt Bremerhaven  
(Einw.: 284284 15.2%)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 54 Bremen I

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Bremen

## Wahlkreis 54 Bremen I, Variante II

## 54 Bremen I

Von der kreisfreien Stadt Bremen 55  
 der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)  
 vom Stadtbezirk Mitte  
 der Stadtteil  
 Mitte (Ortsteile 111 bis 113)  
 vom Stadtbezirk Süd  
 die Stadtteile  
 Neustadt, Obervieland, Huchting  
 (Ortsteile 211 bis 244)  
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)  
 (Einw.: 305468 23.8 %)

## 54 Bremen I

Von der kreisfreien Stadt Bremen  
 der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)  
 vom Stadtbezirk Mitte  
 der Stadtteil  
 Mitte (Ortsteile 111 bis 113)  
 vom Stadtbezirk Süd  
 die Stadtteile  
 Neustadt, Obervieland (Ortsteile  
 211 bis 234)  
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)  
 (Einw.: 280331 13.6 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

## 55 Bremen II – Bremerhaven

Von der kreisfreien Stadt Bremen 54  
 der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)  
 der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)  
 vom Stadtbezirk Mitte  
 der Stadtteil  
 Häfen (Ortsteile 122 bis 125)  
 vom Stadtbezirk Süd  
 der Stadtteil  
 Woltmershausen (Ortsteile 251, 252)  
 die Ortsteile  
 Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)  
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)  
 kreisfreie Stadt Bremerhaven  
 (Einw.: 269877 9.4 %)

Von der kreisfreien Stadt Bremen  
 vom Stadtbezirk Süd  
 der Stadtteil Huchting (Ortsteile  
 241 bis 244)  
 (Einw.: 25137)

## 55 Bremen II – Bremerhaven

Von der kreisfreien Stadt Bremen  
 der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)  
 der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)  
 vom Stadtbezirk Mitte  
 der Stadtteil  
 Häfen (Ortsteile 122 bis 125)  
 vom Stadtbezirk Süd  
 die Stadtteile  
 Huchting und Woltmershausen  
 (Ortsteile 241 bis 244, 251, 252)  
 die Ortsteile  
 Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)  
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)  
 kreisfreie Stadt Bremerhaven  
 (Einw.: 295014 19.6 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 54 Bremen I

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis Gebietsstand 30. Juni 2013	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 30. Juni 2013	von Wahl- kreis Gebietsstand 30. Juni 2013	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 30. Juni 2013	

Brandenburg

**Wahlkreise 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I, 58 Oberhavel – Havelland II und 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II**

**Wahlkreise 57 Uckermark – Barnim I und 59 Märkisch-Oderland – Barnim II**

**56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I**

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

58

Landkreis Prignitz

Vom Landkreis Havelland

vom Landkreis Havelland

amtsfreie Gemeinde Nauen

Amt Friesack

(Einw.: 16244)

die Gemeinden  
Friesack, Mühlenberge,  
Paulinenaue, Pessin, Retzow,  
Wiesenaue

60

Amt Rhinow

vom Landkreis Havelland

die Gemeinden  
Gollenberg, Großderschau,  
Havelaue, Kleßen-Görme, Rhinow,  
Seeblick

Amt Nennhausen

die Gemeinden  
Kotzen, Märkisch Luch,  
Nennhausen, Stechow-Ferchesar

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 58, 60)

(Einw.: 4569)

(Einw.: 185327 -24.9 %)

**56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I**

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Landkreis Prignitz

vom Landkreis Havelland

amtsfreie Gemeinde Nauen

Amt Friesack

die Gemeinden  
Friesack, Mühlenberge,  
Paulinenaue, Pessin, Retzow,  
Wiesenaue

Amt Nennhausen

die Gemeinden  
Kotzen, Märkisch Luch,  
Nennhausen, Stechow-Ferchesar

Amt Rhinow

die Gemeinden  
Gollenberg, Großderschau,  
Havelaue, Kleßen-Görme, Rhinow,  
Seeblick

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 58, 60)

(Einw.: 206140 -16.4 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

**57 Uckermark – Barnim I**

Landkreis Uckermark

59

vom Landkreis Barnim

Vom Landkreis Barnim

amtsfreie Gemeinden  
Eberswalde, Schorfheide

amtsfreie Gemeinde Wandlitz

Amt Britz-Chorin-Oderberg

Amt Biesenthal-Barnim

die Gemeinden  
Britz, Chorin, Hohenfinow, Liepe,  
Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow,  
Oderberg, Parsteinsee

die Gemeinden  
Biesenthal, Breydin,  
Marienwerder, Melchow, Rüdnitz,  
Sydower Fließ

Amt Joachimsthal (Schorfheide)

(Einw.: 32520)

die Gemeinden  
Althüttendorf, Friedrichswalde,  
Joachimsthal, Ziethen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 59)

(Einw.: 181723 -26.3 %)

**57 Uckermark – Barnim I**

Landkreis Uckermark

vom Landkreis Barnim

amtsfreie Gemeinden  
Eberswalde, Schorfheide, Wandlitz

Amt Biesenthal-Barnim

die Gemeinden  
Biesenthal, Breydin, Marienwerder,  
Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ

Amt Britz-Chorin-Oderberg

die Gemeinden  
Britz, Chorin, Hohenfinow, Liepe,  
Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow,  
Oderberg, Parsteinsee

Amt Joachimsthal (Schorfheide)

die Gemeinden  
Althüttendorf, Friedrichswalde,  
Joachimsthal, Ziethen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 59)

(Einw.: 214243 -13.1 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der 25%-Grenze**

**58 Oberhavel – Havelland II**

**58 Oberhavel – Havelland II**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Brandenburg

Landkreis Oberhavel	56	Landkreis Oberhavel
vom Landkreis Havelland	Vom Landkreis Havelland	vom Landkreis Havelland
amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Falkensee, Ketzin/Havel, Nauen, Schönwalde-Glien, Wustermark	amtsfreie Gemeinde Nauen  (Einw.: 16244)	amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Falkensee, Ketzin/Havel, Schönwalde-Glien, Wustermark
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 60)		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 60)
(Einw.: 298239 20.9 %)		(Einw.: 281995 14.3 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

<b>59 Märkisch-Oderland – Barnim II</b>		<b>59 Märkisch-Oderland – Barnim II</b>
Landkreis Märkisch-Oderland	57	Landkreis Märkisch-Oderland
vom Landkreis Barnim	Vom Landkreis Barnim	vom Landkreis Barnim
amtsfreie Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal, Wandlitz, Werneuchen	amtsfreie Gemeinde Wandlitz  Amt Biesenthal-Barnim	amtsfreie Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal, Werneuchen
Amt Biesenthal-Barnim	die Gemeinden Biesenthal, Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 57)
die Gemeinden Biesenthal, Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ	(Einw.: 32520)	(Einw.: 259332 5.1 %)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 57)		
(Einw.: 291852 18.3 %)		

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

<b>60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I</b>		<b>60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I</b>
Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel	56	61
vom Landkreis Havelland	Vom Landkreis Havelland	Vom Landkreis Potsdam-Mittelmark
amtsfreie Gemeinden Milower Land, Premnitz, Rathenow	Amt Nennhausen	amtsfreie Gemeinde Michendorf
Amt Nennhausen	die Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar	(Einw.: 11764)
die Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar	(Einw.: 4569)	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 58)		vom Landkreis Havelland
vom Landkreis Potsdam-Mittelmark		amtsfreie Gemeinden Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Michendorf, Seddiner See, Treuenbrietzen, Wiesenburg/Mark
amtsfreie Gemeinden Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Seddiner See, Treuenbrietzen, Wiesenburg/Mark		vom Landkreis Potsdam-Mittelmark
Amt Beetzsee		amtsfreie Gemeinden Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Michendorf, Seddiner See, Treuenbrietzen, Wiesenburg/Mark
die Gemeinden Beetzsee, Beetzseeheide, Havelsee, Päwesin, Roskow		Amt Beetzsee
Amt Brück		die Gemeinden Beetzsee, Beetzseeheide, Havelsee, Päwesin, Roskow
die Gemeinden Borkheide, Borkwalde, Brück, Golzw, Linthe, Planebruch		Amt Brück
Amt Niemegek		die Gemeinden Borkheide, Borkwalde, Brück, Golzw, Linthe, Planebruch
die Gemeinden		Amt Niemegek
		die Gemeinden Mühlenfließ, Niemegek, Planetal, Rabenstein/Fläming
		Amt Wusterwitz

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Brandenburg

Mühlenfließ, Niemege, Planetal, Rabenstein/Fläming	die Gemeinden Bensdorf, Rosenau, Wusterwitz
Amt Wusterwitz	Amt Ziesar
die Gemeinden Bensdorf, Rosenau, Wusterwitz	die Gemeinden Buckautal, Görzke, Gräben, Wenzlow, Wollin, Ziesar
Amt Ziesar	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61)
die Gemeinden Buckautal, Görzke, Gräben, Wenzlow, Wollin, Ziesar	vom Landkreis Teltow-Fläming
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61)	amtsfreie Gemeinden Jüterbog, Niedergörsdorf
vom Landkreis Teltow-Fläming	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61, 62)
amtsfreie Gemeinden Jüterbog, Niedergörsdorf	(Einw.: 225958 -8.4 %)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61, 62)	
(Einw.: 218763 -11.3 %)	

**Bemerkungen:** Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze in den Wahlkreisen 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I und 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II

<b>61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II</b>	<b>61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II</b>
Kreisfreie Stadt Potsdam	Kreisfreie Stadt Potsdam
60	
vom Landkreis Potsdam-Mittelmark	Vom Landkreis Potsdam-Mittelmark
amtsfreie Gemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow, Werder (Havel)	amtsfreie Gemeinde Michendorf
(Einw.: 11764)	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60)	
vom Landkreis Teltow-Fläming	vom Landkreis Teltow-Fläming
amtsfreie Gemeinden Großbeeren, Ludwigsfelde	amtsfreie Gemeinden Großbeeren, Ludwigsfelde
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)
(Einw.: 295295 19.7 %)	(Einw.: 283531 14.9 %)

**Bemerkungen:** Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Sachsen-Anhalt

## Wahlkreis 66 Altmark

## 66 Altmark

Altmarkkreis Salzwedel  
Landkreis Stendal  
(Einw.: 198675 -19.5 %)

67  
Vom Landkreis Börde  
die Gemeinde Oebisfelde-  
Weferlingen  
(Einw.: 13438)

## 66 Altmark

Altmarkkreis Salzwedel  
Landkreis Stendal  
vom Landkreis Börde  
die Gemeinde Oebisfelde-  
Weferlingen  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 67)  
(Einw.: 212113 -14.0 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

## 67 Börde – Jerichower Land

Landkreis Börde  
Landkreis Jerichower Land  
(Einw.: 261036 5.8 %)

66  
Vom Landkreis Börde  
die Gemeinde Oebisfelde-  
Weferlingen  
(Einw.: 13438)

## 67 Börde – Jerichower Land

Landkreis Jerichower Land  
vom Landkreis Börde  
die Gemeinden  
Barleben, Haldensleben, Hohe Börde,  
Niedere Börde, Oschersleben (Bode),  
Sülzetal, Wanzleben-Börde,  
Wolmirstedt  
Verbandsgemeinde Elbe-Heide  
die Gemeinden  
Angern, Burgstall, Colbitz,  
Loitsche-Heinrichsberg, Rogätz,  
Westheide, Zielitz  
Verbandsgemeinde Flechtingen  
die Gemeinden  
Altenhausen, Beendorf,  
Bülstringen, Calvörde, Erxleben,  
Flechtingen, Ingersleben,  
Süplingen  
Verbandsgemeinde Obere Aller  
die Gemeinden  
Eilsleben, Harbke, Hötensleben,  
Sommersdorf, Ummendorf, Völpke,  
Wefensleben  
Verbandsgemeinde Westliche Börde  
die Gemeinden  
Am Großen Bruch, Ausleben,  
Gröningen, Kroppenstedt  
(Übrige Gemeinde s. Wkr. 66)  
(Einw.: 247598 0.4 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 66 Altmark



Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Nordrhein-Westfalen

**Wahlkreise 91 Rhein-Erft-Kreis I und 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II:**

<p><b>90 Düren</b></p> <p>Kreis Düren</p> <p>(Einw.: 238289 -3.4 %)</p>	<p>91</p> <p>Vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Bedburg, Elsdorf</p> <p>(Einw.: 40378)</p>	<p><b>90 Düren – Rhein-Erft-Kreis I</b></p> <p>Kreis Düren</p> <p>vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Bedburg, Elsdorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 92)</p> <p>(Einw.: 278667 13.0 %)</p>
---	---	---

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze in den Wahlkreisen 91 Rhein-Erft-Kreis I und 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II**

<p><b>91 Rhein-Erft-Kreis I</b></p> <p>Vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 92)</p> <p>(Einw.: 296631 20.3 %)</p>	<p>90</p> <p>Vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Bedburg, Elsdorf</p> <p>(Einw.: 40378)</p>	<p>92</p> <p>Vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Brühl, Wesseling</p> <p>(Einw.: 69368)</p>	<p><b>91 Rhein-Erft-Kreis II</b></p> <p>Vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Bergheim, Brühl, Frechen, Hürth, Pulheim, Wesseling</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 90, 92)</p> <p>(Einw.: 268353 8.8 %)</p>
	<p>92</p> <p>vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinde Kerpen</p> <p>(Einw.: 57268)</p>		

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

<p><b>92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II</b></p> <p>Kreis Euskirchen</p> <p>vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Brühl, Ertstadt, Wesseling</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 91)</p> <p>(Einw.: 293907 19.1 %)</p>	<p>91</p> <p>Vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Brühl, Wesseling</p> <p>(Einw.: 69368)</p>	<p>91</p> <p>Vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinde Kerpen</p> <p>(Einw.: 57268)</p>	<p><b>92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis III</b></p> <p>Kreis Euskirchen</p> <p>vom Rhein-Erft-Kreis</p> <p>die Gemeinden Ertstadt, Kerpen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 90, 91)</p> <p>(Einw.: 281807 14.2 %)</p>
--	---	--	---

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

**Wahlkreis 105 Mettmann II:**

<p><b>104 Mettmann I</b></p> <p>Vom Kreis Mettmann</p> <p>die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Mettmann, Monheim am Rhein</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 105)</p> <p>(Einw.: 239730 -2.8 %)</p>	<p>105</p> <p>Vom Kreis Mettmann</p> <p>von der Gemeinde Mettmann die Kommunalwahlbezirke 5010, 5020, 5110 bis 5200</p> <p>(Einw.: 20602)</p>	<p><b>104 Mettmann I</b></p> <p>Vom Kreis Mettmann</p> <p>die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Monheim am Rhein</p> <p>von der Gemeinde Mettmann die Kommunalwahlbezirke 5030 bis 5100</p> <p>(Übrige Gemeinden und Kommunalwahlbezirke der Gemeinde Mettmann s. Wkr. 105)</p> <p>(Einw.: 219128 -11.2 %)</p>
---	---	---

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 105 Mettmann II**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Nordrhein-Westfalen

## 105 Mettmann II

Vom Kreis Mettmann  
die Gemeinden  
Heiligenhaus, Ratingen, Velbert,  
Wülfrath  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 104)  
(Einw.: 192240 -22.1 %)

104  
Vom Kreis Mettmann  
von der Gemeinde Mettmann  
die Kommunalwahlbezirke 5010,  
5020, 5110 bis 5200  
(Einw.: 20602)

## 105 Mettmann II

Vom Kreis Mettmann  
die Gemeinden  
Heiligenhaus, Ratingen, Velbert,  
Wülfrath  
von der Gemeinde Mettmann  
die Kommunalwahlbezirke 5010,  
5020, 5110 bis 5200  
(Übrige Gemeinden und  
Kommunalwahlbezirke der Gemeinde  
Mettmann s. Wkr. 104)  
(Einw.: 212842 -13.7 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

## Wahlkreis 119 Essen II, Variante I:

## 118 Mülheim – Essen I

Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr 120  
von der kreisfreien Stadt Essen  
der Stadtbezirk IV  
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 119, 120)  
(Einw.: 224824 -8.9 %)

Von der kreisfreien Stadt Essen  
vom Stadtbezirk IV  
der Stadtteil Schönebeck  
(Einw.: 10132)

## 118 Mülheim – Essen I

Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr  
von der kreisfreien Stadt Essen  
vom Stadtbezirk IV  
die Stadtteile Belingrade, Frintrop,  
Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte,  
Bochold, Bergeborbeck  
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des  
Stadtbezirks IV s. Wkr. 119, 120)  
(Einw.: 214692 -13.0 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 119 Essen II

## 119 Essen II

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke I, V, VI, VII  
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 120)  
(Einw.: 192495 -22.0 %)

120  
Von der kreisfreien Stadt Essen  
vom Stadtbezirk III  
der Stadtteil Altendorf  
(Einw.: 14519)

## 119 Essen II

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke I, V, VI, VII  
vom Stadtbezirk III  
der Stadtteil Altendorf  
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des  
Stadtbezirks III s. Wkr. 118, 120)  
(Einw.: 207014 -16.1 %)

## Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

## 120 Essen III

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke II, III, VIII, IX  
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 119)  
(Einw.: 236345 -4.2 %)

119  
Von der kreisfreien Stadt Essen  
vom Stadtbezirk III  
der Stadtteil Altendorf  
(Einw.: 14519)

118  
Von der kreisfreien Stadt Essen  
vom Stadtbezirk IV  
der Stadtteil Schönebeck  
(Einw.: 10132)

## 120 Essen III

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke II, VIII, IX  
vom Stadtbezirk III  
die Stadtteile Frohnhausen,  
Holsterhausen, Fulerum, Haarzopf,  
Margarethenhöhe  
vom Stadtbezirk IV  
der Stadtteil Schönebeck

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Nordrhein-Westfalen

(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile der Stadtbezirke III und IV s. Wkr. 118, 119)

(Einw.: 231958 -6.0 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 119 Essen II

**Wahlkreis 119 Essen II, Variante II:**

**119 Essen II**

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke I, V, VI, VII  
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 120)  
(Einw.: 192495 -22.0 %)

120  
Von der kreisfreien Stadt Essen  
vom Stadtbezirk II  
der Stadtteil Bergerhausen  
(Einw.: 11537)

**119 Essen II**

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke I, V, VI, VII  
vom Stadtbezirk II  
der Stadtteil Bergerhausen  
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks II s. Wkr. 118, 120)  
(Einw.: 204032 -17.3 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

**120 Essen III**

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke II, III, VIII, IX  
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 119)  
(Einw.: 236345 -4.2 %)

119  
Von der kreisfreien Stadt Essen  
vom Stadtbezirk II  
die Stadtteil Bergerhausen  
(Einw.: 11537)

**120 Essen III**

Von der kreisfreien Stadt Essen  
die Stadtbezirke III, VIII, IX  
vom Stadtbezirk II  
der Stadtteile Rüttenscheid, Rellinghausen, Stadtwald  
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile der Stadtbezirks II s. Wkr. 118, 119)  
(Einw.: 224808 -8.9 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 119 Essen II

**Wahlkreise 131 Gütersloh I, 132 Bielefeld – Gütersloh II, 135 Lippe I, 137 Paderborn – Gütersloh III**

**131 Gütersloh I**

Vom Kreis Gütersloh  
die Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen, Verl, Versmold  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 132, 137)  
(Einw.: 285298 15.7 %)

135  
Vom Kreis Gütersloh  
die Gemeinde Verl  
(Einw.: 22816)

132  
Vom Kreis Gütersloh  
die Gemeinde Werther (Westf.)  
(Einw.: 10584)

**131 Gütersloh I**

Vom Kreis Gütersloh  
die Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen, Versmold, Werther (Westf.)  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)  
(Einw.: 273066 10.7 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

**132 Bielefeld – Gütersloh II**

Kreisfreie Stadt Bielefeld 131

**132 Bielefeld**

Kreisfreie Stadt Bielefeld

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Nordrhein-Westfalen

vom Kreis Gütersloh	Vom Kreis Gütersloh	(Einw.: 290292 17.7 %)
die Gemeinde Werther (Westf.)	die Gemeinde Werther (Westf.)	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 131, 137)	(Einw.: 10584)	
(Einw.: 300876 22.0 %)		

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

<b>135 Lippe I</b>		<b>135 Lippe I – Gütersloh II</b>
Vom Kreis Lippe	131	Vom Kreis Gütersloh
die Gemeinden Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen	Vom Kreis Gütersloh	die Gemeinden Schloß Holte-Stukenbrock, Verl
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)	die Gemeinde Verl	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 131)
(Einw.: 206155 -16.4 %)	(Einw.: 22816)	vom Kreis Lippe
	137	die Gemeinden Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen
	vom Kreis Gütersloh	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)
	die Gemeinde Schloß Holte- Stukenbrock	(Einw.: 253987 3.0 %)
	(Einw.: 25016)	

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

<b>137 Paderborn – Gütersloh III</b>		<b>137 Paderborn</b>
Kreis Paderborn	135	Kreis Paderborn
vom Kreis Gütersloh	Vom Kreis Gütersloh	(Einw.: 278224 12.8 %)
die Gemeinde Schloß Holte- Stukenbrock	die Gemeinde Schloß Holte- Stukenbrock	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 131, 132)	(Einw.: 25016)	
(Einw.: 303240 22.9 %)		

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Hessen

**Wahlkreise 173 Gießen, 174 Fulda, 175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten, 177 Wetterau I und 180 Hanau**

**173 Gießen**

Vom Landkreis Gießen  
die Gemeinden  
Allendorf (Lumda), Buseck, Fernwald,  
Gießen, Grünberg, Heuchelheim,  
Hungen, Langgöns, Laubach, Lich,  
Linden, Lollar, Pohlheim, Rabenau,  
Reiskirchen, Staufenberg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 172)

vom Vogelsbergkreis

die Gemeinden  
Alsfeld, Antrifttal, Feldatal, Gemünden  
(Felda), Homberg (Ohm), Kirtorf,  
Mücke, Romrod

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 174, 175)

(Einw.: 257301 4.3 %)

174

Vom Vogelsbergkreis

die Gemeinden  
Grebenu, Schwalmatal

(Einw.: 5205)

175

vom Vogelsbergkreis

die Gemeinde Schotten

(Einw.: 9756)

177

vom Wetteraukreis

die Gemeinden  
Münzenberg, Rockenberg

(Einw.: 9475)

**173 Gießen**

Vom Landkreis Gießen  
die Gemeinden  
Allendorf (Lumda), Buseck, Fernwald,  
Gießen, Grünberg, Heuchelheim,  
Hungen, Langgöns, Laubach, Lich,  
Linden, Lollar, Pohlheim, Rabenau,  
Reiskirchen, Staufenberg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 172)

vom Vogelsbergkreis

die Gemeinden  
Alsfeld, Antrifttal, Feldatal,  
Gemünden (Felda), Grebenu,  
Homberg (Ohm), Kirtorf, Mücke,  
Romrod, Schotten, Schwalmatal

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 174)

vom Wetteraukreis

die Gemeinden  
Münzenberg, Rockenberg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 172)

(Einw.: 281737 14.2 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Wegfalls des Wahlkreises 175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten**

**174 Fulda**

Landkreis Fulda

173

vom Vogelsbergkreis

die Gemeinden  
Freiensteinau, Grebenu, Grebenhain,  
Herbstein, Lauterbach (Hessen),  
Lautertal (Vogelsberg), Schlitz,  
Schwalmatal, Ulrichstein, Wartenberg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 173, 175)

(Einw.: 253402 2.7 %)

Vom Vogelsbergkreis

die Gemeinden  
Grebenu, Schwalmatal

(Einw.: 5205)

175

Vom Main-Kinzig-Kreis

die Gemeinden  
Birstein, Schlüchtern, Sinnatal,  
Steinau an der Straße

(Einw.: 39364)

**174 Fulda**

Landkreis Fulda

vom Main-Kinzig-Kreis

die Gemeinden  
Birstein, Schlüchtern, Sinnatal,  
Steinau an der Straße

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 177, 180)

vom Vogelsbergkreis

die Gemeinden  
Freiensteinau, Grebenhain,  
Herbstein, Lauterbach (Hessen),  
Lautertal (Vogelsberg), Schlitz,  
Ulrichstein, Wartenberg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 173)

(Einw.: 287561 16.6 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Wegfalls des Wahlkreises 175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten**

**175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten**

Vom Main-Kinzig-Kreis

173

die Gemeinden  
Bad Orb, Bad Soden-Salmünster,  
Biebergemünd, Birstein, Brachtal,  
Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhäusen,  
Gründau, Jossgrund, Linsengericht,  
Schlüchtern, Sinnatal, Steinau an der  
Straße, Wächtersbach und der  
Gutsbezirk Spessart

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 180)

vom Vogelsbergkreis

Vom Vogelsbergkreis

die Gemeinde Schotten

(Einw.: 9756)

174

vom Main-Kinzig-Kreis

die Gemeinden

**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Hessen

die Gemeinde Schotten	Birstein, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 173, 174)	(Einw.: 39364)
vom Wetteraukreis	
die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg	177 vom Main-Kinzig-Kreis
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 177)	die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachtal, Wächtersbach
(Einw.: 214199 -13.2 %)	vom Wetteraukreis
	die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg
	(Einw.: 86730)
	180
	vom Main-Kinzig-Kreis
	die Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund, Linsengericht und der Gutsbezirk Spessart
	(Einw.: 78349)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Wegfalls des Wahlkreises 175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten**

177 Wetterau I		175	177 Wetterau
Vom Wetteraukreis	173		Vom Main-Kinzig-Kreis
die Gemeinden Bad Nauheim, Bad Vilbel, Butzbach, Echzell, Florstadt, Friedberg (Hessen), Karben, Münzenberg, Nidda, Niddatal, Ober-Mörlen, Ranstadt, Reichelsheim (Wetterau), Rockenberg, Rosbach v. d. Höhe, Wölfersheim, Wöllstadt	Vom Wetteraukreis die Gemeinden Münzenberg, Rockenberg	Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachtal, Wächtersbach	die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachtal, Wächtersbach
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 175)	(Einw.: 9475)	vom Wetteraukreis	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 174, 180)
(Einw.: 210753 -14.6 %)		die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg	vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Bad Nauheim, Bad Vilbel, Büdingen, Butzbach, Echzell, Florstadt, Friedberg (Hessen), Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Karben, Kefenrod, Limeshain, Nidda, Niddatal, Ober-Mörlen, Ortenberg, Ranstadt, Reichelsheim (Wetterau), Rosbach v. d. Höhe, Wölfersheim, Wöllstadt
		(Einw.: 86730)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 173)
			(Einw.: 288008 16.8 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Wegfalls des Wahlkreises 175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Hessen

**180 Hanau**

Vom Main-Kinzig-Kreis

die Gemeinden  
Bruchköbel, Erlensee,  
Großkrotzenburg, Hammersbach,  
Hanau, Hasselroth, Langenselbold,  
Maintal, Neuberg, Nidderau,  
Niederdorfelden, Rodenbach,  
Ronneburg, Schöneck

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 175)

(Einw.: 213045 -13.6 %)

175

Vom Main-Kinzig-Kreis

die Gemeinden  
Bad Orb, Biebergemünd,  
Flörsbachtal, Freigericht,  
Gelnhausen, Gründau, Jossgrund,  
Linsengericht und der Gutsbezirk  
Spessart

(Einw.: 78349)

**180 Hanau**

Vom Main-Kinzig-Kreis

die Gemeinden  
Bad Orb, Biebergemünd, Bruchköbel,  
Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht,  
Gelnhausen, Großkrotzenburg,  
Gründau, Hammersbach, Hanau,  
Hasselroth, Jossgrund,  
Langenselbold, Linsengericht,  
Maintal, Neuberg, Nidderau,  
Niederdorfelden, Rodenbach,  
Ronneburg, Schöneck und der  
Gutsbezirk Spessart

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 174, 177)

(Einw.: 291394 18.1 %)

**Bemerkungen:** Änderung der Abgrenzung wegen Wegfalls des Wahlkreises 175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Thüringen

**Wahlkreise 189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I und 190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II****189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I**

Landkreis Eichsfeld

Landkreis Nordhausen

vom Unstrut-Hainich-Kreis

verwaltungsgemeinschaftsfreie  
Gemeinden  
Anrode, Dünwald,  
Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal

Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld

die Gemeinden  
Rodeberg, Südeichsfeld (nur die  
Ortschaften Hildebrandshausen,  
Lengenfeld unterm Stein)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 190)

(Einw.: 228391 -7.4 %)

190

Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis

von der Erfüllenden Gemeinde  
Südeichsfeld

die Gemeinde Südeichsfeld (nur  
die Ortschaften Heyerode und  
Katharinenberg)

(Einw.: 5212)

**189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I**

Landkreis Eichsfeld

Landkreis Nordhausen

vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis

verwaltungsgemeinschaftsfreie  
Gemeinden  
Anrode, Dünwald,  
Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal

Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld

die Gemeinden  
Rodeberg, Südeichsfeld

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 190)

(Einw.: 233603 -5.3 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung und der Beschreibung zur Anpassung an die Gebietsreform****190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II**

Kreisfreie Stadt Eisenach

189

Wartburgkreis

Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis

vom Unstrut-Hainich-Kreis

verwaltungsgemeinschaftsfreie  
Gemeinden  
Bad Langensalza, Menteroda,  
Weinbergen

Erfüllende Gemeinde Herbsleben

die Gemeinden  
Großvargula, Herbsleben

Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld

die Gemeinde Südeichsfeld (nur die  
Ortschaften Heyerode und  
Katharinenberg)

Erfüllende Gemeinde Vogtei

die Gemeinden  
Kammerforst, Oppershausen, Vogtei

Verwaltungsgemeinschaft Bad  
Tennstedt

die Gemeinden  
Bad Tennstedt, Ballhausen,  
Blankenburg, Bruchstedt,  
Haussömmern, Hornsömmern,  
Kirchheilingen, Klettstedt,  
Kutzleben, Mittelsömmern,  
Sundhausen, Tottleben, Urleben

Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim

die Gemeinden  
Bothenheilingen, Issersheilingen,  
Kleinwelsbach, Körner, Marolterode,  
Neunheilingen, Obermehler,  
Schlotheim

Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-  
Hainich

die Gemeinden

**190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II**

Kreisfreie Stadt Eisenach

Landkreis Wartburgkreis

vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis

verwaltungsgemeinschaftsfreie  
Gemeinden  
Bad Langensalza, Menteroda,  
Weinbergen

Erfüllende Gemeinde Herbsleben

die Gemeinden  
Großvargula, Herbsleben

Erfüllende Gemeinde Vogtei

die Gemeinden  
Kammerforst, Oppershausen,  
Vogtei

Verwaltungsgemeinschaft Bad  
Tennstedt

die Gemeinden  
Bad Tennstedt, Ballhausen,  
Blankenburg, Bruchstedt,  
Haussömmern, Hornsömmern,  
Kirchheilingen, Klettstedt,  
Kutzleben, Mittelsömmern,  
Sundhausen, Tottleben, Urleben

Verwaltungsgemeinschaft  
Schlotheim

die Gemeinden  
Bothenheilingen, Issersheilingen,  
Kleinwelsbach, Körner,  
Marolterode, Neunheilingen,  
Obermehler, Schlotheim

Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-  
Hainich

die Gemeinden  
Altengottern, Flarchheim,  
Großengottern, Heroldshausen,  
Mülverstedt, Schönstedt,  
Weberstedt



Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
an	Einw.: =	von	Einw.: =		
Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013		
	Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013		

Thüringen

Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Mühlverstedt, Schönstedt, Weberstedt

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 189)

(Einw.: 223211 -9.5 %)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 189)

(Einw.: 217999 -11.6 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung und der Beschreibung zur Anpassung an die Gebietsreform**

**191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I**

Kyffhäuserkreis

Landkreis Sömmerda

vom Landkreis Weimarer Land

verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden  
Apolda, Bad Berka, Blankenhain, Saaleplatte

Erfüllende Gemeinde Bad Sulza

die Gemeinden  
Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Schmiedehausen

Verwaltungsgemeinschaft Berlstedt

die Gemeinden  
Ballstedt, Berlstedt, Ettersburg, Krauthelm, Neumark, Ramsla, Schwerstedt, Vippachedelhausen

Verwaltungsgemeinschaft Butteltstedt

die Gemeinden  
Butteltstedt, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Leutenthal, Rohrbach, Sachsenhausen, Wohlsborn

Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße

die Gemeinden  
Kromsdorf, Liebstedt, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach, Willerstedt

Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld

die Gemeinden  
Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf

Verwaltungsgemeinschaft Mellingen

die Gemeinden  
Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)

(Einw.: 221028 -10.4 %)

**Bemerkungen: Änderung der Beschreibung infolge Gemeindegebietsreform**

**191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I**

Landkreis Kyffhäuserkreis

Landkreis Sömmerda

vom Landkreis Weimarer Land

verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden  
Apolda, Bad Berka, Blankenhain

Erfüllende Gemeinde Bad Sulza

die Gemeinden  
Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen

Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße

die Gemeinden  
Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf

Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld

die Gemeinden  
Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf

Verwaltungsgemeinschaft Mellingen

die Gemeinden  
Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf

Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar

die Gemeinden  
Ballstedt, Berlstedt, Butteltstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krauthelm, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)

(Einw.: 221028 -10.4 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Thüringen

Ilm-Kreis

Landkreis Gotha

(Einw.: 238285 -3.4 %)

Landkreis Gotha

Landkreis Ilm-Kreis

(Einw.: 238285 -3.4 %)

**Bemerkungen: Änderung der Beschreibung durch Hinzufügen der Bezeichnung „Landkreis“****Wahlkreis 195 Greiz – Altenburger Land**

## 194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis

Kreisfreie Stadt Gera

195

Kreisfreie Stadt Jena

Kreisfreie Stadt Gera

Saale-Holzland-Kreis

(Einw.: 93179)

(Einw.: 277608 12.5 %)

## 194 Jena – Saale-Holzland-Kreis – Greiz I

Kreisfreie Stadt Jena

Landkreis Saale-Holzland-Kreis

vom Landkreis Greiz

verwaltungsgemeinschaftsfreie  
Gemeinden  
Auma-Weidatal, Harth-Pöllnitz,  
Kraftsdorf

Erfüllende Gemeinde Bad Köstritz

die Gemeinden  
Bad Köstritz, Caaschwitz,  
HartmannsdorfErfüllende Gemeinde  
Langenwetzendorfdie Gemeinden  
Hohenleuben, Kühndorf,  
Langenwetzendorf

Erfüllende Gemeinde Weida

die Gemeinden  
Crimla, WeidaErfüllende Gemeinde Zeulenroda-  
Triebesdie Gemeinden  
Langenwolschendorf, Weißendorf,  
Zeulenroda-TriebesVerwaltungsgemeinschaft  
Münchenbernsdorfdie Gemeinden  
Bocka, Hundhaupten, Lederhose,  
Lindenkreuz, Münchenbernsdorf,  
Saara, Schwarzbach, Zedlitz

(Einw.: 53978)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 195)

(Einw.: 238407 -3.4 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 195 Greiz – Altenburger Land**

## 195 Greiz – Altenburger Land

Landkreis Altenburger Land

194

Landkreis Greiz

Vom Landkreis Greiz

(Einw.: 193446 -21.6 %)

verwaltungsgemeinschaftsfreie  
Gemeinden  
Auma-Weidatal, Harth-Pöllnitz,  
Kraftsdorf

Erfüllende Gemeinde Bad Köstritz

die Gemeinden  
Bad Köstritz, Caaschwitz,  
Hartmannsdorf

Erfüllende Gemeinde

194

Kreisfreie Stadt Gera

(Einw.: 93179)

## 195 Gera – Altenburger Land – Greiz II

Kreisfreie Stadt Gera

Landkreis Altenburger Land

vom Landkreis Greiz

verwaltungsgemeinschaftsfreie  
Gemeinden  
Berga/Elster, Mohlsdorf-  
Teichwolframsdorf, Ronneburg

Erfüllende Gemeinde Greiz

die Gemeinden  
Greiz, Neumühle/Elster

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Thüringen

Langenwetzendorf

die Gemeinden  
Hohenleuben, Kühdorf,  
Langenwetzendorf

Erfüllende Gemeinde Weida

die Gemeinden  
Crimla, Weida

Erfüllende Gemeinde Zeulenroda-  
Triebes

die Gemeinden  
Langenwolschendorf,  
Weißendorf, Zeulenroda-Triebes

Verwaltungsgemeinschaft  
Münchenbernsdorf

die Gemeinden  
Bocka, Hundhaupten, Lederhose,  
Lindenkreuz, Münchenbernsdorf,  
Saara, Schwarzbach, Zedlitz

(Einw.: 53978)

Verwaltungsgemeinschaft Am  
Brahmetal

die Gemeinden  
Bethenhausen, Brahmenau,  
Großenstein, Hirschfeld, Korbußen,  
Pölzig, Reichstädt, Schwaara

Verwaltungsgemeinschaft  
Wünschendorf/Elster

die Gemeinden  
Braunichswalde, Endschütz,  
Gauern, Hilbersdorf, Kauern, Linda  
b. Weida, Paitzdorf, Rückersdorf,  
Seelingstädt, Teichwitz,  
Wünschendorf/Elster

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 194)

(Einw.: 232647 -5.7 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt –  
Saale-Orla-Kreis

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Landkreis Sonneberg

Saale-Orla-Kreis

(Einw.: 247908 0.5 %)

196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt  
– Saale-Orla-Kreis

Landkreis Saale-Orla-Kreis

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Landkreis Sonneberg

(Einw.: 247908 0.5 %)

**Bemerkungen: Änderung der Beschreibung durch Hinzufügen der Bezeichnung „Landkreis“**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Rheinland-Pfalz

## Wahlkreise 201 Mosel/Rhein-Hunsrück und 203 Bitburg

## 199 Ahrweiler

Landkreis Ahrweiler

vom Landkreis Mayen-Koblenz

verbandsfreie Gemeinden  
Andernach, Mayen

Verbandsgemeinde Maifeld

die Gemeinden  
Einig, Gappelnach, Gering,  
Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig,  
Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld,  
Naunheim, Ochtendung, Pillig,  
Polch, Rüber, Trimbs, Welling,  
Wierschem

Verbandsgemeinde Mendig

die Gemeinden  
Bell, Mendig, Rieden, Thür,  
Volkesfeld

Verbandsgemeinde Pellenz

die Gemeinden  
Kretz, Kruff, Nickenich, Plaidt, Saffig

Verbandsgemeinde Vordereifel

die Gemeinden  
Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel,  
Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten,  
Herresbach, Hirten, Kehrig,  
Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld,  
Langscheid, Lind, Luxem, Monreal,  
Münk, Nachtsheim, Reudelsterz,  
Sankt Johann, Siebenbach,  
Virneburg, Weiler, Welschenbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)

(Einw.: 231268 -6.2 %)

203

Vom Landkreis Ahrweiler

Verbandsgemeinde Adenau

die Gemeinden

Adenau, Antweiler, Aremberg,  
Barweiler, Bauler, Dankerath,  
Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach,  
Fuchshofen, Harscheid,  
Herschbroich, Hoffeld, Honerath,  
Hümmel, Insul, Kaltenborn,  
Kottenborn, Leimbach, Meuspach,  
Müllenbach, Müsch, Nürburg,  
Ohlenhard, Pomster,  
Quiddelbach, Reifferscheid,  
Rodder, Schuld, Senscheid,  
Sierscheid, Trierscheid,  
Wershofen, Wiesemscheid,  
Wimbach, Winnerath, Wirft

(Einw.: 12542)

## 199 Ahrweiler

Vom Landkreis Ahrweiler

verbandsfreie Gemeinden  
Bad Neuenahr-Ahrweiler, Grafschaft,  
Remagen, Sinzig

Verbandsgemeinde Altenahr

die Gemeinden  
Ahrbrück, Altenahr, Berg, Demau,  
Heckenbach, Hönningen,  
Kalenborn, Kesseling, Kirchsahr,  
Lind, Mayschoß, Rech

Verbandsgemeinde Bad Breisig

die Gemeinden  
Bad Breisig, Brohl-Lützing,  
Gönnersdorf, Waldorf

Verbandsgemeinde Brohlthal

die Gemeinden  
Brenk, Burgbrohl, Dedenbach,  
Galenberg, Gleys, Hohenleimbach,  
Kempnich, Königsfeld,  
Niederdürenbach, Niederzissen,  
Oberdürenbach, Oberzissen,  
Schalkenbach, Spessart,  
Wassenach, Wehr, Weibern

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 203)

vom Landkreis Mayen-Koblenz

verbandsfreie Gemeinden  
Andernach, Mayen

Verbandsgemeinde Maifeld

die Gemeinden  
Einig, Gappelnach, Gering,  
Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig,  
Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld,  
Naunheim, Ochtendung, Pillig,  
Polch, Rüber, Trimbs, Welling,  
Wierschem

Verbandsgemeinde Mendig

die Gemeinden  
Bell, Mendig, Rieden, Thür,  
Volkesfeld

Verbandsgemeinde Pellenz

die Gemeinden  
Kretz, Kruff, Nickenich, Plaidt,  
Saffig

Verbandsgemeinde Vordereifel

die Gemeinden  
Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel,  
Boos, Ditscheid, Ettringen,  
Hausten, Herresbach, Hirten,  
Kehrig, Kirchwald, Kottenheim,  
Langenfeld, Langscheid, Lind,  
Luxem, Monreal, Münk,  
Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt  
Johann, Siebenbach, Virneburg,  
Weiler, Welschenbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)

(Einw.: 218726 -11.3 %)

**Bemerkungen:** Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 203 Bitburg

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Rheinland-Pfalz

Landkreis Cochem-Zell	203	Landkreis Cochem-Zell
Rhein-Hunsrück-Kreis	Vom Landkreis Bernkastel-Wittlich	Rhein-Hunsrück-Kreis
vom Landkreis Bernkastel-Wittlich	Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf	vom Landkreis Bernkastel-Wittlich
verbandsfreie Gemeinde Morbach	die Gemeinden	verbandsfreie Gemeinde Morbach
Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues	Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid	Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues
die Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Löslich, Longkamp, Maring-Noviant, Minheim, Monzelfeld, Mülheim (Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltingen-Rachtig	(Einw.: 8302)	die Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Löslich, Longkamp, Maring-Noviant, Minheim, Monzelfeld, Mülheim (Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltingen-Rachtig
Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf		Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf
die Gemeinden Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronen, Egtert, Gielert, Gräfenhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang		die Gemeinden Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid
Verbandsgemeinde Traben-Trarbach		Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf
die Gemeinden Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach, Lötzbeuren, Starkenburg, Traben-Trarbach		die Gemeinden Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronen, Egtert, Gielert, Gräfenhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 203)		Verbandsgemeinde Traben-Trarbach
(Einw.: 207827 -15.7 %)		die Gemeinden Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach, Lötzbeuren, Starkenburg, Traben-Trarbach
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 203)
		(Einw.: 216129 -12.4 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen wahlkreisübergreifender kommunaler Gebietsänderung**

<b>203 Bitburg</b>			<b>203 Bitburg</b>
Eifelkreis Bitburg-Prüm	201	199	Eifelkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Vulkaneifel	Vom Landkreis Bernkastel-Wittlich	Vom Landkreis Ahrweiler	Landkreis Vulkaneifel
vom Landkreis Bernkastel-Wittlich	Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf	Verbandsgemeinde Adenau	vom Landkreis Ahrweiler
verbandsfreie Gemeinde Wittlich	die Gemeinden	die Gemeinden	Verbandsgemeinde Adenau
Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf	Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid	Adenau, Antweiler, Aremberg, Barweiler, Bauler, Dankerath, Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach, Fuchshofen, Harscheid, Herschbroich, Hoffeld, Honerath, Hümmel, Insul, Kaltenborn, Kottenborn, Leimbach, Meuspath, Müllenbach, Müsch, Nürburg, Ohlenhard, Pomster, Quiddelbach, Reifferscheid, Rodder, Schul, Sensescheid, Sierscheid, Trierscheid, Wershofen, Wiesemscheid, Wimbach, Winnerath, Wirft	die Gemeinden Adenau, Antweiler, Aremberg, Barweiler, Bauler, Dankerath, Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach, Fuchshofen, Harscheid, Herschbroich, Hoffeld, Honerath, Hümmel, Insul, Kaltenborn, Kottenborn, Leimbach, Meuspath, Müllenbach, Müsch, Nürburg, Ohlenhard, Pomster, Quiddelbach, Reifferscheid, Rodder, Schul, Sensescheid, Sierscheid, Trierscheid, Wershofen, Wiesemscheid, Wimbach, Winnerath, Wirft
Verbandsgemeinde Manderscheid	(Einw.: 8302)	(Einw.: 12542)	
die Gemeinden Bettenfeld, Dierfeld, Eckfeld, Eisenschmitt, Gipperath, Greimerath, Großlittgen, Hasborn, Karl, Laufeld, Manderscheid, Meerfeld, Musweiler, Niederöfflingen, Niederscheidweiler,			

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Rheinland-Pfalz

Oberöfflingen, Oberscheidweiler,  
Pantenburg, Schladt,  
Schwarzenborn, Wallscheid

Verbandsgemeinde Wittlich-Land

die Gemeinden  
Altrich, Arenrath, Bergweiler,  
Binsfeld, Bruch, Dierscheid,  
Dodenburg, Dreis, Esch, Gladbach,  
Heckenmünster, Heidweiler,  
Hetzerath, Hupperath, Klausen,  
Landscheid, Minderlittgen,  
Niersbach, Osann-Monzel, Platten,  
Plein, Rivenich, Salmtal, Sehlen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 201)

(Einw.: 199112 -19.3 %)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)

vom Landkreis Bernkastel-Wittlich

verbandsfreie Gemeinde Wittlich

Verbandsgemeinde Manderscheid

die Gemeinden  
Bettenfeld, Dierfeld, Eckfeld,  
Eisenschmitt, Gipperath,  
Greimerath, Großlittgen, Hasborn,  
Karl, Laufeld, Manderscheid,  
Meerfeld, Musweiler,  
Niederöfflingen,  
Niederscheidweiler, Oberöfflingen,  
Oberscheidweiler, Pantenburg,  
Schladt, Schwarzenborn,  
Wallscheid

Verbandsgemeinde Wittlich-Land

die Gemeinden  
Altrich, Arenrath, Bergweiler,  
Binsfeld, Bruch, Dierscheid,  
Dodenburg, Dreis, Esch, Gladbach,  
Heckenmünster, Heidweiler,  
Hetzerath, Hupperath, Klausen,  
Landscheid, Minderlittgen,  
Niersbach, Osann-Monzel, Platten,  
Plein, Rivenich, Salmtal, Sehlen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 201)

(Einw.: 203352 -17.6 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze und wegen wahlkreisübergreifender kommunaler Gebietsänderung**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Rheinland-Pfalz

**Wahlkreis 206 Mainz, Variante I**

**202 Kreuznach**

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Birkenfeld

(Einw.: 221280 -10.3 %)

206

Vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid,  
Manubach, Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach,  
Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei  
Bingen

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

die Gemeinden  
Aspishheim, Badenheim,  
Gensingen, Grolsheim,  
Horweiler, Sankt Johann,  
Sprendlingen, Welgesheim,  
Wolfsheim, Zotzenheim

(Einw.: 27427)

**202 Kreuznach**

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Birkenfeld

vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid,  
Manubach, Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach, Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei Bingen

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

die Gemeinden  
Aspishheim, Badenheim,  
Gensingen, Grolsheim, Horweiler,  
Sankt Johann, Sprendlingen,  
Welgesheim, Wolfsheim,  
Zotzenheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206, 207)

(Einw.: 248707 0.8 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 206 Mainz**

**206 Mainz**

Kreisfreie Stadt Mainz

202

vom Landkreis Mainz-Bingen

Vom Landkreis Mainz-Bingen

verbandsfreie Gemeinden  
Bingen am Rhein, Budenheim,  
Ingelheim am Rhein

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid,  
Manubach, Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach,  
Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei  
Bingen

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

die Gemeinden  
Appenheim, Bubenheim,  
Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-  
Hilbersheim, Ober-Hilbersheim,  
Ockenheim, Schwabenheim an der  
Selz

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

Verbandsgemeinde Heidesheim am  
Rhein

die Gemeinden  
Heidesheim am Rhein,  
Wackernheim

die Gemeinden  
Aspishheim, Badenheim,  
Gensingen, Grolsheim,  
Horweiler, Sankt Johann,  
Sprendlingen, Welgesheim,  
Wolfsheim, Zotzenheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

die Gemeinden  
Essenheim, Jugenheim in  
Rheinhessen, Klein-Winternheim,  
Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch,  
Stadecken-Elshheim, Zornheim

(Einw.: 27427)

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid, Manubach,  
Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach, Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei Bingen

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

die Gemeinden

**206 Mainz**

Kreisfreie Stadt Mainz

vom Landkreis Mainz-Bingen

verbandsfreie Gemeinden  
Bingen am Rhein, Budenheim,  
Ingelheim am Rhein

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

die Gemeinden  
Appenheim, Bubenheim,  
Engelstadt, Gau-Algesheim,  
Nieder-Hilbersheim, Ober-  
Hilbersheim, Ockenheim,  
Schwabenheim an der Selz

Verbandsgemeinde Heidesheim am  
Rhein

die Gemeinden  
Heidesheim am Rhein,  
Wackernheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

die Gemeinden  
Essenheim, Jugenheim in  
Rheinhessen, Klein-Winternheim,  
Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch,  
Stadecken-Elshheim, Zornheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202, 207)

(Einw.: 279678 13.4 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Rheinland-Pfalz

Aspishem, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 207)

(Einw.: 307105 24.5 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

## Wahlkreis 206 Mainz, Variante II

## 202 Kreuznach

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Birkenfeld

(Einw.: 221280 -10.3 %)

206

Vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid,  
Manubach, Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach,  
Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei  
Bingen

(Einw.: 14266)

## 202 Kreuznach

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Birkenfeld

vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid,  
Manubach, Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach, Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei Bingen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206, 207)

(Einw.: 235546 -4.5 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 206 Mainz**

## 206 Mainz

Kreisfreie Stadt Mainz

vom Landkreis Mainz-Bingen

verbandsfreie Gemeinden  
Bingen am Rhein, Budenheim,  
Ingelheim am Rhein

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

die Gemeinden  
Appenheim, Bubenheim,  
Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-  
Hilbersheim, Ober-Hilbersheim,  
Ockenheim, Schwabenheim an der  
Selz

Verbandsgemeinde Heidesheim am  
Rhein

die Gemeinden  
Heidesheim am Rhein,  
Wackernheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

die Gemeinden  
Essenheim, Jugenheim in  
Rheinhessen, Klein-Winternheim,  
Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch,  
Stadecken-Elsheim, Zornheim

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid, Manubach,  
Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach, Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei Bingen

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

202

Vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden  
Bacharach, Breitscheid,  
Manubach, Münster-Sarmsheim,  
Niederheimbach, Oberdiebach,  
Oberheimbach,  
Trectingshausen,  
Waldalgesheim, Weiler bei  
Bingen

(Einw.: 14266)

207

vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

die Gemeinden  
Aspishem, Badenheim,  
Gensingen, Grolsheim,  
Horrweiler, Sankt Johann,  
Sprendlingen, Welgesheim,  
Wolfsheim, Zotzenheim

(Einw.: 13161)

## 206 Mainz

Kreisfreie Stadt Mainz

vom Landkreis Mainz-Bingen

verbandsfreie Gemeinden  
Bingen am Rhein, Budenheim,  
Ingelheim am Rhein

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

die Gemeinden  
Appenheim, Bubenheim,  
Engelstadt, Gau-Algesheim,  
Nieder-Hilbersheim, Ober-  
Hilbersheim, Ockenheim,  
Schwabenheim an der Selz

Verbandsgemeinde Heidesheim am  
Rhein

die Gemeinden  
Heidesheim am Rhein,  
Wackernheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

die Gemeinden  
Essenheim, Jugenheim in  
Rheinhessen, Klein-Winternheim,  
Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch,  
Stadecken-Elsheim, Zornheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202, 207)

(Einw.: 279678 13.4 %)



Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Rheinland-Pfalz

die Gemeinden  
Aspishem, Badenheim, Gensingen,  
Grolsheim, Horrweiler, Sankt  
Johann, Sprendlingen, Welgesheim,  
Wolfsheim, Zotzenheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 207)

(Einw.: 307105 24,5 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

207 Worms

Kreisfreie Stadt Worms

206

Landkreis Alzey-Worms

Vom Landkreis Mainz-Bingen

vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

Verbandsgemeinde Bodenheim

die Gemeinden  
Bodenheim, Gau-Bischofsheim,  
Harxheim, Lörzweiler, Nackenheim

die Gemeinden  
Aspishem, Badenheim,  
Gensingen, Grolsheim,  
Horrweiler, Sankt Johann,  
Sprendlingen, Welgesheim,  
Wolfsheim, Zotzenheim

Verbandsgemeinde Guntersblum

die Gemeinden  
Dolgesheim, Dorn-Dürkheim,  
Eimsheim, Guntersblum, Hillesheim,  
Ludwigshöhe, Uelversheim,  
Weinolsheim, Wintersheim

(Einw.: 13161)

Verbandsgemeinde Nierstein-  
Oppenheim

die Gemeinden  
Dalheim, Dexheim, Dienheim,  
Friesenheim, Hahnheim,  
Köngernheim, Mommenheim,  
Nierstein, Oppenheim, Selzen,  
Undenheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206)

(Einw.: 243549 -1,3 %)

207 Worms

Kreisfreie Stadt Worms

Landkreis Alzey-Worms

vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Bodenheim

die Gemeinden  
Bodenheim, Gau-Bischofsheim,  
Harxheim, Lörzweiler, Nackenheim

Verbandsgemeinde Guntersblum

die Gemeinden  
Dolgesheim, Dorn-Dürkheim,  
Eimsheim, Guntersblum,  
Hillesheim, Ludwigshöhe,  
Uelversheim, Weinolsheim,  
Wintersheim

Verbandsgemeinde Nierstein-  
Oppenheim

die Gemeinden  
Dalheim, Dexheim, Dienheim,  
Friesenheim, Hahnheim,  
Köngernheim, Mommenheim,  
Nierstein, Oppenheim, Selzen,  
Undenheim

Verbandsgemeinde Sprendlingen-  
Gensingen

die Gemeinden  
Aspishem, Badenheim,  
Gensingen, Grolsheim, Horrweiler,  
Sankt Johann, Sprendlingen,  
Welgesheim, Wolfsheim,  
Zotzenheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202, 206)

(Einw.: 256710 4,1 %)

Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 206 Mainz

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Rheinland-Pfalz

## Wahlkreise 208 Ludwigshafen/Frankenthal und 209 Neustadt – Speyer

## 208 Ludwigshafen/Frankenthal

Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)	209
Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein	Vom Rhein-Pfalz-Kreis
vom Rhein-Pfalz-Kreis	verbandsfreie Gemeinden Altrip, Neuhofen
verbandsfreie Gemeinden Altrip, Bobenheim-Roxheim, Böhl- Iggelheim, Lamsbheim, Limburgerhof, Mutterstadt, Neuhofen	(Einw.: 13744)
Verbandsgemeinde Dannstadt- Schauernheim	
die Gemeinden Dannstadt-Schauernheim, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim- Gronau	
Verbandsgemeinde Heßheim	
die Gemeinden Beindersheim, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim bei Frankenthal, Kleinniedesheim	
Verbandsgemeinde Maxdorf	
die Gemeinden Birkenheide, Fußgönheim, Maxdorf	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 209)	
(Einw.: 261008 5.8 %)	

## 208 Ludwigshafen/Frankenthal

Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)
Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein
vom Rhein-Pfalz-Kreis
verbandsfreie Gemeinden Bobenheim-Roxheim, Böhl- Iggelheim, Lamsbheim, Limburgerhof, Mutterstadt
Verbandsgemeinde Dannstadt- Schauernheim
die Gemeinden Dannstadt-Schauernheim, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim- Gronau
Verbandsgemeinde Heßheim
die Gemeinden Beindersheim, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim bei Frankenthal, Kleinniedesheim
Verbandsgemeinde Maxdorf
die Gemeinden Birkenheide, Fußgönheim, Maxdorf
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 209)
(Einw.: 247264 0.2 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen wahlkreisübergreifender kommunaler Gebietsänderung**

## 209 Neustadt – Speyer

Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße	208
Kreisfreie Stadt Speyer	Vom Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Bad Dürkheim	verbandsfreie Gemeinden Altrip, Neuhofen
vom Rhein-Pfalz-Kreis	(Einw.: 13744)
verbandsfreie Gemeinden Römerberg, Schifferstadt	
Verbandsgemeinde Dudenhofen	
die Gemeinden Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen	
Verbandsgemeinde Waldsee	
die Gemeinden Otterstadt, Waldsee	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)	
(Einw.: 260506 5.6 %)	

## 209 Neustadt – Speyer

Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße
Kreisfreie Stadt Speyer
Landkreis Bad Dürkheim
vom Rhein-Pfalz-Kreis
verbandsfreie Gemeinden Altrip, Neuhofen, Römerberg, Schifferstadt
Verbandsgemeinde Dudenhofen
die Gemeinden Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen
Verbandsgemeinde Waldsee
die Gemeinden Otterstadt, Waldsee
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)
(Einw.: 274250 11.2 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen wahlkreisübergreifender kommunaler Gebietsänderung**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Bayern

**Wahlkreis 217 Ingolstadt**

**215 Freising**

Landkreis Freising  
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm  
vom Landkreis Dachau  
die Gemeinde Petershausen  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 216)  
vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen  
die Gemeinde Aresing  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 217)  
(Einw.: 266955 8.2 %)

216  
Vom Landkreis Dachau  
die Gemeinde Petershausen  
(Einw.: 5831)

217  
Vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen  
die Gemeinde Schrobenhausen  
Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen  
die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen  
(Einw.: 23611)

**215 Freising**

Landkreis Freising  
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm  
vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen  
die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen  
Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen  
die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 217)  
(Einw.: 284735 15.4 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der 25%-Grenze im Wahlkreis 217 Ingolstadt**

**217 Ingolstadt**

Kreisfreie Stadt Ingolstadt  
Landkreis Eichstätt  
vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen  
die Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen, Schrobenhausen, Weichering  
Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau  
die Gemeinden Bergheim, Rohrenfels  
Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen  
die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen  
(Übrige Gemeinde s. Wkr. 215)  
(Einw.: 312804 26.8 %)

215  
Vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen  
die Gemeinde Schrobenhausen  
Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen  
die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen  
(Einw.: 23611)

**217 Ingolstadt**

Kreisfreie Stadt Ingolstadt  
Landkreis Eichstätt  
vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen  
die Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen, Weichering  
Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau  
die Gemeinden Bergheim, Rohrenfels  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 215)  
(Einw.: 289193 17.2 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der 25%-Grenze**

**Neubildung des Wahlkreises 224a Starnberg – Landsberg am Lech**

**216 Fürstenfeldbruck**

Landkreis Fürstenfeldbruck  
vom Landkreis Dachau  
die Gemeinden Altomünster, Bergkirchen, Dachau, Erdweg, Haimhausen, Hebertshausen, Hilgertshausen-Tandern, Karlsfeld, Markt Indersdorf, Röhrmoos, Schwabhausen, Vierkirchen, Weichs  
Verwaltungsgemeinschaft Odelzhausen

224a  
Vom Landkreis Fürstenfeldbruck  
die Gemeinde Germering  
(Einw.: 33042)

215  
Vom Landkreis Dachau  
die Gemeinde Petershausen  
(Einw.: 5831)

**216 Fürstenfeldbruck**

Landkreis Dachau  
vom Landkreis Fürstenfeldbruck  
die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach, Moorenweis, Olching, Puchheim, Türkenfeld  
Verwaltungsgemeinschaft Grafrath  
die Gemeinden Grafrath, Kottgeisering,

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Bayern

die Gemeinden  
Odelzhausen, Pfaffenhofen  
a.d.Glonn, Sulzemoos

(Übrige Gemeinde s. Wkr. 215)

(Einw.: 307888 24.8 %)

Schöngeising

Verwaltungsgemeinschaft  
Mammendorf

die Gemeinden  
Adelshofen, Althegnenberg,  
Hattenhofen, Jesenwang,  
Landsberied, Mammendorf,  
Mittelstetten, Oberschweinbach

(Übrige Gemeinde s. Wkr. 224a)

(Einw.: 280677 13.8 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze sowie im Zusammenhang mit der Neubildung des Wahlkreises 224a Starnberg – Landsberg am Lech**

## 222 München-Land

Landkreis München

vom Landkreis Starnberg

die Gemeinde Gauting

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 224)

(Einw.: 303027 22.8 %)

224a

Vom Landkreis Starnberg

die Gemeinde Gauting

(Einw.: 17553)

## 222 München-Land

Landkreis München

(Einw.: 285474 15.7 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze sowie im Zusammenhang mit der Neubildung des Wahlkreises 224a Starnberg – Landsberg am Lech**

## 224 Starnberg

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Landkreis Miesbach

vom Landkreis Starnberg

die Gemeinden  
Andechs, Berg, Feldafing, Gilching,  
Herschding a.Ammersee, Inning  
a.Ammersee, Krailling, Pöcking,  
Seefeld, Starnberg, Tutzing, Weißling,  
Wörthsee

(Übrige Gemeinde s. Wkr. 222)

(Einw.: 297505 20.6 %)

224a

Vom Landkreis Starnberg

die Gemeinden  
Andechs, Berg, Feldafing, Gilching,  
Herschding a.Ammersee, Inning  
a.Ammersee, Krailling, Pöcking,  
Seefeld, Starnberg, Tutzing,  
Weißling, Wörthsee

(Einw.: 99208)

## 224 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Landkreis Miesbach

(Einw.: 198297 -19.6 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung im Zusammenhang mit der Neubildung des Wahlkreises 224a Starnberg – Landsberg am Lech; Anpassung des Wahlkreisnamens**

216

Vom Landkreis Fürstenfeldbruck

die Gemeinde Germering

(Einw.: 33042)

222

vom Landkreis Starnberg

die Gemeinde Gauting

(Einw.: 17553)

224

## 224a Starnberg – Landsberg am Lech

Landkreis Landsberg am Lech

Landkreis Starnberg

vom Landkreis Fürstenfeldbruck

die Gemeinde Germering

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 216)

(Einw.: 258146 4.7 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Bayern

vom Landkreis Starnberg  
die Gemeinden  
Andechs, Berg, Feldafing, Gilching,  
Herrsching a.Ammersee, Inning  
a.Ammersee, Krailling, Pöcking,  
Seefeld, Starnberg, Tutzing,  
Weßling, Wörthsee

(Einw.: 99208)

226

Landkreis Landsberg am Lech

(Einw.: 108343)

**Bemerkung: Neubildung des Wahlkreises 224a Starnberg – Landsberg am Lech**

226 Weilheim

Landkreis Garmisch-Partenkirchen 224a  
Landkreis Landsberg am Lech Landkreis Landsberg am Lech  
Landkreis Weilheim-Schongau (Einw.: 108343)  
(Einw.: 307503 24,7 %)

226 Weilheim

Landkreis Garmisch-Partenkirchen  
Landkreis Weilheim-Schongau  
(Einw.: 199160 -19,3 %)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze sowie im Zusammenhang mit der Neubildung des Wahlkreises 224a Starnberg – Landsberg am Lech**

**Wahlkreis 227 Deggendorf**

227 Deggendorf

Landkreis Deggendorf 229  
Landkreis Freyung-Grafenau Vom Landkreis Passau  
(Einw.: 185022 -25,0 %)  
die Gemeinden  
Aicha vorm Wald, Eging a.See,  
Fürstenstein, Hofkirchen  
(Einw.: 13083)

227 Deggendorf

Landkreis Deggendorf  
Landkreis Freyung-Grafenau  
vom Landkreis Passau  
die Gemeinden  
Aicha vorm Wald, Eging a.See,  
Fürstenstein, Hofkirchen  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 229)  
(Einw.: 198105 -19,7 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

229 Passau

Kreisfreie Stadt Passau 227  
Landkreis Passau Vom Landkreis Passau  
(Einw.: 222652 -9,7 %)  
die Gemeinden  
Aicha vorm Wald, Eging a.See,  
Fürstenstein, Hofkirchen  
(Einw.: 13083)

229 Passau

Kreisfreie Stadt Passau  
vom Landkreis Passau  
die Gemeinden  
Aldersbach, Bad Füssing, Bad  
Griesbach i.Rottal, Breitenberg,  
Büchlberg, Fürstenzell, Haarbach,  
Hauzenberg, Hutthurm, Kirchham,  
Kößlarn, Neuburg a.Inn, Neuhaus  
a.Inn, Neukirchen vorm Wald,  
Oberzell, Ortenburg, Pöcking,  
Ruderting, Ruhstorf a.d.Rott,  
Salzweg, Sonnen, Tettenweis,  
Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach,  
Vilshofen an der Donau, Wegscheid,  
Windorf  
Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach  
die Gemeinden  
Aidenbach, Beutelsbach

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
	Gebietsstand	31. Dezember 2013	Gebietsstand	31. Dezember 2013	

## Bayern

Verwaltungsgemeinschaft  
Rotthalmünster

die Gemeinden  
Malching, Rotthalmünster

Verwaltungsgemeinschaft Tittling

die Gemeinden  
Tittling, Witzmannsberg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 227)

(Einw.: 209569 -15,0 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 227 Deggendorf**

## Wahlkreise 228 Landshut und 230 Rottal-Inn

## 228 Landshut

Kreisfreie Stadt Landshut

230

Landkreis Kelheim

Vom Landkreis Landshut

Landkreis Landshut

die Gemeinde Bodenkirchen

(Einw.: 306291 24,2 %)

Verwaltungsgemeinschaft Gerzen

die Gemeinden  
Aham, Gerzen, Kröning,  
Schalkham

(Einw.: 11277)

## 228 Landshut

Kreisfreie Stadt Landshut

Landkreis Kelheim

vom Landkreis Landshut

die Gemeinden  
Adlkofen, Altdorf, Bruckberg, Buch  
a.Erlbach, Eching, Ergolding,  
Essenbach, Geisenhausen,  
Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn  
i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen,  
Rottenburg a.d.Laab, Tiefenbach,  
Vilsbiburg, VilsheimVerwaltungsgemeinschaft  
Altfraunhofendie Gemeinden  
Altfraunhofen, BaierbachVerwaltungsgemeinschaft  
Ergoldsbachdie Gemeinden  
Bayerbach b.Ergoldsbach,  
Ergoldsbach

Verwaltungsgemeinschaft Furth

die Gemeinden  
Furth, Obersüßbach, Wehmichl

Verwaltungsgemeinschaft Velden

die Gemeinden  
Neufraunhofen, Velden,  
WurmshamVerwaltungsgemeinschaft Wörth  
a.d.Isardie Gemeinden  
Postau, Weng, Wörth a.d.Isar

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 230)

(Einw.: 295014 19,6 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Bayern

230 Rottal-Inn

Landkreis Dingolfing-Landau  
Landkreis Rottal-Inn  
(Einw.: 196361 -20.4 %)

228  
Vom Landkreis Landshut  
die Gemeinde Bodenkirchen  
Verwaltungsgemeinschaft Gerzen  
die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham  
(Einw.: 11277)

230 Rottal-Inn

Landkreis Dingolfing-Landau  
Landkreis Rottal-Inn  
vom Landkreis Landshut  
die Gemeinde Bodenkirchen  
Verwaltungsgemeinschaft Gerzen  
die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 228)  
(Einw.: 207638 -15.8 %)

Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

Wahlkreis 233 Regensburg

233 Regensburg

Kreisfreie Stadt Regensburg  
Landkreis Regensburg  
(Einw.: 300725 21.9 %)

234  
Vom Landkreis Regensburg  
die Gemeinde Bernhardswald  
(Einw.: 5416)

233 Regensburg

Kreisfreie Stadt Regensburg  
vom Landkreis Regensburg  
die Gemeinden Barbing, Beratzhausen, Hagelstadt, Hemau, Köfering, Lappersdorf, Mintraching, Neutraubling, Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfatter, Regenstauf, Schierling, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzelbach, Wiesent, Zeitlarn  
Verwaltungsgemeinschaft Altteglofsheim  
die Gemeinden Altteglofsheim, Pfkofen  
Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf  
die Gemeinden Altenthann, Bach a.d. Donau, Donaustauf  
Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz  
die Gemeinden Duggendorf, Holzheim a. Forst, Kallmünz  
Verwaltungsgemeinschaft Laaber  
die Gemeinden Brunn, Deuerling, Laaber  
Verwaltungsgemeinschaft Pielenhofen-Wolfsegg  
die Gemeinden Pielenhofen, Wolfsegg  
Verwaltungsgemeinschaft Sünching  
die Gemeinden Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Bayern

Verwaltungsgemeinschaft Wörth  
a.d. Donaudie Gemeinden  
Brennberg, Wörth a.d. Donau

(Übrige Gemeinde s. Wkr. 234)

(Einw.: 295309 19.7 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

## 234 Schwandorf

Landkreis Cham

Landkreis Schwandorf

(Einw.: 258673 4.9 %)

233

Vom Landkreis Regensburg

die Gemeinde Bernhardswald

(Einw.: 5416)

## 234 Schwandorf

Landkreis Cham

Landkreis Schwandorf

vom Landkreis Regensburg

die Gemeinde Bernhardswald

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 233)

(Einw.: 264089 7.1 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 233 Regensburg****Wahlkreis 237 Bayreuth**

## 236 Bamberg

Kreisfreie Stadt Bamberg

237

vom Landkreis Bamberg

Vom Landkreis Forchheim

die Gemeinden  
Altendorf, Buttenheim, Frensdorf,  
Hallstadt, Hirschaid, Pettstadt,  
Pommersfelden, Schlüsselfeld,  
Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf

die Gemeinde Igensdorf

(Einw.: 4836)

Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach

die Gemeinden  
Burgebrach, Schönbrunn  
i. Steigerwald

Verwaltungsgemeinschaft Ebrach

die Gemeinden  
Burgwindheim, Ebrach

Verwaltungsgemeinschaft Lisberg

die Gemeinden  
Lisberg, Priesendorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 240)

vom Landkreis Forchheim

die Gemeinden  
Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf,  
Hausen, Heroldsbach, Igensdorf,  
Langensendelbach, Neunkirchen  
a.Brand

Verwaltungsgemeinschaft Dormitz

die Gemeinden  
Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach

Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich

die Gemeinden  
Effeltrich, Poxdorf

Verwaltungsgemeinschaft Gosberg

die Gemeinden  
Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau

## 236 Bamberg

Kreisfreie Stadt Bamberg

vom Landkreis Bamberg

die Gemeinden  
Altendorf, Buttenheim, Frensdorf,  
Hallstadt, Hirschaid, Pettstadt,  
Pommersfelden, Schlüsselfeld,  
Stegaurach, Strullendorf, WalsdorfVerwaltungsgemeinschaft  
Burgebrachdie Gemeinden  
Burgebrach, Schönbrunn  
i. Steigerwald

Verwaltungsgemeinschaft Ebrach

die Gemeinden  
Burgwindheim, Ebrach

Verwaltungsgemeinschaft Lisberg

die Gemeinden  
Lisberg, Priesendorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 240)

vom Landkreis Forchheim

die Gemeinden  
Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf,  
Hausen, Heroldsbach,  
Langensendelbach, Neunkirchen  
a.Brand

Verwaltungsgemeinschaft Dormitz

die Gemeinden  
Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach

Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich

die Gemeinden  
Effeltrich, Poxdorf

Verwaltungsgemeinschaft Gosberg

die Gemeinden  
Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau



Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Bayern

Verwaltungsgemeinschaft  
Kirchrehnbach  
  
die Gemeinden  
Kirchrehnbach, Leutenbach,  
Weilersbach

Verwaltungsgemeinschaft  
Kirchrehnbach  
  
die Gemeinden  
Kirchrehnbach, Leutenbach,  
Weilersbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 237)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 237)

(Einw.: 217264 -11.9 %)

(Einw.: 212428 -13.9 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 237 Bayreuth**

**237 Bayreuth**

Kreisfreie Stadt Bayreuth  
  
Landkreis Bayreuth  
vom Landkreis Forchheim  
die Gemeinden  
Egloffstein, Gößweinstein,  
Obertrubach, Pretzfeld, Wiesenttal

236  
Vom Landkreis Forchheim  
die Gemeinde Igensdorf  
(Einw.: 4836)

**237 Bayreuth**

Kreisfreie Stadt Bayreuth  
  
Landkreis Bayreuth  
vom Landkreis Forchheim  
die Gemeinden  
Egloffstein, Gößweinstein, Igensdorf,  
Obertrubach, Pretzfeld, Wiesenttal

Verwaltungsgemeinschaft  
Ebermannstadt  
  
die Gemeinden  
Ebermannstadt, Unterleinleiter  
Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg  
die Gemeinden  
Gräfenberg, Hiltpoltstein,  
Weißenhohe

Verwaltungsgemeinschaft  
Ebermannstadt  
  
die Gemeinden  
Ebermannstadt, Unterleinleiter  
Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg  
die Gemeinden  
Gräfenberg, Hiltpoltstein,  
Weißenhohe

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 236)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 236)

(Einw.: 195116 -20.9 %)

(Einw.: 199952 -18.9 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

**Wahlkreise 238 Coburg und 239 Hof**

**238 Coburg**

Kreisfreie Stadt Coburg  
  
Landkreis Coburg  
  
Landkreis Kronach  
(Einw.: 188570 -23.6 %)

239  
Vom Landkreis Hof  
die Gemeinden  
Geroldgrün, Schwarzenbach  
a.Wald  
(Einw.: 7379)

**238 Coburg**

Kreisfreie Stadt Coburg  
  
Landkreis Coburg  
  
Landkreis Kronach  
vom Landkreis Hof  
die Gemeinden  
Geroldgrün, Schwarzenbach a.Wald  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 239)

(Einw.: 195949 -20.6 %)

**Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

**239 Hof**

Kreisfreie Stadt Hof  
  
Landkreis Hof  
  
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge  
(Einw.: 203549 -17.5 %)

238  
Vom Landkreis Hof  
die Gemeinden  
Geroldgrün, Schwarzenbach  
a.Wald  
(Einw.: 7379)

**239 Hof**

Kreisfreie Stadt Hof  
  
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge  
  
vom Landkreis Hof  
die Gemeinden  
Bad Steben, Berg, Döhlau,  
Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth,  
Münchberg, Naila, Oberkotzau,  
Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach  
a.d.Saale, Selbitz, Stammbach, Zell  
im Fichtelgebirge

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Bayern

Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch  
die Gemeinden  
Feilitzsch, Gattendorf, Töpen,  
Trogen

Verwaltungsgemeinschaft  
Lichtenberg  
die Gemeinden  
Issigau, Lichtenberg

Verwaltungsgemeinschaft  
Schauenstein  
die Gemeinden  
Leupoldsgrün, Schauenstein

Verwaltungsgemeinschaft Sparneck  
die Gemeinden  
Sparneck, Weißdorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 238)  
(Einw.: 196170 -20.5 %)

Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 238 Coburg

## Wahlkreis 243 Fürth

## 242 Erlangen

Kreisfreie Stadt Erlangen  
Landkreis Erlangen-Höchstadt  
(Einw.: 216026 -12.4 %)

243

Vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-  
Bad Windsheim  
Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld  
die Gemeinden  
Dachsbach, Gerhardshofen,  
Uehlfeld  
(Einw.: 6831)

## 242 Erlangen

Kreisfreie Stadt Erlangen  
Landkreis Erlangen-Höchstadt  
vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad  
Windsheim  
Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld  
die Gemeinden  
Dachsbach, Gerhardshofen,  
Uehlfeld  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 243)  
(Einw.: 222857 -9.7 %)

Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 243 Fürth

## 243 Fürth

Kreisfreie Stadt Fürth  
Landkreis Fürth  
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad  
Windsheim  
(Einw.: 303560 23.1 %)

242  
Vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-  
Bad Windsheim  
Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld  
die Gemeinden  
Dachsbach, Gerhardshofen,  
Uehlfeld  
(Einw.: 6831)

## 243 Fürth

Kreisfreie Stadt Fürth  
Landkreis Fürth  
vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad  
Windsheim  
die Gemeinden  
Bad Windsheim, Burghaslach,  
Dietersheim, Emskirchen, Ipsheim,  
Markt Erlbach, Neustadt a.d.Aisch,  
Oberzenn  
Verwaltungsgemeinschaft  
Burgbernheim  
die Gemeinden  
Burgbernheim, Gallmersgarten,  
Illesheim, Marktbergel  
Verwaltungsgemeinschaft Diespeck  
die Gemeinden  
Baudenbach, Diespeck,  
Gutenstetten, Münchsteinach  
Verwaltungsgemeinschaft  
Hagenbüchach-Wilhelmsdorf

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
an Wahl- kreis Gebietsstand 30. Juni 2013	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013	von Wahl- kreis Gebietsstand 31. Dezember 2013	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 Gebietsstand 31. Dezember 2013		

Bayern

die Gemeinden  
Hagenbüchach, Wilhelmsdorf

Verwaltungsgemeinschaft Neuhof  
a.d.Zenn

die Gemeinden  
Neuhof a.d.Zenn, Trautskirchen

Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld

die Gemeinden  
Langenfeld, Markt Bibart, Markt  
Taschendorf, Oberscheinfeld,  
Scheinfeld, Sugenheim

Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim

die Gemeinden  
Ergersheim, Gollhofen,  
Hemmersheim, Ippesheim, Markt  
Nordheim, Oberickelsheim,  
Simmershofen, Uffenheim,  
Weigenheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 242)

(Einw.: 296729 20.3 %)

Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

**Wahlkreis 253 Augsburg-Land**

**252 Augsburg-Stadt**

Kreisfreie Stadt Augsburg  
vom Landkreis Augsburg  
die Gemeinde Königsbrunn  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 253)  
(Einw.: 253777 2.9 %)

253  
Vom Landkreis Augsburg  
die Gemeinde Stadtbergen  
(Einw.: 13334)

**252 Augsburg-Stadt**

Kreisfreie Stadt Augsburg  
vom Landkreis Augsburg  
die Gemeinden  
Königsbrunn, Stadtbergen  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 253)  
(Einw.: 267111 8.3 %)

Bemerkung: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 253 Augsburg-Land

**253 Augsburg-Land**

Vom Landkreis Aichach-Friedberg 252  
die Gemeinden  
Affing, Aichach, Friedberg, Hollenbach,  
Kissing, Merching, Rehling, Ried  
Verwaltungsgemeinschaft Dasing  
die Gemeinden  
Adelzhausen, Dasing, Eurasburg,  
Obergriesbach, Sielenbach  
Verwaltungsgemeinschaft Mering  
die Gemeinden  
Mering, Schmiechen, Steindorf  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 254)  
vom Landkreis Augsburg  
die Gemeinden  
Adelsried, Altenmünster, Aystetten,  
Biberbach, Bobingen, Diedorf,  
Dinkelscherben, Fischach, Gablingen,  
Gersthofen, Graben, Horgau,  
Kutzenhausen, Langweid a.Lech,  
Meitingen, Neusäß, Schwabmünchen,  
Stadtbergen, Thierhaupten,  
Wehringen, Zusmarshausen

Vom Landkreis Augsburg  
die Gemeinde Stadtbergen  
(Einw.: 13334)

**253 Augsburg-Land**

Vom Landkreis Aichach-Friedberg  
die Gemeinden  
Affing, Aichach, Friedberg,  
Hollenbach, Kissing, Merching,  
Rehling, Ried  
Verwaltungsgemeinschaft Dasing  
die Gemeinden  
Adelzhausen, Dasing, Eurasburg,  
Obergriesbach, Sielenbach  
Verwaltungsgemeinschaft Mering  
die Gemeinden  
Mering, Schmiechen, Steindorf  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 254)  
vom Landkreis Augsburg  
die Gemeinden  
Adelsried, Altenmünster, Aystetten,  
Biberbach, Bobingen, Diedorf,  
Dinkelscherben, Fischach, Gablingen,  
Gersthofen, Graben, Horgau,  
Kutzenhausen, Langweid a.Lech,  
Meitingen, Neusäß,  
Schwabmünchen, Thierhaupten,  
Wehringen, Zusmarshausen

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw. =	von	Einw. =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2013	kreis	am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

## Bayern

Verwaltungsgemeinschaft  
Gessertshausen  
  
die Gemeinden  
Gessertshausen, Ustersbach

Verwaltungsgemeinschaft  
Großaitingen  
  
die Gemeinden  
Großaitingen, Kleinaitingen,  
Oberottmarshausen

Verwaltungsgemeinschaft  
Langerringen  
  
die Gemeinden  
Hiltentingen, Langerringen

Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld  
  
die Gemeinden  
Klosterlechfeld, Untermeitingen

Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf  
  
die Gemeinden  
Allmannshofen, Ehingen, Ellgau,  
Kühlenthal, Nordendorf, Westendorf

Verwaltungsgemeinschaft Stauden  
  
die Gemeinden  
Langenneufnach, Mickhausen,  
Mittlneufnach, Scherstetten,  
Walkertshofen

Verwaltungsgemeinschaft Welden  
  
die Gemeinden  
Bonstetten, Emersacker, Heretsried,  
Welden

(Übrige Gemeinde s. Wkr. 252)

(Einw.: 298340 20.9 %)

Verwaltungsgemeinschaft  
Gessertshausen  
  
die Gemeinden  
Gessertshausen, Ustersbach

Verwaltungsgemeinschaft  
Großaitingen  
  
die Gemeinden  
Großaitingen, Kleinaitingen,  
Oberottmarshausen

Verwaltungsgemeinschaft  
Langerringen  
  
die Gemeinden  
Hiltentingen, Langerringen

Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld  
  
die Gemeinden  
Klosterlechfeld, Untermeitingen

Verwaltungsgemeinschaft  
Nordendorf  
  
die Gemeinden  
Allmannshofen, Ehingen, Ellgau,  
Kühlenthal, Nordendorf,  
Westendorf

Verwaltungsgemeinschaft Stauden  
  
die Gemeinden  
Langenneufnach, Mickhausen,  
Mittlneufnach, Scherstetten,  
Walkertshofen

Verwaltungsgemeinschaft Welden  
  
die Gemeinden  
Bonstetten, Emersacker,  
Heretsried, Welden

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 252)

(Einw.: 285006 15.5 %)

**Bemerkung:** Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise  
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2013
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2013	
		Gebietsstand 31. Dezember 2013		Gebietsstand 31. Dezember 2013	

Baden-Württemberg

**Wahlkreis 260 Böblingen**

**260 Böblingen**

Vom Landkreis Böblingen  
die Gemeinden  
Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch, Weissach  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262)  
(Einw.: 303190 22.9%)

262  
Vom Landkreis Böblingen  
die Gemeinden  
Schönaich, Weil im Schönbuch  
(Einw.: 16823)

**260 Böblingen**

Vom Landkreis Böblingen  
die Gemeinden  
Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weissach  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262)  
(Einw.: 286367 16.1%)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze**

**262 Nürtingen**

Vom Landkreis Böblingen  
die Gemeinden  
Steinenbronn, Waldenbuch  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260)  
vom Landkreis Esslingen  
die Gemeinden  
Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 261)  
(Einw.: 250598 1.6%)

260  
Vom Landkreis Böblingen  
die Gemeinden  
Schönaich, Weil im Schönbuch  
(Einw.: 16823)

**262 Nürtingen**

Vom Landkreis Böblingen  
die Gemeinden  
Schönaich, Steinenbronn, Waldenbuch, Weil im Schönbuch  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260)  
vom Landkreis Esslingen  
die Gemeinden  
Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen  
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 261)  
(Einw.: 267421 8.4%)

**Bemerkungen: Änderung der Abgrenzung wegen Überschreitung der Toleranzgrenze im Wahlkreis 260 Böblingen**

## Anlage 5.10

## Wahlkreise mit neuer Nummerierung und vorgeschlagenen Wahlkreisnamen

Wahlkreis	
Nr.	Name
<b>Schleswig-Holstein</b>	
1	Flensburg – Schleswig
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord
3	Steinburg – Dithmarschen Süd
4	Rendsburg-Eckernförde
5	Kiel
6	Plön – Neumünster
7	Pinneberg
8	Segeberg – Stormarn-Mitte
9	Ostholstein – Stormarn-Nord
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd
11	Lübeck
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I
14	Rostock – Landkreis Rostock II
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III
<b>Hamburg</b>	
18	Hamburg-Mitte
19	Hamburg-Altona
20	Hamburg-Eimsbüttel
21	Hamburg-Nord
22	Hamburg-Wandsbek
23	Hamburg-Bergedorf – Harburg
<b>Niedersachsen</b>	
24	Aurich – Emden
25	Unterems
26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund
27	Oldenburg – Ammerland
28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land
29	Cuxhaven – Stade II
30	Stade I – Rotenburg II
31	Mittelems
32	Cloppenburg – Vechta
33	Diepholz – Nienburg I
34	Osterholz – Verden
35	Rotenburg I – Heidekreis
36	Harburg
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg
38	Osnabrück-Land
39	Stadt Osnabrück
40	Nienburg II – Schaumburg
41	Stadt Hannover I

Wahlkreis	
Nr.	Name
42	Stadt Hannover II
43	Hannover-Land I
44	Celle – Uelzen
45	Gifhorn – Peine
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden
47	Hannover-Land II
48	Hildesheim
49	Salzgitter – Wolfenbüttel
50	Braunschweig
51	Helmstedt – Wolfsburg
52	Goslar – Northeim – Osterode
53	Göttingen
<b>Bremen</b>	
54	Bremen I
55	Bremen II – Bremerhaven
<b>Brandenburg</b>	
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I
57	Uckermark – Barnim I
58	Oberhavel – Havelland II
59	Märkisch-Oderland – Barnim II
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree
64	Cottbus – Spree-Neiße
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II
<b>Sachsen-Anhalt</b>	
66	Altmark
67	Börde – Jerichower Land
68	Harz
69	Magdeburg
70	Dessau – Wittenberg
71	Anhalt
72	Halle
73	Burgenland – Saalekreis
74	Mansfeld
<b>Berlin</b>	
75	Berlin-Mitte
76	Berlin-Pankow
77	Berlin-Reinickendorf
78	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord
79	Berlin-Steglitz-Zehlendorf
80	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf
81	Berlin-Tempelhof-Schöneberg
82	Berlin-Neukölln
83	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
84	Berlin-Treptow-Köpenick

Wahlkreis	
Nr.	Name
85	Berlin-Marzahn-Hellersdorf
86	Berlin-Lichtenberg
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	
87	Aachen I
88	Aachen II
89	Heinsberg
90	Düren – Rhein-Erft-Kreis I
91	Rhein-Erft-Kreis II
92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis III
93	Köln I
94	Köln II
95	Köln III
96	Bonn
97	Rhein-Sieg-Kreis I
98	Rhein-Sieg-Kreis II
99	Oberbergischer Kreis
100	Rheinisch-Bergischer Kreis
101	Leverkusen – Köln IV
102	Wuppertal I
103	Solingen – Remscheid – Wuppertal II
104	Mettmann I
105	Mettmann II
106	Düsseldorf I
107	Düsseldorf II
108	Neuss I
109	Mönchengladbach
110	Krefeld I – Neuss II
111	Viersen
112	Kleve
113	Wesel I
114	Krefeld II – Wesel II
115	Duisburg I
116	Duisburg II
117	Oberhausen – Wesel III
118	Mülheim – Essen I
119	Essen II
120	Essen III
121	Recklinghausen I
122	Recklinghausen II
123	Gelsenkirchen
124	Steinfurt I – Borken I
125	Bottrop – Recklinghausen III
126	Borken II
127	Coesfeld – Steinfurt II
128	Steinfurt III
129	Münster
130	Warendorf
131	Gütersloh I
132	Bielefeld
133	Herford – Minden-Lübbecke II
134	Minden-Lübbecke I
135	Lippe I – Gütersloh II
136	Höxter – Lippe II



Wahlkreis	
Nr.	Name
137	Paderborn
138	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I
139	Ennepe-Ruhr-Kreis II
140	Bochum I
141	Herne – Bochum II
142	Dortmund I
143	Dortmund II
144	Unna I
145	Hamm – Unna II
146	Soest
147	Hochsauerlandkreis
148	Siegen-Wittgenstein
149	Olpe – Märkischer Kreis I
150	Märkischer Kreis II
<b>Sachsen</b>	
151	Nordsachsen
152	Leipzig I
153	Leipzig II
154	Leipzig-Land
155	Meißen
156	Bautzen I
157	Görlitz
158	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
159	Dresden I
160	Dresden II – Bautzen II
161	Mittelsachsen
162	Chemnitz
163	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II
164	Erzgebirgskreis I
165	Zwickau
166	Vogtlandkreis
<b>Hessen</b>	
167	Waldeck
168	Kassel
169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg
170	Schwalm-Eder
171	Marburg
172	Lahn-Dill
173	Gießen
174	Fulda
175	Hochtaunus
176	Wetterau
177	Rheingau-Taunus – Limburg
178	Wiesbaden
179	Hanau
180	Main-Taunus
181	Frankfurt am Main I
182	Frankfurt am Main II
183	Groß-Gerau
184	Offenbach

Wahlkreis	
Nr.	Name
185	Darmstadt
186	Odenwald
187	Bergstraße
<b>Thüringen</b>	
188	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I
189	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II
190	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I
191	Gotha – Ilm-Kreis
192	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II
193	Jena – Saale-Holzland-Kreis – Greiz I
194	Gera – Altenburger Land – Greiz II
195	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis
196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen
<b>Rheinland-Pfalz</b>	
197	Neuwied
198	Ahrweiler
199	Koblenz
200	Mosel/Rhein-Hunsrück
201	Kreuznach
202	Bitburg
203	Trier
204	Montabaur
205	Mainz
206	Worms
207	Ludwigshafen/Frankenthal
208	Neustadt – Speyer
209	Kaiserslautern
210	Pirmasens
211	Südpfalz
<b>Bayern</b>	
212	Altötting
213	Erding – Ebersberg
214	Freising
215	Fürstfeldbruck
216	Ingolstadt
217	München-Nord
218	München-Ost
219	München-Süd
220	München-West/Mitte
221	München-Land
222	Rosenheim
223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach
224	Starnberg – Landsberg am Lech
225	Traunstein
226	Weilheim
227	Deggendorf
228	Landshut
229	Passau

Wahlkreis	
Nr.	Name
230	Rottal-Inn
231	Straubing
232	Amberg
233	Regensburg
234	Schwandorf
235	Weiden
236	Bamberg
237	Bayreuth
238	Coburg
239	Hof
240	Kulmbach
241	Ansbach
242	Erlangen
243	Fürth
244	Nürnberg-Nord
245	Nürnberg-Süd
246	Roth
247	Aschaffenburg
248	Bad Kissingen
249	Main-Spessart
250	Schweinfurt
251	Würzburg
252	Augsburg-Stadt
253	Augsburg-Land
254	Donau-Ries
255	Neu-Ulm
256	Oberallgäu
257	Ostallgäu
<b>Baden-Württemberg</b>	
258	Stuttgart I
259	Stuttgart II
260	Böblingen
261	Esslingen
262	Nürtingen
263	Göppingen
264	Waiblingen
265	Ludwigsburg
266	Neckar-Zaber
267	Heilbronn
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd
270	Aalen – Heidenheim
271	Karlsruhe-Stadt
272	Karlsruhe-Land
273	Rastatt
274	Heidelberg
275	Mannheim
276	Odenwald – Tauber
277	Rhein-Neckar
278	Bruchsal – Schwetzingen
279	Pforzheim
280	Calw
281	Freiburg

Wahlkreis	
Nr.	Name
282	Lörrach – Müllheim
283	Emmendingen – Lahr
284	Offenburg
285	Rottweil – Tuttlingen
286	Schwarzwald-Baar
287	Konstanz
288	Waldshut
289	Reutlingen
290	Tübingen
291	Ulm
292	Biberach
293	Bodensee
294	Ravensburg
295	Zollernalb – Sigmaringen
<b>Saarland</b>	
296	Saarbrücken
297	Saarlouis
298	St. Wendel
299	Homburg